



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.

ACT-

2020

Beschleunigung und
Transformation

160. Geschäftsbericht 2021

gb2021.llb.li

Inhalt

	Geschäftslage
6	Brief an die Aktionäre
9	Highlights 2021
12	Strategie und Organisation
17	Neue Unternehmensstrategie ACT-26
21	Finanz- und Risikomanagement
	Segmentberichterstattung
26	Wirtschaftliches Umfeld
29	Privat- und Firmenkunden
36	Private Banking
43	Institutional Clients
51	Corporate Center
	Nachhaltigkeitsbericht
55	Wesentliche Themen
58	Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
63	Werte und Unternehmensführung
69	Wirtschaftliche Wertschöpfung
73	Nachhaltigkeit im Bankgeschäft
78	Mitarbeitende
88	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
92	Brancheninitiativen und Corporate Citizenship
96	Organigramm der LLB-Gruppe
97	Gruppengesellschaften
99	Corporate Governance
133	Vergütungsbericht
145	GRI-Inhaltsindex
	Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe
154	Konsolidierter Jahresbericht
158	Konsolidierte Erfolgsrechnung
159	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
160	Konsolidierte Bilanz
161	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
162	Konsolidierte Mittelflussrechnung
163	Anhang zur Jahresrechnung
249	Revisionsbericht
	Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz
257	Jahresbericht
258	Bilanz
260	Ausserbilanzgeschäfte
260	Erfolgsrechnung
262	Gewinnverwendung
263	Anhang zur Jahresrechnung
281	Revisionsbericht

Im Rahmen ihrer Strategie StepUp2020 positionierte sich die LLB-Gruppe erfolgreich als Universalbank mit starkem Private-Banking- und institutionellem Geschäft.

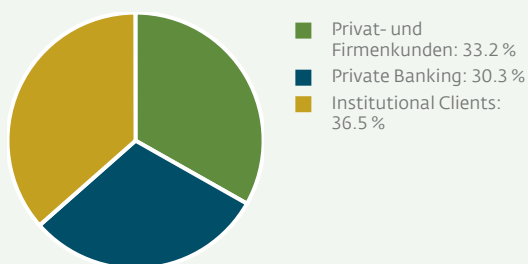
**Erste Bank in Liechtenstein,
gegründet 1861**

Moody's Rating Aa2

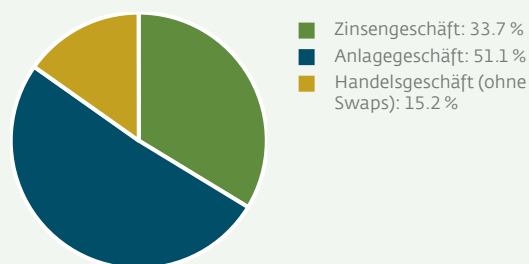
Drei Banken:
Liechtenstein, Schweiz und Österreich

Zwei Kompetenzzentren:
Asset Management und Fund Services

**Drei profitable Marktdivisionen
Ergebnis vor Steuern**



**Diversifizierte Ertragsstruktur
Erträge**



Stark in drei Heimmärkten

- ♦ Bedeutendste Universalbank in Liechtenstein
- ♦ Führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich
- ♦ Grösste Regionalbank der Ostschweiz

Ausgezeichnete Investmentkompetenz

- ♦ Über 45 Auszeichnungen seit 2012
- ♦ Konsequente Anpassung der Produktpalette auf Nachhaltigkeit

Mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 setzt die LLB-Gruppe in Zukunft auf eine duale Positionierung am Markt: Nummer 1 in Liechtenstein und der Region sowie sichere und nachhaltige internationale Privatbank.

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valorenummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

Kapitalstruktur

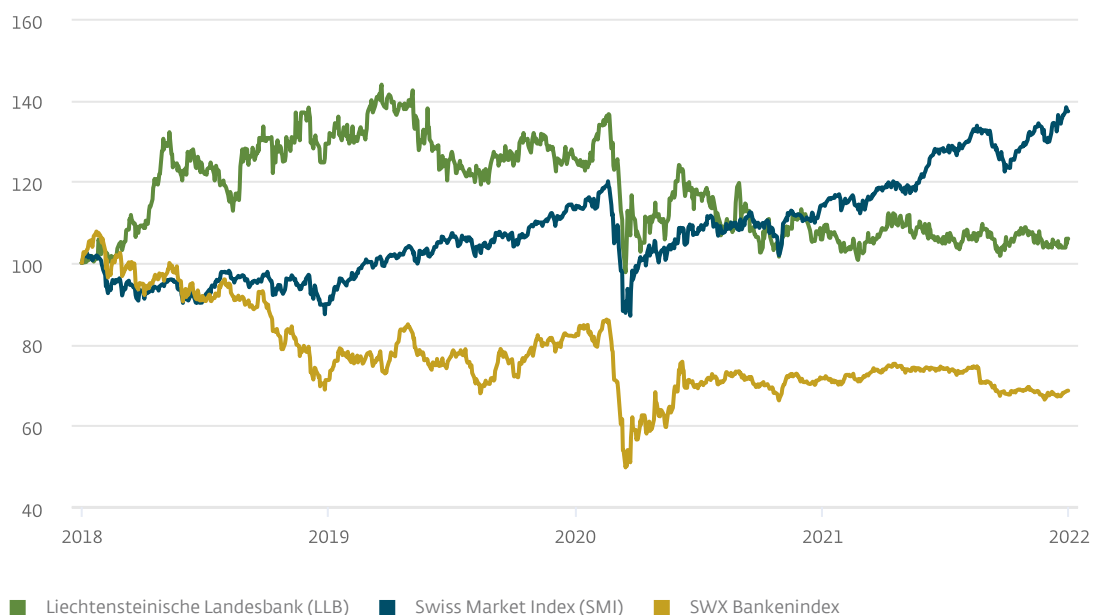
	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Aktienkapital (in CHF)	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	30'567'065	30'511'590	0.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	30'551'544	30'493'736	0.2

Informationen pro LLB-Aktie

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	52.60	52.50	0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.25	3.39	25.2
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12.37	15.46	
Dividende (in CHF)	2.30 ¹	2.20	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Mai 2022

Vergleich LLB-Aktie Indexiert ab 1. Januar 2018



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	2021	2020	+ / - %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	476.4	430.3	10.7
Geschäftsaufwand	- 313.0	- 306.7	2.1
Konzernergebnis	137.9	109.8	25.5
Schlüsselzahlen			
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	65.8	69.8	
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	6.3	5.3	

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Bilanz			
Total Eigenkapital	2'240	2'138	4.8
Total Aktiven	25'129	23'575	6.6
Eigenmittelunterlegung			
Tier-1-Ratio (in Prozent) ¹	20.3	21.6	
Risikogewichtete Aktiven	8'904	7'927	12.3

¹ Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt

Zusätzliche Informationen

in Millionen CHF	2021	2020	+ / - %
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) ¹	7'212	3'274	120.3

in Millionen CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	105'698	92'892	13.8
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	91'892	79'662	15.4
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	13'805	13'230	4.3
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'056	1'064	- 0.8

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm



Georg Wohlwend (Präsident des Verwaltungsrates) und Gabriel Brenna (Group CEO)

Mit Wachstum und Nachhaltigkeit in die Zukunft

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

2021 ist ein sehr positives Jahr für die LLB-Gruppe gewesen – in mehrerlei Hinsicht: Wir haben unsere Strategie StepUp2020 plangemäss abgeschlossen und gleichzeitig eine neue Unternehmensstrategie auf den Weg gebracht, die uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Zudem konnten wir trotz des schwierigen Umfelds ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis erzielen. Alles in allem also ein Jahr, das uns mit Stolz und Freude erfüllt. Gerne ziehen wir für Sie noch einmal Bilanz:

Rekordhohes Wachstum

Wenn wir von einem erfolgreichen Jahr sprechen, dann steht dieser Erfolg vor allem im Zeichen von Wachstum. Wir konnten rekordhohe Netto-Neugeld-Zuflüsse von CHF 7.2 Mia. verbuchen, was einem Neugeld-Wachstum von mehr als 9 Prozent entspricht. In Kombination mit der guten Performance der Finanzmärkte hat dies zu einer Zunahme der Kundenvermögen um 15.4 Prozent auf CHF 91.9 Mia. geführt. Auch die Kundenausleihungen sind um 4.3 Prozent auf CHF 13.8 Mia. angestiegen.

Das Geschäftsvolumen hat 2021 erstmals die 100-Milliarden-Franken-Marke erreicht und übertroffen – ein Meilenstein in unserer 160-jährigen Geschichte. Am Ende des Berichtsjahres lag es bei CHF 105.7 Mia., das sind 13.8 Prozent über dem Vorjahreswert.

Besonders erfreulich ist, dass die LLB-Gruppe erneut in allen drei Marktdivisionen und Buchungszentren Neugeld-Zuflüsse verzeichnen konnte. Dazu beigetragen hat auch die Übernahme von Private-Banking-Kunden der Credit Suisse in Österreich. Zudem haben wir einen zweiten Standort in Österreich eröffnet. Die strategisch und geografisch günstige Lage der neuen Niederlassung in Salzburg bietet Potenzial für eine zusätzliche Expansion in Westösterreich und Süddeutschland.

Rekordergebnis

Unser starkes Wachstum schlägt sich auch im Konzernergebnis nieder. Wir können auf das beste Ergebnis seit über zehn Jahren zurückblicken: Mit CHF 137.9 Mio. liegt es um 25.5 Prozent über jenem des Vorjahres und spiegelt sowohl unsere Wachstumsdynamik, die gesteigerte Ertragsqualität als auch unser striktes Kostenmanagement wider. So haben wir im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft überdurchschnittliche Zuwächse verbucht und konnten insbesondere das bestandsabhängige Geschäft deutlich verbessern. Es ist uns damit gelungen, die Ertragsqualität unseres grössten Ertragstreibers weiter zu steigern. Unsere Cost-Income-Ratio konnten wir im Berichtsjahr um 4 Prozentpunkte auf 65.8 Prozent senken.

Mit diesem sehr guten Jahresergebnis haben wir 2021 erneut unter Beweis gestellt, dass die LLB-Gruppe nachhaltig, profitabel und aus eigener Kraft wachsen kann.

Erfolgreicher Abschluss von StepUp2020

Doch nicht nur für 2021 können wir eine positive Bilanz ziehen, sondern für die gesamte, um ein Jahr verlängerte Strategieperiode von StepUp2020. Unsere zu Beginn gesetzten Ziele haben wir mehrheitlich deutlich übertroffen (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). So lagen wir sowohl beim Geschäftsvolumen (Ziel 2020: CHF 70 Mia.), beim kumulierten Ergebnis (Ziel 2020: CHF 500 Mio.) als auch bei der Tier-1-Ratio (Ziel 2020: mindestens 14 %) klar über unseren Erwartungen. Bei der Cost-Income-Ratio, die Ende 2020 wegen des anhaltenden Tiefzinsumfeldes unsere Wunschmarke von 65 Prozent verfehlte, haben wir die Vorgabe 2021 bis auf 0.8 Prozentpunkte erreicht.

Unter dem Strich können wir also festhalten: StepUp2020 war ein voller Erfolg, mit dem wir eine sehr gute Ausgangslage für die Zukunft geschaffen haben. Wir können stolz auf das sein, was die LLB-Gruppe in den letzten Jahren erreicht hat!

Neue Unternehmensstrategie ACT-26

Mit dem Jahresende und dem Abschluss von StepUp2020 ist gleichzeitig der Startschuss für unsere neue Unternehmensstrategie ACT-26 gefallen. Mit **ACT-26** stehen bis 2026 die Kernelemente Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit im Fokus. Unser bisheriges Wachstum soll beschleunigt (**AC**celerate) werden. Gleichzeitig wollen wir – unter Nutzung moderner Technologien – noch kundenorientierter, leistungsstärker und nachhaltiger werden (**TR**ansform). Dazu werden wir CHF 100 Mio. in die digitale Transformation der LLB-Gruppe investieren. Auch unsere Organisation wird konsequent auf die neue Strategie ausgerichtet. Sie wird schlanker und effizienter. Statt wie bislang sechs haben wir ab 2022 nur noch fünf Divisionen: zwei Markt- und drei Marktfolgedivisionen.

Eines, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bleibt aber unverändert: Die LLB-Gruppe steht auch in Zukunft für höchste Sicherheit und Stabilität.

Erste klimaneutrale Bank in Liechtenstein

Eines der Kernelemente unserer neuen Strategie ist Nachhaltigkeit. Für die kommenden fünf Jahre haben wir uns in diesem Bereich ambitionierte und messbare Ziele gesetzt. Bereits 2021 sind wir dank vollständiger Kompensation unserer bankeigenen CO₂-Emissionen als erstes Finanzinstitut in Liechtenstein klimaneutral. Dabei arbeiten wir mit der Schweizer Klimaschutzstiftung myclimate zusammen und unterstützen CO₂-reduzierende regionale und internationale Projekte. Unser ambitioniertes Ziel ist es, bis 2040 – und damit zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vorgesehen – die komplette Klimaneutralität zu erreichen. Gleichzeitig begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg, nachhaltiger zu handeln. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Angebotspalette im Jahr 2021 angepasst. Weitere innovative Produkte in diesem Bereich werden wir 2022 lancieren.

Unser starkes Engagement für nachhaltige Entwicklung unterstreichen wir auch durch unsere neuen Mitgliedschaften in den wichtigsten internationalen Klimainitiativen wie «Net-Zero Banking Alliance», «Principles for Responsible Banking» oder «The Climate Pledge».

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Wie Sie sehen, haben wir uns mit ACT-26 ehrgeizige Ziele für die Zukunft gesetzt. Wollen wir diese erreichen, braucht es vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Deshalb verbessern wir kontinuierlich das Arbeitsumfeld für unsere Angestellten – und dies mit Erfolg. Nachdem wir 2020 mit den Auszeichnungen «Swiss Arbeitgeber Award» und «Friendly Work Space» geehrt wurden, durfte die LLB 2021 von der liechtensteinischen Regierung für ihr Engagement zur Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben den Anerkennungspreis «Familienfreundliches Unternehmen» entgegennehmen.

Kaufangebot an die Aktionäre der Bank Linth

Zur Umsetzung unserer neuen Strategie hat es im Januar 2022 einen weiteren wichtigen Entscheid gegeben. Die Liechtensteinische Landesbank hat den Aktionären der Bank Linth ein Kaufangebot unterbreitet. Wir beabsichtigen, unseren Aktienanteil an der Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen. Im Zuge dessen sollen die Aktien von der Börse genommen werden. Dieser Schritt ermöglicht es der Bank Linth, Komplexität zu reduzieren und sich noch stärker als Vertriebsbank auf ihre Kunden und deren Bedürfnisse zu konzentrieren. Mit dem Kaufangebot bekräftigen wir zudem unser Bekenntnis zur Bank Linth und zum Schweizer Markt.

Attraktive Dividendenpolitik

Als Aktionärinnen und Aktionäre profitieren Sie seit Jahren von unserer langfristig ausgerichteten und attraktiven Dividendenpolitik. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Erhöhung der Dividende von CHF 2.20 auf CHF 2.30 vor. Basierend auf dem Schlusskurs der LLB-Aktie vom 31. Dezember 2021 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.4 Prozent.

Ausblick 2022

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll. Faktoren wie die Unsicherheiten in der geopolitischen Lage – insbesondere durch den Krieg in der Ukraine – und die damit verbundene Volatilität an den Finanzmärkten, die steigende Inflationsgefahr oder die Coronapandemie bergen ein nicht unerhebliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten. Nichtsdestotrotz sind wir zuversichtlich, dass die dynamische Entwicklung der LLB-Gruppe in den nächsten Jahren anhält. Wir stehen auf einem soliden Fundament und haben mit ACT-26 eine klare, zukunftsgerichtete Strategie, deren Umsetzung bereits begonnen hat. Für das Jahr 2022 erwarten wir ein solides Ergebnis.

Danke für Ihr Vertrauen

Damit wir unsere 160-jährige Erfolgsgeschichte fortschreiben können, bauen wir auf die Treue unserer Kundinnen und Kunden und natürlich auf Ihr Vertrauen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Für die starke Verbundenheit mit der LLB-Gruppe bedanken wir uns herzlich. Unseren Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz, ohne den das erfreuliche Jahresergebnis 2021 nicht möglich gewesen wäre.

Freundliche Grüsse



Gabriel Brenna
Group CEO



Georg Wohlwend
Präsident des Verwaltungsrates

Highlights 2021



Februar

- ♦ Aufnahme LLB und Bank Linth in Nachhaltigkeitsindizes der Schweizer Börse

März

- ♦ Gabriel Brenna wird neuer CEO der LLB-Gruppe
- ♦ LLB Österreich unterzeichnet Vereinbarung mit der Credit Suisse zur Vermittlung von Private Banking Kunden



Mai

- ♦ Wahl von Georg Wohlwend zum Verwaltungsratspräsidenten der LLB-Gruppe



- ♦ Bank Linth schliesst das Modernisierungsprogramm ihrer Geschäftsstellen erfolgreich ab





Juni

- ♦ LLB-Gruppe erzielt Rekordergebnis beim Geschäftsvolumen im 1. Halbjahr 2021

August

- ♦ Start für den neuen LLB (Österreich) Standort in Salzburg



- ♦ LLB-Gruppe wird Mitglied der «Net Zero Banking Alliance» und der «Principles for Responsible Banking» (UN PRB)



Oktober

- ♦ LLB-Gruppe präsentiert ihre neue Unternehmensstrategie

November

- Umbau der dritten und letzten Geschäftsstelle der LLB AG beginnt
- LLB AG erhält Anerkennungspreis «Familienfreundliches Unternehmen» der Regierung des Fürstentums Liechtenstein



Quelle: Regierung Liechtenstein / IKR



myclimate.org/01-21-419455

Dezember

- LLB-Gruppe wird als erste Bank Liechtensteins klimaneutral
- LLB-Zukunftsstiftung lanciert Zukunftspreis für Nachhaltigkeit
- LLB Private Banking Zentral- und Osteuropa bezieht neuen Standort in Zürich

Strategie und Organisation

Mit ihrer 160-jährigen Geschichte ist die LLB-Gruppe die traditionsreichste Bank im Fürstentum Liechtenstein. Eine klare Vision, eine ambitionierte Strategie und eine werteorientierte Unternehmenskultur machen sie zu einem vertrauensvollen Partner für ihre Kunden, Investoren und Mitarbeitenden.

Struktur und Organisation der LLB-Gruppe

Die LLB-Gruppe hat eine auf Divisionen beruhende Organisationsstruktur. Neben den drei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden», «Private Banking» und «Institutional Clients» umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group Chief Executive Officer (CEO), Group Chief Financial Officer (CFO) und Group Chief Operating Officer (COO).

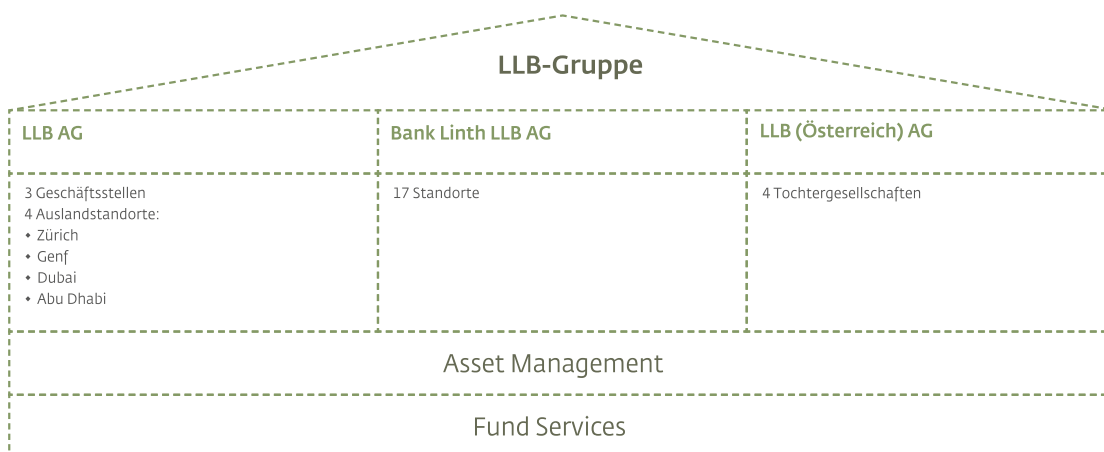
In den Marktregionen Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind wir mit je einer Bank präsent: Liechtensteinische Landesbank AG, Bank Linth LLB AG und Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG. Zudem verfügt die LLB-Gruppe über zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Vermögensverwaltung sowie Fondsdienstleistungen.

Die drei Marktdivisionen

Das Geschäftsmodell der LLB-Gruppe beruht auf drei ertragsstarken Marktdivisionen:

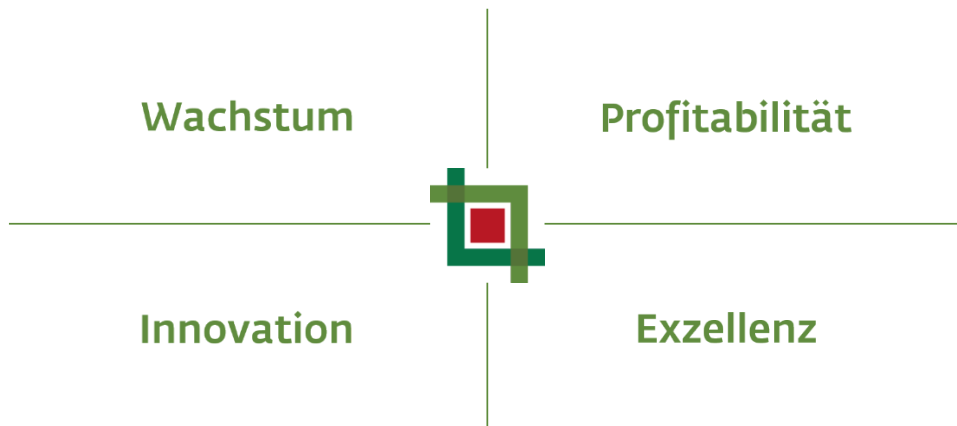
- Privat- und Firmenkunden umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).
- Private Banking umfasst die Anlageberatung, Vermögensverwaltung und Vermögensstrukturierung sowie die Finanz- und Vorsorgeplanung (siehe Kapitel «Private Banking»).
- Institutional Clients umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie den Bereich Asset Management der LLB-Gruppe (siehe Kapitel «Institutional Clients»).

Gruppenstruktur



Strategie StepUp2020

Im Rahmen von StepUp2020 konzentrierte sich die LLB-Gruppe mit hoher Kundenorientierung auf ihre Stärken. Vier Kernelemente standen dabei im Fokus:



- ♦ **Wachstum:** Dieses wollten wir auf zwei Ebenen erreichen. Erstens wollten wir organisch aus eigener Kraft wachsen; dazu erweiterten wir unsere Ressourcen für die Kundenberatung. Zweitens strebten wir gezielte Akquisitionen in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich an.
- ♦ **Profitabilität:** Mit herausragenden Produkten und Dienstleistungen hatten wir uns die Erhöhung unserer Margen vorgenommen. Die effiziente Marktbearbeitung trug dazu bei, profitable Einkünfte zu erwirtschaften. Ein striktes Kostenmanagement war zentral.
- ♦ **Innovation:** Wir investierten zielgenau in die Zukunft. Einerseits entwickelten wir wegweisende digitale Lösungen, andererseits bedienten wir unsere Kunden auch persönlich optimal. Wir automatisierten das Standardgeschäft und individualisierten das Vertrauensgeschäft. Das Investitionsvolumen betrug in den letzten fünf Jahren insgesamt CHF 100 Mio., wovon CHF 30 Mio. in digitale Lösungen für unsere Kunden flossen.
- ♦ **Exzellenz:** Nach den Grundsätzen des Lean Management verbesserten wir in der gesamten Organisation kontinuierlich die Prozesse. Ziel war es, den Kundennutzen zu erhöhen und die Wertschöpfung zu steigern. Angesichts der zunehmenden Regulierung war es unser Anspruch, hohe Compliance-Standards einzuhalten.

Wachstums- und Finanzziele

Mit der Strategie StepUp2020 hatte sich die LLB-Gruppe vier klare und messbare Ziele gesetzt:

- ♦ ein Geschäftsvolumen von mehr als CHF 70 Mia.;
- ♦ eine Cost-Income-Ratio von weniger als 65 Prozent;
- ♦ eine Tier-1-Ratio von mehr als 14 Prozent;
- ♦ ein kumuliertes Ergebnis von mehr als CHF 500 Mio.

Erfolgreiche Bilanz für StepUp2020

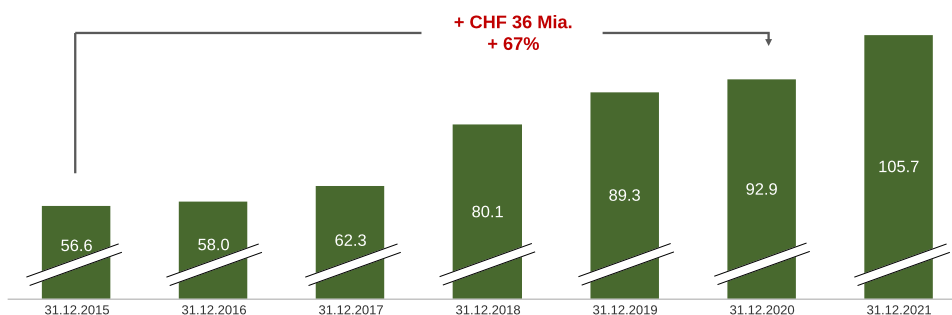
Im Jahr 2016 haben wir mit der Strategie StepUp2020 die Phase des nachhaltig profitablen Wachstums eingeleitet. Dies zeigt sich auch in der Auswertung der Finanzziele:

	StepUp2020		
	Ziel	31.12.2020	31.12.2021
Geschäftsvolumen (CHF Mia.)	> 70	✓ 92.9	✓ 105.7
Tier-1-Ratio (%)	> 14	✓ 21.6	✓ 20.3
Kumuliertes Ergebnis (CHF Mio.)	> 500	✓ 533	✓ 672
Cost-Income-Ratio (%)	< 65	~ 69.8	65.8

Nach Jahren der Fokussierung und der Kundenabflüsse war es für uns prioritär, wieder gewinnbringend und risikobewusst zu wachsen. Am Ende von StepUp2020¹ lag das **Geschäftsvolumen** der LLB-Gruppe um 64 Prozent oder rund CHF 36 Mia. über jenem zu Beginn der Strategieperiode. Im ersten Halbjahr 2021 konnte sogar die historische Marke von CHF 100 Mia. übertroffen werden. Am Ende des Berichtsjahres lag das Geschäftsvolumen bei fast CHF 106 Mia.

¹ Als Reaktion auf die mit der Coronapandemie einhergehenden Unsicherheiten ist die Strategie StepUp2020 um ein Jahr, also bis Ende 2021, verlängert worden. In Bezug auf die Finanzziele wird dennoch per 31.12.2020 Bilanz gezogen.

Entwicklung Geschäftsvolumen in CHF Milliarden



Insbesondere seit 2019 sind wir aus eigener Kraft in allen Bereichen sehr stark gewachsen. Zusätzlich konnten drei strategiekonforme Akquisitionen in den Heimmärkten Schweiz und Österreich im Umfang von über CHF 25 Mia. erfolgreich abschliessen.



Das generierte Wachstum war zudem sehr profitabel. Während StepUp2020 betrug das durchschnittliche jährliche **Konzernergebnis** CHF 107 Mio. und lag somit vergleichsweise um 50 Prozent über jenem der vorangegangenen Strategieperiode Focus2015. Dies ist angesichts der tiefen beziehungsweise negativen Zinsen in allen Hauptwährungen der LLB-Gruppe umso eindrücklicher.

Bei der **Tier-1-Ratio** wurde die Vorgabe von mindestens 14 Prozent trotz dreier Unternehmenszukäufe ebenfalls deutlich übererfüllt. Dies gibt Spielraum für weiteres akquisitorisches Wachstum in der Zukunft.

Einzig bei der **Cost-Income-Ratio** konnte das selbst gesteckte Ziel von maximal 65 Prozent nicht ganz erreicht werden. Hauptgrund dafür war die Tief- und Negativzinsentwicklung in allen Hauptwährungen der LLB-Gruppe. Entgegen den ursprünglichen Annahmen hat sich diese nicht entspannt, sondern sogar noch verschärft. Daher wurde in den letzten beiden Jahren der Strategie ein erhöhter Fokus auf den Ausgabenverlauf gelegt und die Effizienz innerhalb der Gruppe kontinuierlich gesteigert. Gleichzeitig war es aber wichtig, an Investitionen in die Zukunft – vor allem im Bereich Innovation und Digitalisierung – konsequent festzuhalten, um so weiterhin Erträge zu generieren und wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Berichtsjahr konnten wir uns der anvisierten Zielmarke bis auf 0.8 Prozentpunkte annähern.

Insgesamt fällt die Bilanz hinsichtlich der gesetzten Finanzziele von StepUp2020 sehr positiv aus: Die Strategie ist aufgegangen. Seit 2016 ist die LLB-Gruppe nachhaltig profitabel gewachsen. Wir sind ein innovativer und leistungsfähiger Wettbewerber in einem kompetitiven Markt.

Wesentliche Aspekte von StepUp2020 werden daher auch in der Nachfolgestrategie ACT-26 wiederaufgenommen (siehe Kapitel «ACT-26»).

Unternehmenskultur

Vision und Leitbild

Die Kultur eines Unternehmens ist neben der Strategie und der Struktur einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Die LLB-Gruppe bekennt sich dabei zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Unsere Vision lautet deshalb:

«Wir setzen Standards für Banking mit Werten.»

Unsere Vorstellung von Banking basiert auf der Idee, materielle Werte mit einem klar definierten Wertesystem zu managen. Das daraus entwickelte Leitbild basiert auf vier verbindlichen Werten:

- ♦ **integer** – Wir schaffen Klarheit und stehen zu unserem Wort.
- ♦ **respektvoll** – Wir sind partnerschaftlich und zeigen Wertschätzung.
- ♦ **exzellent** – Wir setzen Massstäbe durch Leistung und Leidenschaft.
- ♦ **wegweisend** – Wir gestalten die Zukunft aktiv und nachhaltig.

Mit verschiedenen Massnahmen stellen wir sicher, dass unsere Vision und unser Leitbild bei den Mitarbeitenden und den Führungskräften tief verankert sind (siehe Kapitel [«Werte und Unternehmensführung»](#)).

Neue Unternehmensstrategie ACT-26

Mit dem Geschäftsjahr 2021 endet die um ein Jahr verlängerte Strategieperiode von StepUp2020. Die Bilanz fällt äusserst positiv aus (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Die Nachfolgestrategie ACT-26 setzt den erfolgreichen Wachstumspfad fort, steht aber ebenso für technologische und nachhaltige Transformation.

ACT-26 – Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit

Die neue Strategie ACT-26 ist eine konsequente Weiterentwicklung der LLB-Gruppe. **ACT-26** steht für aktives Handeln und gleichzeitig für Beschleunigung und Transformation (**AC**celerate & **T**ransform).



Die Strategie setzt auf drei Kernelemente:

Wachstum: Die LLB-Gruppe strebt über die nächsten fünf Jahre eine erneute deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens an: einerseits durch beschleunigtes organisches Wachstum, andererseits durch gezielte Akquisitionen. Basis dafür sind die Sicherheit und Stabilität der LLB-Gruppe, kombiniert mit ausgezeichneter Anlagekompetenz und Investment Performance für private sowie institutionelle Kunden. Auch im Privat- und Firmenkundengeschäft möchten wir unsere Position in Liechtenstein und die sehr starke Stellung in der Schweiz ausbauen.

Effizienz: Die LLB setzt auch in Zukunft stark auf die persönliche Betreuung ihrer Kunden in einem hybriden Beratungsmodell, das technologisch unterstützt wird. Dazu wird die digitale Kundenplattform weiter modernisiert und das digitale Produkt- und Serviceangebot für alle Kundengruppen weiter ausgebaut. Dabei will die LLB-Gruppe agil vorgehen, um konsequent auf die sich stetig verändernden Kundenbedürfnisse reagieren zu können. Gleichzeitig wird sie ihre Kernprozesse vereinfachen, standardisieren und automatisieren, um die Effizienz zu steigern und die Bank skalierbarer zu machen. Die LLB-Gruppe investiert deshalb in den nächsten fünf Jahren CHF 100 Mio. in die digitale Transformation.

Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist seit 160 Jahren fester Bestandteil der DNA der LLB. Die LLB-Gruppe möchte künftig eine Vorreiterrolle einnehmen und setzt sich deshalb ambitionierte Ziele. So ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb bereits im Jahr 2021 klimaneutral geworden – als erste Bank in Liechtenstein und eine der ersten Banken in der Schweiz und Österreich. Zudem setzt die LLB-Gruppe sich zum Ziel, bis 2040 vollständig klimaneutral zu sein – zehn Jahre früher als die meisten Mitbewerber. Dies im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1.5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die CO₂-Emissionen im Bankbetrieb und die der Kundenportfolios signifikant reduziert werden. Die bereits fortgeschrittene Umstellung der eigenen Bankprodukte auf Nachhaltigkeit wird weiter vorangetrieben und durch neue, innovative Produkte ergänzt.

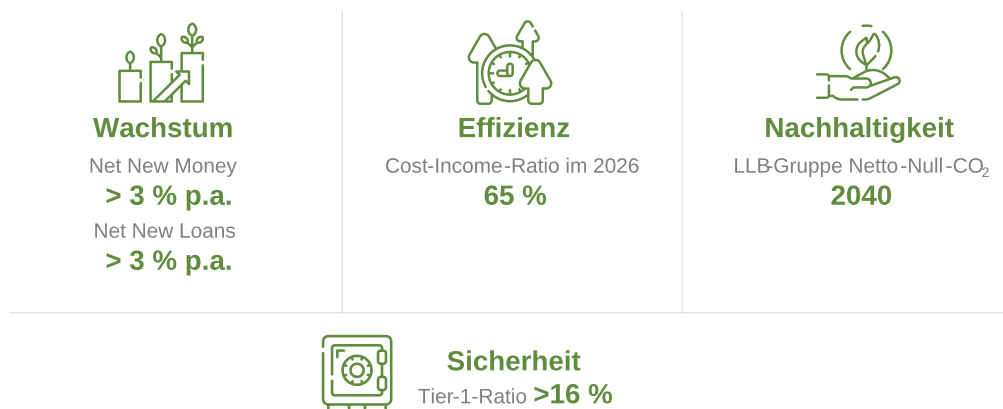
Ambitionierte Wachstums- und Finanzziele

Bei der Umsetzung der Kernelemente der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 verfolgt die LLB-Gruppe ehrgeizige Ziele:

- ♦ **Wachstum:** Das Wachstum bei den Nettoneugeldern und den Kundenausleihungen soll jährlich bei mindestens 3 Prozent liegen.
- ♦ **Effizienz:** Im Jahr 2026 soll die Cost-Income-Ratio höchstens 65 Prozent betragen.
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Bis spätestens 2040 soll die komplette CO₂-Emission der LLB-Gruppe auf netto null reduziert sein.

Zusätzlich streben wir eine Tier-1-Ratio von mehr als 16 Prozent an.

ACT-26 mit ambitionierten Zielen



Die LLB-Gruppe hält weiterhin an einer attraktiven und nachhaltigen Dividendenpolitik fest. Statt wie bis anhin 40 bis 60 Prozent beträgt die Ausschüttungsquote neu mehr als 50 Prozent des Konzernergebnisses. Zudem wird eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende angestrebt.

Duale Positionierung

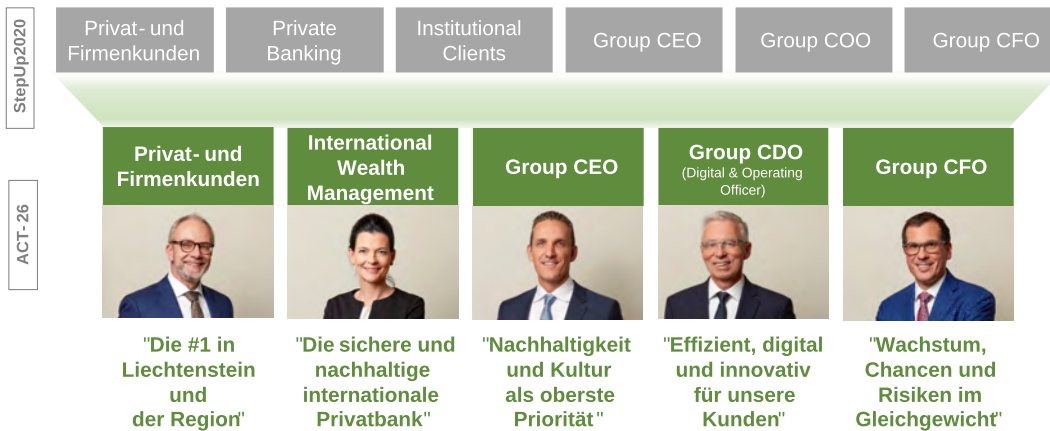
Erreicht werden sollen die ambitionierten Wachstums- und Finanzziele durch eine klare duale Positionierung am Markt: lokal verwurzelte Universalbank auf der einen und sichere, nachhaltige internationale Privatbank auf der anderen Seite.



Mit der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz und der Bank Linth in der Ostschweiz verfügt die LLB-Gruppe bereits jetzt über zwei erfolgreiche Regionalbanken. Diese starke Position wollen wir ausbauen und uns als Marktführer in Liechtenstein und im Raum Ostschweiz etablieren. Im Wealth Management wird die LLB-Gruppe ihre Stellung als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich, als einzigartiges Fonds Powerhouse im deutschsprachigen Raum, als verlässlicher Partner im institutionellen Geschäft und als internationale Privatbank in Zentral- und Osteuropa sowie im Nahen Osten weiter stärken.

Angepasste Organisationsstruktur

Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel. Neu wird die LLB-Gruppe fünf Divisionen umfassen statt wie bislang sechs.



Künftig präsentiert sich die LLB-Gruppe mit den zwei klar positionierten Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden sowie International Wealth Management. Die Division **Privat- und Firmenkunden** betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden (FL / CH / D) sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz. Die Division **International Wealth Management** legt ihren Fokus auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie auf institutionelle und Fondskunden.

Neben der operativen Gesamtführung der LLB-Gruppe sind bei der **Division Group CEO** auch Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur Fokusthemen. Darüber hinaus ist künftig das Asset Management in dieser Division angesiedelt. Damit wird organisatorisch nachvollzogen, dass die LLB-Gruppe sich in Zukunft noch deutlicher als nachhaltig ausgerichtete Anlagebank positioniert.

Um die strategischen Ambitionen als effiziente, digitale und innovative Bankengruppe voranzutreiben, werden in der bisherigen Division Group COO die notwendigen Change-Kapazitäten und -Fähigkeiten gebündelt. Die Division wird neu in **Group CDO** (Chief Digital & Operating Officer) umbenannt, und es wird ein Geschäftsbereich Group Digital Transformation geschaffen.

Die Division **Group CFO** komplettiert die Führungsstruktur der LLB-Gruppe. Deren zentrale Aufgabe wird es sein, auch mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 Wachstum, Chancen und Risiken im Gleichgewicht zu halten.

Unternehmenskultur und Wertebasis

Mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 hat die LLB-Gruppe die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung in den nächsten fünf Jahren gestellt. Um die neue Strategie erfolgreich umzusetzen, sind auch der Einsatz der Mitarbeitenden und eine lebendige Unternehmenskultur unerlässlich. Die LLB-Gruppe verfügt über eine einzigartige und sehr starke Kultur (siehe Kapitel [«Werte und Unternehmensführung»](#)). Im Zuge der Erarbeitung und Vorstellung von ACT-26 ist auch die Kulturreise im Herbst 2021 wieder intensiviert worden. Für die kommenden Jahre sind Kunden- und Ergebnisorientierung die beiden massgeblichen Themen.

Finanz- und Risikomanagement

Zum Bankgeschäft gehört es, Risiken einzugehen. Damit diese kalkulierbar bleiben, ist ein nachhaltiges und methodisch aufgebautes Finanz- und Risikomanagement unabdingbar. Unser ganzheitlicher Ansatz hat sich dabei bewährt.

Nachhaltiges Finanzmanagement und vorausschauender Umgang mit Risiken: Diesen Punkten messen wir auf allen Ebenen der Organisation einen sehr hohen Stellenwert bei. Im Sinne eines integralen Ansatzes gehören zum Risikomanagement der LLB-Gruppe auch die Handhabung von Rechts- und Compliance-Risiken sowie die Informationssicherheit. Die Kompetenzen für die unterschiedlichen Bereiche des Finanz- und Risikomanagements sind in der Division Group CFO gebündelt.

Finanzmanagement

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, auf allen Managementstufen Transparenz zu schaffen, um Kosten und Erträge strategiekonform, effizient und zeitnah zu steuern. Zentrale Instrumente sind die Mittelfristplanung, der jährliche Budgetierungsprozess, die Steuerungskennzahlen aus dem Group-Management-Informationssystem sowie die Planung und Bewirtschaftung von Kapital und Liquidität.

Das Finanzmanagement beinhaltet die Erstellung der Jahresrechnungen nach lokalem Recht und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie das aufsichtsrechtliche Meldewesen.

Risikomanagement

Die LLB-Gruppe pflegt einen umsichtigen Umgang mit Risiken, was für den Schutz der Reputation, die Erhaltung der erstklassigen Finanzkraft und die Sicherstellung der nachhaltigen Profitabilität von entscheidender Bedeutung ist. Basierend auf der Risikopolitik umfasst unser Risikomanagement die systematische Identifikation und Bewertung, das Reporting, die Steuerung und die Überwachung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie das Asset Liability Management (ALM). Zur Bewertung und Steuerung von Risiken verwendet die LLB-Gruppe einen angemessenen organisatorischen und methodischen Rahmen (siehe Kapitel «[Risikomanagement](#)» im Finanzteil).

Die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie die Minimierung der aufsichtsrechtlichen Risiken, insbesondere auch im grenzüberschreitenden Geschäft, geniessen in der LLB-Gruppe als Teil des Risikomanagements höchste Priorität.

Liquiditätsmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt über robuste Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme, mit denen sie das Liquiditätsrisiko ermittelt, misst, steuert und überwacht. Das Verfahren zur Beurteilung der Liquidität (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft (siehe Kapitel «[Risikomanagement](#)» im Finanzteil). Im Rahmen des ILAAP stellt die Liquidity Coverage Ratio (LCR) als verbindliche regulatorische Liquiditätskennzahl eine wesentliche Messgrösse dar, und zwar sowohl bei der Bewertung als auch bei der Steuerung des Liquiditätsrisikos. Die LCR gewährleistet, dass Kreditinstitute ihren Liquiditätsbedarf in einem Liquiditätsstressszenario innerhalb von dreissig Kalendertagen decken können. Für die LLB-Gruppe gilt eine regulatorische Mindestanforderung von 100 Prozent. Mit einer LCR von 147.6 Prozent (2020: 149.3 %) weist sie einen Wert aus, der deutlich über den regulatorischen Erfordernissen liegt.

Das gruppenweite Treasury bewirtschaftet die durch die Geschäftstätigkeit entstehenden Risiken im Bankenbuch, insbesondere Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken.

Kapitalmanagement

Zur kontinuierlichen Bewertung und Sicherstellung des angemessenen Eigenkapitals verfügt die LLB-Gruppe über solide, umfassende und wirksame Prozesse. Das Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) ist dabei ein zentrales Instrument des Risikomanagements. Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird unter Anwendung von Gesamtbankstresstests jährlich überprüft und überarbeitet.

Solide Eigenmittelausstattung

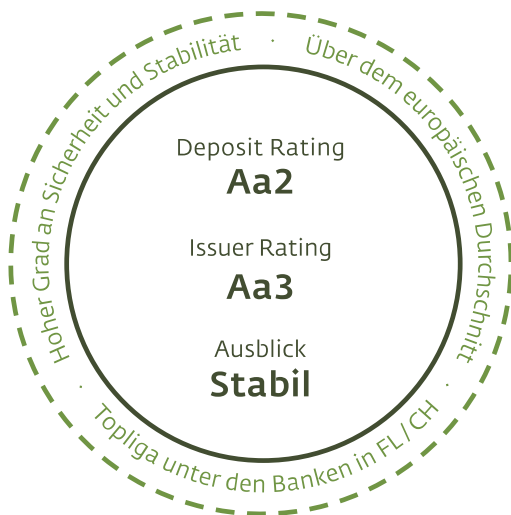
Eine gute Eigenkapitalbasis schützt nicht nur die Reputation, sondern gehört auch zum wirtschaftlich und finanziell glaubwürdigen Verhalten einer Bank. Es ist Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Ihre Finanzkraft soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten so weit wie möglich unbeeinträchtigt bleiben.

Die LLB gilt für die liechtensteinische Volkswirtschaft als systemrelevant und unterliegt einer regulatorischen Mindestkapitalanforderung von 12.5 Prozent. Als strategisches Ziel streben wir eine Tier-1-Ratio von über 14 Prozent an. Per Ende 2021 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.2 Mia. (31.12.2020: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 20.3 Prozent (31.12.2020: 21.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrem Ziel von 14 Prozent, welches sie sich während der Strategie von StepUp2020 gesetzt hatte.

Dank der soliden Eigenmittelausstattung, die ausschliesslich aus hartem Kernkapital besteht, verfügt die LLB-Gruppe über eine unverändert hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit. Die komfortable Kapitalsituation bietet ihr Gestaltungsspielraum für Akquisitionen.

Rating bestätigt Finanzkraft

Die Liechtensteinische Landesbank weist seit 2016 ein Depositenrating Aa2 der Agentur Moody's aus. Damit gehört sie laut Moody's zu den höchstestufigsten Banken weltweit, zählt zur Topliga der Liechtensteiner sowie Schweizer Banken und liegt weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzhäuser. Das Rating unterstreicht die Stabilität und die Finanzkraft der LLB und zeigt, dass sich unser umsichtiges Finanz- und Risikomanagement bewähren.



Kreditmanagement

Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen, Kleinbetriebe und öffentlich-rechtliche Institutionen bei der Finanzierung ihrer Zukunftspläne.

Mit CHF 12.2 Mia. betraf der Hauptanteil der Ausleihungen, nämlich 88.7 Prozent (31.12.2020: 88.7 %), hypothekarisch gedeckte Kredite. Bei den Kundenausleihungen konnten wir unsere Marktanteile kontinuierlich ausbauen. Per Ende 2021 stieg das Volumen auf CHF 13.8 Mia. (31.12.2020:

CHF 13.2 Mia.). Wir vergeben hauptsächlich Hypotheken in den Marktgebieten Liechtenstein, Nordostschweiz und Region Zürich.

Der LLB-Gruppe kommt in Liechtenstein und in der Ostschweiz eine besondere volkswirtschaftliche Stellung zu. Diese ist nicht zuletzt auch während der Coronapandemie zum Tragen gekommen, als viele Unternehmen in der Region vor grossen wirtschaftlichen Herausforderungen standen. Im ersten Coronajahr 2020 war es uns daher wichtig, schnell und unbürokratisch Überbrückungskredite zur Verfügung zu stellen. 2021 wurden keine weiteren Liquiditätshilfen vergeben. Dennoch pflegten wir weiterhin einen engen Kontakt mit unseren Firmenkunden. Falls die Liquiditätssituation trotz eines nachhaltigen Geschäftsmodells angespannt war, haben wir sie gezielt mit Zins- oder Amortisationsaufschüben unterstützt. Jeder Einzelfall wurde dabei entlang der definierten Grundkriterien geprüft.

Unabhängige Kreditentscheidung

Kreditkompetenzen werden in der LLB-Gruppe nach dem Kenntnisstand und der Erfahrung der Entscheidungsträger stufengerecht und nach Kreditart zugeteilt. Mit Ausnahme von Standardgeschäften liegen die Kreditkompetenzen in der Marktfolge, das heisst beim Group Credit Management beziehungsweise bei den übergeordneten Credit Committees. Kreditentscheidungen werden somit unabhängig von Marktdruck und Marktzielen getroffen. So vermeiden wir Interessenkonflikte und stellen die objektive und unabhängige Einschätzung der Risiken im Einzelfall sicher.

Hohe Standards bei Finanzierungen

Die LLB-Gruppe verfolgt eine risikobewusste Kreditpolitik. Dies beinhaltet die differenzierte und gesonderte Beurteilung von Kreditgesuchen, die konservative Festlegung der Belehnungswerte, die individuelle Einschätzung der Tragbarkeit sowie die Beachtung von marktüblichen Eigenkapitalerfordernissen. Die unterschiedlichen Kontrollprozesse tragen dazu bei, dass wir unseren Leistungsauftrag zuverlässig erfüllen und Risiken angemessen berücksichtigen (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Für Immobilienfinanzierungen halten wir uns an die Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (BankV), die das Risikomanagement gemäss Art. 7a und Art. 21c ff. des liechtensteinischen Bankengesetzes regelt. Bei Hypothekendarfinanzierungen in der Schweiz erfüllen wir die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anerkannten Mindestanforderungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG). Darüber hinaus wenden wir die EU-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite an. Seit Mitte 2021 kommen daher bei Neugeschäften im Kreditbereich die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA Guidelines on loan origination and monitoring) zur Anwendung.

Compliance-Risiken

Die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe umfasst neben der Handhabung von Rechtsrisiken drei Bereiche:

- ♦ Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- ♦ Umsetzung der Steuercompliance im Rahmen internationaler Übereinkommen;
- ♦ Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie Überwachung von Mitarbeitergeschäften.

Compliance-Risiken werden bei der LLB-Gruppe als Teil des Risikomanagements verstanden. Sie verfolgt dabei das anerkannte Modell der drei Verteidigungslinien:

- ♦ Die erste Verteidigungslinie (first line of defense) umfasst all jene Funktionen, die mit der Durchführung des Tagesgeschäfts betraut sind und in der Regel ergebnisabhängige Zielsetzungen aufweisen.
- ♦ Die zweite Verteidigungslinie (second line of defense) – dazu gehört die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe – beschäftigt sich markt- und ergebnisunabhängig mit Überwachungs- sowie Kontrollfunktionen und zeichnet für die Einhaltung anwendbarer interner und externer Vorgaben verantwortlich.
- ♦ Auf der dritten Ebene (third line of defense) sichert die interne Revision die Effektivität der Kontrollen ab.

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Die Risiken der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung werden im Rahmen eines strikten und IT-unterstützten Prozesses bei der Aufnahme neuer und der Überwachung bestehender Geschäftsbeziehungen adressiert. Transaktionen werden systematisch und risikoorientiert überwacht.

Neben den Aktivitäten in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich beschränken wir uns bei der aktiven Marktbearbeitung im grenzüberschreitenden Geschäft auf ausgewählte, für die LLB strategisch und wirtschaftlich bedeutsame Regionen. Dies betrifft die Märkte Deutschland und übriges Westeuropa wie auch die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Mit Regelwerken und Schulungen stellt die LLB-Gruppe sicher, dass die Mitarbeitenden laufend über regulatorische Neuerungen instruiert werden, für mögliche Geldwäscherei-Indizien sensibilisiert sind und bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Vorschriften des jeweiligen Ziellandes kennen und einhalten.

Rules of Conduct

Von unseren Organen und Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, die professionellen Standards sowie unsere «Rules of Conduct» einhalten. In diesen ist formuliert, welche Geschäfte mit Finanzinstrumenten für Mitarbeitende und Organe unzulässig sind. Zudem sind allgemeine Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte festgelegt. Auch die Betreuung der Geschäftsbeziehungen von Mitarbeitenden und Organen ist klar geregelt, ebenso die Annahme von Zuwendungen und die Ausübung von Nebenbeschäftigungen.

Umgang mit Cyberrisiken

Der Schutz vor Cyberangriffen hat für die LLB-Gruppe sehr hohe Priorität und wird durch IT-Systeme und geschulte sowie sensibilisierte Mitarbeitende sichergestellt. Die Prinzipien und die Grundsätze der Informationssicherheit sind in unternehmensweit gültigen Weisungen festgelegt. Unsere Daten sind durch robuste Prozesse und hoch entwickelte Systeme geschützt. Spezialisten analysieren kontinuierlich neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Diese Analysen und Abwehrmassnahmen werden künftig durch das neue Cyber Defence Center der LLB-Gruppe weiter ausgebaut. Ein gezieltes Schwachstellenmanagement sowie Penetrationstests gewährleisten ein konstant hohes und angemessenes Sicherheitsniveau.

Aufgrund der durch die Coronapandemie gestiegenen Cyberrisiken haben wir im Berichtsjahr Mitarbeitende, Berater und Kunden verstärkt und regelmässig auf die Gefahren durch Internetkriminalität und konkrete Betrugsmaschen aufmerksam gemacht. Dadurch konnte das Bewusstsein für die Risiken hochgehalten werden.

Internes Kontrollsystem

Als integraler Bestandteil unseres unternehmensweiten Risikomanagements trägt das interne Kontrollsystem (IKS) dazu bei, die Risikotransparenz im Unternehmen zu erhöhen, indem die Risiken bei den relevanten Geschäftsabläufen mit wirkungsvollen Kontrollprozessen überwacht werden. Bei diesem Teilsystem des Risikomanagements wendet die LLB-Gruppe branchenübliche Standards an.

Business Continuity Management (BCM)

Eine Krise oder Katastrophe erfordert kritische Entscheidungen, die mit den ordentlichen Führungsmitteln nicht zu bewältigen sind. Immer dann, wenn die im Rahmen der Risikomanagementprozesse definierten Präventivmassnahmen nicht greifen und ein Ereignis ein existenzbedrohendes Schadensausmass erreichen kann, kommt das Business Continuity Management (BCM) zur Anwendung. Es identifiziert geschäftskritische Prozesse innerhalb der ganzen LLB-Gruppe, definiert BCM-Krisenstäbe, erarbeitet Notfallpläne und hält die Führungsebene mit regelmässigen Reportings auf dem Laufenden. Dies ist zuletzt im Zuge der Coronapandemie der Fall gewesen. Dabei hat sich gezeigt, dass das BCM der LLB-Gruppe krisentauglich, effizient und umfassend ist.

Weiterentwicklung mit der neuen Strategie ACT-26

Die qualitativ hochstehende und gesetzeskonforme Abwägung von Chancen und Risiken für die LLB-Gruppe wird auch mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 (siehe Kapitel «ACT-26») zentrale Aufgabe der Division CFO sein. Regeln und Standards werden somit weiterhin konsequent umgesetzt. Zudem wird das Risikomanagement gezielt gestärkt und es erfolgt ein Ausbau der Bereiche Cyber Defence und Datenschutz.



Christoph Reich, CFO LLB-Gruppe

«Die Division Group CFO wird dafür sorgen, dass auf unserem Wachstumspfad Chancen und Risiken im Gleichgewicht sind.»

Ein besonderer Fokus wird auf die Effizienz und Automatisierung der Prozesse innerhalb des Finanz- und Risikomanagements gelegt. Diese strategischen Anpassungen werden sich auch in der Organisation der Division niederschlagen: Das Management der operationellen Risiken wird in der neuen Abteilung Business Risk Management zusammengefasst. Dazu gehören künftig die Informationssicherheit, der Datenschutz, die Cyberabwehr und das interne Kontrollsystem.

Wirtschaftliches Umfeld

Auch 2021 wurde die globale Wirtschaft wesentlich von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Die Weltwirtschaft hat die schwere Rezession von 2020 zwar überwunden, die Erholung ist bislang allerdings unvollständig geblieben. Neben den Pandemiewellen haben insbesondere die hartnäckigen Lieferengpässe die Erholung gebremst.

Internationale Perspektiven

USA

In den USA wird allgemein die rasche Rückkehr zur restriktiven Fiskalpolitik als Ursache für die schleppende wirtschaftliche Erholung nach der grossen Rezession 2008/09 angesehen. Diesen Fehler wollten die neue US-Regierung und der Kongress nicht wiederholen. Deshalb wurde im Frühjahr ein Konjunkturpaket im Umfang von USD 1.9 Billionen auf den Weg gebracht mit dem Ziel, die Unterbeschäftigung möglichst rasch zu beseitigen. Von diesem Paket haben die privaten Haushalte profitiert. Die Zusatzeinkommen sind vor allem in den Konsum geflossen. Die Erholung des Dienstleistungssektors wurde dagegen durch die Infektionswelle in den Sommermonaten gebremst. Im Herbst hat der Kongress zusätzlich ein Infrastrukturprogramm in Höhe von USD 550 Milliarden über einen Zeitraum von zehn Jahren beschlossen. Die in der Krise erlittenen Beschäftigungsverluste konnten allerdings bislang nicht wieder wettgemacht werden.

Eurozone

Als Folge der Lockdowns in verschiedenen Ländern ist die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal geschrumpft. Mit der Aufhebung der Einschränkungen hat die Nachfrage jedoch kräftig angezogen. In den grossen Volkswirtschaften hat sie das Vorkrisenniveau aber noch nicht erreicht. Das ist zum einen auf schwächere finanzpolitische Impulse zurückzuführen; der EU-Wiederaufbaufonds wird erst 2022/23 in vollem Umfang nachfragewirksam. Zum anderen haben hartnäckige Lieferengpässe das Wachstum belastet. Davon war vor allem die Autoindustrie betroffen. Aufgrund des überdurchschnittlich grossen Anteils der Autoproduktion an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung hat sich dies besonders in Deutschland negativ ausgewirkt. Die vierte Welle und die neue Variante des Virus führten gegen Ende 2021 wieder zu erhöhter Unsicherheit.

Schweiz

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde auch in der Schweiz wesentlich vom Verlauf der Coronapandemie geprägt. Die Kontaktbeschränkungen im Winterhalbjahr führten zu einem Rückgang der Wertschöpfung im ersten Quartal. Dieser ist allerdings im Vergleich zu den Volkswirtschaften der Eurozone moderat ausgefallen. Der private Verbrauch und die Nettoexporte sorgten in der Folge für eine kräftige Erholung. Die Konsumnachfrage profitierte von der Lockerung der Kontaktbeschränkungen, während der Aufschwung des Welthandels die Exportentwicklung begünstigte. Im dritten Quartal übertraf das Bruttoinlandprodukt wieder das Vorkrisenniveau. Die gute Verfassung des Arbeitsmarktes spiegelte sich in der niedrigen Arbeitslosenrate wider.

Liechtenstein

Als kleine und offene Volkswirtschaft ist Liechtenstein stark vom globalen konjunkturellen Umfeld abhängig. Durch die Coronapandemie und deren Folgen kam es zu Beginn der weltweiten Rezession zu einem markanten Einbruch der Exportaktivität. Die liechtensteinische Volkswirtschaft hat sich allerdings als sehr widerstandsfähig erwiesen. Dies gilt auch für den Finanzsektor. Stabilisierender Faktor war einmal mehr der robuste Arbeitsmarkt. Der Finanzsektor profitierte 2021 zudem enorm von hohen Kapital- und Liquiditätspuffern, die das Kundenvertrauen stärkten und damit einmal mehr

massgeblich zur sehr guten Reputation Liechtensteins als stabiles Finanzzentrum beitragen. Die systemischen Risiken werden als relativ niedrig beurteilt.

China

Trotz der dynamischen Erholung nach der Coronakrise 2020 hat die wirtschaftliche Entwicklung zum Jahresende hin spürbar an Schwung verloren. Neben Pandemie, Energieknappheit und hohen Rohstoffpreisen sind dafür auch strukturelle Probleme verantwortlich. In diesem Zusammenhang ist die Krise auf dem Immobilienmarkt besonders relevant. Der in Zahlungsschwierigkeiten geratene Immobilienentwickler Evergrande dürfte nur die Spitze des Eisbergs sein. Vor diesem Hintergrund hat die kommunistische Partei beschlossen, künftig verteilungspolitische Ziele in den Vordergrund zu rücken.

Inflation

Inflation ist an den Finanzmärkten wieder zu einem Thema geworden. Ende 2021 haben die Inflationsraten Niveaus erreicht, die man in den entwickelten Volkswirtschaften schon seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hat.

Noch läuft die Diskussion, ob der jüngste Inflationsanstieg angebots- oder nachfragebedingt ist. Die Zentralbanken betonen die angebotsseitigen Ursachen wie Lieferengpässe und höhere Rohstoffpreise, die nur zu einer vorübergehenden Beschleunigung des Preisauftriebs führen sollten. Sie gehen deshalb davon aus, dass sich die Teuerungsraten mittelfristig wieder ihren Zielvorstellungen annähern. Manche Investmentstrategen sind diesbezüglich skeptisch. Ihrer Meinung nach ist der Inflationsschub vor allem nachfragebedingt. Sie erwarten deshalb keine rasche Entspannung. Vereinzelt werden Parallelen zur Stagflationsperiode der 1970er-Jahre gezogen. Welches Lager recht hat, ist noch nicht klar. Bisher gibt es allerdings kaum Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale. Es ist anzunehmen, dass der jüngste Inflationsschub sowohl angebots- als auch nachfrageseitige Ursachen hat. Mittelfristig müssen sich Anlegerinnen und Anleger wahrscheinlich auf im Vergleich zu den vergangenen Jahren höhere Teuerungsraten einstellen.

Zinsen

Die geldpolitischen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr verschärft. So reagierten beispielsweise die Zentralbanken von Brasilien und Russland auf die steigenden Inflationsraten mit einer deutlichen Anhebung der Leitzinsen. In den entwickelten Volkswirtschaften erhöhten bisher vor allem die Notenbanken kleinerer Länder wie Norwegen, Tschechien, Polen oder Neuseeland die Zinsen. Eine Ausnahme ist die Bank of England, die am 16. Dezember den Leitzins um 15 Basispunkte auf 0.25 Prozent anhebte.

Die US-Notenbank hat aufgrund der beunruhigenden Inflationszahlen im Dezember beschlossen, die Reduktion der Wertpapierkäufe zu forcieren. Die Zinsen dürften aber erst nach Beendigung der Wertpapierkäufe erhöht werden, das heisst frühestens im zweiten Quartal 2022.

Die Europäische Zentralbank wird das Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) wie angekündigt im März 2022 einstellen. Im Gegenzug wird das Asset Purchase Programme (APP) temporär auf EUR 40 Mia. aufgestockt. Eine Anhebung des Leitzinses ist nach Aussagen von EZB-Präsidentin Lagarde 2022 unwahrscheinlich.

Die Schweizerische Nationalbank setzt ihren geldpolitischen Kurs unverändert fort. Aus ihrer Sicht ist der Franken nach wie vor hoch bewertet. Bei Bedarf behält sie sich Interventionen am Devisenmarkt vor. Die Geldmarktzinsen dürften somit im kommenden Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach nicht steigen.

Währungen

Die Kursverschiebungen an den internationalen Devisenmärkten haben sich im Berichtsjahr in Grenzen gehalten. Im Grossen und Ganzen sind sie im Rahmen der «normalen» Volatilität geblieben. Ausnahme ist die türkische Lira, die stark eingebrochen ist.

Der Schweizer Franken hat im Vergleich zum Euro und japanischen Yen vor allem gegen Ende 2021 an Wert gewonnen. Ausschlaggebend dafür dürfte gewesen sein, dass die Europäische Zentralbank nicht daran denkt, vom expansiven Kurs abzugehen. Es gibt ausserdem Hinweise darauf, dass die

Schweizerische Nationalbank weniger interveniert hat als beispielsweise im vergangenen Jahr auf dem Höhepunkt der Coronakrise. Gegenüber dem US-Dollar, dem kanadischen Dollar und dem russischen Rubel hat der Franken leicht nachgegeben. Der US-Dollar hat von der Erwartung eines grösseren Zinsvorsprungs profitiert, der kanadische Dollar und der Rubel von höheren Rohstoffpreisen.

Aktienmärkte

Im Berichtsjahr haben mehrere Faktoren den Kursanstieg an den internationalen Börsen begünstigt. An erster Stelle ist die wirtschaftliche Erholung nach dem Coronaschock zu nennen. Sie bescherte den Unternehmen trotz Pandemie, Lieferengpässen und höheren Rohstoffpreisen kräftige Gewinnsteigerungen. Die lockere Geldpolitik und die finanzpolitische Unterstützung wirkten sich 2021 ebenfalls positiv auf die Aktienkurse aus. Aufgrund der tiefen und teilweise sogar negativen langfristigen Nominalzinsen sehen Anlegerinnen und Anleger offensichtlich wenig Alternativen zu Aktien.

Auch der angestrebte nachhaltige Umbau der Volkswirtschaften liess die Aktienkurse steigen, obwohl er vor allem die relative Performance beeinflusste. An den Finanzmärkten werden bei den Profiteuren der Dekarbonisierung der Wirtschaft überdurchschnittliche Wachstumschancen gesehen. Die Anleger haben die Aktien dieser Unternehmen, zu denen beispielsweise die Hersteller von Elektrofahrzeugen gehören, entsprechend besser bewertet. Die Chancen und Risiken dieser strukturellen Verschiebung lassen sich derzeit allerdings noch nicht zuverlässig beurteilen.

Die hohen Inflationsraten und die sich abzeichnende Verschärfung der Geldpolitik haben die Aktienkurse in den vergangenen Monaten unter Druck gesetzt. Mit dem Krieg in der Ukraine ist ein weiterer Belastungsfaktor dazugekommen. Die unmittelbar mit den Sanktionen verbundenen Wachstumseinbussen sind für die EU-Länder verkraftbar. Kritischer ist die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten zu sehen. Die durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Einkommensverluste werden das Wirtschaftswachstum empfindlich dämpfen. Die Aktienmärkte haben dieses Szenario schon zum Teil eskomptiert. Die Volatilität wird noch geraume Zeit erhöht bleiben.

Privat- und Firmenkunden

«Kundennähe ist unsere oberste Prämisse.» Mit diesem Grundsatz positionieren sich die LLB und die Bank Linth erfolgreich als Universalbank in Liechtenstein und in der Ostschweiz. Tradition ist dabei ebenso wichtig wie Innovation.

Regionale Verbundenheit

Gegründet vor 160 Jahren, ist die Liechtensteinische Landesbank das älteste Finanzinstitut im Fürstentum. Der sehr hohe Marktanteil im Privat- und Firmenkundengeschäft zeigt, dass sie tief in der Region verankert ist und damit einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft des Landes leistet. Sie ist die einzige Bank, die in Liechtenstein mehrere Geschäftsstellen und ein flächendeckendes Bancomatennetz betreibt. Viele Kunden sind gleichzeitig auch Aktionäre (siehe Kapitel «[Wirtschaftliche Wertschöpfung](#)»). Die Bank Linth (gegründet 1848) hat ebenfalls eine lange Tradition und zeichnet sich durch die regionale Verbundenheit sowie die grosse Kundennähe aus. Bei beiden Banken sind die Berater in den jeweiligen Marktregionen zu Hause und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden (siehe Kapitel «[Mitarbeitende](#)»).

Das Privat- und Firmenkundengeschäft der Liechtensteinischen Landesbank sowie der Tochtergesellschaft Bank Linth umfasst das Einlagen- und Finanzierungsgeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz. Hinzu kommen vielfältige Kundenbeziehungen mit Grenzgängern aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Wie bereits das Vorjahr war auch 2021 stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Daher haben wir im Berichtsjahr wiederum versucht, unseren Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten, indem wir unseren Kunden verlässlich zur Seite standen. Dabei sind wir ihnen stets wertschätzend, transparent und lösungsorientiert begegnet. Die zahlreichen positiven Feedbacks bezeugen, dass wir uns für unsere Firmenkunden einmal mehr als vertrauensvoller Partner erwiesen haben.

Premiumpartner der Wirtschaftskammer

Die LLB ist mit der heimischen Wirtschaft sehr gut vernetzt. Dafür steht auch unsere erfolgreiche Premiumpartnerschaft mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein, die wir Ende 2021 um weitere drei Jahre verlängert haben. Zudem bauen wir diese Kooperation stetig aus. Seit dem Berichtsjahr ist der LLB-Geschäftsbereichsleiter Privat- und Firmenkunden, Eduard Zorc, an der Präsidentenkonferenz der Wirtschaftskammer vertreten. So sind wir aus erster Hand über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen im Liechtensteiner Gewerbe informiert.

Den Mitgliedern der Wirtschaftskammer bieten wir verschiedene bewährte Leistungen an, wie beispielsweise Vorzugskonditionen beim Devisengeschäft und neu auch eine Vergünstigung auf unser Basisproduktpaket «KMU-Box». Auf sehr breites Interesse stossen die gemeinsamen Veranstaltungen und kostenlosen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zeichen der engen Verbundenheit mit dem liechtensteinischen Gewerbe ist überdies die Lancierung des «LLB KMU Awards». Dieser soll 2022 zum zweiten Mal verliehen werden.

Kundenbedürfnisse im Zentrum

Mit der Einführung der Strategie StepUp2020 hatte sich die LLB-Gruppe das Ziel gesetzt, mehr Zeit für die individuelle Betreuung ihrer Kunden zu haben und die Qualität der Beratung zu steigern. Daher haben wir uns 2021 im Vertrieb und Marketing, aber auch im Produktdesign verstärkt mit verhaltensökonomischen Konzepten beschäftigt. Zusammen mit einem externen Partner haben wir im Rahmen eines Pilotprojektes verschiedene Konzepte aus der Verhaltensökonomie in einem Feldversuch

getestet. Aufgrund der guten Ergebnisse werden wir diesen Ansatz im Vertrieb respektive in der Kundenansprache gezielt weiterentwickeln.

Erfolgreiches Kredit- und Hypothekengeschäft

Das Kreditgeschäft ist für die LLB-Gruppe ein wichtiger Bereich. Dabei verfolgen wir eine umsichtige Kreditpolitik, bei der die Tragbarkeit und die Bonität im Zentrum der Beurteilung stehen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von 50 Prozent die unbestrittene Nummer eins im Hypothekengeschäft. Als grösste Regionalbank der Ostschweiz ist auch die Bank Linth ein wichtiger Player in diesem Segment.

Geschäftsstellen und Automatennetz

Als einzige Bank in Liechtenstein verfügt die LLB neben dem Hauptsitz in Vaduz über

2 Geschäftsstellen und
19 Bancomaten-Standorte

Die Bank Linth unterhält neben dem Hauptsitz in Uznach, in den Kantonen St. Gallen, Zürich, Schwyz und Thurgau weitere

16 Geschäftsstellen / Beratungsstandorte und
27 Bancomaten-Standorte

Zahlen, sparen und anlegen

In Liechtenstein ist die LLB klarer Marktführer im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung. Nahezu jede Einwohnerin und jeder Einwohner hat seit Geburt ein Konto bei der Landesbank. Unsere «LLB Kombi / Bank Linth Kombi»-Basispakete ermöglichen es Privatkunden, ihre individuelle Bankbeziehung selbst zu gestalten. Ein interaktiver Online-Konfigurator hilft unseren Kunden, ein bedürfnisgerechtes Angebot zusammenzustellen. Dabei werden die Kosten für jedes Modul transparent aufgezeigt. Auch die zielgruppengerechte Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Kunden mit einem verfügbaren Vermögen von bis zu CHF 0.5 Mio. gehören zum Privat- und Firmenkundengeschäft. Als Alternative zu herkömmlichen Sparkonten werden bei vielen Kunden insbesondere der Fondssparplan und der Anlageplan eingesetzt. Einzigartig ist der «LLB Kompass», unsere 360-Grad-Beratungspalette für jede Lebens- und Unternehmensphase – von der Geburt bis zum Nachlass und von der Gründung bis zur Übergabe. Firmenkunden erhalten bei der LLB und der Bank Linth mit der «KMU-Box» massgeschneiderte, attraktive Basisproduktpakete mit transparenten Leistungen und Konditionen.

Verlässlichkeit gegenüber unseren Firmenkunden

Die LLB und die Bank Linth haben sich in den vergangenen Jahren als verlässliche Partnerbanken für KMU etabliert. Mit einem Marktanteil von über 70 Prozent ist die LLB Marktführerin in Liechtenstein. Die Bank Linth zählt zu den grössten Anbietern in der Ostschweiz.

Neben attraktiven Basisproduktpaketen finden Firmenkunden bei der LLB und der Bank Linth ein umfassendes Angebot, das den Zeitraum von der Gründung bis zur Nachfolge abdeckt.

Da das Firmenkundengeschäft für die LLB-Gruppe von besonderer Bedeutung ist, haben wir unseren Beraterstamm im Berichtsjahr aufgestockt. Ein Team erfahrener Firmenkundenberater in Liechtenstein konnte gewonnen werden und hat im Herbst 2021 seine Arbeit aufgenommen.

Die enge Beziehung zu den KMU hat sich vor allem während der Coronakrise gezeigt. Sowohl die LLB als auch die Bank Linth haben in Not geratenen Unternehmen einfach und unbürokratisch Covid-19-Überbrückungskredite gewährt. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Liquiditätshilfen vergeben. Dennoch standen wir weiterhin in engem Kontakt mit unseren Firmenkunden. Falls die Liquiditätssituation trotz eines nachhaltigen Geschäftsmodells angespannt war, haben wir sie gezielt

mit Zins- oder Amortisationsaufschüben unterstützt. Jeder Einzelfall wurde entlang der definierten Grundkriterien geprüft (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

Individuelle Vorsorgelösungen

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank im Land über eine Sammelstiftung für Liechtensteiner KMU. Aufgrund der soliden Ausstattung erfreut sie sich immer grösserer Beliebtheit. Per Ende 2021 verwaltete die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins CHF 1.27 Mia. (2020: CHF 1.18 Mia.). Die LLB Vorsorgestiftung betreut damit eines der grössten Vorsorgevermögen im Land, was sie zu einer wesentlichen Säule des heimischen Pensionskassenmarktes macht. Per Ende 2021 zählte sie 760 angeschlossene Unternehmen (2020: 773) mit insgesamt 7'866 aktiv Versicherten (2020: 7'238) zu ihren Kunden. Der Deckungsgrad lag bei über 110.1 Prozent (2020: 107.2 %). Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen wie im letzten Jahr 12 aktiv Versicherte gegenüber.

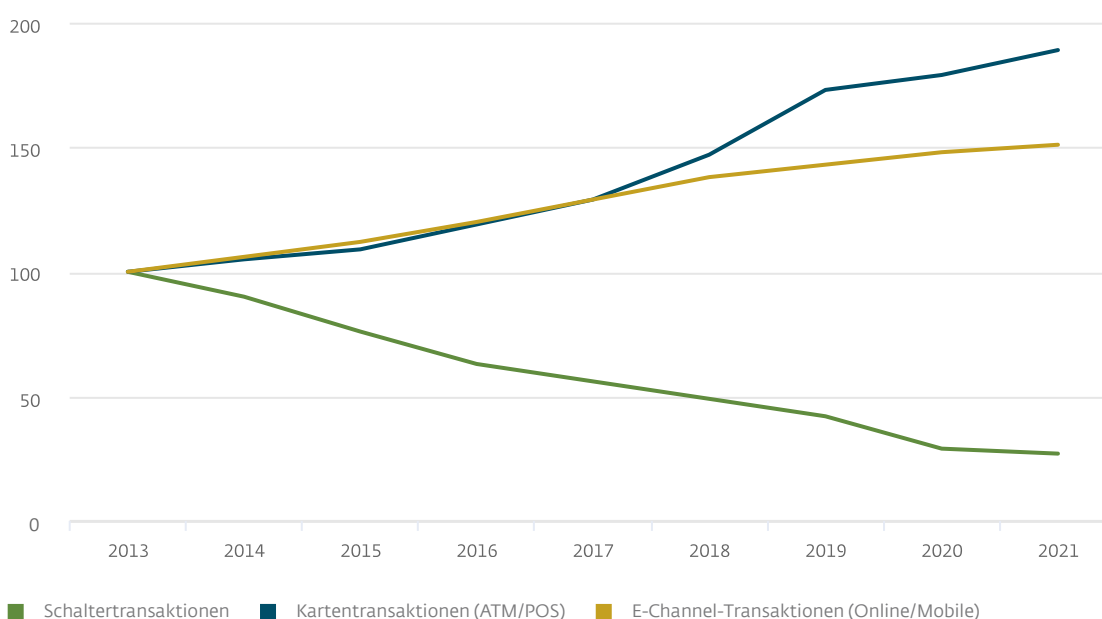
Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

Kundennähe auf allen Kanälen

Die Coronapandemie hat die Nutzung digitaler Kanäle zusehends beschleunigt. Bereits in den Jahren zuvor konnten wir im Privat- und Firmenkundengeschäft beobachten, dass die Kunden immer häufiger auf unsere E-Channels setzen, während das Schaltergeschäft abnimmt. 2021 wurden über das Online und Mobile Banking der LLB mehr als 3.0 Millionen (2020: 2.7 Mio.) Transaktionen durchgeführt. Die Transaktionen mit LLB-Karten nahmen ebenfalls markant zu, und zwar von 3.5 Millionen im Vorjahr auf 4.1 Millionen.

Auch wenn das Schaltergeschäft zurückgeht, bedeutet dies nicht, dass die Geschäftsstellen ausgedient haben. Im Gegenteil: Beratungsintensität und -umfang steigen. Deshalb investieren wir nicht nur in die Technologie, sondern auch in die Aus- und Weiterbildung unserer Geschäftsstellenteams. Aus Schaltermitarbeitenden werden Kundenberater, die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) durchlaufen (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Entwicklung Transaktionen via Schalter, Automaten (ATM) / Kartenterminals (POS), E-Channels (mobile und online) in Prozent



E-Channels

Wir gehören zu den wenigen Banken, die ihr gesamtes digitales Angebot als One-Stop-Shop gestaltet haben. Konzipiert nach modernsten Standards in Bezug auf Design, Sicherheit und Technik, erweitern wir dieses kontinuierlich. So haben wir auch 2021 das Online und Mobile Banking ausgebaut. Nutzer profitieren dadurch von neuen Funktionen und einer Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit (siehe Kapitel «Corporate Center»). So stehen ihnen seit 2021 zusätzlich zur Verfügung:

- ♦ **Online-Fondssparplan:** Fondssparpläne können neu von Kunden im Online Banking selbstständig abgeschlossen und verwaltet werden. Rund 60 fondssparplantaugliche Fonds stehen dabei aktuell zur Auswahl. Kundenberater können bei Anfragen oder zu Informationszwecken jederzeit über das System einbezogen werden beziehungsweise eingreifen.
- ♦ **Online-Verlängerung Festhypotheken:** Neu können Hypothekarkunden bestehende Festhypotheken im Online Banking der LLB unkompliziert verlängern und mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren fixieren. Die LLB ist die erste Bank in Liechtenstein mit diesem Online-Angebot im Hypothekarbereich.

Digitalisierung des Zahlungsverkehrs

Durch verschiedene digitale Angebote gestalten wir das Bezahlen und Ausstellen von Rechnungen effizienter, einfacher und übersichtlicher:

- ♦ **LiPay:** Unsere eigene kontaktlose Bezahlösung nutzt – anders als etablierte Instant-Payment-Lösungen in der Schweiz und in Liechtenstein – direkte «Konto zu Konto»-Zahlungen, beschleunigt durch Instant-Push-Nachrichten.
- ♦ **QR-Rechnung:** Diese ist ein weiterer Schritt zur Automatisierung der Zahlungsprozesse. Sie vereinfacht das Ausstellen und Bezahlen von Rechnungen und löst nach Ende der Übergangsfrist im Herbst 2022 die orangen und roten Einzahlungsscheine ab. Als Liechtensteinische Landesbank begleiten wir die Umstellung aktiv durch spezifische Angebote. Allerdings ist bei den Kunden die Bereitschaft zur tatsächlichen Umstellung bislang noch eher gering.
- ♦ **eBill:** Diese Lösung ermöglicht es den Kunden, über das Online Banking der LLB bequem und schnell Rechnungen zu empfangen, zu kontrollieren und freizugeben. Durch den elektronischen und papierlosen Versand lassen sich Kosten sparen und die Umwelt wird nachhaltig geschont.
- ♦ **LLB Connect:** Unternehmen mit einer grossen Anzahl an Zahlungsaufträgen erhalten mit dieser Schnittstelle eine attraktive und komfortable Lösung. Zahlungs-, Börsen- und Devisenaufträge können in der gewohnten Software-Umgebung erstellt sowie schnell, sicher und effizient an die LLB übermittelt werden. Das Buchhaltungssystem kann automatisch mit den Kreditoren und Debitoren abgeglichen werden.
- ♦ **EBICS:** Unseren Firmenkunden steht auch der Datenübertragungsstandard «Electronic Banking Internet Communication Standard» (EBICS) zur Verfügung. EBICS hat sich in verschiedenen SEPA-Ländern als multibankfähiger Kunde-Bank-Kommunikationsstandard durchgesetzt, mit dem sich Daten im Zahlungsverkehr verschlüsselt und sicher im Internet übermitteln lassen.

Insgesamt investierten wir als LLB-Gruppe im Laufe der aktuellen Strategieperiode CHF 30 Mio. in den Ausbau und die Weiterentwicklung unserer digitalen Kanäle (siehe Kapitel «Corporate Center»). Mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 werden für die digitale Transformation nochmals CHF 100 Mio. eingesetzt (siehe Kapitel «ACT-26»).

Moderne und kundennahe Geschäftsstellen

In Bezug auf Geschäftsstellen haben sich die Kundenbedürfnisse in den letzten Jahren einschneidend verändert: weg von den klassischen Schaltergeschäften, hin zu mehr Service und Beratung. Dieser Trend hat sich durch die Coronapandemie noch verstärkt.

Bereits vor einigen Jahren haben wir deshalb begonnen, unsere Geschäftsstellen neu zu konzipieren. Im Zentrum dieses Konzepts stehen Dienstleistung, Funktionalität und Kundenerlebnis. Das Ambiente der modernisierten Räumlichkeiten spricht alle Sinne an und trägt dazu bei, dass sich unsere Kunden wohl und gut aufgehoben fühlen. Unser einzigartiges «Bankorama» macht die LLB-Bankprodukte einfach verständlich und erlebbar. Die beiden Geschäftsstellen Balzers und Eschen haben wir nach diesem Ansatz bereits angepasst. Im Frühjahr 2022 wird schliesslich auch der Umbau des Hauptsitzes in Vaduz erfolgreich abgeschlossen.



«Wir fokussieren noch stärker auf die veränderten Bedürfnisse unserer Kunden und werden im Zuge unserer Omnikanalstrategie künftig auch am Hauptsitz ganz besondere Erlebnisse bieten können.»

Urs Müller, Leiter Division Privat- und Firmenkunden

Von der Neugestaltung des Hauptsitzes werden auch die Kunden im Private Banking und im institutionellen Bereich profitieren.

Auf ihrem Weg zur «Bank der Zukunft» hat die Bank Linth bereits im Jahr 2015 die ersten Geschäftsstellen modernisiert. Inzwischen sind sämtliche der siebzehn Standorte umgebaut. Um den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen, legen wir einen besonderen Fokus auf die Beratung. Dank mobiler Arbeitsplätze und der Infrastrukturanpassungen stehen für Kundengespräche alle Bank-Linth-Standorte für eine flexible Terminvereinbarung zur Auswahl. Selten nachgefragte Dienstleistungen sind nicht mehr in allen Geschäftsstellen verfügbar.

Leistungsstarke und serviceorientierte Beratungscenter

Als Schnittstelle zwischen dem Online- und Offline-Bereich sind die beiden Beratungscenter bei der LLB und der Bank Linth erste Anlaufstelle für rund 98'000 Kunden. Sie bieten umfassende Leistungen für alle Bankgeschäfte und stellen den First Level Support bei Fragen rund um unsere digitalen Kanäle sicher. 2021 haben die beiden äusserst effizienten Teams 236'000 Telefongespräche geführt, rund 43'000 Mails beantwortet, 17'100 Banknachrichten bearbeitet sowie 221'000 Anliegen und Anfragen erfasst.

In den letzten Jahren ist der Aufwand für unsere Beratungscenter kontinuierlich gestiegen. Hauptgrund ist die Vielzahl an unterschiedlichen regulatorischen Vorgaben, die für unsere aus rund achtzig Ländern stammenden Kunden gelten.

Hohe Kundenorientierung mit ACT-26

Auch mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 werden die Kunden im Fokus stehen. Als eine der nur noch zwei statt wie bislang drei Marktdivisionen wird das Segment Privat- und Firmenkunden dabei eine wichtige Rolle spielen. Es ist spezialisiert auf die Betreuung lokal orientierter Private-Banking-Kunden (Liechtenstein / Schweiz / Deutschland) sowie auf Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz. Ziel ist es, die Nummer eins in Liechtenstein und der Region zu werden.

Konkret sollen im Bereich Private Banking die traditionellen Heimmärkte weiter gestärkt und von Liechtenstein aus die Märkte Deutschland sowie Italien ausgebaut werden. Gerade in Deutschland besteht ein steigendes Interesse an einer Bankbeziehung in Liechtenstein.

Das Firmenkundengeschäft der LLB und der Bank Linth wird neu unter eine einheitliche Leitung gestellt. Dies erlaubt es, die Marktbearbeitung in der Schweiz und in Liechtenstein zu intensivieren. Ein erhöhtes Augenmerk wird zudem auf der umfassenden gruppenweiten Standardisierung und Automatisierung

der Kreditprozesse liegen. Mit dem Gruppenprojekt «Credit for Future» wurden bereits erste wichtige Meilensteine erreicht.

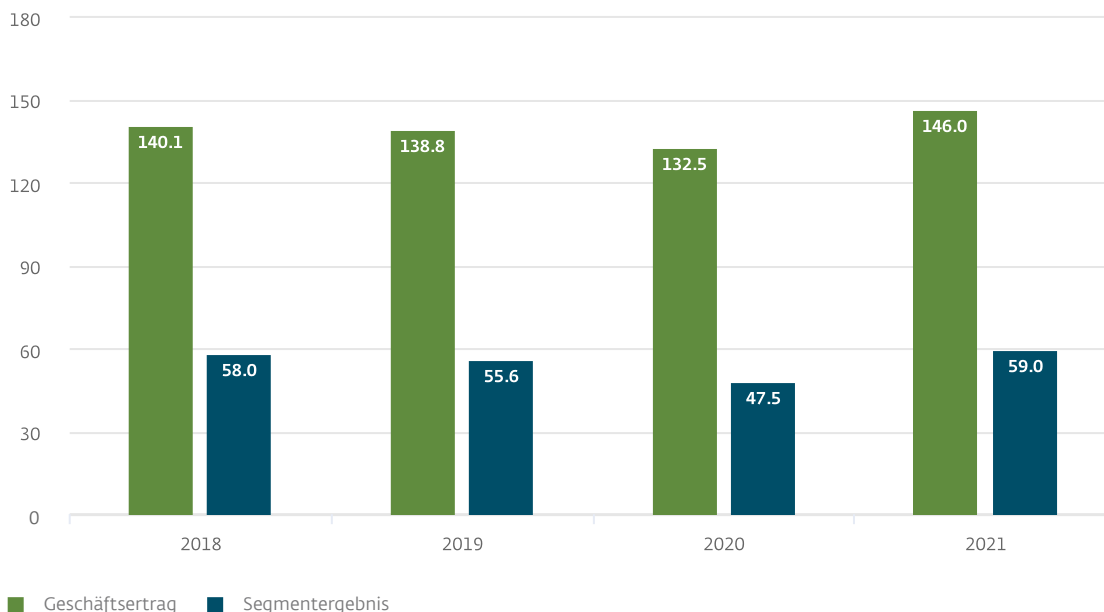
Den Beratungszentren wird künftig eine noch grössere Bedeutung zukommen. Sie werden deshalb strukturell neu ausgerichtet und mit modernster Infrastruktur ausgestattet. Das Kundenerlebnis und nicht der klassische Produktverkauf soll künftig im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung der Division Privat- und Firmenkunden stehen. Deshalb werden auch die digitalen Dienstleistungen weiter ausgebaut (siehe Kapitel «ACT-26»).

Segmentergebnis

Das Zinsgeschäft, das im Privat- und Firmenkundengeschäft den Grossteil der Erträge ausmacht, entwickelte sich trotz des spürbaren Margendrucks stabil und liegt mit CHF 91.7 Mio. auf Vorjahresniveau. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten 2021 erwartete Kreditverluste aufgelöst werden. Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft konnte gegenüber 2020 um erfreuliche 9.0 Prozent gesteigert werden. Insgesamt erhöhte sich der Geschäftsertrag im Vergleich zur Vorjahresperiode um über 10 Prozent. Das Segmentergebnis vor Steuern übertraf mit CHF 59.0 Mio. jenes des Vorjahres um 24.3 Prozent.

Das Geschäftsvolumen stieg um 2.6 Prozent auf CHF 21.3 Mia. Dazu beigetragen haben die Netto-Neugeld-Zuflüsse von CHF 491 Mio. sowie die zunehmenden Hypotheken. Die Netto-Neugeld-Zuflüsse sowie das Kreditwachstum erzielte das Segment in den beiden Heimmärkten Schweiz und Liechtenstein.

Segmentergebnis: Privat- und Firmenkunden (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	91'674	91'216	0.5
Erwartete Kreditverluste	5'521	- 4'120	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	97'195	87'096	11.6
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	36'018	33'059	9.0
Erfolg Handelsgeschäft	10'795	10'092	7.0
Übriger Erfolg	2'014	2'258	- 10.8
Total Geschäftsertrag	146'022	132'504	10.2
Personalaufwand	- 28'099	- 27'224	3.2
Sachaufwand	- 3'635	- 1'572	131.2
Abschreibungen	- 23	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 55'285	- 56'252	- 1.7
Total Geschäftsaufwand	- 87'042	- 85'049	2.3
Segmentergebnis vor Steuern	58'980	47'455	24.3

Kennziffern

	2021	2020
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	66.6	67.3
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	62.0	62.2
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	491	745
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	5.0	8.0

1 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	21'333	20'800	2.6
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	9'986	9'912	0.7
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	11'347	10'888	4.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	174	183	- 4.8

1 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Private Banking

Für vermögende Privatkunden ist die LLB-Gruppe eine feste Grösse. Sie schätzen vor allem unsere Stabilität und Sicherheit, unsere hohe Dienstleistungs- und Servicequalität sowie unsere ausgewiesene Investment Performance. Das Vertrauen unserer Kunden gewinnen wir zudem durch eine erstklassige Beratungskompetenz, innovative digitale Lösungen und faire Konditionen.

Kunden im Mittelpunkt

Die Verbundenheit mit unseren Kunden steht bei der LLB-Gruppe im Fokus. Durch die Coronapandemie ist diese Beziehung vor neue Herausforderungen gestellt worden, da physische Kontakte immer wieder unmöglich waren. Unseren Beraterteams ist es gelungen, die örtliche Distanz zu überwinden und über neue Kommunikationskanäle mit dem Bankgeschäft nah bei den Kunden zu sein. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass unsere persönliche proaktive Beratung sehr geschätzt wird – unabhängig davon, ob sie physisch oder digital erfolgt.

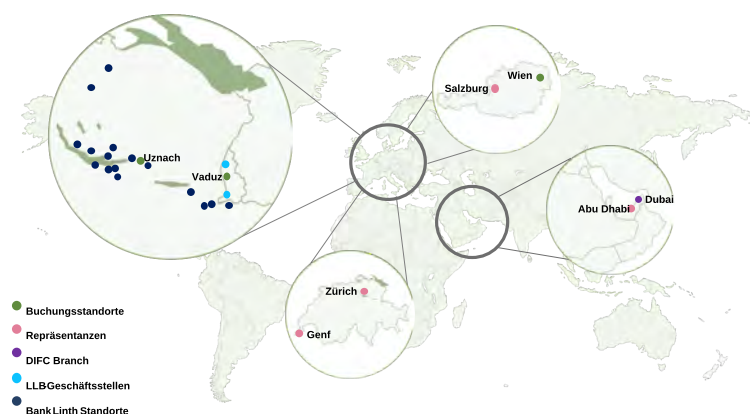
Stabilität und Sicherheit

Mit ihrer 160-jährigen Geschichte ist die LLB das älteste Finanzinstitut Liechtensteins und verfügt als solches auch über eine lange Tradition als Privatbank. Vermögende Kunden vertrauen auf unsere Erfahrung und schätzen uns als verlässlichen Partner, der ihre Wünsche und Bedürfnisse versteht. Zusätzliches Vertrauen schafft die Gewissheit, dass die LLB-Gruppe seit Jahren zu den sichersten und am besten kapitalisierten Universalbanken der Welt und mit einem Aa2-Depositen-Rating der Agentur Moody's zur absoluten Top-Liga der Finanzinstitute in Europa gehört (siehe Kapitel [«Finanz- und Risikomanagement»](#)). Zudem verfügt sie mit dem Land Liechtenstein als Hauptaktionär über eine solide Eigentümerstruktur. Das Fürstentum ist eines der wenigen Länder, das ein AAA-Rating mit stabilem Ausblick von Standard & Poor's vorweisen kann.

International präsent – lokal verankert

Die LLB-Gruppe unterhält drei Buchungszentren und präsentiert sich mit je einer Bank in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich. Mit den Marken «Liechtensteinische Landesbank» und «Bank Linth» ist die Division Private Banking lokal verwurzelt und international aktiv. In Liechtenstein sind wir mit zwei LLB-Geschäftsstellen und dem Hauptsitz in Vaduz, in der Ostschweiz mit siebzehn Bank-Linth-Standorten und in Österreich mit einer Bank in Wien und einem neuen Standort in Salzburg vertreten. Standorte in Genf und Zürich sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten komplettieren unsere internationale Präsenz.

Standorte der LLB-Gruppe



Dabei stehen wir für Steuerkonformität und eine strikte Einhaltung der jeweiligen lokalen und internationalen Vorschriften. Durch intensive Schulungen und klare Weisungen stellen wir sicher, dass die Mitarbeitenden bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Bestimmungen des jeweiligen Ziellandes kennen und befolgen.

Eine Bankengruppe – drei Heimmärkte

Liechtenstein, die Schweiz und Österreich besitzen als Finanzplätze ein hohes Potenzial, um Investoren anzuziehen, die Sicherheit und Stabilität für ihre Vermögensanlagen suchen. Entsprechend verzeichnen wir im Private Banking unserer drei Heimregionen seit Jahren erfreuliche Kundenzuflüsse – eine Entwicklung, die sich im Berichtsjahr eindrucksvoll fortgesetzt hat.

Traditionelle grenzüberschreitende Märkte

Auch ausgewählte westeuropäische Märkte bleiben für unsere Vermögensverwaltung wichtig. Hier profitieren wir von unserer langjährigen Erfahrung sowie vom Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Dienstleistungen und in die gute Performance unserer Vermögensverwaltung. Insbesondere auf Europas grösstem Private-Banking-Markt Deutschland haben wir im Berichtsjahr ein deutlich steigendes Interesse an unseren Angeboten verzeichnet. Dieser Entwicklung tragen wir mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 Rechnung, welche vorsieht, den Markt Deutschland weiter auszubauen (siehe Kapitel «ACT-26»).

Zentral- und Osteuropa (CEE)

Unser Private Banking betreut auch Kunden aus zentral- und osteuropäischen EU-Ländern sowie aus Russland und ausgewählten GUS-Staaten. Diese Märkte werden von unseren Standorten Zürich, Genf, Vaduz und Wien abgedeckt. Gerade in wirtschaftlich und politisch unsicheren Zeiten bieten die Stabilität und die Kompetenz der LLB-Gruppe für Kunden aus diesen Regionen einen grossen Mehrwert. Im Berichtsjahr konnten wir das betreute Kundenvermögen aus diesen strategischen Zielmärkten erneut steigern.

Naher Osten

Seit 2005 ist die LLB-Gruppe mit einer Repräsentanz in Abu Dhabi vertreten, 2008 folgte unser Standort in Dubai. In den letzten Jahren konnten wir unsere Position im Nahen Osten festigen und signifikant ausbauen.

Private Banking International

Mit der Einführung der neuen Unternehmensstrategie werden die beiden Geschäftsbereiche Private Banking CEE und Naher Osten per 1. Januar 2022 im Geschäftsbereich Private Banking International zusammengefasst. Infolge der Neuorganisation zieht das CEE-Team von der bisherigen Repräsentanz in Erlenbach in die Innenstadt von Zürich. Mit diesem Standort unterstreicht die LLB-Gruppe ihren Wachstumsanspruch im internationalen Private Banking, insbesondere im Markt Zentral- und Osteuropa.

Hohe Dienstleistungs- und Servicequalität

Vermögende Kunden legen Wert auf Vertrauen, Kompetenz, persönliche Beratung und individuelle Lösungen. Das Private Banking der LLB-Gruppe erfüllt diese Erwartungen in jeder Hinsicht.

Hervorragende Beratungsqualität

Unsere hohe Beratungskompetenz wird regelmässig ausgezeichnet. Auch 2021 rangierten unsere Kundenberater beim unabhängigen Vergleichstest des Fuchsbriefe-Verlags wieder im sogenannten «Gold-Segment», das heisst unter den topplatzierten Banken. Im Urteil der Jury ist zu lesen: «Voll überzeugen das Beratungsgespräch, der Anlagevorschlag und die Transparenz des Hauses (alle drei sehr gut).»

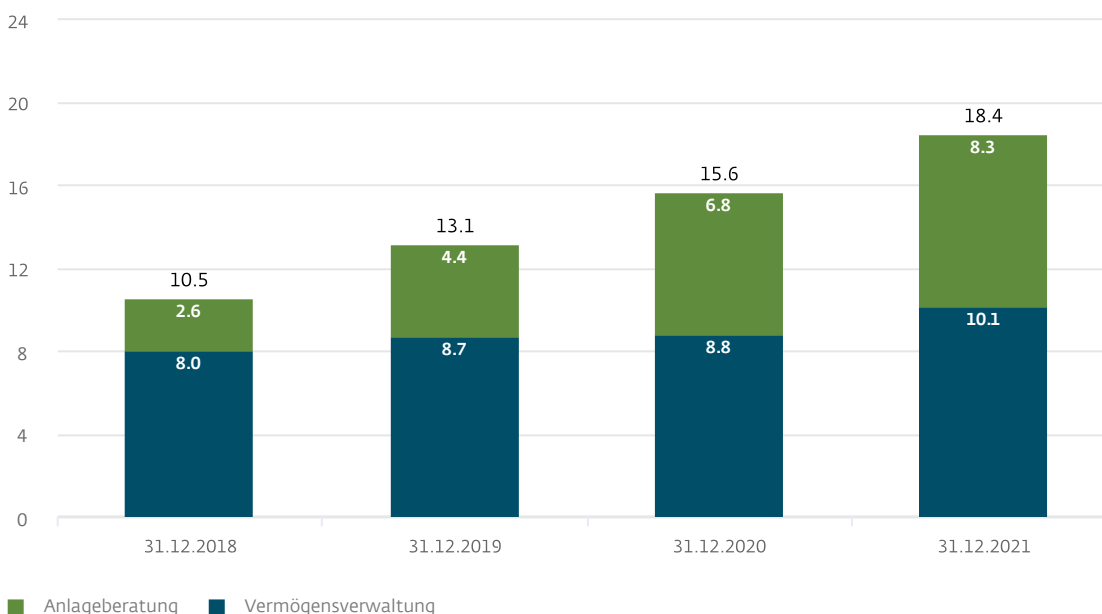
Mit dem sechsten Rang in der ewigen Bestenliste gehört die Liechtensteinische Landesbank zu den führenden Private-Banking-Anbietern im gesamten deutschsprachigen Raum.

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Bei der Verwaltung ihres Vermögens können unsere Kunden selbst entscheiden, wie umfassend sie von einem Kundenberater betreut werden wollen. Das reicht von Basic- bis hin zu Expert-Lösungen. Private und institutionelle Kunden finden mit «LLB Invest» und «Bank Linth Invest» ein massgeschneidertes Angebot. Bei der Anlagestrategie stehen ihnen ebenfalls verschiedene Optionen zur Verfügung. Durch die technologieunterstützte fortlaufende Überwachung der Portfolios sorgen unsere Private-Banking-Kundenberater für die Sicherheit der Anlagen sowie eine strategiekonforme Performance.

Die Volumina bei Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten nahmen seit der Lancierung von «LLB Invest» im Jahr 2016 stetig zu (siehe Grafik). Im Berichtsjahr hat auch die LLB Österreich diese Beratungsmodelle eingeführt. Damit ist es uns 2021 wiederum gelungen, den Anteil unserer «LLB Invest»-Dienstleistungen zu steigern.

LLB Invest (in Milliarden CHF)



Ganzheitliche Finanzplanung

Mit der Dienstleistung «LLB Kompass» und «Bank Linth Kompass» unterstützen wir Privatkunden und Unternehmer in allen Lebens- sowie Unternehmensphasen beim Erreichen ihrer finanziellen Ziele. Die LLB und die Bank Linth decken damit sämtliche wichtigen Themen wie Vermögen, Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien, Steuern, Nachfolge und Nachlass ab.

Faires und transparentes Preismodell

Die Tarifstrukturen der Liechtensteinischen Landesbank sind einfach und verständlich, die Kosten auf einen Blick erkennbar (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»). Die LLB AG und die Bank Linth verzichten sowohl in der Anlageberatung wie auch in der Vermögensverwaltung auf Retrozessionen, das heisst auf Provisionen von externen Fondsanbietern für den Vertrieb ihrer Fondsprodukte. Wir leiten diese zu 100 Prozent an unsere Kunden weiter. Bei verschiedenen Fonds sowie Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten setzen wir performanceabhängige Gebühren ein, die nur anfallen, wenn eine positive Rendite erzielt wird. Innovativ sind auch unsere zinsabhängigen Gebühren, die das niedrige Zinsumfeld zum Vorteil unserer Kunden berücksichtigen.

Konsequente Aus- und Weiterbildung

Unsere hochstehende Beratungsqualität ist nur möglich, weil wir kontinuierlich in unsere Mitarbeitenden sowie deren Aus- und Weiterbildung investieren. Alle Kundenberater absolvieren regelmässig die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ). In Österreich orientieren wir uns am EU-weit anerkannten Zertifikat «European Investment Practitioner» (EIP), das wir mit einer eigens konzipierten mündlichen Prüfung ergänzt haben. So gewährleisten wir ein Niveau analog zur SAQ-Zertifizierung (siehe Kapitel «[Mitarbeitende](#)»).

Im immer wichtiger werdenden Bereich der nachhaltigen Anlagen haben wir ein eigenständiges Weiterbildungsprogramm lanciert. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kundenberater über das nötige Know-how verfügen und so mit unserer verbreiterten Produkt- und Dienstleistungspalette Schritt halten (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»).

Service und Technologie

Im Berichtsjahr haben wir unser Mobile und Online Banking weiter ausgebaut (siehe Kapitel «Corporate Center»). So haben die Kunden der LLB-Gruppe jederzeit und überall den Überblick über ihre Vermögenswerte. Zahlreiche Banking-Aktivitäten können bequem und digital abgewickelt werden. Das Nebeneinander von ausgezeichneter persönlicher Beratung und digitalen Dienstleistungen hat sich bewährt.

Bei der Analyse und kontinuierlichen Überwachung der Portfolios steht unseren Kundenberatern und Analysespezialisten eine leistungsstarke Technologie zur Verfügung. Hoch entwickelte Algorithmen berechnen die Rendite und das Risiko einzelner Finanzinstrumente, um so die Portfolioeffizienz zu steigern. Individuelle Vorgaben und Restriktionen werden dabei automatisch berücksichtigt. Erfüllen die Risiko- / Renditeeigenschaften der Anlagen die Vorgaben des Kunden nicht, erkennt und meldet dies die Software automatisch.

Innerhalb der LLB-Gruppe nutzen alle Banken die gemeinsame Kernbanklösung Avaloq. Damit erzielen wir ein hohes Mass an Synergien und können unsere Abläufe weiter automatisieren. Zudem steht dadurch allen Kunden unsere komplette Palette an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung.

Ausgewiesene Investment Performance

Der Erfolg unseres Private Banking liegt nicht zuletzt in der sehr guten Performance unserer Anlagelösungen begründet. Zahlreiche internationale Auszeichnungen in den vergangenen Jahren zeigen, dass das Asset Management eine der grossen Stärken der LLB-Gruppe ist. Es verfügt über eine hervorragende Expertise. Der Auswahlprozess der Anlagen in den Portfolios folgt unserem hauseigenen, mehrfach ausgezeichneten quantitativen Investmentansatz, den wir stetig optimieren und weiterentwickeln. Als aktiver Manager orientiert sich unser Asset Management an Benchmarks – mit dem Ziel, diese mit den eigenen Fonds oder Mandaten zu übertreffen. Das gilt für die Vermögensverwaltung ebenso wie für Investmentfonds. Zur Qualitätssicherung investieren wir fortlaufend in die Technologie und die Ausbildung unserer Anlageexperten.

Unsere Kunden können in der Vermögensverwaltung mit «LLB Comfort» aus fünf verschiedenen Umsetzungsformen wählen. Je nach Wunsch wird global, mit Fokus Schweiz, alternativ, nachhaltig oder auch passiv investiert.

Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe ihre Angebotspalette für nachhaltiges Investieren erweitert (siehe Kapitel «Institutional Clients»), gehört es doch zu ihrem Selbstverständnis, in diesem Bereich Vorreiterin zu sein. Zudem war 2021 bei unseren Kunden ein deutlich gewachsenes Interesse an nachhaltigen Anlagen zu spüren.

Kundenfokus mit ACT-26

In der Unternehmensstrategie ACT-26 hat die LLB-Gruppe das Ziel definiert, als sichere und nachhaltige internationale Privatbank wahrgenommen zu werden. Eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung dieses Vorhabens wird die neu gebildete Division International Wealth Management spielen. Diese setzt sich aus Geschäftsbereichen der bisherigen Marktdivisionen Institutional Clients (ohne Asset Management) und Private Banking (ohne Private Banking Liechtenstein / Deutschland und Österreich) zusammen (siehe Kapitel «ACT-26» und «Institutional Clients»).

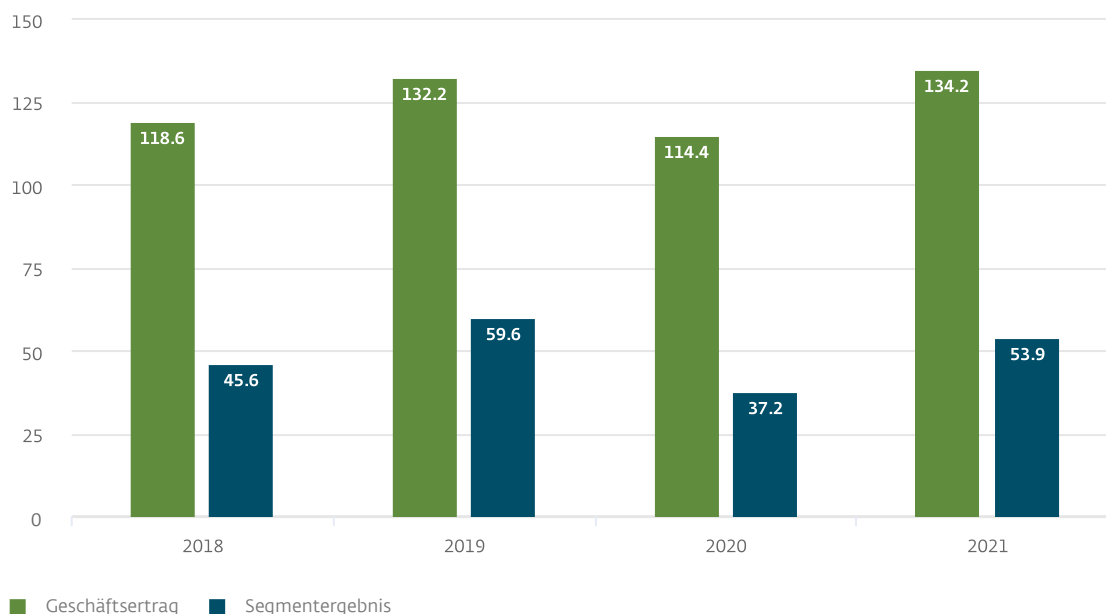
Im Private Banking wird der Fokus weiterhin auf Stabilität, Kompetenz, Professionalität und persönlicher Betreuung liegen. Dies ermöglicht es uns, in Österreich unsere Position als führende Vermögensverwaltungsbank auszubauen. Massgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden werden dabei zentral sein. Für unsere internationalen Private-Banking-Kunden ist vor allem unsere Stabilität massgebend. Ihnen bieten wir als eine der weltweit sichersten Banken eine umfassende und generationenübergreifende Betreuung in Vermögensfragen.

Segmentergebnis Private Banking

Das Ergebnis vor Steuern des Segments Private Banking liegt mit CHF 53.9 Mio. um 44.9 Prozent über dem Vorjahresresultat. Der Geschäftsertrag konnte um CHF 19.8 Mio. auf CHF 134.2 Mio. gesteigert werden. Vor allem das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, als grösster Ertragstreiber, hat dazu beigetragen. Der Erfolg daraus entwickelte sich dank der angestiegenen Kundenvermögen positiv und erhöhte sich um 24.0 Prozent auf CHF 100.6 Mio. Der Geschäftsaufwand nahm geringfügig auf CHF 80.2 Mio. zu. Im Vorjahr wirkte sich die Anpassung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse der LLB einmalig positiv auf den Personalaufwand aus.

Die Netto-Neugeld-Zuflüsse von CHF 3.1 Mia. bestätigen den positiven Wachstumstrend der letzten Jahre. Besonders im Heimmarkt Österreich sowie in den beiden Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten erzielte das Segment bedeutende Zuflüsse. Nebst der positiven Marktperformance konnten so die Kundenvermögen auf CHF 21.4 Mia. gesteigert werden. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich auf CHF 23.4 Mia.

Segmentergebnis: Private Banking in Millionen CHF



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Erfolg Zinsgeschäft	21'515	25'739	- 16.4
Erwartete Kreditverluste	74	- 4'365	
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	21'589	21'374	1.0
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	100'566	81'102	24.0
Erfolg Handelsgeschäft	11'998	11'906	0.8
Übriger Erfolg	2	3	- 47.0
Total Geschäftsertrag	134'155	114'384	17.3
Personalaufwand	- 38'973	- 36'484	6.8
Sachaufwand	- 2'821	- 2'478	13.8
Abschreibungen	- 88	- 128	- 31.2
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 38'354	- 38'087	0.7
Total Geschäftsaufwand	- 80'236	- 77'177	4.0
Segmentergebnis vor Steuern	53'919	37'207	44.9

Kennziffern

	2021	2020
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	64.1	65.0
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	59.6	64.6
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	3'075	616
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	17.7	3.7

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	23'434	19'289	21.5
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	21'355	17'401	22.7
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	2'078	1'887	10.1
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	198	186	6.8

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Institutional Clients

Wir sehen die Finanzwelt konsequent aus der Perspektive unserer Kunden. Umfassende Expertise und persönlicher Service zeichnen uns dabei aus. Mit unseren spezialisierten und innovativen Dienstleistungen, der ausgezeichneten Investmentkompetenz unseres Asset Managements sowie unserem breit aufgestellten Fonds Powerhouse bieten wir ein umfassendes Servicepaket. Damit ist die LLB-Gruppe für Finanzintermediäre und institutionelle Kunden ein verlässlicher Partner.

Spezialisiert auf professionelle Kunden

Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Family Offices, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen – trotz der Unterschiede im Geschäftsmodell, eines ist ihnen gemein: Sie wollen das ihnen anvertraute Kapital bestmöglich verwalten und vermehren. Dafür bietet die LLB-Gruppe als Partnerin optimale Voraussetzungen. Hoch spezialisierte Ansprechpersonen stehen für eine professionelle Beratung und einen Dialog auf Augenhöhe. Unsere Kundenberater haben Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) durchlaufen und werden regelmässig rezertifiziert.

Jenen Kunden, die uns die Verwaltung ihres Vermögens anvertrauen, bieten wir im doppelten Wortsinn eine «ausgezeichnete» Anlage- und Beratungskompetenz: ausgezeichnet durch umfassendes Know-how und ausgezeichnet mit Preisen verschiedener unabhängiger Institutionen (siehe Abschnitt «[Asset Management](#)»).

Wir möchten unsere Kunden nicht nur heute optimal bedienen, sondern auch ihre künftigen Bedürfnisse kennen. Deshalb stehen wir mit ihnen im engen Austausch, um zu erfahren, in welchen Bereichen wir uns und unsere Dienstleistungen noch verbessern können.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass unsere Kunden in so zentralen Punkten wie persönlicher Beratung, digitalen Lösungen und Kontinuität seit Jahren sehr zufrieden mit uns sind.

Digitalisierung für mehr Kundennähe

Mit innovativen digitalen Lösungen können insbesondere professionelle Kunden die Interaktion mit uns noch effizienter, individueller und bequemer gestalten. Deshalb haben wir im Berichtsjahr unsere digitalen Kanäle weiterentwickelt. Diese Bestrebungen haben sich auch im zweiten Coronajahr bezahlt gemacht. So konnten wir trotz der eingeschränkten Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch den engen Kontakt mit unseren Kunden aufrechterhalten und ihren Bedürfnissen und Anliegen ohne Qualitätseinbussen nachkommen. Die Dualität unserer Dienstleistungen – persönliche Beratung, gepaart mit digitalen Services – wird von unseren Kunden geschätzt und so genutzt, wie es im konkreten Anwendungsfall für sie passend ist.

Das Fonds Powerhouse

Das Fondsgeschäft ist für die LLB-Gruppe ein wichtiger Ertragspfeiler mit grossem Wachstumspotenzial. Im Berichtsjahr hat unser Fondsgeschäft einen deutlichen Volumenzuwachs von CHF 5.3 Mia. (2020: CHF 2.1 Mia.) erzielt. Das betreute Fondsvermögen stieg auf CHF 44.0 Mia. (2020: CHF 38.7 Mia.).

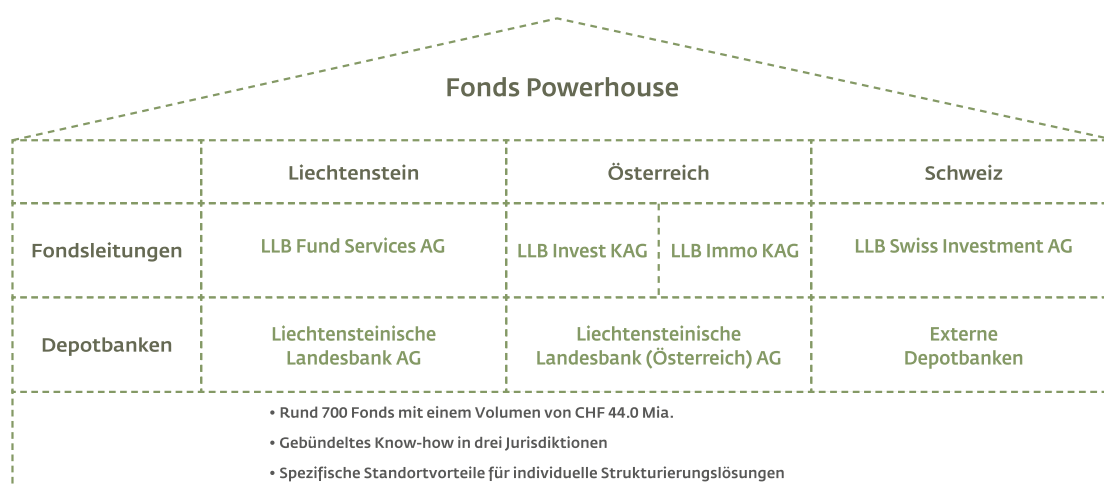
Mit unseren vier Fondsgesellschaften in drei Ländern stehen unseren Kunden die Türen sowohl zum europäischen als auch zum schweizerischen Wirtschaftsraum offen. Damit zählen wir zu den

vielseitigsten Fondsanbietern in Europa: ein Mehrwert, der von unseren Kunden immer öfter gesucht, geschätzt und genutzt wird.

Der Schwerpunkt unserer Fondsleitungen liegt auf Private-Label-Fondslösungen (in Österreich «Spezialfonds» oder «Master-KAG-Lösungen» genannt), die sehr individuell gestaltbar sind. Grosse Vermögen können mit diesen effizient verwaltet und strukturiert werden. Nach dem Konzept des «All in One Shop» bieten wir in unseren Heimmärkten sämtliche Produkte und Dienstleistungen im Private-Label-Fonds-Geschäft an. Dadurch haben wir die maximale Flexibilität, um auf alle Kundenwünsche eingehen zu können. Wir planen und gründen massgeschneiderte Fonds sowohl inhouse als auch für unabhängige Vermögensverwalter, Family Offices und andere Fondspromotoren, verwalten und strukturieren diese und stellen ein modernes Risk Management sicher. An den Standorten Vaduz und Zürich ergänzen wir unsere Services durch die Übernahme der Vertreterfunktion für ausländische Fonds. In Liechtenstein und in Österreich übernehmen wir zudem die Funktion der Depotbank / Verwahrstelle.

2021 haben wir die Vermarktung unseres Fonds Powerhouse weiter intensiviert und damit unsere Dienstleistungspalette in unseren Heimmärkten noch stärker etabliert. Mit der im Berichtsjahr beschlossenen Einführung einer für alle Fondsstandorte einheitlichen, modernen Fondsplattform haben wir den Grundstein für künftiges erfolgreiches Wachstum gelegt.

Fund Services der LLB-Gruppe



Fondsgeschäft Liechtenstein und Schweiz

Die LLB Fund Services AG in Vaduz zählt zu den führenden Fondsanbietern in Liechtenstein. Basierend auf einer ganzheitlichen und bedürfnisorientierten Beratung erhalten unsere Kunden alle Fondsdienstleistungen aus einer Hand. Durch die Zugehörigkeit zum EWR sowie den Zollvertrag mit der Schweiz verfügt der Standort Liechtenstein über den Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen und damit über ideale Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Fondsvertrieb. Im vergangenen Jahr erlangten wir beispielsweise als erster Player in Liechtenstein die Zulassung zum Vertrieb eines liechtensteinischen Alternative Investment Funds an Privatanleger in Deutschland.

Die LLB Swiss Investment AG in Zürich bietet ihren Kunden massgeschneiderte Fondslösungen nach Schweizer Recht an. Dieser Standort ist daher ideal für Fonds mit Anlagen, die der Verrechnungssteuer unterliegen (z. B. Schweizer Aktien) und sich somit beispielsweise optimal für Family-Office-Strukturen eignen. Neben umfassenden Fondsdienstleistungen beinhaltet das Angebot auch die Vertreterfunktion für ausländische Fonds in der Schweiz.

Der Geschäftsbereich verbuchte im Berichtsjahr einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.3 Mia. Das Volumen konnte auf CHF 25.0 Mia. (2020: CHF 21.4 Mia.) gesteigert werden. Per Ende 2021 haben wir insgesamt 329 Fonds administriert beziehungsweise verwahrt.

Fondsgeschäft Österreich

Die LLB Österreich zählt mit ihren beiden Kapitalanlagegesellschaften zu den führenden Anbietern von Investment- und Immobilienfonds im österreichischen Markt.

Gemessen an der Anzahl der verwalteten Fonds, nimmt die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft mit 294 Fonds den ersten Platz im österreichischen Investmentfondsmarkt ein. Über achtzig nationale und internationale Vermögensverwalter, Banken und Family Offices vertrauen der LLB Invest KAG als verlässliche Partnerin.

Die LLB Immo KAG ist Innovationsführerin im österreichischen Markt, insbesondere bei Produkten für institutionelle Anleger. Sie investiert direkt in renditeträchtige Immobilien in den stabilen Märkten Österreich und Deutschland. Beim Management der Immobilienfonds legt sie grossen Wert auf den Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien. So sind einzelne Fonds entweder mit dem Österreichischen Umweltzeichen (höchste Nachhaltigkeitszertifizierung für Immobilienfonds in Österreich) ausgezeichnet oder deren nachhaltige Ausrichtung wurde durch Gutachten der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) bestätigt. Generell gelten Immobilieninvestmentfonds als erstklassige Möglichkeit für die langfristige Diversifikation von Portfolios und – insbesondere im anhaltenden Niedrigzinsumfeld – als stabile Ertragsbringer.

Der Geschäftsbereich Institutional Clients Österreich verbuchte im Berichtsjahr einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 2.4 Mia. Das Volumen konnte auf CHF 25.9 Mia. (+14.5 %) gesteigert werden. Per Ende 2021 haben wir insgesamt 360 Fonds administriert beziehungsweise verwahrt.

Finanzintermediäre

Die Bedürfnisse unserer Intermediäre und unabhängigen Vermögensverwalter stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir pflegen mit ihnen einen professionellen und partnerschaftlichen Umgang. Unsere Kundenberater arbeiten dabei Hand in Hand mit unseren internen Spezialisten zusammen – dies gerade auch beim Thema Nachhaltigkeit. Das für uns ebenfalls sehr wichtige Execution-only-Geschäft haben wir durch die Erweiterung bidirektionaler Schnittstellen effizienter gemacht.

Digitaler Ausbau im Kundenservice

Auch bei der Zusammenarbeit mit Intermediären und unabhängigen Vermögensverwaltern wird neben der persönlichen Beratung der Einsatz benutzerfreundlicher digitaler Tools immer wichtiger. Im Berichtsjahr haben wir daher unser Angebot an digitalen Dienstleistungen ausgebaut.

So haben wir unser Kundenreporting auf neue Beine gestellt. Die Vermögensaufstellungen sind nun noch stärker auf die individuellen Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Dadurch haben institutionelle Kunden mehr Kontrolle und können für unterschiedliche Anwendungen unterschiedliche Reports generieren. Mit dem Print Manager im Online Banking können die Auszüge vom Benutzer angepasst werden.

Darüber hinaus bieten wir Videoberatungen an. Mit diesen konnten wir einen weiteren Kommunikationskanal schaffen und während der Coronakrise trotz räumlicher Distanz die Kundennähe wahren.

Group Business Compliance

Die Anforderungen im regulatorischen Bereich steigen stetig. Wir lassen unsere Kunden bei dieser Entwicklung aber nicht allein. In den letzten Jahren haben wir daher die Business Compliance deutlich ausgebaut. Dadurch können sowohl unsere Kunden als auch unsere Kundenberater beim Onboarding von anspruchsvollen Geschäftsfällen und bei Abklärungen auf eine umfassende Hilfestellung zurückgreifen.

Die Mitarbeitenden der Abteilung Group Business Compliance agieren als Drehkreuz zwischen Kunde, Kundenberater und Compliance. So werden beispielsweise Geschäftsfälle und Konstellationen gemeinsam mit dem Kunden analysiert, um zeitaufwendige Rückfragen zu minimieren. Die frei werdenden Kapazitäten können gewinnbringend in die Betreuung investiert werden.

Asset Management

Das Marktumfeld für Anlagen ist seit Jahren herausfordernd. Entsprechend braucht es viel Erfahrung und Know-how, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das Asset Management der LLB-Gruppe vereint diese Ansprüche: Unsere Spezialisten verfügen über langjährige Expertise bezüglich der Investmentbedürfnisse privater und institutioneller Kunden. Alle drei Marktdivisionen können in ihren jeweiligen Zielregionen darauf zurückgreifen (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Damit spielt das Asset Management innerhalb der gesamten Gruppe eine zentrale Rolle.

Die mehr als sechzig LLB-Fonds werden von unseren erfahrenen Fondsmanagern grösstenteils aktiv gemanagt und sind im Normalfall in Liechtenstein, in der Schweiz sowie in Österreich und Deutschland zum Vertrieb zugelassen.

Nachhaltige Anlageprodukte

Der Finanzindustrie kommt beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft eine wichtige Rolle zu. Das Asset Management der LLB-Gruppe räumt dem Bereich «Nachhaltige Anlagen» seit Längerem einen hohen Stellenwert ein. Wir bieten sowohl für Einzeltitel- wie auch Fondsportfolios eine nachhaltige Vermögensverwaltung an. Darüber hinaus haben wir den Grossteil der LLB-Fonds entsprechend angepasst und im Berichtsjahr neue, nachhaltige LLB-Strategiefonds lanciert. 2022 werden wir unsere Produktpalette um «LLB Impact Fonds» erweitern, welche im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind. Ziel ist es, Anlageprodukte und Dienstleistungen zu entwickeln, die sowohl Rendite generieren als auch hohen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien genügen und dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Mit unseren Mitgliedschaften bei den wichtigsten UN-Finanzinitiativen zum Klimaschutz unterstreichen wir unsere Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Damit unsere Frontmitarbeitenden bei dieser Entwicklung immer à jour sind, lancierten wir im Oktober 2020 ein umfangreiches Schulungsangebot im Bereich Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr haben fast 400 Kundenberater die modulare Weiterbildung erfolgreich absolviert. In einem nächsten Schritt wurden die Inhalte aus der Nachhaltigkeitsschulung in ein Self-Training überführt, sodass neue Mitarbeitende die Schulung zeitnah absolvieren konnten. Auch mit spezifischen Informationsangeboten, wie Branchen-Updates oder Schwerpunktsitzungen, wird sichergestellt, dass unsere Mitarbeitenden beim Thema Nachhaltigkeit auf dem aktuellsten Stand sind.

Nachhaltiger Investmentansatz

Bei der Auswahl nachhaltiger Anlagen stützen wir uns auf einen systematischen Ansatz, der negative Ausschluss- und positive Auswahlkriterien kombiniert. Ausgeschlossen sind Investments in Unternehmen, die gegen wichtige nationale oder internationale Normen verstossen oder einen substanziellen Anteil ihres Umsatzes in kontroversen Branchen erzielen. Investiert wird in Unternehmen, welche die drei ESG-Themengebiete («Environment» für Umwelt, «Social» für Soziales und «Governance» für Unternehmensführung) massgeblich berücksichtigen beziehungsweise generell einen Fokus auf den Klimaschutz legen.

Bei ihrer Anlagetätigkeit können unsere Asset Manager neben ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Know-how auch auf einen eigenständigen Ansatz zurückgreifen: das «LLB Multi-Faktor-Modell». Dieses liefert eine breit abgestützte quantitative Analyse grosser Anlageuniversen und damit eine fundierte Basis für die Auswahl der attraktivsten Titel. Wir verfolgen stets das Ziel, mittel- bis langfristig für die Kunden einen überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen.

Mit unseren Anlageprodukten belegen wir seit Jahren Spitzenplätze bei branchenweiten Auszeichnungen. Auch 2021 konnte die LLB-Gruppe erneut Awards entgegennehmen. So gewann beispielsweise der Fonds LLB Anleihen Schwellenländer ESG in der Kategorie «Rentenfonds Emerging Markets» den deutschen Fondspreis. Die LLB Österreich konnte beim Performance-Projekt IV der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz unter 73 Teilnehmern den hervorragenden dritten Platz belegen.

Vermögensverwaltung

Die Bedürfnisse der Kunden stehen bei der LLB-Gruppe im Mittelpunkt. Damit diese ihr Vermögen ihrem Anlagehorizont und der persönlichen Risikobereitschaft entsprechend investieren können, stellen wir fünf Strategien zur Auswahl. Diese reichen von «Konservativ» bis «Aktien» in den Referenzwährungen

CHF, EUR und USD. Bei der Umsetzung ihrer Anlagestrategie können unsere Kunden aus fünf verschiedenen Modellen wählen. Beim sogenannten «LLB Comfort Offering» wird je nach Kundenwunsch global aktiv, in der Schweiz, alternativ, nachhaltig oder auch global passiv investiert. Die LLB Österreich bietet ausserdem mit dem Total-Return-Ansatz eine Mandatsführung mit Fokus auf Werterhalt an.

Das Vermögensverwaltungsvolumen belief sich Ende 2021 auf CHF 10.1 Mia. (2020: CHF 8.8 Mia.).

Partnerschaftlicher Dialog und Wissenstransfer

Gerade für Intermediäre sind der Know-how-Transfer und die Vernetzung mit externen Partnern besonders wichtig. Wir fördern diesen Gedanken- und Wissensaustausch durch die Nutzung verschiedener Kanäle.

Unsere «LLB Xpert Views»-Online-Plattform ist ein zentraler Touchpoint für Treuhänder, unabhängige Vermögensverwalter, Fondsleitungen und Fondspromotoren. Dort stellen wir den Kunden unsere Expertise in den Bereichen Asset Management sowie Recht und Steuern zur Verfügung. Zudem unterstützt «LLB Xpert Views» unsere professionellen Kunden bei der Einhaltung der neuesten regulatorischen Bestimmungen.

Auch der persönliche Austausch ist uns sehr wichtig. Deshalb organisieren wir für gewöhnlich mehrmals pro Jahr exklusive Round Tables mit unseren Intermediären. In deren Rahmen informieren Experten und Anlagespezialisten der LLB über aktuelle Themen aus der Praxis. Nachdem wir 2020 coronabedingt keine physischen Round Tables durchführen konnten, haben unsere Kunden umso geschätzt, dass im Berichtsjahr zumindest wieder einige dieser Events stattfanden. Das sehr positive Feedback hat uns bestätigt, wie wichtig es ist, neben digitalen Treffen auch den persönlichen Erfahrungsaustausch intensiv zu pflegen.

Partnerschaften mit Finanzplatzakteuren

Im Zentrum unserer Mitgliedschaften bei verschiedenen Verbänden stehen der Wissensaustausch und die Vernetzung mit Finanzplatzakteuren. So sind wir stets aus erster Hand informiert, welche Themen aktuell sind oder in Zukunft wichtig werden könnten. Zudem bietet sich uns die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen, die unser Geschäftsmodell bestimmen, aktiv mitzugestalten.

Unsere wichtigsten Mitgliedschaften:

- ♦ Die LLB Asset Management AG ist Mitglied im **Verein unabhängiger Vermögensverwalter in Liechtenstein (VuVL)** und damit ein engagierter Partner bei der Entwicklung des Finanzplatzes.
- ♦ Die LLB Fund Services AG ist im Vorstand des **Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes (LAFV)** vertreten und stellt dort den Vizepräsidenten. Zentrale Aufgabe des LAFV ist es, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Fondsplatzes Liechtenstein zu fördern.
- ♦ Die LLB Österreich ist Mitglied des **Verbands österreichischer Banken und Bankiers** und hat Einsitz im Vorstand.
- ♦ Ihre beiden Tochtergesellschaften LLB Invest KAG und LLB Immo KAG sind im Vorstand der **Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG)** vertreten – dem Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VVGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs). Zudem ist die LLB Immo KAG Mitglied der **ÖGNI**, der **Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft**, sowie Mitglied im **Verband der institutionellen Immobilieninvestoren (VII)**.
- ♦ In Zürich ist die LLB Swiss Investment AG Mitglied der **Asset Management Association Switzerland (AMA)**, der repräsentativen Branchenorganisation der Schweizer Fonds- und Asset-Management-Industrie.

Institutional Clients wird zu International Wealth Management (IWM)

Mit der Einführung der neuen Unternehmensstrategie gibt es nur noch zwei statt drei Marktdivisionen (siehe Kapitel «ACT-26»). Neben Privat- und Firmenkunden (bisher) wird dies die neu gebildete Division International Wealth Management sein. In dieser verschmelzen Geschäftsbereiche der bisherigen Marktdivisionen Institutional Clients (Fund Services, Institutional Banking Österreich und Institutional Banking Liechtenstein) und Private Banking (Private Banking Österreich sowie Private Banking International). Auch diese Marktdivision wird sich ausschliesslich auf Kunden und den Vertrieb ausrichten.

"Wir wollen als sichere und nachhaltige Privatbank wahrgenommen werden. Auf diese Positionierung zahlen zwei Elemente ein – die Sicherheit, die wir als LLB-Gruppe ausstrahlen. Und die Kompetenz über die wir verfügen."



Natalie Flatz, Leiterin International Wealth Management

Die einzelnen Geschäftsbereiche des IWM sollen wesentlich zum Wachstum innerhalb der LLB-Gruppe beitragen. Es ist erklärtes Ziel, die Position als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich auszubauen, den deutschen Markt zu bearbeiten und den Markt für Schweizer Vermögensverwalter aktiv zu bewirtschaften. Zwei neue Standorte in Salzburg und Zürich unterstützen diese Bestrebungen. Die bereits unter StepUp2020 begonnene strukturierte Marktbearbeitung in Mittel- und Osteuropa sowie im Nahen Osten wird vorangetrieben. Im Fondsgeschäft wollen wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen und die sich aus dem Cross-Selling ergebenden Chancen besser nutzen. Im Bereich institutionelle Kunden vergrössern wir unsere Beraterteams für eine noch aktivere Marktbearbeitung. Auch das strategische Kernelement Effizienz wird in die neue Division International Wealth Management einfließen, und zwar durch gebündelte internationale Vertriebsaktivitäten.

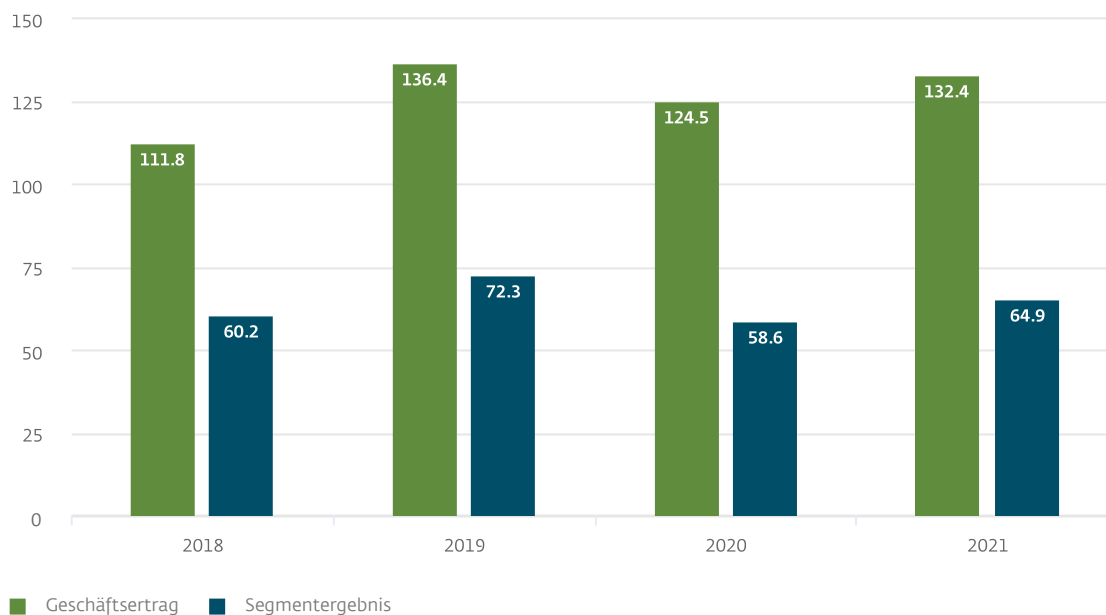
Segmentergebnis Institutional Clients

Das Ergebnis vor Steuern des Segments Institutional Clients liegt mit CHF 64.9 Mio. um mehr als 10 Prozent über jenem des Vorjahres. Bei nur leicht gestiegenem Geschäftsaufwand konnte der Geschäftsertrag um 6.4 Prozent auf CHF 132.4 Mio. erhöht werden. Der Erfolg im Zinsengeschäft wurde durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld beeinflusst und entwickelte sich daher leicht rückläufig. Das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft hingegen verbesserte sich dank einer aktiven Marktbearbeitung und gesteigerten Kundenvermögen um 10.7 Prozent auf CHF 108.6 Mio.

Die Netto-Neugeld-Zuflüsse übertrafen mit CHF 3.6 Mia. jene des Vorjahres deutlich. Die Investitionen in das Fonds Powerhouse zahlen sich aus, denn insbesondere im Fondsgeschäft konnte das Segment erfreuliche Zuflüsse verzeichnen.

Das Geschäftsvolumen stieg mit CHF 61.0 Mia. erstmals auf über CHF 60 Mia.

Segmentergebnis: Institutional Clients (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Erfolg Zinsgeschäft	12'390	14'943	- 17.1
Erwartete Kreditverluste	- 3'108	- 3'155	- 1.5
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	9'282	11'788	- 21.3
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	108'553	98'088	10.7
Erfolg Handelsgeschäft	14'585	14'620	- 0.2
Übriger Erfolg	2	2	- 8.7
Total Geschäftsertrag	132'422	124'499	6.4
Personalaufwand	- 32'586	- 31'687	2.8
Sachaufwand	- 6'038	- 6'568	- 8.1
Abschreibungen	- 391	- 381	2.6
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 28'507	- 27'309	4.4
Total Geschäftsaufwand	- 67'522	- 65'946	2.4
Segmentergebnis vor Steuern	64'900	58'553	10.8

Kennziffern

	2021	2020
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	23.2	26.2
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	49.8	50.6
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	3'645	1'916
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	7.0	3.8

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	61'001	52'836	15.5
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	60'550	52'348	15.7
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	451	488	-7.6
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	177	179	-1.0

1 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Corporate Center

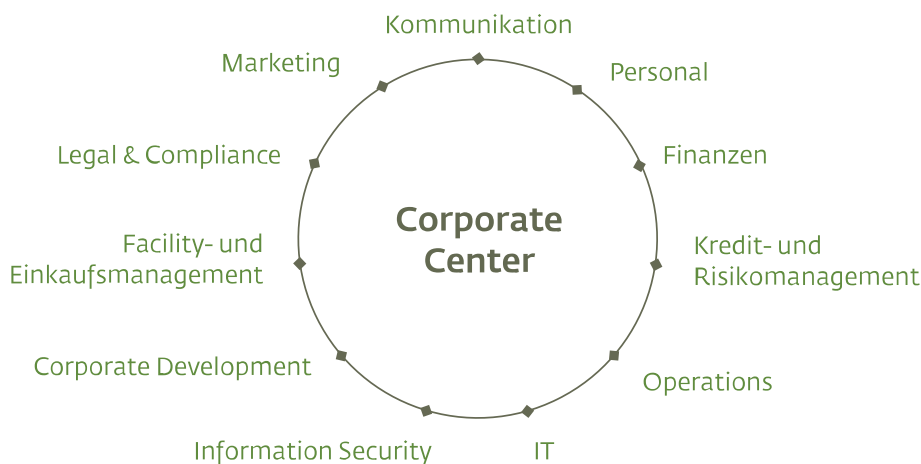
Das Corporate Center steuert, kontrolliert und bündelt die zentralen Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe. Es treibt die Unternehmensentwicklung einschliesslich der Informationstechnologie voran und verfolgt dabei das Ziel, die Effizienz der Prozesse zu steigern sowie die Qualität unserer Dienstleistungen laufend zu verbessern und auszubauen.

Dienstleister und Enabler innerhalb des Konzerns

Zum Corporate Center gehören die Divisionen Group CEO (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»), Group CFO (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement») und Group COO. In diesem Segment sind alle Abteilungen zusammengefasst, welche die konzernweiten Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken koordinieren, unterstützen und überwachen.

Das Corporate Center richtet sich konsequent auf die Bedürfnisse der Marktdivisionen aus und trägt damit unmittelbar zur Wertschöpfung der LLB-Gruppe bei. Im Zuge der Umsetzung der Strategie StepUp2020, die mit dem Geschäftsjahr 2021 endet, spielte das Corporate Center eine wesentliche Rolle.

Das Corporate Center bündelt elf zentrale Bereiche der LLB-Gruppe.



Shared Service Centers

Die Shared Service Centers sind in der LLB-Gruppe ein wertvolles Element der erfolgreichen Unternehmensführung. Hier werden Dienstleistungen (Shared Services), wie der Unterhalt der Kundenstammdaten, Zahlungsverkehrs-, Devisen- und Wertschriftentransaktionsprozesse, zentral von einer Stelle angeboten. Dies ermöglicht einen effizienten Betrieb.

2021 kam es erneut zu einer Volumen- und Komplexitätszunahme. So ist etwa das Onboarding der früheren rund 200 Credit-Suisse-Kunden in Österreich durch ein Shared Service Center übernommen worden. Der damit verbundene Mehraufwand konnte ohne zusätzliche Personalressourcen bewältigt werden. Dies zeigt die hohe Agilität, das lösungsorientierte Arbeiten und die Skalierbarkeit in den Shared-Service-Teams.

Group Shared Services wird auch künftig die digitale Transformation mit prozessualer und fachlicher Kompetenz unterstützen (siehe Abschnitt «[Neuer Fokus mit ACT-26](#)»).

Synergieeffekte generieren

Synergieeffekte entstehen immer dann, wenn möglichst viele Prozesse innerhalb einer Organisation möglichst identisch ablaufen. Deshalb sind wir auch in der LLB-Gruppe bestrebt, Abläufe in den einzelnen Legal Entities und Geschäftsbereichen zu harmonisieren. Ein wesentlicher Schritt war die erfolgreiche Migration der LLB Österreich auf das gruppenweite Kernbankensystem Avaloq zu Beginn des Jahres 2020. Einerseits wurden dadurch interne Prozesse erleichtert und andererseits stehen den Kunden der LLB Österreich auf diesem Weg ebenfalls Produkte und Dienstleistungen der LLB-Gruppe zur Verfügung. Seit Februar 2021 zählt dazu auch unser Online und Mobile Banking. Damit hat unser Kundenstamm in Österreich nunmehr die Möglichkeit, Zahlungs- sowie Börsen- und FX-Aufträge online selbst durchzuführen.

Digitalisierung des Bankgeschäfts

Digitalisierung ist ein Megatrend, der auch im Bankgeschäft deutliche Spuren hinterlässt. In unserer aktuellen Strategieperiode bestand zum Ausbau der digitalen Kanäle und Dienstleistungen bereits von Beginn an ein gruppenweites Projekt im Umfang von CHF 30 Mio. Damit tragen wir den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung und positionieren die LLB als modernes und innovatives Finanzinstitut. Im Berichtsjahr haben wir dieses Projekt mit weiteren Digitalisierungsschritten vorangetrieben.

Ausbau des Online und Mobile Banking

Bei der Erweiterung unseres LLB Online und Mobile Banking stehen Sicherheit, Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit und Design an oberster Stelle. Für die stetige Optimierung der Anwendungen orientieren wir uns an den modernsten Standards. Mit dem Ausbau im Berichtsjahr profitieren unsere Kunden von:

- Neuen Funktionen zur Kundenauswahl sowie neuen, individuell konfigurierbaren Reports mit Abo-Funktion: Dadurch haben institutionelle Kunden mehr Kontrolle und können für unterschiedliche Anwendungen unterschiedliche Reports generieren.
- Neu gestalteten Online-Formularen: Diese sorgen für eine bessere Handhabung und Übersicht.
- Erweiterten Positionsdetails im Bereich Anlagen mit Informationen zur Nachhaltigkeit: Durch die höhere Transparenz erhalten Kunden, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt, die gewünschten Informationen zur gewählten Anlage.
- Der Einführung des Online-Abschlusses bei Fondssparplänen: Bestandskunden können nun online einen solchen einrichten.

Voranschreiten der internen Digitalisierung

Im Rahmen des Gruppenprojekts «[team@work](#)» sind wir dabei, die digitale Arbeitsinfrastruktur im Unternehmen umfassend zu erneuern und Prozesse zu optimieren.

In diesem Zusammenhang konnte 2021 Skype for Business auf die LLB Österreich, unsere Standorte in Middle East sowie die Infrastruktur in den Sitzungszimmern ausgeweitet werden. Damit verfügen nun alle Mitarbeitenden der Gruppe über eine zeitgemässe Kommunikationslösung, die sowohl Telefonie, Video Conferencing als auch Chat-Funktion und Desktop Sharing ermöglicht.

Planmässig verliefen im Berichtsjahr die Einführung und die Etablierung des SharePoint-basierten LLB-Intranets als Basis für den neuen Digital Workplace. Damit einher geht die Ablöse der Applikationen und Datenbanken von IBM Notes. Diese wurde 2021 vorangetrieben und sollte im Folgejahr abgeschlossen werden können. 2022 wird die Weiterentwicklung des Digital Workplace fortgesetzt, ebenso wie die Einführung von Funktionalitäten der Microsoft Cloud für den Einsatz innerhalb der LLB-Gruppe.

Im Zuge der Coronapandemie hat die Group IT 2020 die Homeoffice-Fähigkeit der LLB-Gruppe innert weniger Wochen von unter 20 Prozent auf fast 100 Prozent hochgefahren, indem die Mitarbeitenden mit Laptops und zusätzlicher Hardware, wie externen Bildschirmen, ausgestattet wurden. Dadurch bietet sich eine sehr gute Ausgangslage für das Ausrollen des neuen Homeoffice-Konzepts, das voraussichtlich 2022 in Kraft tritt, sofern es die Coronasituation zulässt (siehe Kapitel «[Mitarbeitende](#)»).

Neuer Fokus mit ACT-26

Mit der Unternehmensstrategie ACT-26, die ab dem Geschäftsjahr 2022 eingeführt wird, richtet sich der Fokus des Corporate Center neu aus, denn bei der angestrebten Transformation der Bank wird dieses eine Schlüsselrolle einnehmen. Bis 2026 soll die LLB-Gruppe digitaler, agiler und skalierbarer werden. In den nächsten fünf Jahren werden in das entsprechende Gruppenprogramm «LLB.ONE» CHF 100 Mio. investiert (siehe Kapitel «ACT-26»). «LLB.ONE» fokussiert auf die Steigerung des Kundennutzens. Die Kundeninteraktion soll ausgebaut und modernisiert werden. Kunden können künftig selbst entscheiden, welche Dienstleistungen sie wann und wie von der LLB-Gruppe beziehen.

«Digital und trotzdem persönlich: Bei uns ist dies kein Widerspruch, denn auch in der digitalen Interaktion kann dem Kunden persönlich begegnet werden.»



Patrick Fürer, CDO LLB-Gruppe

Darüber hinaus sollen im Rahmen der digitalen Transformation Kernprozesse vereinfacht, standardisiert und automatisiert werden, was zu einer Effizienzsteigerung führt.

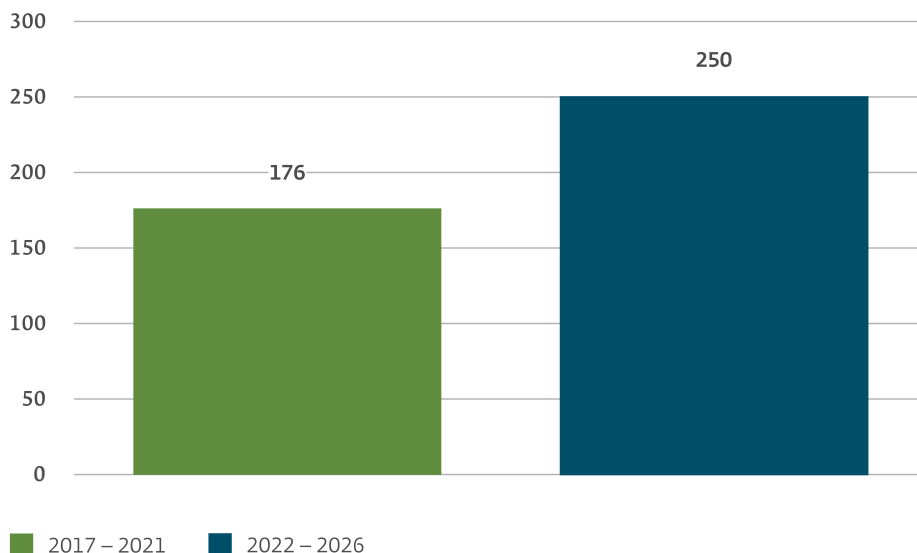
Treiber dieses Change-Prozesses wird die Division des Chief Digital & Operating Officer (ehemals COO) sein, in welcher alle notwendigen Ressourcen für die digitale Transformation gebündelt sind. Dies spiegelt sich auch in der Organisation der Division wider, die durch zwei neue Geschäftsbereiche verstärkt wird: Group Digital Transformation und Group Product Management. Durch die Eingliederung des Product Management kann das Product Offering zukünftig noch stärker mit effizienten, digitalisierten Prozessen unterstützt werden. Der Geschäftsbereich Digital Transformation steht für die Umsetzung des Gruppenprogramms «LLB.ONE».

Das Corporate Center wird auch nach Einführung der Strategie ACT-26 und den damit einhergehenden Aufgaben für die Sicherstellung des täglichen Betriebs innerhalb der LLB-Gruppe stehen: 24/7.

Segmentergebnis Corporate Center

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus. Der Geschäftsertrag erhöhte sich um CHF 4.9 Mio. auf CHF 63.8 Mio. Die Steigerung ist vor allem auf den höheren Strukturbeitrag im Zinsengeschäft sowie auf den gesteigerten Erfolg der Finanzanlagen zurückzuführen. Demgegenüber verringerte sich der Erfolg im Handelsgeschäft aufgrund der stichtagsbezogenen Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente. Der Geschäftsaufwand entwickelte sich stabil und beläuft sich auf CHF 78.2 Mio. Im Vorjahr profitierte das Segment von Einmaleffekten wie der Anpassung des Umwandlungssatzes und der Auflösung einer Rückstellung in einem Rechtsfall.

Investitionen (in Millionen CHF)



Aber nicht nur in die Digitalisierung wird die LLB-Gruppe in den kommenden Jahren investieren. Insgesamt sind bis 2026 Investitionen von über CHF 250 Mio. geplant.

Neben den CHF 100 Mio. für «LLB.ONE» werden wir in unsere Gebäudeinfrastruktur, unsere Hard- und Software sowie in strategische Projekte investieren. Anhand strategischer Überlegungen und Erfordernisse werden diese Investitionen nicht linear, sondern über die Jahre verteilt erfolgen.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	28'431	22'199	28.1
Erwartete Kreditverluste	- 0	0	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	28'431	22'199	28.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 11'499	- 13'112	- 12.3
Erfolg Handelsgeschäft	41'588	47'676	- 12.8
Erfolg aus Finanzanlagen	3'727	- 556	
Übriger Erfolg	1'557	2'712	- 42.6
Total Geschäftsertrag	63'804	58'919	8.3
Personalaufwand	- 90'333	- 85'645	5.5
Sachaufwand	- 70'952	- 72'753	- 2.5
Abschreibungen	- 39'052	- 41'742	- 6.4
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	122'146	121'648	0.4
Total Geschäftsaufwand	- 78'190	- 78'492	- 0.4
Segmentergebnis vor Steuern	- 14'387	- 19'573	- 26.5

Zusätzliche Informationen

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	506	517	- 2.1

Wesentliche Themen

Nachhaltigkeit bedeutet für die LLB-Gruppe, dass sie für ihre Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen einen langfristigen Mehrwert schafft. Um unseren Anspruchsgruppen bestmögliche Transparenz zu bieten, folgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der LLB den international etablierten GRI (Global Reporting Initiative) Standards. Die thematische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert dabei auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse, welche die LLB letztmals 2019 durchführte und seither fortlaufend überprüft und wenn nötig verfeinert.

Gemäss den Inhaltsanforderungen an eine nichtfinanzielle Erklärung des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), wurden bei dieser Analyse mindestens diejenigen Themen aus den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte als Berichtsinhalte identifiziert, die im Sinne der «doppelten Materialität» wesentlich sind. Damit sind Themen gemeint, zu denen die LLB relevante Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt hat bzw. haben kann, und die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der LLB relevant sind.

Die daraus resultierenden Themen sind in der LLB-Wesentlichkeitsmatrix (siehe Abbildung) zusammengefasst und werden in den nachfolgenden Berichtsteilen diskutiert. Eine detaillierte Beschreibung zum Vorgehen findet sich im Geschäftsbericht 2019 (GRI 102-46, 102-47). 2022 ist geplant eine neue Analyse durchzuführen, um die Wesentlichkeitsmatrix – vor allem auch im Hinblick auf die neue Unternehmensstrategie ACT-26 – entsprechend der veränderten Gegebenheiten auszurichten.

Wesentlichkeitsmatrix LLB-Gruppe

Stakeholderrelevanz	äusserst hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Faires Marketing und fairer Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Kundenorientierung ◆ Leistungsstarke und engagierte Mitarbeitende ◆ Ethik und Integrität 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wirtschaftliche Leistung ◆ Compliance ◆ Risiko- und Reputationsmanagement ◆ Digitalisierung und Datenschutz ▪ Verhinderung von Finanzdelikten ▪ Corporate Governance und Unternehmenskultur ● Steuerkonformität
	hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Attraktive Anstellungsbedingungen ▪ ESG-Integration im Asset Management ● Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ● Volkswirtschaftliche Rolle und regionaler Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversität und Chancengleichheit
	mässig	<ul style="list-style-type: none"> ● Energieverbrauch und CO₂-Emissionen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilitätsmanagement ● Gesellschaftliches und politisches Engagement
		mässig	hoch	äusserst hoch

Impact auf die nachhaltige Entwicklung

Geschäftsrelevanz: ● mässig ▪ hoch ◆ äusserst hoch

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe auch, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen und Konferenzen in regelmässigem Dialog.

Ein wichtiges Instrument ist der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe, der seit 2015 einen Stakeholder- / Nachhaltigkeitsbericht enthält. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Zudem verzichten wir auf den Druck unseres Geschäftsberichtes – dies auch aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- ♦ Kunden: Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Über diverse Kanäle erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden.
- ♦ Land Liechtenstein: Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Mit Vertretern des Landtages und der Regierung tauschen wir uns regelmässig aus (siehe Kapitel «Corporate Governance»).
- ♦ Öffentlichkeit: All unsere Branding- und Kommunikationsmassnahmen sind öffentlichkeitswirksam. Ein wichtiges vertrauensbildendes Element ist dabei der intensive Austausch mit Medienvertretern (siehe Abschnitte «Public Relations» und «Medienarbeit»).
- ♦ Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «Institutional Clients» und «Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt»).
- ♦ Mitarbeitende: Die Mitarbeitenden erreichen wir über unser Intranet, das laufend aktualisiert wird, und unser Mitarbeitermagazin «InSight». Auch die Mitglieder der Gruppenleitung stehen bei diversen Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Investor Relations

Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursrelevante Fakten mittels Ad hoc-Mitteilungen bekannt zu geben. Wir informieren Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig über unseren Geschäftsgang, über Werttreiber sowie die Umsetzung unserer Strategie und geben einen Überblick über die finanziellen und operativen Kennzahlen. Mit Analysten und Investoren stehen wir in einem offenen Dialog, um ihnen kontinuierlich über den Geschäftsgang zu berichten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs der LLB-Aktie den Wert des Unternehmens fair abbildet (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»).

Medienarbeit

Auch unabhängig von der Ad-hoc-Information und der jährlich stattfindenden Medien- und Analystenkonferenz stehen wir laufend mit Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktgebieten in Kontakt. Wir sind bestrebt, deren Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. 2021 war die LLB-Gruppe Thema in rund 820 (2020: 900) Medienartikeln.

Public Affairs

Nur wenn wir stetig das Gespräch mit verschiedenen Entscheidungsträgern suchen, findet unsere Meinung Gehör. Die LLB unterhält daher regelmässigen Kontakt mit Meinungsführern und ausgewählten Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Zudem sind wir Mitglied der wichtigsten Branchenverbände und Organisationen, wie beispielsweise des Liechtensteinischen Bankenverbandes und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (siehe Kapitel «Institutional Clients»). Regelmässig tauschen wir uns mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein aus. Die LLB ist verpflichtet, ihren Hauptaktionär, das Land Liechtenstein, über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund gibt es zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef. Einmal pro Jahr laden Gruppenverwaltungsrat und Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde.

Public Relations

Um mit der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten, nutzen wir verschiedene Kanäle. Mit regelmässigen Marktkommentaren und -berichten in lokalen Printmedien stellen wir unsere Fachkompetenz in Finanzthemen unter Beweis. Für gewöhnlich vertiefen wir unsere Beziehung zur

lokalen Bevölkerung auch als Veranstalter oder Sponsor diverser Anlässe, was im Berichtsjahr aufgrund der Coronasituation aber nur beschränkt möglich war.

Digitale Kommunikationskanäle

Die LLB-Gruppe investiert seit mehreren Jahren konsequent in den Ausbau ihrer digitalen Kommunikationskanäle. Sie betreibt insgesamt zwölf verschiedene Webportale und Microsites, die zentral über das gleiche Content-Management-System gesteuert werden und markenkonform umgesetzt sind. Zusätzlich erreichen wir unsere Kunden mit ausgewählten Informationen über das Mobile und Online Banking. Im direkten Kundenkontakt stehen wir auch via Social Media.

¹ Diese Seiten beinhaltet Informationen zu folgenden GRI-Angaben: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44.

Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzt sich die LLB-Gruppe dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie und noch ambitionierteren Zielen verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent.

Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Als traditionsreichste Bank Liechtensteins weiss die LLB um ihre besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu ihrem Leistungsauftrag und ihrem unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit nachhaltigen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur und beim Einkauf sowie mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung.

Nachhaltigkeit als strategisches Ziel

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer DNA. Mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 gehen wir noch einen Schritt weiter: Die LLB-Gruppe möchte künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Nachhaltigkeit ist eines unserer drei strategischen Kernelemente (siehe Kapitel «ACT-26»).

Nachhaltigkeit mit hohen Ambitionen als Teil der Strategie

Nachhaltigkeit @LLB

Wir setzen **Standards für Banking mit Werten**.

Die LLB-Gruppe trägt aktiv zum **Umweltschutz** bei, fördert **soziale Gerechtigkeit** und steht für **verantwortungsvolle Unternehmensführung**.

Konkrete Massnahmen



Bankbetrieb

- Ab 2021 Klimaneutral** durch Kompensation (inkl. Pendelverkehr)
- Bis 2026 –20 % CO₂-Emissionen**



Bankprodukte

- Bis 2026 –30 % CO₂-Emissionen**
- Lfd.:** Erweiterung nachhaltige Produktpalette



Berichterstattung

- Ab 2022** Erweitertes Reporting
- Lfd.:** Monitoring der Zielerreichung

Übergreifendes Ziel

Gesamte LLB-Gruppe mit Netto – Null - Emissionen bis spätestens 2040

Unser Bestreben ist es, mit dieser Strategie als stabile, nachhaltige und innovative Bank wahrgenommen zu werden. Zudem wollen wir uns damit auch gegenüber unseren Mitbewerbern deutlich abheben.

Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns vorgenommen, bis 2040 die CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null zu senken – dies im Einklang mit dem höchst ehrgeizigen 1,5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen.

«Wir sind davon überzeugt, dass die globale Finanzindustrie eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft spielt. Deshalb wollen wir im Bereich Nachhaltigkeit künftig eine Vorreiterrolle einnehmen und setzen uns ambitionierte Ziele.»



Group CEO Gabriel Brenna

Bankbetrieb

In einem ersten Teilschritt wurde die LLB-Gruppe im Berichtsjahr durch die vollständige Kompensation des CO₂-Ausstosses klimaneutral. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Klimastiftung «myclimate» unterstützen wir verschiedene CO₂-reduzierende Projekte in der Region und weltweit. Dazu zählen etwa eine Aufforstungsinitiative im Westen Ugandas oder ein Projekt für fruchtbare Böden als CO₂-Senken in der Bodenseeregion.



myclimate.org/01-21-419455

Gleichzeitig haben wir Massnahmen eingeleitet, damit in unserem Bankbetrieb die Emissionen bis 2040 netto null betragen.

Bankprodukte

Neben der Anpassung ihres Geschäftsbetriebs will die LLB-Gruppe auch ihre Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten – mit kompetenter Beratung und differenzierten, nachhaltigen Produkten. Konkret setzt sie sich auch hier das Ziel, bis 2040 den CO₂-Ausstoss aller Bankprodukte auf netto null zu reduzieren. Die LLB-Gruppe würde damit – zehn Jahre früher als im Pariser Abkommen definiert – vollständig klimaneutral sein, also sowohl in ihrem Bankenbetrieb als auch in ihren Bankprodukten.

Ein wesentlicher Faktor für die Erreichung der uns selbst gesetzten Vorgaben ist die Anpassung unserer Angebote. So hat die LLB-Gruppe im Berichtsjahr die Palette an nachhaltigen Anlageprodukten stark ausgebaut. Neben der etablierten Vermögensverwaltung und Beratung offeriert sie eine komplette Auswahl an nachhaltigen Fonds. Der von der LLB AG aufgelegte erste nachhaltige Goldfonds Liechtensteins hat 2021 schon nach wenigen Monaten die 100-Millionen-USD-Marke geknackt. Weitere Produkte sind geplant beziehungsweise stehen kurz vor der Lancierung.

Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur für den Erhalt einer intakten Umwelt und Gesellschaft unerlässlich ist, sondern immer mehr auch zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird.

Transparenz

Bei unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns seit vielen Jahren an den etablierten GRI Standards («Global Reporting Initiative»). Im Sommer 2022 werden wir zudem erstmals auch einen Bericht nach den Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) veröffentlichen, um transparent über die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Klimaziele zu informieren.

Mitgliedschaften bei internationalen Klimainitiativen

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz bekräftigen wir durch die Mitgliedschaft in den wichtigsten internationalen Klimainitiativen:

- ♦ **Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen:** Seit August 2021 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen (NZBA). Deren Ziel ist es, kohlenstoffintensive Sektoren aus den Kredit- und Investmentportfolios zu eliminieren.
- ♦ **Race to Zero:** Durch die Mitgliedschaft bei der Net-Zero Banking Alliance ist die LLB-Gruppe auch Teil des Race to Zero. Dabei handelt es sich um eine von den Vereinten Nationen gestartete Initiative, in welcher staatliche wie nichtstaatliche Akteure aus über neunzig Ländern zusammengeschlossen sind. Diese erkennen den Wert und die Notwendigkeit an, auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft hinzuarbeiten, um für die kommenden Generationen eine gesündere, sicherere, sauberere und widerstandsfähigere Welt zu schaffen.
- ♦ **Principles for Responsible Banking:** Im Berichtsjahr haben wir zudem die Principles for Responsible Banking (PRB) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Diese Grundsätze für verantwortungsvolles Bankwesen bieten ein einheitliches Rahmenwerk für eine nachhaltige Bankenbranche. Entwickelt wurden sie durch eine innovative Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.
- ♦ **The Climate Pledge:** Das Klimaschutzversprechen «Climate Pledge» ist eine Selbstverpflichtung, das Pariser Klimaschutzabkommen zehn Jahre früher umzusetzen und somit bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Die LLB-Gruppe ist seit März 2022 offizieller Partner.
- ♦ **Principles for Responsible Investment:** Seit 2020 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (PRI). Sie unterstützt damit ein verantwortungsbewusstes Management von Wertpapieren.
- ♦ **Klimastiftungen:** Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Sie gehört somit zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB stellt der Klimastiftung, die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um klimafreundliche Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte zu fördern.

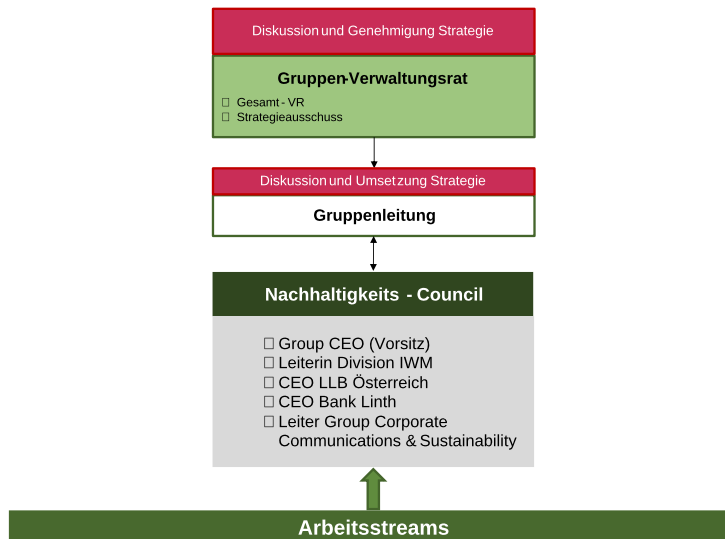
Soziales und Unternehmensführung

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur ökologische, sondern auch soziale und Governance-Aspekte. Bei der LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einer werteorientierten Führung und zur transparenten Corporate Governance. Mit der LLB-Zukunftsstiftung unterstützen wir seit 2011 gemeinnützige Projekte in der Region. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums hat der Stiftungsrat entschieden, zusätzlich alle zwei Jahre einen Zukunftspreis für ein herausragendes Nachhaltigkeitsengagement zu vergeben (siehe Kapitel «Brancheninitiativen und Corporate Citizenship»).

Governance

Ab dem Geschäftsjahr 2022 fungiert innerhalb der LLB-Gruppe ein sogenannter Nachhaltigkeits-Council, um deren ambitionierten Ziele zu koordinieren. Dieser stellt die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sicher und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor. Das Gremium hat fünf ständige Mitglieder und steht unter dem Vorsitz des Group CEO. Die operative Realisierung der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, wie Bankbetrieb, Social Responsibility oder ESG-Management in der Anlageberatung, obliegt den jeweiligen Arbeitsstreams.

Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe



Greenteams

Die LLB-Gruppe verfolgt im Bereich Nachhaltigkeit einen Top-Down- und Bottom-Up-Ansatz. Neben dem Verwaltungsrat als starkem Kontrollorgan und der Platzierung von Nachhaltigkeit als Top-Thema auf Ebene der Gruppenleitung haben wir 2021 sogenannte Green Teams ins Leben gerufen und dem Arbeitsstream des Nachhaltigkeitsbeauftragten zugeordnet. In diesen Teams können Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und während der regulären Arbeitszeit Projektverantwortung übernehmen, um so die nachhaltige Zukunft der LLB-Gruppe aktiv mitzugestalten. Auf diesem Weg wollen wir die Kreativität eines jeden Einzelnen nutzen, um innovative Lösungen zu finden, welche allein durch einen Top-Down-Ansatz nicht gefunden würden.

Regulatorik

Vor allem getrieben von der EU-Kommission, kommt auf Finanzinstitute eine Reihe nachhaltigkeitsbezogener Regulierungen zu. Deren übergreifende Ziele sind die Verlangsamung der globalen Klimaerwärmung sowie die Einhaltung sozialer Standards. Damit diese erreicht werden können, sollen die globalen Kapitalflüsse auf nachhaltigere Investitionen umgeleitet werden. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und vollzieht in ihren Tätigkeitsfeldern die notwendigen Anpassungen (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeitenden. Um sie auf die sich verändernden Anforderungen im Bereich Regulatorik und auf unsere wachsende Anzahl nachhaltiger Produkte vorzubereiten, bieten wir ihnen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen (siehe Kapitel [«Mitarbeitende»](#) sowie [«Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»](#)).

Werte und Unternehmensführung

Wertebasiertes Handeln

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation») bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Unser Verhaltenscodex, der «Code of Conduct», schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeitenden (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Dabei orientieren wir uns stets an den Bedürfnissen unserer Kunden und achten speziell darauf, deren Sicherheitsbedürfnis und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Ziel ist es, mit guten Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Als Bank für Land und Leute ist es der LLB ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten (siehe Kapitel «Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»).

Unternehmenskultur und Wertebasis

Die Vision der LLB-Gruppe lautet: «Wir setzen Standards für Banking mit Werten.» Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden werden motiviert, entsprechend unseren Werten integer, respektvoll, exzellent und wegweisend zu handeln. Damit unsere Wertekultur im gesamten Unternehmen fest verankert ist, leben die Führungskräfte diese konsequent vor. Ausserdem lernen unsere Mitarbeitenden durch verschiedene «Live the brand»-Massnahmen unsere Wertebasis vertieft kennen, wie etwa durch kurze Videobeiträge, in denen Mitarbeitende über ihre Werteerfahrungen innerhalb der LLB-Gruppe berichten.

Um mit den sich wandelnden Märkten und Kundenbedürfnissen Schritt halten zu können, sind wir auf Mitarbeitende angewiesen, die motiviert mitdenken und den Mut haben, Verbesserungsprozesse anzustossen. Im Rahmen des Projekts «Kulturreise» haben wir unsere Mitarbeitenden auch im Berichtsjahr ermuntert, Ideen einzubringen, zu hinterfragen und sich auszutauschen. Im Intranet, bei Mitarbeitergesprächen sowie durch Angebote für Führungskräfte wurden die Kernthemen der Kulturreise angesprochen und weiterentwickelt. Das Thema «Ownership and Delegation» war Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Mitarbeitenden. Dabei wurde festgehalten, dass das Thema gemeinsam im Arbeitsalltag verankert und weiter vorangetrieben werden soll.

Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen

Die LLB erachtet es als höchste Priorität, in einem stark regulierten Geschäftsumfeld die aktuellen regulatorischen Entwicklungen laufend zu beobachten, wo sinnvoll und möglich mitzugestalten und sich frühzeitig auf die Umsetzung neuer Vorgaben vorzubereiten. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass regulatorische Vorgaben umgesetzt werden und leisten somit einen essenziellen Beitrag zum Geschäftserfolg und zur guten Reputation der LLB. Die wichtigsten regulatorischen Vorgaben und Entwicklungen aus dem Berichtsjahr sind nachfolgend zusammengefasst. Wir haben uns dabei vor allem auf Regulierungen fokussiert, die aufgrund ihrer Aktualität im Berichtsjahr von besonderer Bedeutung gewesen sind. Weitere regulatorische Vorgaben, die für die LLB-Gruppe von Relevanz sind, können unter anderem auch in den Geschäftsberichten der Vorjahre nachgelesen werden.

Umsetzung regulatorischer Vorgaben 2013–2021

2013

- ♦ EU-Pass für Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG)
- ♦ Totalrevision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

2015

- ♦ 4. EU-Geldwäschereirichtlinie
- ♦ Unterzeichnung Abkommen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) Liechtenstein / EU

2016

- ♦ Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS) V
- ♦ Totalrevision Investmentunternehmensgesetz (IUG)
- ♦ Implementierung AIA

2017

- ♦ Revision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

2018

- ♦ Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) II
- ♦ EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ♦ EU-Amtshilfe-Richtlinie

2019

- ♦ Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)
- ♦ EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2

2020

- ♦ Umsetzungsprojekt Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) / Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Schweiz

2021

- ♦ Anpassung Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) zur Umsetzung der 5. EU-Geldwäschereirichtlinie

Finanzplatzstrategie

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Liechtenstein weiter zu stärken, hat die Regierung 2019 eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Der eingeschlagene Weg der Steuerkonformität soll konsequent fortgesetzt werden. Dasselbe gilt für die Einhaltung internationaler Regeln und Standards. Im Zentrum stehen zudem der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den Märkten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Zusätzlich hat die Regierung vier strategische Ziele festgelegt, um im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung internationalen Erwartungen zu genügen. Der Dialog mit wichtigen Partnerstaaten soll intensiviert werden. So wird die Mitgliedschaft in internationalen Gremien wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin geprüft. Ausserdem misst die Regierung dem Bereich Digitalisierung und Blockchain-Technologie grosse Bedeutung bei. Mit dem Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz TVTG) hat Liechtenstein als erster Staat weltweit eine Rechtsgrundlage für die Token-Ökonomie geschaffen.

Internationale Steuerthemen

Offenlegung grenzüberschreitender Steuerplanungsmodelle

Die OECD bezeichnet den Mangel an umfassenden und relevanten Informationen über potenziell aggressive oder missbräuchliche Steuerplanungsstrategien als eine der wesentlichen Herausforderungen für Steuerbehörden. In diesem Zusammenhang hat die EU mit der 2018 in Kraft getretenen Änderung der EU-Amtshilfe-Richtlinie (Richtlinie 2011 / 16 / EU – «DAC 6») eine Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungsmodelle eingeführt, die sich an EU-Intermediäre (insbesondere Treuhänder, Anwälte, Steuerberater und Banken) richtet.

Internationale Zusammenarbeit bei Steuerthemen – Liechtenstein erfüllt die internationalen Anforderungen

Dem Land Liechtenstein ist es ein Anliegen, ein attraktives Steuersystem zu haben, das den europarechtlichen und internationalen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Land setzt in diesem Zusammenhang seit Anfang 2016 mit 114 Partner- beziehungsweise meldepflichtigen Staaten den

internationalen automatischen Informationsaustausch um. Mit den USA wurde 2014 das FATCA-Abkommen geschlossen. Das Global Forum der OECD hat im November 2021 bestätigt, dass Liechtenstein vollständig im Einklang mit den Anforderungen der OECD steht und den liechtensteinischen Rechtsrahmen als «**in Place**» bezeichnet, was dem höchsten Rating entspricht.

Pläne für internationale Konzernbesteuerung

Während die im Herbst 2019 von der OECD vorgelegten Pläne für eine international abgestimmte Digitalsteuer weiterhin in Bearbeitung sind, haben die G20-Staaten im Herbst 2021 eine globale Mindeststeuer für Konzerne auf den Weg gebracht, welche ab 2023 gelten soll.

Zugang zum EU-Markt

Liechtenstein hat dank der EWR-Mitgliedschaft uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Davon profitiert insbesondere der international ausgerichtete Fondsstandort. Dieser besitzt eine kundenorientierte und auf Investorenschutz ausgelegte Rechtsgrundlage. Das Fondsrecht besteht aus drei Säulen: dem Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG, 2011), dem Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG, 2013) und dem 2016 revidierten Gesetz über Investmentunternehmen (IUG).

Datenschutz

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Die LLB hat die Vorgaben der europäischen EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gruppenweit umgesetzt. Die Verordnung reguliert und vereinheitlicht die Erfassung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen. Die LLB hat die entsprechenden Regeln für die ganze Unternehmensgruppe erstellt und die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Anforderungen entsprechend umzusetzen.

Datenschutzgesetze Schweiz / Dubai (DIFC)

Das Schweizer Datenschutzgesetz wurde im Jahr 2020 totalrevidiert und zu einem Teil an die EU-DSGVO angeglichen. Es behält aber eine eigene Grundkonzeption bei. Mit einem Inkrafttreten im Jahr 2023 kann gerechnet werden.

Im Dubai International Financial Centre (DIFC) ist am 1. Juli 2020 das neue Data Protection Law in Kraft getreten. Dieses setzt einen wichtigen Massstab für den Datenschutz im Nahen Osten und gleicht die Rechtslage weitgehend auf die international nach und nach als Massstab geltende EU-Datenschutzgrundverordnung an.

Schutz vor Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Liechtenstein verfolgt in den Bereichen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eine Null-Toleranz-Politik. Als EWR-Mitglied hat das Land zwischenzeitlich auch die 5. EU-Geldwäschereirichtlinie umgesetzt und dabei neben Risiken im Zusammenhang mit den virtuellen Währungen auch die Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer verbessert. Zudem verschärft und harmonisiert sie die Bewertung von Hochrisiko-Drittländern. Die Umsetzung dieser internationalen Vorgaben erfolgt innerstaatlich im Sorgfaltspflichtgesetz und in der Sorgfaltspflichtverordnung.

Einhaltung internationaler Standards

Die Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) des Landes ist die zentrale Behörde zur Beschaffung und Analyse von Informationen, die zur Erkennung von Geldwäscherei, Vortaten der Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie vertritt Liechtenstein im Expertenausschuss zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der EU. Mit der aktuellen Fassung des FIU-Gesetzes von 2019 und den Anpassungen im Sorgfaltspflichtgesetz 2021 stellt Liechtenstein die volle rechtliche Konformität mit dem internationalen Standard sicher.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2002, 2007, 2013/2014 (gemeinsam mit Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarates) geprüft, inwieweit die liechtensteinischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung den «Financial Action Task Force»-Standards (FATF 40 + 9 Empfehlungen) entsprechen. Der IWF und Moneyval haben Liechtenstein bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zuletzt ein positives Zeugnis ausgestellt. Nach der 2016/2017 durchgeführten nationalen Risikoanalyse (NRA I) und der Aktualisierung im Jahr

2020 (NRA II) hat Liechtenstein im Herbst 2021 das Moneyval-Länderexamen absolviert, um die Effektivität der Massnahmen zur Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu beurteilen.

Einlagensicherung und Anlegerentschädigung

Bank Recovery and Resolution Directive

Mit dem Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) hat Liechtenstein die Finanzstabilität wesentlich verbessert. Es steht ein gesetzlich basierter Mechanismus zur Verfügung, um dem «too big to fail»-Risiko von grossen, systemrelevanten Banken in einer Krise entgegenwirken zu können. Damit hat das EWR-Land die Richtlinie 2014 / 59 / EU zur Sanierung und Abwicklung von Finanzinstituten (Bank Recovery and Resolution Directive, BRRD) in nationales Recht umgesetzt. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat per 1. Januar 2017 eine operativ unabhängige Organisationseinheit als Abwicklungsbehörde geschaffen. Diese verfolgt insbesondere das Ziel, erhebliche negative Auswirkungen auf die Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein zu vermeiden und Gelder sowie Vermögenswerte der Kunden zu schützen. Die für Liechtenstein systemrelevanten Banken, wozu auch die LLB AG zählt, sind verpflichtet, einen Sanierungsplan zu erarbeiten. Dieser beinhaltet die Analyse von im Rahmen eines Gesamtbankstresstests festgelegten Massnahmen, die beim Eintreten verschiedener Krisenszenarien ergriffen werden können, um die finanzielle Solidität wiederherzustellen.

Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)

Die ESRL verpflichtet die EWR-Mitgliedstaaten, zumindest eine nationale Sicherungseinrichtung anzuerkennen, die für die Durchführung der Einlagensicherung bei Banken zuständig ist. Jede Bank muss einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde zu beaufsichtigen ist. Diese Funktion kommt in Liechtenstein der FMA zu. Das neue Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAG) ist 2019 in Kraft getreten.

In einem Sicherungsfall würde die Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000 beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000 gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

Konsumentenschutz

MiFID II / Liechtenstein

Der Bankenplatz Liechtenstein und damit auch die LLB haben die Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) umgesetzt. Diese vereinfacht grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen und gibt Wertpapierfirmen, Banken und Börsen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in anderen EU- / EWR-Staaten anzubieten. Zudem besteht die Verpflichtung zu präzisen Kunden- und Produktanalysen sowie zur Offenlegung von Vergütungen und Provisionen. Seit Januar 2018 gilt auch die dazugehörige Verordnung (MiFIR), womit signifikante Änderungen gegenüber den bisher geltenden Gesetzen in Kraft traten. Diese betreffen insbesondere die Stärkung des Anlegerschutzes sowie die Verbesserung von Integrität und Transparenz der Finanzmärkte. Der Hochfrequenzhandel unterliegt einer Regulierung und wird von der Aufsicht kontrolliert; die Positionslimiten beim Handel mit Rohstoffen sind streng. Sowohl bei der persönlichen Beratung in der Bankfiliale als auch bei der Telefonberatung muss europaweit umfassend aufgezeichnet und dokumentiert werden, warum ein Finanzprodukt empfohlen wurde und wie es zum Risikoprofil der Kunden passt.

FIDLEG / Schweiz

Die Schweiz hat im November 2019 entschieden, im Bereich Anlegerschutz mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) ein ausgewogenes und zeitgemässes Gesamtkonzept umzusetzen. Die beiden Gesetze sind seit Januar 2020 in Kraft und zielen darauf ab, einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre zu schaffen und den Kundenschutz zu verbessern. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen. Zudem sieht es Prospektpflichten vor und verlangt für Finanzinstrumente ein leicht verständliches Basisinformationsblatt. Das FINIG vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister.

Spielregeln im EU-Zahlungsverkehrsmarkt

Für die LLB sind die Harmonisierung und die Digitalisierung des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes ein wichtiges Thema. Als EWR-Land übernahm Liechtenstein 2019 die EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 (Payment Services Directive 2). Das revidierte Zahlungsdienstegesetz ist am 1. Oktober 2019 in Kraft getreten. Die PSD2 bringt neue Informations- und Haftungs Vorschriften für Zahlungsdienstleister, die einen stärkeren Schutz der Kunden gewährleisten sollen. Darüber hinaus sind strenge Voraussetzungen für die Kundenauthentifizierung vorgeschrieben und der Anwendungsbereich der bisherigen Ausnahmen wird begrenzt. Dazu werden zwei neue Typen von Finanzintermediären, namentlich der Zahlungsauslösedienstleister und der Kontoinformationsdienstleister, geschaffen. Bei der LLB sind die notwendigen Anpassungen zur Umsetzung der PSD2 erfolgt.

EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie

Die Richtlinie 2014 / 17 /EU über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher ist in den EU-Mitgliedstaaten seit 2014 in Kraft. Sie schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Vergabe von Hypothekarkreditverträgen an Verbraucher im EU-Binnenmarkt. Als EWR-Mitglied ist Liechtenstein verpflichtet, diese Richtlinie in das nationale Recht zu überführen. Dies ist mittels dem seit dem 1. April 2021 geltenden Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz erfolgt. Die Richtlinie dient dem Schutz der Konsumenten bei der Kreditaufnahme für den Erwerb von Wohnimmobilien. Die Banken haben aufgrund der Richtlinie bei der Vergabe der Kredite zahlreiche Pflichten zu beachten. Hierzu zählen insbesondere Anforderungen an (vor-)vertragliche Informationspflichten, die Prüfung der Kreditwürdigkeit sowie die hinreichende Qualifikation der Bankmitarbeitenden, die sich mit der Kreditvergabe befassen.

Die LLB hat die Regeln umgesetzt und in die entsprechenden Prozesse einfließen lassen, was insbesondere auch den Beratungsablauf betrifft.

Eigenkapitalanforderungen

Überarbeitung der EU-Bankenregulierung

Mit dem neuen EU-Bankenpaket, welches am 20. Mai 2019 von den europäischen Gesetzgebern veröffentlicht wurde, werden durch die Änderungen der Capital Requirement Regulation (CRR II) und der Capital Requirement Directive (CRD V) nun weitere wichtige Bestandteile des Ende 2017 im Wesentlichen fertiggestellten Basel-III-Rahmenwerks auf europäischer Ebene gültig. Die CRR II ist in der EU ab Juni 2021 anzuwenden und die CRD V musste von den EU-Mitgliedstaaten bis 28. Dezember 2020 umgesetzt werden. In Liechtenstein ist mit einer Inkraftsetzung im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen. Mit der «Bank Recovery and Resolution Directive» (BRRD) haben die europäischen Gesetzgeber Mindestvorschriften für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten eingeführt. Die BRRD wurde in Liechtenstein durch das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) vorab umgesetzt. Zur Stärkung des für den Fall einer Abwicklung zur Verfügung stehenden Haftkapitals (Bail-in-Kapital) werden im Rahmen der BRRD Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for own funds and Eligible Liabilities, MREL) festgelegt. Dadurch soll die Abwicklungsfähigkeit erhöht und das Risiko, dass bei Bankenabwicklungen auf öffentliche Mittel zurückgegriffen werden muss, reduziert werden. Im Rahmen der BRRD II, welche Bestandteil des aktuellen EU-Bankenpakets ist, werden die Vorschriften in Bezug auf die Abwicklung und die MREL aktualisiert und ausgebaut. Die Umsetzung der BRRD II und die Festlegung der MREL sind in Liechtenstein noch ausstehend.

Transparenzverordnung und Taxonomie (Regulierung im Nachhaltigkeitsbereich)

Der EU- Aktionsplan für nachhaltige Finanzen, den die Europäische Kommission im März 2018 verabschiedete, zielt u.a. darauf ab, den Beitrag des Finanzsektors zu nachhaltigem und integrativem Wachstum durch Finanzierung der langfristigen Bedürfnisse der Gesellschaft zu verbessern sowie die Finanzstabilität dadurch zu stärken, dass die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen sind. Dies betrifft die LLB AG, die LLB Österreich, ebenso wie andere Institute in Liechtenstein und in der Schweiz. Hintergrund sind die schrittweise schärferen Anforderungen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), Anstrengungen zur Sicherung des EU-Marktzugangs für Schweizer Finanzdienstleister sowie die steigenden Erwartungen aller Marktteilnehmer. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung daher aufmerksam und leitet die nötigen Schritte ein, um den neuen Anforderungen entsprechen zu können. So standen beim Gruppenprojekt «Nachhaltigkeit» im Berichtsjahr neben strategischen Aspekten vor allem auch die regulatorischen

Entwicklungen in der EU, im EWR und in der Schweiz im Vordergrund. Insbesondere wurden die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) und der neuen Anforderungen der sogenannten EU-Taxonomie getroffen.

Wirtschaftliche Wertschöpfung

Stabilität

Liechtenstein ist eines von nur elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Im Herbst 2021 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. In ihrem Bericht hebt sie insbesondere die Finanzlage der öffentlichen Haushalte hervor, die in schwierigen Zeiten einen ausgleichenden Faktor darstelle. Positiv erwähnt werden ausserdem die breit diversifizierte Wirtschaft sowie der Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen. Trotz des nach wie vor schwierigen ökonomischen Umfelds sieht S&P die Stabilität Liechtensteins weiterhin als gewährleistet an. Der international stark vernetzte, robuste Finanz- und Bankenplatz trägt massgeblich zu dieser positiven Ausgangslage bei. Fast ein Viertel des Bruttoinlandproduktes Liechtensteins wird im Finanzsektor erwirtschaftet.

Auch für die LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss Regelwerk Basel III geforderte Kernkapitalquote von 12.5 Prozent bereits seit vielen Jahren deutlich (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

LLB-Aktie

Die LLB-Aktie ist ein lohnendes Investment. Anleger profitieren seit Jahren von einer nachhaltig attraktiven Dividendenrendite.

Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2021 wurden an der SIX Swiss Exchange rund 2.3 Millionen LLB-Aktien (2020: 1.9 Millionen) gehandelt; das entspricht 7.4 Prozent (2020: 6.2 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2021 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF. 1.6 Mia. (2020: CHF 1.6 Mia.). Seit 2018 ist die LLB-Aktie im MSCI World Small Cap Index gelistet.

Aktionärsstruktur

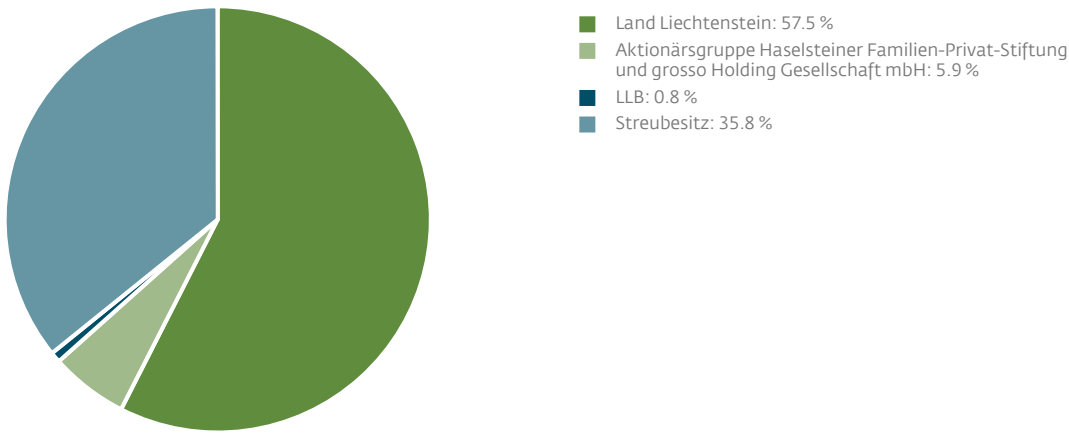
Das Land Liechtenstein hielt 2021 unverändert 17.7 Millionen LLB-Aktien und somit 57.5 Prozent des Aktienkapitals. Als Vertreter des Hauptaktionärs verabschiedete die liechtensteinische Regierung 2011 ihre mit der Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG verfolgte Eignerstrategie (www.llb.li/de/investoren/aktie). Sie befürwortet darin die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest.

5.9 Prozent der Aktien waren per 31. Dezember 2021 im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.8 Prozent (2020: 0.9 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Im Aktienbuch der LLB AG waren am Ende des Berichtsjahres insgesamt 89.6 Prozent der total 30.8 Millionen Namenaktien eingetragen. 10.4 Prozent beziehungsweise 3'202'717 Aktien waren im Dispo-Bestand.

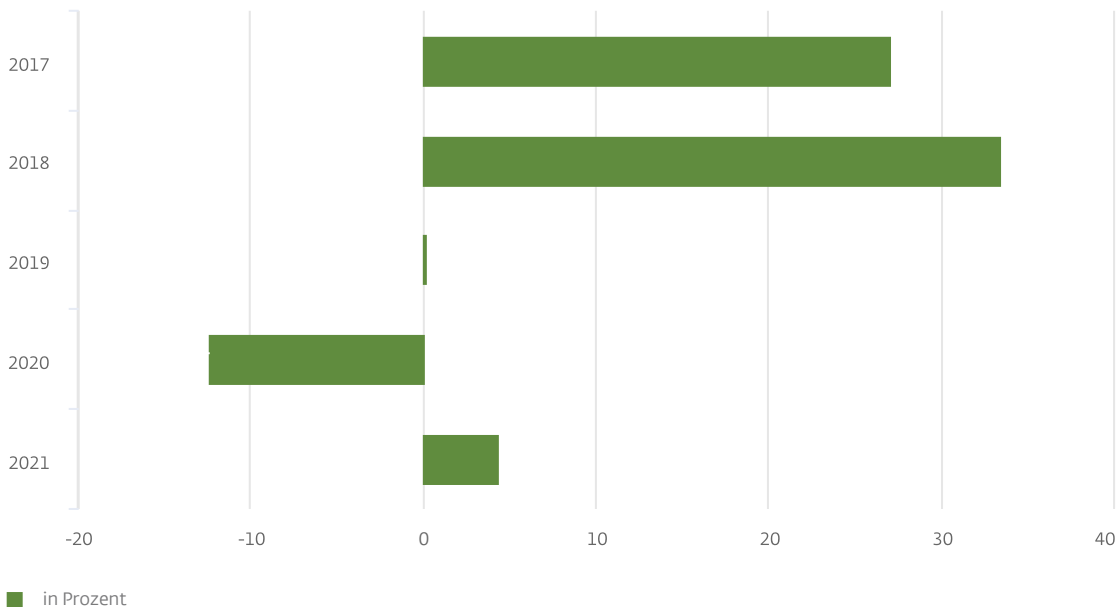
Aktionärsstruktur in Prozent



Kursentwicklung

Trotz einiger Turbulenzen hat sich 2021 an den internationalen Finanzmärkten als starkes Jahr erwiesen. Die wirtschaftliche Erholung nach dem Coronaschock, die lockere Geldpolitik und die finanzpolitische Unterstützung wirkten sich positiv auf die Aktienkurse aus (siehe Kapitel «Wirtschaftliches Umfeld»). Gemessen am Swiss Performance Index (SPI) legten die an der Schweizer Börse kotierten Aktien um 23.4 Prozent zu. Nicht so gut lief es für die Werte im Schweizer Bankenindex (SWX). Dieser verzeichnete nach 2020 auch für 2021 ein Minus (-4.2 %), während die LLB-Aktie im Berichtsjahr auf einen Gesamtertrag von 4.3 Prozent kam. Der Jahreshöchstkurs der Aktie lag 2021 bei CHF 55.70 und der Jahrestiefstkurs bei CHF 50.00.

Gesamtertrag der LLB-Aktie



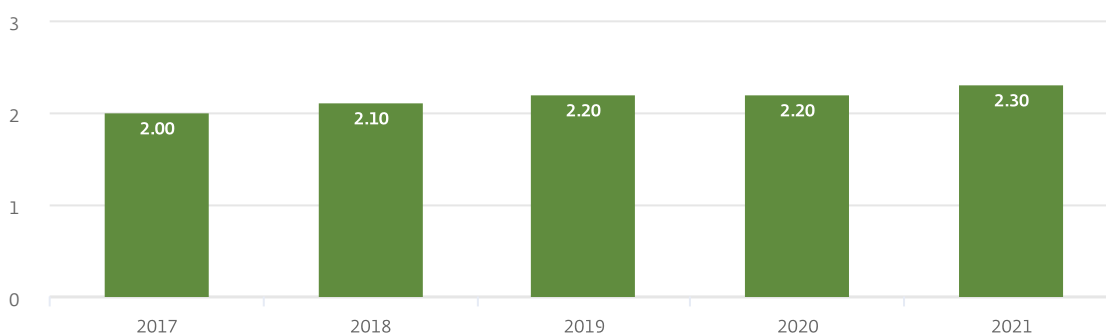
Ausschüttungspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank verfolgt zugunsten ihrer Aktionäre eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik. Zudem verpflichtet sich die LLB-Gruppe, ihre finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Im Rahmen der Strategie StepUp2020 wollte sie das risikotragende Eigenkapital nach Basel III auf einer Tier-1-Ratio von über 14 Prozent halten. Vor diesem Hintergrund betrug die Ausschüttungsquote an die Aktionäre 40 bis 60 Prozent des

Konzernergebnisses. Mit Einführung der Strategie ACT-26 ab dem Geschäftsjahr 2022 wird an der nachhaltigen und attraktiven Dividendenpolitik festgehalten. Bei der Ausschüttungsquote gibt es jedoch eine kleine Änderung. Diese beträgt neu mehr als 50 Prozent. Zudem wird eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende angestrebt. Die Tier-1-Ratio soll über 16 Prozent liegen (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Der Verwaltungsrat schlägt der 30. ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 2.30 (2020: CHF 2.20) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2021 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.4 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 70.3 Mio. (2020: CHF 67.1 Mio.). Für 2021 beträgt die Ausschüttungsquote somit 51 Prozent (2020: 61.1 %).

Dividende pro Aktie (2017–2021¹ in CHF)



¹ Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Dividenerhöhung für das Jahr 2021 auf CHF 2.30.

Analystenempfehlungen

Im September 2021 schrieb Christian Schmidiger, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt: «[Die Aktie] scheint uns günstig bewertet. Deshalb empfehlen wir übergewichten.» Als einen Indikator für diese Empfehlung erachtet Schmidiger die Dividendenrendite, die über jener der Peergroup liegt.

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In einem im November 2021 erschienenen Bericht bestätigt Analyst Rainer Skierka seine Kaufempfehlung. Dabei hebt er vor allem die positive Ausgangslage durch die guten Finanzergebnisse im Jahr 2021 hervor. Zudem verweist er auf die Finanzziele der neuen Strategie ACT-26, «... deren Erreichung im gegenwärtigen Umfeld möglich sein sollte.» Das 12-Monats-Kursziel wurde auf CHF 77.00 (2020: CHF 72.00) erhöht.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die LLB-Gruppe veröffentlicht ihre Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch. 2021 konnte diese wie im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie nicht physisch stattfinden. Stattdessen gab es – analog zum Halbjahresergebnis – einen Conference Call für Analysten, Investoren und Medien. Grundlage bilden der Geschäftsbericht beziehungsweise der Halbjahresbericht der LLB-Gruppe, die wir in höchster Qualität aufbereiten. Bereits seit einigen Jahren findet sich die LLB-Gruppe deshalb beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating unter den Unternehmen mit den besten Ergebnissen in der Gesamtwertung.

Auch bei der Generalversammlung orientieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. In den Jahren 2020 und 2021 musste diese aufgrund der Coronapandemie jeweils ohne physische Teilnahme der Aktionäre abgehalten werden.

Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und nehmen an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren teil. Im Berichtsjahr konnten viele dieser Aktivitäten wegen der erhöhten Sicherheitsmassnahmen zum Schutz vor dem Covid-19-Virus allerdings nur in begrenzten Rahmen und Umfang stattfinden.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website www.llb.li abrufbar. Via www.llb.li/registrierung kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Online-Version heraus. Der Geschäftsbericht 2021 ist in deutscher Sprache unter gb2021.llb.li und in englischer Sprache unter ar2021.llb.li abrufbar.

Zahlen und Fakten zur LLB-Aktie

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'567'065	30'511'590
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'062'065	11'006'590
Streubesitz (in Prozent)	35.9	35.7
Jahreshöchstkurs (9. April 2021 / 20. Februar 2020)	55.70	67.80
Jahrestiefstkurs (23. Februar 2021 / 16. März 2020)	50.00	48.50
Jahresschlusskurs	52.60	52.50
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	4.3	- 12.4
Performance SPI (in Prozent)	23.4	3.8
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	- 4.2	- 12.6
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	10'272	7'566
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	1.62	1.62
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	4.25	3.39
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	2	2.20
Ausschüttungsquote (in Prozent)	51.0	61.1
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent)	4.4	4.2
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	6.3	5.3
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	58.6	55.7

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Mai 2022

Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Seit ihrer Gründung vor 160 Jahren ist Nachhaltigkeit fest in der DNA der Liechtensteinischen Landesbank verwurzelt. Mit der neuen Strategie ACT-26 gewinnt das Thema nochmals an Relevanz. Nachhaltigkeit ist eines ihrer drei Kernelemente. Die LLB-Gruppe will in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen, wobei ihre Produkt- und Dienstleistungspalette von zentraler Bedeutung ist.

Nachhaltigkeit als Kernelement der Strategie

Aus der Überzeugung heraus das Richtige zu tun, hat die LLB-Gruppe im Berichtsjahr ihre Anstrengungen für Nachhaltigkeit nochmals verstärkt. Diesen Kurs wollen wir auch 2022 und danach konsequent weiterverfolgen und haben uns mit der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. So will sie – auch hinsichtlich ihrer Produktpalette – bis spätestens 2040 komplett klimaneutral werden (siehe Kapitel «ACT-26»). Dies ist zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vorgesehen und steht im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1,5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Transparenz bei der Umsetzung

Bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele werden wir mit grösstmöglicher Transparenz vorgehen. Deshalb veröffentlichen wir im Sommer 2022 erstmals einen TCFD-Bericht, der den international anerkannten Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures folgt. In diesem wird die LLB-Gruppe offenlegen, wie der Massnahmenkatalog zur Umsetzung ihrer Klimaziele aussieht und wie der aktuelle Stand ist, wie sie mit klimabezogenen Risiken umgeht und welche Chancen daraus resultieren. In Zukunft erfolgt das Reporting jährlich.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der LLB-Gruppe ist es wichtig ESG-Kriterien, also ökologische, soziale sowie Aspekte der Unternehmensführung (Environment, Social, Governance), in ihren Anlageprozess zu integrieren. Bereits heute verfügen wir über eine umfangreiche Auswahl an nachhaltigen Produkten. Im Berichtsjahr ist die Umstellung der eigenen Bankprodukte auf Nachhaltigkeit weiter vorangeschritten. So haben wir den Grossteil unserer Fondspalette auf den LLB-ESG-Nachhaltigkeitsansatz angepasst, welcher der Kategorie «hellgrün» nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung entspricht. Mit dieser Verordnung will die Europäische Union mehr Transparenz dazu schaffen soll, wie Finanzmarktteilnehmer und -berater Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen.

Basierend auf den ESG-Faktoren bieten wir unseren Kunden auch Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandate an. Anfang 2022 lancieren wir den ersten «dunkelgrünen» LLB Impact Fonds, der nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie ist und auf die Pariser Klimaziele abgestimmt wurde (Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung).

Unsere Palette an dunkelgrünen LLB-Fonds werden wir weiter ausbauen. Wir wollen unseren Kunden ihren jeweiligen Präferenzen entsprechend unterschiedliche Möglichkeiten für nachhaltiges Anlegen anbieten. Dazu werden wir unter anderem im Herbst 2022 eine rein digitale, nachhaltige Vermögensverwaltung einführen.

ESG-Integration im Asset Management

Nachhaltigkeit im Asset Management bedeutet für die LLB-Gruppe, bei der Geldanlage einen verantwortungsvollen Ansatz zu verfolgen, der hohen ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen genügt. Zudem bringt der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte eine zusätzliche Perspektive in die Risikobeurteilung ein und unterstützt somit die langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden. Als Mitglied der UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen ein. Damit können wir zur Erfüllung der «Ziele für nachhaltige Entwicklung» (Sustainable Development Goals - SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Wir gehen davon aus, dass breit diversifizierte, nachhaltige Anlagen eine mit klassischen Anlagen vergleichbare Rendite bringen.

Beim nachhaltigen Investmentprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Wir berücksichtigen für die Einzelanalyse verschiedene Nachhaltigkeitskriterien und bieten gleichzeitig ausgewogene Modellportfolios für alle relevanten Märkte an.

Bei unserem LLB-Ansatz für nachhaltige Anlagen investieren wir bis zu einem Viertel des Portfolios in spezielle Impact-Themen, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz oder Mikrofinanz. Die Einzeltitel und Fonds werden einer zusätzlichen Analyse unterworfen. Wir stützen uns hierbei auf unsere interne Fondsanalyse sowie auf die ESG-Expertise von namhaften Agenturen wie MSCI und investieren in Unternehmen und Fonds mit einem hohen ESG-Rating.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Im Sinne ihres nachhaltigen Investmentansatzes bietet die LLB-Gruppe ihren Kunden auch entsprechende Strategiefonds und Vermögensverwaltungsmandate an. Diese berücksichtigen bei der Portfoliokonstruktion nur Titel, die ein vorteilhaftes ESG-Rating erhalten. Zudem werden Unternehmen mit schwerwiegenden Verstössen gegen wichtige internationale Normen und mit einem substanziellen Umsatz in Branchen wie Tabak, Glücksspiel, Atomenergie oder Waffen im Portfolio ganz ausgeschlossen. Um diesem zunehmenden Bedürfnis nachzukommen, wird der Anlageprozess sukzessive weiterentwickelt. Die LLB bietet auch bei ihren Anlageberatungspaketen «LLB Invest» den Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten an.

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Die Bank Linth vergibt in der Ostschweiz Hypotheken. Wir sind damit wichtige Partner für Privatpersonen und Unternehmen. Im Zentrum steht für die LLB-Gruppe die Qualität des Hypothekarportfolios: Das Wachstum muss nachhaltig sowie risikobewusst sein und im Einklang mit der Objektart und der Entwicklung der Marktregion stehen. 2021 entfielen bei der LLB-Gruppe 88.7 Prozent (2020: 88.7 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen, was CHF 12.2 Mia. (2020: CHF 11.7 Mia.) entspricht (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

Liquiditätshilfe während der Coronapandemie

Die LLB-Gruppe hat in Liechtenstein und in der Ostschweiz eine grosse volkswirtschaftliche Verantwortung, welcher sie sich auch bewusst ist (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»). Dies hat sich besonders während der Coronakrise gezeigt, als die LLB und die Bank Linth als KMU-Partnerbanken eine aktive Rolle einnahmen. Beide beteiligten sich an den staatlichen Programmen für die Covid-19-Überbrückungskredite. Unternehmen, die aufgrund der Coronakrise in finanzielle Schwierigkeiten gerieten, hatten so die Möglichkeit, einfach und unbürokratisch zu liquiden Mitteln zu kommen. Die LLB-Gruppe konnte etwa 750 entsprechende Anträge bewilligen und insgesamt rund CHF 71 Mio. an Überbrückungshilfe zur Verfügung stellen.

Nachhaltiges Bauen

Die LLB-Gruppe unterstützt die Kunden in ihrem nachhaltigen Handeln. Passivhäuser sowie Neubauten oder Sanierungen mit Minergie- oder einem vergleichbaren Energiestandard fördern wir mit speziell zugeschnittenen Hypotheken. Dabei profitieren unsere Kunden für die Laufzeit von fünf Jahren von besonders attraktiven Vorzugskonditionen.

Konsequente Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit

Um sicherzustellen, dass unsere Kundenberater trotz unserer wachsenden nachhaltigen Produktpalette sowie der bezüglich Nachhaltigkeit gestiegenen Anforderungen seitens der Kunden und der Gesetzgeber stets à jour sind, haben wir in diesem Bereich für unsere Mitarbeitenden bereits im Herbst 2020 ein mehrstufiges Schulungsprogramm lanciert. Dieses wurde im Berichtsjahr konsequent weitergeführt und -entwickelt, sodass wir bis Ende 2021 rund 400 Absolventen verzeichnen konnten. Um die Nachhaltigkeitsschulungen noch flexibler und effizienter zu gestalten, wurden sie in ein E-Learning-Programm überführt. Dieses ist für alle neuen Mitarbeitenden (in Teilen) und Kundenberater (komplett) obligatorisch.

Kundenorientierung

Banking als Erlebnis für die Kunden

«Integer» und «respektvoll», das sind Werte, die auch bei der Kommunikation und Interaktion mit unseren Kunden im Vordergrund stehen. Mit Geldgeschäften sind bekanntlich viele Emotionen verbunden. Wir wollen deshalb Banking erlebbar machen – innovativ und wegweisend. Nur wenn Kunden ihrer Bank, den Mitarbeitenden, den Produkten und den technologischen Dienstleistungen vertrauen und sie die Angebote auch verstehen, fühlen sie sich gut aufgehoben und respektiert. Diese Grundhaltung wirkt sich auf alle unsere Kundenkontaktpunkte aus. Das Kundenerlebnis wird konsequent ins Zentrum gerückt und ein emotionales Wertversprechen definiert, das Kundennähe erzeugt.

Kundennähe durch systematische Befragungen

Die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Kanäle und Angebote. Daher führen wir regelmässig Kundenbefragungen durch. Bei der letzten Befragung von 2020 gaben uns die Kunden sehr gute Noten, sowohl in Bezug auf die Gesamtzufriedenheit, die Bereitschaft zur Weiterempfehlung oder auch die Zufriedenheit mit dem E-Banking.

Die Befragungen sind Teil eines Customer-Experience-Konzeptes, mit dem die LLB die Kundenorientierung noch systematischer im Unternehmen verankern möchte. Damit lässt sich eine permanente Optimierung sicherstellen und die Kundenzufriedenheit verbessern. Die nächste Befragung soll – unter Einbezug der Bank Linth und der LLB Österreich – 2022 stattfinden.

Ausgezeichnete Kundenberatung

Eine besonders gute Bewertung haben wir von unseren Kunden auch für die Kompetenz bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung erhalten. Dieses sehr positive Urteil wird zudem von externen Gutachtern bestätigt. So schnitt die Liechtensteinische Landesbank im Berichtsjahr beim unabhängigen Vergleichstest der Fuchs | Richter Prüfinstanz mit einer Top-Bewertung ab. Auch in der ewigen Bestenliste der Private-Banking-Anbieter des deutschsprachigen Raums rangiert die LLB im Spitzenfeld (siehe Kapitel «Private Banking»).

Fairer Wettbewerb

Als Bank für Land und Leute ist es uns ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten. Einzelpreise und Pauschalpreismodelle oder auf Wunsch auch performanceabhängige Konditionen untermauern unseren Anspruch, eine faire und transparente Tarifgestaltung zu gewährleisten. Bei den LLB-Fonds verzichten wir auf Retrozessionen (Bestandespflegekommissionen), wodurch unsere Fonds im Marktvergleich deutlich günstiger sind. Erhaltene Retrozessionen auf Drittfondsbestände vergüten wir unseren Kunden zu hundert Prozent. Dank unserer einfachen und verständlichen Tarifstruktur sind Gebühren und Konditionen für die Kunden auf einen Blick ersichtlich.

Einen ebenfalls sehr fairen Ansatz verfolgen wir bei den Gebühren für unsere LLB-Fonds: So haben wir als eine der ersten Banken für einige festverzinsliche Fonds ein Swap-basiertes Modell eingeführt, bei dem das Pricing an den Zinssatz gekoppelt ist.

Finanzplanung für Privatpersonen und Unternehmer

Das anspruchsvolle geopolitische und wirtschaftliche Umfeld erschwert es Privatpersonen wie Unternehmern zusehends, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf an professioneller und umfassender Beratung steigt deshalb kontinuierlich. Diesem Bedürfnis tragen wir mit dem «LLB Kompass – die 360°-Beratung für Ihre Zukunft» Rechnung. Unsere ganzheitliche

Finanzplanung beleuchtet alle wichtigen Themen wie Budgetplanung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge, Immobilien und Finanzierung sowie Steuern und Nachlass und gibt unseren Kunden einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre finanzielle Zukunft gestalten können. Bei Unternehmern beziehen wir dabei stets auch die individuellen Eigenheiten der Firma in die Beratung mit ein.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank im Land über eine Sammelstiftung für Liechtensteiner KMU. Aufgrund der soliden Ausstattung erfreut sie sich immer grösserer Beliebtheit. Per Ende 2021 verwaltete die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins CHF 1.27 Mia. (2020: CHF 1.18 Mia.). Die LLB Vorsorgestiftung betreut damit eines der grössten Vorsorgevermögen im Land, was sie zu einer wesentlichen Säule des heimischen Pensionskassenmarktes macht. Per Ende 2021 zählte sie 760 angeschlossene Unternehmen (2020: 773) mit insgesamt 7'866 aktiv Versicherten (2020: 7'238) zu ihren Kunden. Der Deckungsgrad lag bei über 110.1 Prozent (2020: 107.2 %). Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen wie im letzten Jahr zwölf aktiv Versicherte gegenüber.

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

Risikomanagement

Der Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe stellt sicher, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die an den Klimazielen der LLB-Gruppe ausgerichtete Risikostrategie gibt dabei den Rahmen vor (vgl. Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Damit fördern wir den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft und stärken die Robustheit unserer Geschäftsstrategie gegenüber Klimarisiken.

Regulatorische Entwicklung im Nachhaltigkeitskontext

Die Europäische Union (EU) fördert eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems und hat sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie den Zielen der UN-Agenda 2030 verschrieben. Mit dem Aktionsplan «Finanzierung von nachhaltigem Wachstum» stösst die EU – unter anderem durch den Einbezug der Nachhaltigkeit in die Anlageberatung – eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz sind zentrale Punkte des Aktionsplans. Für das Erreichen der vom Europäischen Union bis zum Jahr 2050 anvisierten Klimaneutralität bedarf es einer signifikanten Reduktion des CO₂-Ausstosses, die durch «grüne» Finanzierungen unterstützt werden soll.

Dem Aktionsplan folgend wurden in der EU verschiedene Gesetzesinitiativen gestartet. Im Speziellen zu erwähnen sind:

- ♦ Verordnung (EU) 2019 / 2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor;
- ♦ Verordnung (EU) 2020 / 852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (Taxonomie-VO);
- ♦ Delegierte Verordnung zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2017 / 565 beziehungsweise (EU) 2017 / 593 im MiFID-II-Kontext;
- ♦ Delegierte Verordnungen zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2013 / 231 (AIFM) beziehungsweise 2010 / 43 / EU (UCITS).

Die Tochtergesellschaften der LLB in Österreich (Bank und Kapitalanlagegesellschaften) sind direkt von den EU-Regulierungen betroffen. Für die LLB in Liechtenstein sind sie über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ebenso von Relevanz, wobei die Anwendungszeitpunkte je nach Gesetz variieren können.

Im Berichtsjahr haben wir Arbeiten zur Umsetzung der kommenden Rechtsvorschriften in Angriff genommen, sodass die regulatorischen Vorgaben schrittweise implementiert werden konnten. Dazu zählt etwa, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten angewendet werden und den Nachhaltigkeitsrisiken sowohl im bankeigenen Risikomanagement als auch bei Investmentprodukten über den Nachhaltigkeitsansatz des LLB Asset Management vermehrt Beachtung geschenkt wird.

Einhergehend mit der Ausweitung des Angebotes an nachhaltigen Investmentlösungen ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden bei der Nachhaltigkeitsklassifizierung der Produkte grösstmögliche Transparenz zu geben. Die entsprechende Schulung der Frontmitarbeitenden hat bereits 2020 begonnen.

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in ihre Produkte, ihr Risikomanagement und insbesondere in die Kundenberatung zu integrieren. Wir unterstützen daher die Anstrengungen der Gesetzgeber, im Nachhaltigkeitsbereich relevante Standards und Transparenzvorgaben für ein nachhaltiges Finanzwesen zu schaffen.

Mitarbeitende

Engagierte und exzellente Mitarbeitende sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Die LLB-Gruppe legt deshalb besonderen Wert auf eine attraktive und moderne Arbeitsumgebung. Wir bieten eine starke Unternehmenskultur, interessante Aufgaben, hohes Entwicklungspotenzial sowie viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

Die LLB als Arbeitgeberin

Ende Dezember 2021 zählte die LLB-Gruppe 1'229 Mitarbeitende (2020: 1'225), welche zusammen 1'056 Vollzeitstellen (2020: 1'064) besetzten. Damit zählt die LLB zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein.

Gute Verankerung in der Region

Wir sind sehr darauf bedacht, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu 100 Prozent der Führungskräfte und der überwiegende Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Ausserdem sind sie so längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz (2021: 287) und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg (2021: 93) nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Eine klare, konsistente und transparente Ansprache der Mitarbeitenden ist für eine erfolgreiche Unternehmensführung unerlässlich. Das gilt umso mehr in Krisensituationen wie der Coronapandemie, die auch 2021 weite Teile des Betriebsalltags mitbestimmt hat. Daher war die interne Kommunikation im Berichtsjahr einmal mehr von grösster Relevanz.

Über die gesamte Gruppe hinweg haben wir die Mitarbeitenden – abgestimmt auf die jeweilige Gesellschaft – über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten, so etwa durch News-Beiträge im Intranet. Der Group CEO hat zudem in regelmässigen Videobotschaften über Projekte und Neuerungen berichtet. Die LLB (Österreich) AG hat ebenfalls Videobotschaften der Vorstandsmitglieder veröffentlicht. Mitarbeiterinformationen der Bank Linth wurden, wenn sie nicht physisch durchgeführt werden konnten, virtuell abgehalten.

Schwerpunkt der internen Kommunikation war auch 2021 die alljährlich stattfindende gruppenweite Informationsveranstaltung Group Forum. Dabei hat die Gruppenleitung die neue Unternehmensstrategie ACT-26 vorgestellt. Die Veranstaltung hat an drei Unternehmensstandorten gleichzeitig stattgefunden: in Wien, Uznach und Vaduz. Die Mitarbeitenden konnten entweder physisch oder digital teilnehmen.

Entscheidendes Instrument für die interne Kommunikation ist das LLB Intranet. Mit der im Berichtsjahr abgeschlossenen Erneuerung unserer gruppenweiten, internen Kommunikationsplattform können wir nun noch zielgenauer mit den Mitarbeitenden in Kontakt treten. Zudem bietet das modernisierte Intranet auch verschiedene Kollaborationstools, wie beispielsweise die Kommentarfunktion. Diese Tools ermöglichen – ähnlich wie in sozialen Plattformen – einen interaktiven Dialog untereinander.

Attraktives Arbeitsumfeld

Damit wir uns im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden aktiv positionieren können, setzen wir laufend Massnahmen, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort.

Flexible Arbeitsumgebung

Mobiles Arbeiten steht bei Stellensuchenden mittlerweile mit ganz oben auf der Prioritätenliste. Die LLB-Gruppe hat dieser Entwicklung bereits in den vergangenen Jahren Rechnung getragen und die Homeoffice-Kapazitäten ausgebaut. Die Coronapandemie hat diesen Prozess stark beschleunigt. Seit Herbst 2020 haben nahezu alle Beschäftigten die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Im Berichtsjahr wurde ein modernes Homeoffice-Reglement für die Post-Corona-Zeit erstellt. Dieses sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können. Die getroffenen Massnahmen stehen im Einklang mit dem starken Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, wie es in der neuen Unternehmensstrategie definiert ist: Denn weniger Tage im Büro reduzieren den Pendlerverkehr.

Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation

Eine weitgehend reibungslose Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zeichnet einen attraktiven Arbeitgeber aus. In den letzten Jahren haben wir daher unsere Projekte zur höheren Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort vorangetrieben. Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Pensums ist in Absprache mit den Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen.

Zudem können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten. Dieses Angebot zum «Freizeit-Kauf» wird sehr geschätzt: Im Berichtsjahr haben 105 Mitarbeitende (2020: 106) insgesamt 745 Tage (2020: 745) zusätzliche Freizeit gekauft.

Besonders für Mütter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Um Frauen nach der Geburt eines Kindes den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern, haben wir ein spezielles Programm lanciert. So kann etwa im ersten Jahr das Pensum auf 60 Prozent angepasst werden, wenn ein gegenseitiges Commitment zu einer anschliessenden 80-Prozent-Anstellung besteht. Ausserdem werden immer wieder erfolgreich individuelle Abmachungen für eine längere Pause nach der Geburt oder für kleinere Pensum getroffen (siehe auch Abschnitt «Familienfreundliches Unternehmen»).

Gleichzeitig unterstützen wir den Vaterschaftsurlaub und ermöglichen unseren Mitarbeitenden Pflegeurlaube, um in Notsituationen für die Angehörigen da zu sein. Die Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in Vaduz, die in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Bankenverband entstanden ist, steht Kindern aller Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken offen.

Langjährige Mitarbeitende werden mit einem Sabbatical belohnt. 45 Mitarbeitende (2020: 49) mit Dienstjubiläen von zehn, zwanzig, dreissig oder vierzig Jahren bezogen 2021 jeweils eine Auszeit von bis zu vier Wochen.

Familienfreundliches Unternehmen

Die LLB AG ist von der liechtensteinischen Regierung mit dem Anerkennungspreis «Familienfreundliches Unternehmen 2021» ausgezeichnet worden.



(Quelle: Regierung Liechtenstein)

Mehr als fünfzig inländische Unternehmen hatten ihre Bewerbung eingereicht und wurden hinsichtlich ihres Engagements für die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben geprüft und bewertet. Im Vorfeld fand eine unternehmensinterne Mitarbeiterbefragung statt, welche für die LLB folgende Ergebnisse brachte:

- ♦ Unseren Mitarbeitenden ist ein familienfreundliches Umfeld sehr wichtig.
- ♦ Im Vergleich zum Benchmark kommen unsere Beschäftigten überdurchschnittlich gerne zur Arbeit und sind mit den Rahmenbedingungen zufriedener. Zudem werden bezüglich Weiterbildung und beruflicher Entwicklung mehr Programme angeboten als in anderen Unternehmen, die ebenfalls an der Umfrage teilnahmen.
- ♦ Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist für Eltern und pflegende Angehörige sehr wichtig und herausfordernd.

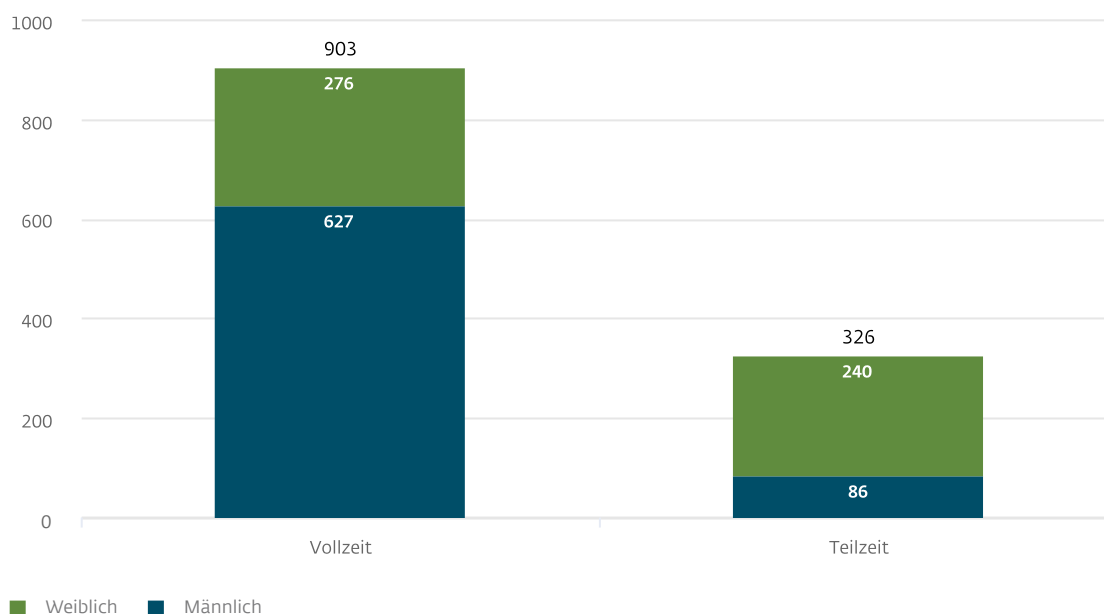
Alle diese Themen spielen in unserer neuen HR-Strategie eine zentrale Rolle. Die Ausarbeitung der entsprechenden Ziele und Massnahmen läuft bereits.

Faire und leistungsorientierte Vergütung

Die LLB-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Bedingungen. 2021 wendete sie für Gehälter und Sozialleistungen CHF 190.0 Mio. (2020: CHF 181.0 Mio.) auf.

Wir verfügen über ein modernes Vergütungssystem, das für die Bankenbranche Modellcharakter hat. Dieses beinhaltet für die Mehrheit der Mitarbeitenden einen variablen Entlohnungsteil. Eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt, ist uns ein grosses Anliegen. Frauen und Männer erhalten bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung. 2020 hat die LLB-Gruppe gemeinsam mit der Universität St. Gallen (HSG) die Lohngerechtigkeit zwischen Mann und Frau untersucht. Das im Berichtsjahr vorgelegte Ergebnis bestätigt, dass bei der LLB keine statistisch relevante Benachteiligung von Frauen stattfindet. Darauf basierend erhielt die Liechtensteinische Landesbank das Zertifikat «We pay fair» und damit die höchstmögliche Auszeichnung. Die Bank Linth erfüllt mit ihrer Lohndifferenz ebenfalls den gesetzlichen Rahmen.

Aufteilung nach Beschäftigungsart ¹



¹ inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Um die Leistung des Managements sorgfältig und objektiv einzuschätzen, haben wir uns 2013 für die Einführung des «Market Adjusted Performance Indicator», kurz MAPI, entschieden (siehe Kapitel «Vergütungsbericht»). Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt und basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Professor Ernst Fehr von der Universität Zürich.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein Indikator dafür, ob es gelingt, motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Um zu beleuchten, wo wir diesbezüglich stehen, führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe regelmässig umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Bei der letzten Befragung von 2020 erzielten wir hinsichtlich der Hauptkriterien «Commitment», «Zufriedenheit» und «Beurteilung des Unternehmens als Arbeitgeber» wiederum sehr gute Ergebnisse. Die LLB AG und die Bank Linth wurden daraufhin mit dem «Swiss Arbeitgeber Award» geehrt. Die nächste Befragung erfolgt voraussichtlich 2023.

Initiative für Mitarbeitende 50+

Der Berufsalltag ist geprägt von rasanten digitalen Entwicklungen und steigender Komplexität, wodurch die Stellenprofile anspruchsvoller werden. Motiviert und à jour zu bleiben, ist eine Herausforderung – vor allem für Menschen, die schon lange im Berufsleben stehen. Am Standort Liechtenstein sind 28 Prozent der Mitarbeitenden über fünfzig Jahre alt. Damit diese fit für die Arbeitswelt der Zukunft bleiben, stellen wir ein spezielles Programm zur Verfügung. Dieses beinhaltet unter anderem Angebote zur Stärkung der Persönlichkeits-, Fach- und Methodenkompetenz. Die für 2021 geplanten Schulungen und Workshops mussten aufgrund der coronabedingten Einschränkungen erneut abgesagt werden. Sobald es die Situation erlaubt, finden solche aber wieder statt. Unsere Angebote «Finanzielle Standortbestimmung zum 50. Geburtstag» und «Periodische Standortgespräche 56+» werden rege genutzt und sehr wertgeschätzt. Neu ins Programm aufgenommen wurde 2021 der Lehrgang «Skills 4.0» eines renommierten Schweizer Kompetenzzentrums für zukunftsgerichtetes Lernen; dieser deckt explizit den Weiterbildungsbedarf der Personengruppe 50+ ab.

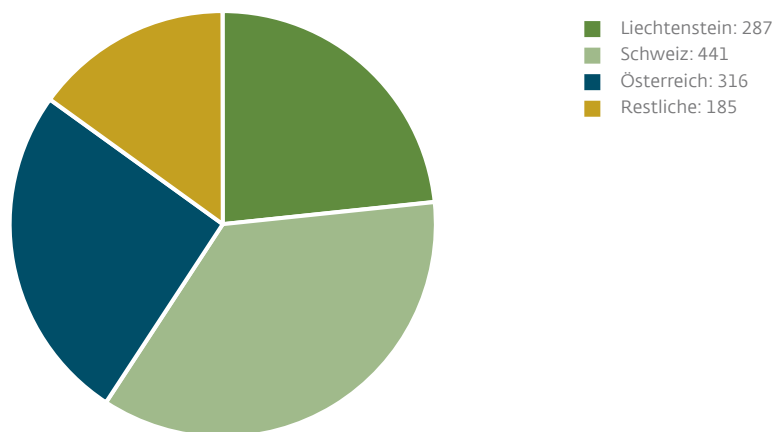
Gesundheit und Sicherheit

Mit dem im Jahr 2020 erlangten Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz sind wir in diesem Bereich in der Königsklasse angekommen. Diesem Initialerfolg liessen wir 2021 Taten folgen. Neben unserem sehr breiten gesundheitsorientierten Angebot, das die Basis für diese

Auszeichnung bildete, haben wir uns im Berichtsjahr sowohl der Weiterentwicklung von prozessualen Themen als auch der mentalen Fitness gewidmet. Zudem fanden Pilotveranstaltungen zu Themen wie «Gesundes Führen» für Vorgesetzte und «Stressfit» für Mitarbeitende statt. Die sehr guten Rückmeldungen sind die Grundlage für ein breiteres Ausrollen dieser Schulungen in den kommenden Jahren.

Mit diesen und weiteren Massnahmen wollen wir die Absenzenquote, welche die Zahl der Unfall- und Langzeitkrankheitsfälle abbildet, senken. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vorgabe von maximal 2.5 Prozent wiederum einhalten. 2021 haben wir 143 (2020: 133) Absenzen registriert, was einer Quote von 1.9 Prozent (2020: 1.5 %) entspricht.

Aufteilung nach Nationalität ¹



¹ inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Unterstützung in schwierigen Phasen

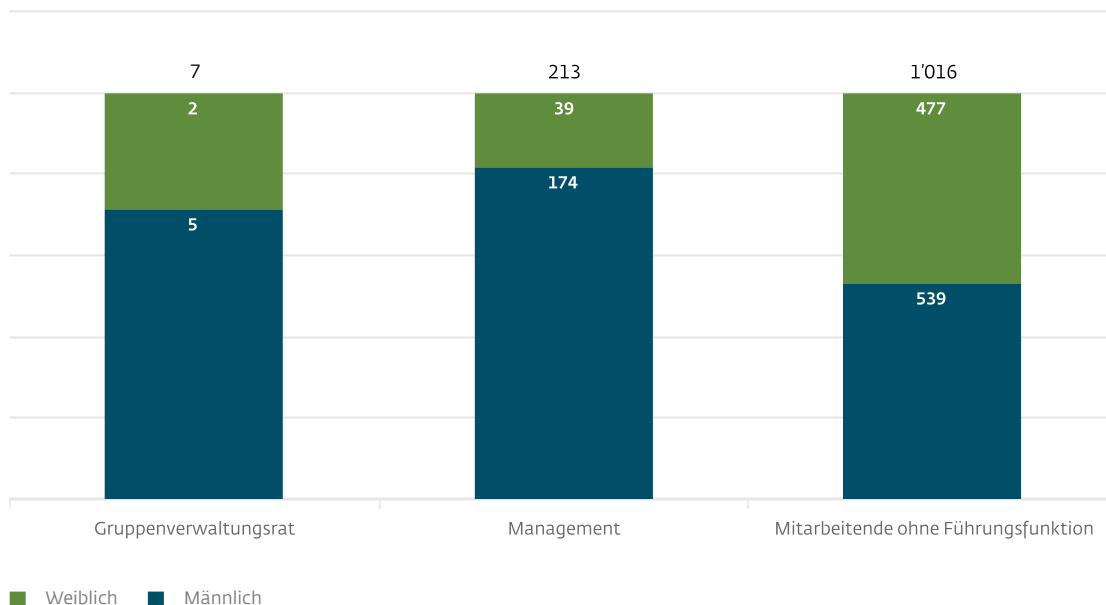
Unser Ziel ist es, Kurz- und Langzeitabsenzen zu vermindern und die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu erleichtern. Psychische Belastungen haben oft physische Gebrechen zur Folge und umgekehrt. Unsere Mitarbeitenden können daher in schwierigen Berufs- oder Lebenssituationen anonym und kostenfrei psychologische Beratung in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach Langzeitabsenzen sowie bei schweren gesundheitlichen Problemen. Durch diese Investition in praxisorientierte Hilfe wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen erhalten oder wiederhergestellt.

Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte

Leistungsfähigkeit und Innovation sind entscheidende Treiber des Unternehmenserfolgs. Studien zeigen, dass besonders vielfältige Teams in der Lage sind, Abläufe und Denkmuster zu hinterfragen sowie innovative Ideen zu entwickeln und voranzubringen. Deshalb bekennt sich die LLB-Gruppe seit Jahren zur Diversität bei ihren Mitarbeitenden und auf allen Führungsebenen.

2021 besaßen 23 Prozent unserer Mitarbeitenden die liechtensteinische, 36 Prozent die schweizerische und 26 Prozent die österreichische Staatsbürgerschaft. Insgesamt sind bei der LLB-Gruppe Menschen aus 38 Nationen beschäftigt. Wir achten darauf, dass sich unser Kundenstamm in den Mitarbeitenden widerspiegelt. Dies gilt auch für unsere traditionellen grenzüberschreitenden Märkte Deutschland und übriges Westeuropa, ebenso wie für unsere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Aufteilung nach Geschlecht ¹



¹ inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Der Frauenanteil ist in der LLB-Gruppe mit 43 Prozent relativ hoch, in Führungspositionen sind Frauen jedoch noch unterrepräsentiert. Seit 2016 gehört erstmals eine Frau der Gruppenleitung an (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

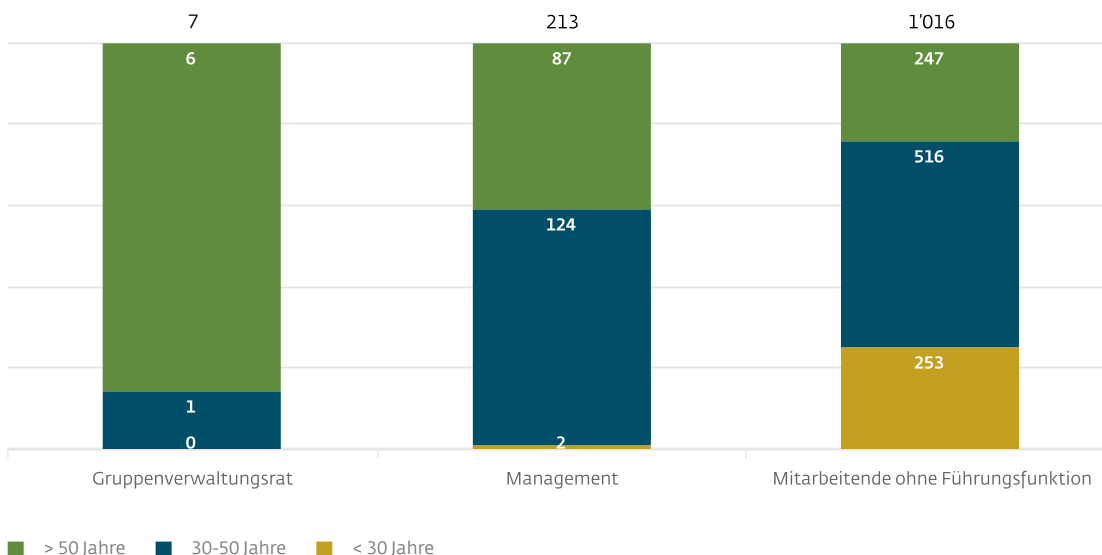
Frauen in Managementpositionen:

- ♦ Executive Management: 4 Männer, 1 Frau
- ♦ Senior Management: 25 Männer, 1 Frau

Der Verwaltungsrat der börsenkotierten LLB zeichnet sich bereits seit 2014 durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil aus. Dieser lag Ende 2021 mit zwei Frauen von sieben Mitgliedern bei knapp einem Drittel (29 Prozent) (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Den «Potential Pools», aus denen unter anderem intern zukünftige Führungskräfte rekrutiert werden, sind 91 Personen zugeordnet; davon sind 27 weiblich.

Aufteilung nach Alter ¹



¹ inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Ausbildung als Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs

Aus- und Weiterbildung sind für die LLB-Gruppe wichtige Instrumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. 2021 haben wir insgesamt CHF 1.5 Mio. (2020: CHF 1.4 Mio.) investiert, um Führungskräfte, Talente und Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Dadurch konnten wir im Berichtsjahr 76 Prozent (2020: 63 %) der frei werdenden Führungspositionen intern besetzen. Im Projekt «Laufbahnplanung» wurden in einem systemgestützten Prozess mit den entwicklungswilligen Mitarbeitenden mithilfe von kompetenzorientierten Jobprofilen deren Veränderungsabsichten und -perspektiven besprochen.

Digitales Lernen

Im Zeitalter der Digitalisierung findet auch das Lernen immer häufiger online statt. Digitale Lernformate bieten neue Möglichkeiten des Wissenserwerbs. So finden mittlerweile viele unserer internen Weiterbildungsangebote in Form von Webinaren statt.

Seit 2021 hat jeder Mitarbeitende der LLB-Gruppe Zugriff auf das gesamte E-Learning-Angebot von LinkedIn. LinkedIn Learning stellt Expertenurse aus der Praxis zur Verfügung, mit denen Kompetenzen erlangt beziehungsweise gezielt erweitert werden können. Ein zusätzlicher Vorteil liegt in der grossen Flexibilität. Mitarbeitende können zeit- und ortsunabhängig, ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen, lernen. LinkedIn Learning ist deshalb auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gruppeninternen Führungskräfteausbildung.

Kundenberater-Zertifizierung

Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. 2021 konnten alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt ohne Zertifikat die Qualifizierung nach den Standards der SAQ durchlaufen. Der Re-Zertifizierungskatalog wurde sowohl im Online- wie auch im Präsenzformat mit neuen Schulungsthemen erweitert. Alle Mitarbeitenden mit einer 2021 anfallenden Re-Zertifizierung konnten ihr SAQ-Zertifikat um drei Jahre verlängern. Die SAQ-Zertifizierung erfüllt die regulatorischen Anforderungen, die sich aus der europäischen Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) und dem schweizerischen Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ergeben. 2021 haben wir CHF 198'000 (2020: CHF 176'000) in Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) investiert. Dabei entfallen CHF 132'000 auf die Erstzertifizierung und CHF 66'000 auf die Re-Zertifizierung.

Führungskräfteentwicklung

Für den Erfolg einer Strategie braucht es ein vertieftes Verständnis für die Ziele und Intentionen sowie für die Unternehmenskultur. Genauso wichtig ist jedoch die eigene Haltung gegenüber den anstehenden Veränderungen. Kurz nach der Lancierung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 hat die LLB-Gruppe deshalb im Herbst 2021 das Training «Zum Erfolg führen» (ZEF III) gestartet. Durch dieses wird das Kaderpersonal zur inhaltlichen Strategiearbeit und zur Umsetzung in ihren Teams befähigt.

Berufsbildung

Die Liechtensteinische Landesbank ist eines der grössten Ausbildungsunternehmen in Liechtenstein. Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe insgesamt 34 Lernende (2020: 30) in den Fachbereichen IT und Kaufmann / -frau ausgebildet. Die jungen Erwachsenen profitieren dabei von einer hochwertigen dualen Ausbildung. Die klassische Berufslehre ist der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung. Die Vermittlung eines breiten Wissens sehen wir als zentrale Aufgabe, gerade auch um Jugendlichen über die Berufsmaturität den Zugang zu Fachhochschulen oder Universitäten offenzuhalten.

Bachelor-, Werkstudenten- und Masterprogramme

Die LLB-Gruppe legt auch auf Hochschulabsolventen einen starken Fokus. Dabei stehen den Kandidaten drei Programme zur Verfügung:

- ♦ ein praxisorientierter Direkteinstieg für Bachelorabsolventen (2021: 8 Teilnehmende)
- ♦ ein Werkstudentenprogramm für Masterstudierende in der Abschlussphase des Studiums (2021: 4 Teilnehmende)
- ♦ ein Traineeprogramm für Masterabsolventen (2021: 4 Teilnehmende) in den Bereichen General & Relationship Management

Die Teilnehmenden dieser drei Programme sind im Kontakt mit dem Topmanagement, werden von Anfang an in den Geschäftsalltag einbezogen und profitieren vom umfassenden Aufgabenspektrum einer Universalbank. Wenn sie mit Leistung und Engagement überzeugen, werden sie für eine Festanstellung vorgeschlagen.

Die LLB-Gruppe hat nach wie vor einen hohen Bedarf an Mitarbeitenden mit höherer Bildung. Zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber präsentieren wir uns deshalb regelmässig im Rahmen von physisch durchgeführten Veranstaltungen beziehungsweise Online Events an den Universitäten Liechtenstein und St. Gallen sowie an der Fachhochschule St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Dies zeigt Wirkung: Das Ausbildungsniveau bei den neu eintretenden Mitarbeitenden und Führungskräften ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Ende 2021 besaßen 62 Prozent der neu rekrutierten Mitarbeitenden einen Abschluss einer Universität oder Fachhochschule oder verfügten über eine höhere Berufsbildung.

Erfolgsmessung in der Personalentwicklung

Zur systematischen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und des internen Fachkräftepools hat die LLB-Gruppe in den vergangenen Jahren verschiedene Prozesse etabliert. Mittels regelmässiger Beurteilung in den Bereichen Leistung und Entwicklungspotenzial sowie des strategischen Personalbedarfs innerhalb der Gruppe können konkrete Massnahmenpläne für alle Mitarbeitenden festgelegt und umgesetzt werden. So gibt es unter anderem sogenannte «Potential Pools». 2021 wurden 87 Personen, das sind 8.9 Prozent der Mitarbeitenden (2020: 91 Personen; 10.3 %), einem der insgesamt fünf Pools zugeordnet.

Digitalisierung im Personalmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt seit einigen Jahren über ein digitales Portal, das Mitarbeitenden und Führungskräften eine einheitliche Plattform für unterschiedliche HR-Anwendungen bietet, wie beispielweise Tools für das Learning Management oder das Onboarding neuer Mitarbeitenden. Ausserdem haben wir damit zwei führungsintensive Prozesse (Performance Management und People Development) systemunterstützt automatisiert, was die Erfolgsmessung sowie die Mitarbeiterentwicklung verbessert und erleichtert. Das HR-Portal ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, sich mittels einer Kollaborationsplattform intern noch stärker zu vernetzen.

In der Rekrutierung bauen wir den Einsatz von digitalen Tools ebenfalls aus. Im Fokus steht dabei die Mitarbeitergewinnung über unsere Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Xing.

Arbeitnehmervertretung

Als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden auch bei Problemen innerhalb des Betriebes eine Anlaufstelle haben, die ihre Interessen gegenüber der Gruppenleitung vertritt. Die Arbeitnehmervertretung (ANV) des LLB-Stammhauses steht mit der Gruppenleitung in regelmässigem Dialog. Sie hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Sicht der Mitarbeitenden in verschiedenen Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der Mobilitätskommission oder der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle für die Mitarbeitenden relevanten Belange zu informieren. Diese Aufgabe nehmen quartalsweise der Group CEO und der Leiter Group HR wahr.

Personalvorsorgestiftung

Im Berichtsjahr waren 730 der Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe, die in Liechtenstein tätig sind, bei der autonomen Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung bietet in einem Beitragsprimat drei attraktive Sparpläne an, die über das Gesetz (BPVG) hinausgehen. Zudem beteiligt sich die LLB als Arbeitgeberin zu zwei Dritteln an der Finanzierung.

Dank der guten Anlagerendite konnten die Altersguthaben der Versicherten per Ende Jahr mit 4.0 Prozent verzinst werden. Gleichzeitig hat der Stiftungsrat zur Sicherung der Vorsorgeleistungen die Umstellung von Perioden- auf Generationentafeln BVG2020 mit einem technischen Zinssatz von 1.50 Prozent beschlossen. In den Generationentafeln ist die erwartete Zunahme der Lebenserwartung direkt im Tarif eingerechnet. Mit der Umstellung erübrigt sich die bisherige Rückstellung «Zunahme Lebenserwartung» und die künftige Sollrendite auf dem Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden reduziert sich entsprechend. Der Nachteil sind die steigenden Pensionierungsverluste als Folge des zu hohen Umwandlungssatzes. Diese bewegen sich aber in einem vertretbaren Rahmen, sodass der Umwandlungssatz nicht weiter reduziert werden muss.

Der Deckungsgrad stieg per Ende 2021 auf 113.3 Prozent (2020: 110.5 %). Die Wertschwankungsreserve betrug CHF 46.7 Mio. (2020: CHF 34.3 Mio.) und erreichte damit rund drei Viertel ihres Zielwerts. Dieser wurde aufgrund der 2020 beschlossenen Anpassung der Anlagestrategie von 116.0 Prozent auf 118.0 Prozent erhöht.

Mit all diesen Massnahmen wird die finanzielle Widerstandskraft der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank weiter gestärkt.

Mitarbeiterstatistik der LLB-Gruppe

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Mitarbeitende					
Anzahl Mitarbeitende (teilstzeitbereinigt)	1'056	1'064	1'077	1'086	867
Vollzeitbeschäftigte	903	918	930	953	769
davon Lernende	27	30	34	33	36
davon Young Talents ¹	17	10	9	13	4
Teilzeitbeschäftigte	326	307	304	280	218
Mitarbeiterbindung					
Fluktuationsrate in Prozent	14.5	11.5	12.0	10.9	11.0
Durchschnittliches Dienstalter in Jahren	9	9	9	9	10
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	41	41	41	41	40
Vielfalt und Chancengleichheit					
Anzahl Nationen	38	36	38	38	36
Anteil Frauen in Prozent	42	43	42	43	43
Aus- und Weiterbildung					
Ausbildungskosten in Tausend CHF	1'500	1'400	1'655	1'802	1'384
davon SAQ-Zertifizierungskosten in Tausend CHF	198	176	318	410	244

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudium, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie ACT-26 haben wir uns das Ziel gesetzt, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einzunehmen. Seit 2021 ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb klimaneutral. Diesen Weg werden wir konsequent weiterverfolgen. Bis 2040 wollen wir die vollständige Klimaneutralität erreichen.

Transparente Berichterstattung

Als LLB-Gruppe haben wir uns einer offenen und transparenten Berichterstattung verschrieben. Im Jahr 2021 sind wir daher über die regulatorischen Anforderungen hinausgegangen und haben durch Messung der Scopes 1, 2 und 3¹ (exklusive Bankprodukte sowie Eigenanlagen) alle materiellen Emissionsfaktoren unseres Bankbetriebs ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden deutlich mehr Emissionsquellen aufgezeigt und vergleichbar gemacht.

Da für Trendanalysen sowie die Ableitung von Zielen und Massnahmen Vergleichsdaten notwendig sind, wurden die Jahre 2019 und 2020 nochmals berechnet. Vor allem der Ausweis für 2019, das in Bezug auf den CO₂-Fussabdruck letzte repräsentative Geschäftsjahr vor der Coronapandemie, die zahlreiche Einschränkungen mit sich brachte, scheint wichtig.

Über die in diesem Bericht fehlenden Scope-3-Emissionen aus Bankprodukten und Eigenanlagen werden wir in unserem neuen TCFD-Bericht informieren, der sich an den international anerkannten Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures orientiert und voraussichtlich im Sommer 2022 erstmals veröffentlicht wird.

¹ Emissionen werden in sogenannte Scopes eingeteilt: Scope 1 umfasst alle direkt durch Verbrennung verursachten Emissionen. Scope 2 umfasst die mit eingekaufter Energie verursachten Emissionen (Elektrizität, Fernwärme). Scope 3 umfasst Emissionen, die durch erworbene Vorleistungen und Dienstleistungen Dritter verursacht werden.

Entwicklung des CO₂-Ausstosses

Im Vergleich zum Jahr 2019 hat sich der CO₂-Ausstoss 2020 und 2021 deutlich verringert: Er sank von 5'843.8 t / CO₂ auf 3'319.1 t / CO₂ (2020) beziehungsweise 3'042.2 t / CO₂ (2021). Diese Entwicklung ist vor allem auf Einmaleffekte infolge der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. So haben sich etwa die durch Mobilität (Pendlerverkehr und Geschäftsreisen) verursachten Emissionen im Vergleichszeitraum mehr als halbiert. Demgegenüber fielen zusätzliche Emissionen aufgrund der Ausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen in den Jahren 2020 und 2021 kaum ins Gewicht (siehe [Tabelle](#)).

CO₂-Fussabdruck innerhalb der LLB-Gruppe

Die überwiegende Mehrheit unserer Emissionen entfiel im Vorcoronajahr 2019 mit 75 Prozent auf die LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein, während sich die LLB (Österreich) und die Bank Linth die restlichen 25 Prozent annähernd teilten. Erwartungsgemäss überstiegen 2019 die Scope-3-Emissionen auch ohne Produkte und Eigenanlagen den CO₂-Ausstoss, erzeugt durch die in Scope 1 und 2 erfassten Emissionen, um ein Vielfaches.

Hauptverursacher des CO₂-Ausstosses

Grösster Emissionstreiber des Bankbetriebs innerhalb der LLB-Gruppe ist die Mobilität. 2019 war sie für rund drei Viertel des gesamten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Jeweils rund die Hälfte davon entfiel auf den Pendlerverkehr durch Mitarbeitende beziehungsweise auf Geschäftsreisen. Dieser Trend war auch in den beiden Coronajahren gut erkennbar.

Innerhalb der einzelnen Business Units gibt es diesbezüglich ein deutliches Gefälle. Während bei der LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein pro Mitarbeitenden (FTE) durchschnittlich 6.6 t / CO₂ anfallen, sind es bei der Bank Linth und der LLB (Österreich) erheblich weniger, nämlich 3.6 t / CO₂ beziehungsweise 3.5 t / CO₂. 2020 und 2021 waren die Emissionen aufgrund der erwähnten Einmaleffekte merklich tiefer, die unterschiedliche Emissionsverteilung blieb aber bestehen. Gründe dafür sind die längeren Pendlerdistanzen nach Liechtenstein, die Mitarbeitende aus den Nachbarländern oftmals mit dem eigenen Motorfahrzeug zurücklegen, sowie die vermehrten Dienstreiseaktivitäten in der Gruppenzentrale.



Jürgen Zeitelberger, Nachhaltigkeitsbeauftragter der LLB-Gruppe

«Die Coronapandemie hatte auch Einfluss auf unsere CO₂-Bilanz. Weil viele Pendler im Homeoffice waren, hat sich auch die durch Mobilität verursachte Emission deutlich verringert. Mit der Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien konnten wir unseren CO₂-Ausstoss zusätzlich positiv beeinflussen.»

Bereits gesetzte Massnahmen

Die LLB-Gruppe hat sich im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 erstmals zu quantitativen Zielen im Einklang mit den Pariser Klimazielen bekannt und eine profunde Analyse des Klimafussabdrucks durchgeführt. Ungeachtet dessen konnten schon in den Vorjahren spürbare Massnahmen zur CO₂-Reduktion umgesetzt werden. Diese betreffen unter anderem die Mitarbeitermobilität sowie unsere Gebäudebewirtschaftung.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr verursachte Umweltbelastung möglichst tief zu halten. Daher motivieren wir unsere Mitarbeitenden mit einem Anreizsystem, den Arbeitsweg per ÖV oder Langsamverkehr zurückzulegen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. So bezahlen wir einerseits Zuschüsse an Abos für die öffentlichen Verkehrsmittel und leisten Parkplatzverzichtsprämien. Im Gegenzug erheben wir Parkplatzgebühren, die in vier Preisklassen gestaffelt und abhängig von der Länge des Arbeitsweges sind. Den Langsamverkehr fördern wir, indem wir Garderobenräume und Duschen mit Handtuchservice sowie Dienstfahrräder an unseren Standorten zur Verfügung stellen. Ausserdem unterstützen wir den Kauf von Fahrradhelmen mit CHF 50 und motivieren unsere Mitarbeitenden, an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer «Mit dem Rad zur Arbeit» teilzunehmen.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: Mittlerweile kommen 355 (2020: 295) aller Mitarbeitenden in Liechtenstein mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit; das entspricht einem Anteil von

48 Prozent. An sechs Standorten in Liechtenstein haben wir insgesamt neun Elektroladestationen installiert. Diese stehen in erster Linie unseren Mitarbeitenden zur Verfügung, können aber auch von unseren Kunden genutzt werden.



Bereits in den letzten Jahren wurden zahlreiche Massnahmen gesetzt, um die CO₂-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe zu reduzieren. So nutzt die LLB-Gruppe, wenn immer möglich regenerative Energiequellen. Auch Projekte zur Eigenproduktion von Strom sind geplant. Zudem liegt grosses Augenmerk auf der Steigerung der Energieeffizienz und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Klimabewusste Stromversorgung

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Durch Renovationen und Umbauten verbessern wir kontinuierlich die Energiebilanz unserer Liegenschaften. Im Oktober 2020 wurde der Strombezug für alle Liegenschaften der LLB-Gruppe in Liechtenstein auf zertifizierten Wasserstrom umgestellt. Dadurch konnten wir beim Stromverbrauch den CO₂-Ausstoss bis Ende 2021 um über 60 Prozent verringern. Die LLB (Österreich) hat per 1. Januar 2021 vollkommen zu Ökostrom gewechselt, womit unter anderem die Scope-2-Emissionen um über 70 Prozent gesenkt wurden.

Klimaneutrale Bank

Seit dem Berichtsjahr ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb durch die Schweizer Stiftung myclimate als klimaneutral zertifiziert. Dies wird in einem ersten Schritt vor allem durch den Kauf von Klimazertifikaten erreicht. Mit diesen werden ausschliesslich umweltschutzbasierte Projekte, welche Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufnehmen – sogenannte Carbon-Removal-Projekte – finanziert (siehe Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Parallel dazu werden wir 2022 und in den folgenden Jahren zusätzliche Massnahmen setzen, um die CO₂-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe weiter zu reduzieren.

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emission LLB-Gruppe¹

	2021	2020	2019
Energieverbrauch (in MWh)	6'781.5	6'497.5	6'893.7
Strom ²	4'701.8	4'361.0	4'672.8
Fernwärme	436.3	581.7	580.4
Brennstoffe total	1'215.8	1'030.6	1'091.1
Heizöl ³	136.2	126.3	136.1
Erdgas	719.6	904.3	955.0
Biogas	360.1	n. A.	n. A.
Treibstoffe total	427.6	524.2	549.3
Diesel ⁴	152.5	211.1	195.1
Benzin (Fahrzeuge)	272.1	313.1	354.3
Elektrofahrzeuge ⁵	3.0	n. A.	n. A.
Hybridfahrzeuge ⁵	25.3	n. A.	n. A.
CO₂-Emissionen (in tCO₂ e)⁶	3'042.1	3'319.0	5'843.8
Scope 1 total ⁷	308.8	365.6	383.6
Brennstoffe	175.4	208.9	221.2
Treibstoffe	105.6	122.7	128.3
Flüchtige Gase (Kältemittel)	27.8	34.1	34.0
Scope 2 total ⁸	150.2	471.0	399.9
Strom ⁹	102.0	417.8	342.1
Fernwärme	46.7	53.2	57.8
Scope 3 total	2'583.1	2'482.4	5'060.3
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	321.1	315.6	396.7
Investitionsgüter	154.1	298.6	32.0
Brennstoff- und Energiebezogene Aktivitäten	263.0	322.7	326.5
Transporte	59.0	54.0	60.9
Betriebsabfälle	25.0	26.5	29.4
Geschäftsreisen	259.1	215.4	1'897.7
Arbeitsweg Mitarbeitende	1'501.8	1'249.6	2.317.2

- 1 Aufgrund eines optimierten Datenmanagements wurden die Datengrundlage im Berichtsjahr erweitert und aktualisiert. Daher weichen die Daten aus dem LLB Geschäftsbericht 2020 von den aktuellen Daten ab. Dieses umfasst die Standorte der LLB in Liechtenstein und Österreich sowie der Bank Linth. Einige Verbrauchsdaten am Standort Wien wurden basierend auf dem Vorjahresverbrauch abgeschätzt.
- 2 Der erhöhte Stromverbrauch gegenüber 2020 ist unter anderem auf die pandemiebedingte Arbeit eines grossen Teils der Belegschaft aus dem Homeoffice zurückzuführen. Darüber hinaus gab es bei der Bank Linth mehrere Veränderungen an der Systemgrenze (neue Geschäftsstelle in Meilen, veränderte Energiebezugsflächen in diversen Geschäftsstellen). Der Einfluss dieser Veränderungen auf den totalen Stromverbrauch ist jedoch vernachlässigbar.
- 3 Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch für die Bank Linth ist teilweise unvollständig und wird optimiert.
- 4 Die deutliche Reduktion des Dieserverbrauchs ist auf die verminderte Nutzung von Dieselfahrzeugen bei der LLB (Österreich) und vermehrt virtuell durchgeführte Meetings zurückzuführen.
- 5 Datenerfassung ab 2021.
- 6 Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols berechnet. Aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren im Berichtsjahr wurden die strombedingten CO₂-Emissionen für 2019 und 2020 nachträglich korrigiert.
- 7 Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage.
- 8 Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen.
- 9 Inkludiert sind hier auch die Emissionen aus Nutzung von elektrobasierenden Fahrzeugen. Ausweis gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance

Brancheninitiativen und Corporate Citizenship

Der gesetzliche Leistungsauftrag der LLB definiert die Förderung des Arbeitsplatzes Liechtenstein als Kernaufgabe. Darüber hinaus setzt sich die LLB-Gruppe im Rahmen von Brancheninitiativen für einen nachhaltigen Bankenplatz ein und unterstützt unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Projekte (siehe Abschnitt «Sponsoring»). Damit tragen wir aktiv zum Wohlstand der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Liechtensteins bei (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik an den Gegebenheiten des Marktes aus und ist bestrebt, unter Beachtung ethischer und ökologischer Grundsätze einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Schliesslich spielt die LLB-Gruppe für die Volkswirtschaft Liechtensteins eine wichtige Rolle: Ihr Beitrag – Dividende und direkte Steuern – belief sich für das Jahr 2021 auf CHF 43.8 Mio. (2020: CHF 47.2 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen. Als systemrelevante Bank unterliegt sie einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (CRD IV) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Wichtiger Arbeitgeber in der Region

Die LLB-Gruppe legt Wert darauf, dass ihre Führungskräfte wissen, wie ihre Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu alle Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Zudem sind sie längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB AG auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einer wichtigen regionalen Arbeitgeberin im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Teilnahme an Brancheninitiativen

Die LLB-Gruppe leitet aus ihren Unternehmenswerten und ihrem Leitbild ein starkes Engagement für ein verantwortungsvolles Banking ab. Durch die Teilnahme an verschiedenen Brancheninitiativen tragen wir unsere Ideale in die Finanzindustrie und bringen unsere Ziele zusätzlich voran; dies gilt nicht zuletzt auch für den Bereich Nachhaltigkeit.

Im Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) engagiert sich die LLB AG als aktives Mitglied für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Finanzplatzes Liechtenstein. Ausserdem trägt sie im Rahmen des LBV seit Langem dazu bei, das Thema «Sustainable Finance» als wichtigen Pfeiler des Bankenplatzes zu

verankern. Dahinter steht das Verständnis, dass die Finanzindustrie für die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend ist.

Aus der Überzeugung heraus, das Richtige zu tun, sind wir 2021 der «Net-Zero Banking Alliance» der Vereinten Nationen beigetreten. Seit 2022 sind wir Mitglied des «Climate Pledge». Mit dem im Sommer 2020 vollzogenen Beitritt zur UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns zudem für das Ziel eines verantwortungsbewussten Managements von Kapitalanlagen ein. Soziale und ökologische Ansprüche sind dabei massgebend (siehe Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Letztlich unterstreicht die LLB-Gruppe auch durch die Mitgliedschaft in der Initiative «Principles for Responsible Banking», der wir bereits 2020 beigetreten sind, ihr verstärktes Commitment in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Sponsoring

Für die Positionierung und die Visibilität der LLB-Gruppe spielt der Bereich Sponsoring und Events eine zentrale Rolle. Unsere Sponsoring-Strategie zielt darauf ab, Stakeholder als Markenbotschafter zu gewinnen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ♦ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere vier Werte (integer, respektvoll, exzellent, wegweisend) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ♦ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ♦ Über Themenpyramiden machen wir einfach verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.
- ♦ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem Management Tool gruppenweit ab.

Der Fokus unseres Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In diesen Bereichen unterstützen wir diverse Projekte und Organisationen. So fördern wir im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich durchgeführten Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Um unsere starke Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft zu akzentuieren, vergeben wir in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein den «LLB KMU Award». Mit dieser in der Regel alle zwei Jahre verliehenen Auszeichnung werden kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Im Berichtsjahr konnten diese Events aufgrund der Coronapandemie nicht beziehungsweise nur in abgewandelter Form stattfinden. Wir werden aber auch in Zukunft als Partner dafür zur Verfügung stehen. Planmässig durchgeführt werden konnte hingegen der Businessstag für Frauen in Vaduz, an welchem der «LLB Businessstag Award» in der Kategorie «Lebenswerk» vergeben wurde.



Die Gewinnerinnen des «LLB Business Day Awards» 2021 Bernadette Kubick-Risch und Gabi Jansen

Auch die Bank Linth fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Neben den bereits bestehenden Sponsorings für den Kulturtreff Rotfarb in Uznach, Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona und die Bergbahnen Flumserberg hat sie 2021 mit dem Unihockeyverein HC Rychenberg in Winterthur eine neue Vereinbarung abgeschlossen.

Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren. Ausserdem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenen des Burgtheaters, des Leopold Museums und der Albertina. 2021 hat sich die Bank erneut für lokale österreichische Institutionen (unter anderem die Wiener Sängerknaben) sowie Traditionsunternehmen eingesetzt und gezielte Zuwendungen getätigt.

Im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe steht der Fördercharakter. Die unterstützten Projekte und Institutionen sind inhaltlich und formal unabhängig. 2021 beliefen sich die Vergabungen der LLB in Liechtenstein auf CHF 335'000 (2020: CHF 385'000) und jene der Bank Linth in der Schweiz auf rund CHF 350'000 (2020: CHF 342'000). Die LLB Österreich wendete rund EUR 110'000 (2020: EUR 100'000) für Spenden und Mitgliederbeiträge in Österreich auf.

Mit unseren zahlreichen Engagements tragen wir wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe bei.

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahre-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Darüber hinaus fördern wir Vorhaben, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen sowie der Wirtschaft in Liechtenstein und in den weiteren Heimmärkten verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 62'000 trug die Zukunftsstiftung 2021 mit Vergabungen von insgesamt CHF 85'500 an 24 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei.

Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerks der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2021

Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten trägt dazu bei, dass innovative Ideen für die soziale und die ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den vergangenen zehn Jahren richtete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von rund CHF 1.5 Mio. mehr als 210 Vergabungen und über 60 Förderbeiträge aus. Bei letzteren handelt es sich um fokussierte Zuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich. 2021 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt:

- ♦ **Verein Ackerschafft:** Mit öffentlichen Nachernte-Aktionen wirkt der Verein dem Umstand entgegen, dass nach dem üblichen Ernteverfahren Gemüse ungenutzt liegen bleibt. Er schafft damit Berührungspunkte zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern.
- ♦ **Global Shapers Vaduz:** Flüchtlinge, die in Liechtenstein Asyl suchen, dürfen für Ausflüge die Grenzen nicht überschreiten. Global Shapers Vaduz unterstützt und organisiert abwechslungsreiche Erlebnistage für Asylsuchende im Land.
- ♦ **Stiftung Zukunft.li:** Seit acht Jahren unterstützt die LLB den Thinktank, der sich mit Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik beschäftigt, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- ♦ **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.
- ♦ **Stiftung Lebenswertes Liechtenstein:** Die Stiftung hat «die Förderung einer langfristig gesunden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Fürstentums Liechtensteins mit positiver nationaler sowie internationaler Ausstrahlung und Wirkung» zum Ziel.



Die Zukunftsstiftung der LLB unterstützt 2021 den Verein Ackerschafft, hier bei einer Nachernte-Aktion in Vaduz.

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums hat der Stiftungsrat der LLB-Zukunftsstiftung entschieden, zusätzlich alle zwei Jahre einen Zukunftspreis für ein herausragendes Nachhaltigkeitsengagement zu vergeben.

Organigramm der LLB-Gruppe

per 31. Dezember 2021

Stellen	Vorname Name	
Verwaltungsrat	Georg Wohlwend, Präsident Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin Patrizia Holenstein Urs Leinhäuser	Thomas Russenberger Richard Senti Karl Sevelda
Group Internal Audit	Patrick Helg	
Gruppenleitung	Gabriel Brenna, Group CEO Urs Müller, Stv. Group CEO Natalie Flatz	Patrick Fürer Christoph Reich
Group CEO	Gabriel Brenna	
Group Corporate Communications & Sustainability	Cyrill Sele	
Group Marketing	Michaela Alt	
Group Human Resources	Bernd Moosmann	
CEO Bank Linth	David Sarasin	
Privat- und Firmenkunden	Urs Müller	
Privat- und Firmenkunden Liechtenstein	Eduard Zorc	
Privat- und Firmenkunden Schweiz	Luc Schuurmans	
Private Banking	Gabriel Brenna	
Private Banking Liechtenstein / Schweiz	Martin Heutschi	
Private Banking Schweiz	Luc Schuurmans	
Private Banking Deutschland / Österreich	Boris Wistawel	
Private Banking Österreich	Robert Löw	
Private Banking Middle East	Lukas Krenn	
Private Banking Central / Eastern Europe	Jean-Marie Deluermoz	
Group Product Management	Ivan Ziegler	
Institutional Clients	Natalie Flatz	
Financial Intermediaries	Norman Marxer	
Fund Services	Bruno Schranz	
Asset Management	Markus Wiedemann	
Institutional Clients Österreich	Harald Friedrich	
Group CFO	Christoph Reich	
Group Finance	Markus Schifferle	
Group Credit & Risk Management	Martin Kaindl	
Group Legal & Compliance	Roger Dornier	
CFO Bank Linth	Martin Kaindl	
CFO LLB AT	Gerd Scheider	
Group COO	Patrick Fürer	
Group Corporate Development	Jan-Friedrich Brünings	
Group IT	Stefan Alder	
Group Operations & Services	Sascha Strazzer	
COO LLB AT	Selim Alantar	

Gruppengesellschaften

per 31. Dezember 2021

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (100 %)

Aufsichtsrat

- ♦ Gabriel Brenna, Vorsitzender
- ♦ Christoph Reich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Natalie Flatz
- ♦ Patrick Fürer
- ♦ Bernd Moosmann
- ♦ Ewald Nageler
- ♦ Bernhard Ramsauer
- ♦ Franz-Erwein Nostitz-Rieneck (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Karin Leeb (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Hans-Georg Tuschek (vom Betriebsrat entsandt)

Vorstand

- ♦ Robert Löw, Vorsitzender
- ♦ Harald Friedrich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Gerd Scheider
- ♦ Selim Alantar

LLB Asset Management AG (100 %)

Verwaltungsrat

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Gabriel Brenna, Vizepräsident
- ♦ Christoph Reich
- ♦ Urs Müller

Geschäftsleitung

- ♦ Markus Wiedemann, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Christian Zogg

Bank Linth LLB AG (74.9 %)

Verwaltungsrat

- ♦ Urs Müller, Präsident
- ♦ Ralph Peter Siegl, Vizepräsident
- ♦ Karin Lenzlinger Diedenhofen
- ♦ Gabriel Brenna
- ♦ Christoph Reich

Geschäftsleitung

- ♦ David Sarasin, CEO
- ♦ Luc Schuurmans, Stv. CEO
- ♦ Martin Kaendl, CFO

LLB Fund Services AG (100 %)**Verwaltungsrat**

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Stefan Rein, Vizepräsident
- ♦ Thomas Vock

Geschäftsleitung

- ♦ Bruno Schranz, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Silvio Keller
- ♦ Patric Gysin

LLB Swiss Investment AG (100 %)**Verwaltungsrat**

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Bruno Schranz, Vizepräsident
- ♦ Markus Fuchs

Geschäftsleitung

- ♦ Dominik Rutishauser, CEO
- ♦ Ferdinand Buholzer

Corporate Governance

Good Governance ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik der LLB-Gruppe. Sie stellt eine effiziente Zusammenarbeit der Organe sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sicher.

Grundlagen

Zu den Kennzeichen unserer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung gehören die effiziente Zusammenarbeit von Gruppenleitung und Verwaltungsrat, eine transparente Rechnungslegung und Berichterstattung sowie gute Beziehungen zu den Aktionären.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in zwei Gesetzen niedergelegt: im «Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen» (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz, ÖUSG) vom 19. November 2009 und im «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) vom 21. Oktober 1992. Zudem sind sie in den Statuten und der Geschäftsordnung der LLB festgehalten. Diese Dokumente orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft (economiesuisse).

Am 22. November 2011 erliess die Regierung als Vertreterin des Hauptaktionärs, des Landes Liechtenstein, gestützt auf das ÖUSG, für die Liechtensteinische Landesbank AG eine sogenannte Beteiligungsstrategie. Diese Strategie definiert, wie das Land mittel- und langfristig mit seiner Mehrheitsbeteiligung umzugehen gedenkt, und bietet dadurch auch den Minderheitsaktionären Planungssicherheit.

Die Regierung bekennt sich zur Börsenkotierung der LLB und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. An der Generalversammlung vertritt sie im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen die Interessen des Landes. Sie berücksichtigt die unternehmerische Autonomie sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben. Zugleich respektiert sie als Aktionärin die Entscheidungsfreiheit des Verwaltungsrates hinsichtlich der Unternehmensstrategie und -politik. Gestützt auf Art. 16 ÖUSG wurde die Beteiligungsstrategie nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat der LLB festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter www.llb.li/beteiligungsstrategie.

Seit Dezember 2010 führt der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe das «Best Board Practice»-Label der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) sowie der Liechtensteinischen Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS). Im Rahmen der Rezertifizierung vom 28. Januar und 21. Februar 2020 bestätigten SQS sowie LQS, dass sich die Führungsorganisation durch einen sehr hohen Gütegrad und entsprechende Ganzheitlichkeit auszeichnet und dass nach wie vor von einer überdurchschnittlichen wie auch vorbildlichen Aufbau- und Ablauforganisation gesprochen werden kann. Aufgrund dessen wurde das Label für drei weitere Jahre erteilt. Das jährliche Aufrechterhaltungs-Assessment vom November 2021 hat das hervorragende Ergebnis erneut bezeugt.

Der nachfolgende Corporate-Governance-Bericht erfüllt die Anforderungen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation, Stand 18. Juni 2021, sowie des per 10. April 2017 vollständig überarbeiteten Leitfadens von SIX Exchange Regulation zur RLCG. Werden die in der RLCG verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht stellt den Stand per 31. Dezember 2021 dar. Wesentliche Änderungen, die zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts aufgetreten sind, sind unter dem Kapitel «Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag» beziehungsweise klar abgegrenzt bei der entsprechenden Ziffer offengelegt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die Liechtensteinische Landesbank ist eine Aktiengesellschaft nach liechtensteinischem Recht. Sie ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe, die auf einer Stammhausstruktur basiert.

Die LLB-Gruppe hat eine divisionale Managementstruktur, die in sechs Divisionen unterteilt ist. Neben den drei Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Operating Officer (Group COO).¹

¹ Am 27. Oktober 2021 hat die LLB-Gruppe ihre neue Strategie ACT-26 bekannt gegeben. Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird per 1. Januar 2022 auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel. Neu wird die LLB-Gruppe fünf Divisionen umfassen statt wie bisher sechs (siehe Kapitel «ACT-26» und «10. Änderungen nach dem Bilanzstichtag»).

Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Geschäftsordnung und insbesondere deren Anhang «Funktionendiagramm» stellen die einwandfreie Geschäftstätigkeit, die angemessene Organisation sowie die einheitliche Führung der LLB-Gruppe sicher. Instanzen gemäss Funktionendiagramm sind der Verwaltungsrat, dessen Präsident, die Ausschüsse des Verwaltungsrates, der Group CEO und die Gruppenleitung.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung der LLB-Gruppe bestehen in Personalunion aus dem Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung der LLB-Muttergesellschaft. Im Rahmen der in der Geschäftsordnung und im Funktionendiagramm definierten Kompetenzen können die erwähnten Instanzen Entscheidungen und Anordnungen treffen, die sowohl für das Stammhaus als auch die LLB-Gruppengesellschaften verbindlich sind – dies unter Beachtung des für die einzelnen Gruppengesellschaften geltenden, lokal anwendbaren Rechts.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten der konsolidierten Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsident fungiert ein Mitglied der Gruppenleitung.

Das Organigramm der LLB-Gruppe per 31. Dezember 2021 finden Sie [hier](#), die detaillierte Segmentberichterstattung [hier](#).

1.1.2 Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Liechtensteinische Landesbank mit Hauptsitz in Vaduz ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2021 CHF 1'620.1 Mio. (30'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00 bei einem Jahresschlusskurs von CHF 52.60).

Die Bank Linth LLB AG mit Hauptsitz in Uznach, an der die Liechtensteinische Landesbank eine Mehrheitsbeteiligung von 74.9 Prozent hält, ist ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ihre Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2021 CHF 389.8 Mio. (805'403 Namenaktien zu nominal CHF 20.00 bei einem Jahresschlusskurs von CHF 484.00).

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Details zu den nicht kotierten, zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften (Firma, Sitz, Tätigkeit, Aktienkapital, Beteiligungsquote) finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe in der Tabelle «Konsolidierungskreis».

1.2 Bedeutende Aktionäre

Das Land Liechtenstein ist Mehrheitsaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Diese sind unveräusserlich.

Ende 2021 betrug der Anteil des Landes Liechtenstein an den Aktien der Liechtensteinischen Landesbank unverändert 57.5 Prozent. Detaillierte Angaben zur Entwicklung dieses Anteils finden Sie unter www.llb.li/kapitalstruktur-staatsanteil.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich, und die grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich, hielten per 31. Dezember 2021 zusammen 1'805'000 Aktien beziehungsweise einen Anteil von 5.9 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der LLB (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TBI6P00024>). Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung und die grosso Holding Gesellschaft mbH bilden eine Aktionärsgruppe. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3.0 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hielt per 31. Dezember 2021 direkt oder indirekt insgesamt 232'935 eigene Namenaktien (0.8 % des Kapitals). Es erfolgt keine Vernichtung der Namenaktien, womit die Kapitalverhältnisse unverändert bleiben. Die im Bestand der LLB befindlichen Namenaktien sollen für zukünftige Akquisitionen oder Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entfielen weniger als 0.3 Prozent des Aktienkapitals. Aktionärsbindungsverträge bestehen keine.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und deren Tochtergesellschaften beziehungsweise Drittgesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Firma	Sitz	Ort der Kotierung	Börsenkapi- talisierung (in Tausend CHF)	Beteiligungs- quote (in %)	Segment	Valoren- nummer	ISIN
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz	SIX Swiss Exchange	1'620'080		International Re- porting Standard	35514757	LI0355147575
Bank Linth LLB AG ¹	Uznach	SIX Swiss Exchange	389'815	74.9	Swiss Reporting Standard	130775	CH0001307757

¹ Die LLB hat am 27. Januar 2022 ihre Absicht bekannt gegeben, den Aktienanteil an ihrer Tochter Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen. Sie bietet den Aktionärinnen und Aktionären der Bank Linth eine attraktive Prämie und die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot in LLB-Aktien mit einer Barkomponente und einer vollständigen Barabgeltung.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der LLB setzt sich aus 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 5.00 zusammen und beträgt CHF 154.0 Mio.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Per Bilanzstichtag bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital beläuft sich auf CHF 154.0 Mio. und hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Das Eigenkapital der LLB-Gruppe betrug per 31. Dezember 2019 CHF 2'060 Mio., per 31. Dezember 2020 CHF 2'138 Mio. und per 31. Dezember 2021 CHF 2'240 Mio.

Zur Zusammensetzung und zu den Kapitalveränderungen der letzten zwei Berichtsjahre siehe auch Tabelle «Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung».

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Aktienkapital	154'000	154'000	154'000
Kapitalreserven	- 13'952	- 13'177	- 22'432
Eigene Aktien	- 15'073	- 18'663	- 23'574
Gewinnreserven	1'959'517	1'902'316	1'866'121
Sonstige Reserven	12'932	- 20'911	- 44'803
Total	2'097'423	2'003'565	1'929'312
Minderheiten	142'704	134'028	130'785
Total Eigenkapital	2'240'128	2'137'593	2'060'097

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital war per 31. Dezember 2021 eingeteilt in 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von CHF 5.00. Mit Ausnahme der LLB-Aktien, welche die Liechtensteinische Landesbank und ihre Tochtergesellschaften halten (232'935 Stück), sind sämtliche Aktien dividendenberechtigt. Das dividendenberechtigte Kapital betrug damit per 31. Dezember 2021 CHF 152.8 Mio. Grundsätzlich sind alle LLB-Aktien stimmberechtigt nach dem Prinzip «one share, one vote». Allerdings sind aufgrund der Vorschriften über den Erwerb eigener Aktien (Art. 306a ff. PGR) die von der Liechtensteinischen Landesbank und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien vom Stimmrecht ausgenommen. Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen gibt es nicht. Werden neue Aktien ausgegeben, steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu, gemäss welchem sie einen ihrem bisherigen Aktienbesitz entsprechenden Teil der neuen Aktien übernehmen können.

Partizipationsscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Genussscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf.

Über die Eigentümer der Namenaktien führt die Liechtensteinische Landesbank ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Die gesetzliche Verweigerung der Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen bleibt vorbehalten.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Liechtensteinische Landesbank hatte per 31. Dezember 2021 keine Wandelanleihen beziehungsweise Optionen auf eigenen Beteiligungstiteln ausstehend.

Am 7. Mai 2019 emittierte die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.07 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. Mai 2019 an der SIX kotiert (ISIN: CH0419041204) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 4. September 2019 begab die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 100 Mio. Deren Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei minus 0.16 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. September 2019 an der SIX kotiert (ISIN: CH0419041527) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 27. August 2020 erfolgte eine Emission einer festverzinslichen Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.29 Prozent. Die Anleihe ist seit 23. September 2020 an der SIX kotiert (ISIN: CH0536893255) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.



3 Verwaltungsrat

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Name	Jahrgang	Beruf	Nationalität
Georg Wohlwend	1963	Betriebsökonom	FL
Gabriela Nagel-Jungo	1969	Professorin für Financial Management	CH
Patrizia Holenstein	1957	Rechtsanwältin	CH
Urs Leinhäuser	1959	Betriebsökonom	CH
Thomas Russenberger	1975	Personalleiter	FL
Richard Senti	1964	Betriebsökonom	FL
Karl Sevelda	1950	Bankmanager im Ruhestand	AT

Die sieben Mitglieder bringen aufgrund ihrer Ausbildung, ihres beruflichen Hintergrunds und ihrer Erfahrung unterschiedliche und sich ergänzende Fähigkeiten ein. Mit zwei Frauen im siebenköpfigen Gremium lag der Frauenanteil Ende 2021 bei 29 Prozent.

b) Exekutive / nicht exekutive Mitglieder

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank AG sind nicht exekutive Mitglieder. Gemäss Art. 22 des liechtensteinischen Bankengesetzes in Verbindung mit Art. 10 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank müssen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle einerseits und die Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung andererseits in den Händen verschiedener Organe sein. Kein Mitglied des Verwaltungsrates darf der Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung angehören.

c) Unabhängigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance». Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte 2021 sowie in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft an. Kein Mitglied stand in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft. Laut Art. 12 des liechtensteinischen Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen müssen Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich abgeschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates, wobei die gleichen Konditionen wie gegenüber Dritten gelten.

3.1 Mitglieder



Georg Wohlwend
Präsident, Betriebsökonom
1963, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, Richtung Wirtschaftsinformatik, 1991
- ♦ International Professional Development Program an der University of Tulsa (USA), 1992
- ♦ Swiss Banking School, 1999
- ♦ EFQM-Assessor, 2007
- ♦ Management-Ausbildung an der Hochschule St. Gallen, 2008
- ♦ Steuerausbildung an der Universität Liechtenstein, 2012
- ♦ Swiss Board School, St. Gallen, 2014

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Werkstipendium der Martin Hilti Stiftung bei der Hilti, Tulsa (USA), 1992 – 1993
- ♦ Mitarbeiter Abteilung Organisation bei der VP Bank AG, Vaduz, 1994 – 1996
- ♦ Stellvertretender Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1996 – 1998
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1998 – 2000
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trust Banking bei der VP Bank AG, Vaduz, 2000 – 2006
- ♦ Mitglied Group Executive Management und Leiter Intermediaries bei der VP Bank AG, Vaduz, 2006 – 2010
- ♦ Mitglied Group Executive Management und Leiter Banking Liechtenstein & Regional Market bei der VP Bank AG, Vaduz, 2010 – 2012
- ♦ Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Salmann Investment Management AG, Vaduz, 2013 – 2014



Gabriela Nagel-Jungo
Vizepräsidentin, Professorin für Financial Management
1969, CH

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, 2001
- ♦ Diplom Höheres Lehramt in den Handelsfächern, 2004
- ♦ Dr. oec. publ. Universität Zürich, 2007
- ♦ Professur für Financial Management, verliehen von der ZFH, 2011
- ♦ Dipl. Digital Transformation Officer, 2019

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Semesterassistentin an der Professur für Betriebswirtschaft an der ETH Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Leiterin Finanz- und Lohnbuchhaltung bei der netto-netto AG, Wetzikon, 2002 – 2005
- ♦ Assistentin am Institut für Rechnungswesen und Controlling (Prof. Dr. C. Meyer) der Universität Zürich, 1999 – 2007
- ♦ Dozentin und Projektleiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2007
- ♦ Leiterin des Zentrums Accounting & Controlling an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2010 (2016 weiterentwickelt zum «Institut für Financial Management»)
- ♦ Stellvertretende Leiterin der Abteilung Banking, Finance, Insurance an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2011



Patrizia Holenstein
Rechtsanwältin
1957, CH

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich 1980
- ♦ Dr. iur. Universität Zürich, 1981
- ♦ Anwaltspatent, 1985
- ♦ LLM London School of Economics, 1989

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Lehrbeauftragte an der Universität Zürich, 1981 – 1984
- ♦ Gerichtssekretärin beim Bezirksgericht Zürich und beim Obergericht des Kantons Zürich, 1981 – 1985
- ♦ Anwältin bei Haymann & Beglinger, Zürich, 1985 – 1988
- ♦ Anwältin bei Clifford Chance London (Banking Department), London 1989 – 1990
- ♦ Holenstein Brusa AG, Zürich, Gründerin und Managing Partner, seit 1990



Urs Leinhäuser
Betriebsökonom
1959, CH

Ausbildung:

- ♦ Dipl. Betriebsökonom HWV, 1983
- ♦ IMD Lausanne, SSE 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Steuerkommissär bei der Steuerverwaltung des Kantons Schaffhausen, 1983 – 1986
- ♦ Stellvertretender Leiter der Steuerabteilung der Refidar Moore Stephens AG, Zürich, 1986 – 1988
- ♦ Group Controller bzw. Managing Director Cerberus Dänemark (1992) bei der Cerberus AG, Männedorf, 1988 – 1994
- ♦ Leiter Konzerncontrolling bzw. CFO der Division Piping Systems bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, 1995 – 1999
- ♦ CFO und Mitglied der Gruppenleitung bei der Mövenpick Holding AG, Adliswil, 1999 – 2003
- ♦ CFO und Leiter Corporate Center sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Rieter Holding AG, Winterthur, 2003 – 2011
- ♦ CFO und Deputy CEO sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Autoneum Holding AG, Winterthur, 2011 – 2014
- ♦ Unternehmer, seit 2014
- ♦ Managing-Partner der ADULCO GmbH, Schaffhausen, seit 2016



Thomas Russenberger
Personalleiter
1975, FL

Ausbildung:

- ♦ Bachelor of Science, Business Information Systems, FH Liechtenstein, 2004
- ♦ Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein, 2007

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Projektleiter Organisationsentwicklung, 2000 – 2005
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Bereichspersonalleiter für technische und kaufmännische Bereiche, 2005 – 2010
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Leiter HR Services, 2010 – 2013
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Global Head of Human Resources der tk Steering Group, seit 2013



Richard Senti
Betriebsökonom
1964, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1989
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1994

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Assistent an der Hochschule St. Gallen, 1988 – 1990
- ♦ Controller in der Division Bohrmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1991 – 1994
- ♦ Leiter Controlling der Business Unit Direktmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1994 – 1998
- ♦ Leiter Finanzen, Logistik und Personalwesen der Hilti CR s.r.o, Prag, 1998 – 2000
- ♦ Leiter Finanz- und Rechnungswesen (CFO) des Konzernbereichs Infratec bei der Von Roll Infratec Holding AG, Zürich, 2000 – 2003
- ♦ CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Hoval-Gruppe, Vaduz, 2003 - 2020
- ♦ Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, seit September 2020



Karl Sevelda
Bankmanager i. R.
1950, AT

Ausbildung:

- ♦ Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1973
- ♦ Mitarbeiter des Wirtschaftspolitischen Instituts und freie Forschungstätigkeit für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1973 – 1976
- ♦ Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1980

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Referent für Kommerzkredite und Exportfinanzierungen bei der Creditanstalt-Bankverein, 1977 – 1983
- ♦ Wirtschaftspolitischer Leiter des Büros des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, 1983 – 1985
- ♦ Creditanstalt-Bankverein London und New York, 1985
- ♦ verschiedene Führungsfunktionen bei der Creditanstalt-Bankverein (Hauptabteilungsleiter Exportfinanzierungen, stv. Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Internationale Konzerne und Versicherungen und Leiter des Bereichs Firmenkunden), 1986 – 1997
- ♦ Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Firmenkundengeschäft, Corporate-, Trade- & Exportfinance weltweit bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, 1998 – 2013
- ♦ stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2010 – 2013
- ♦ Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2013 – 2017
- ♦ Aufsichtsratsvorsitzender der Semper Constantia Privatbank AG, 2017 – 2018

3.2 Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

- ♦ **Georg Wohlwend** ist Präsident des Verwaltungsrates der Neutrik AG, Schaan, und Präsident des Verwaltungsrates der Alegria Capital AG, Vaduz.
- ♦ **Gabriela Nagel-Jungo** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Ruetschi Technology AG, Muntelier, und der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich.
- ♦ **Patrizia Holenstein** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Argos Holding AG, Sarnen, der Oase Holding AG, Baar, und der Bellerive Estates AG, Zürich.
- ♦ **Urs Leinhäuser** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, der Ammann Group Holding AG, Bern, der VAT Group AG, Haag, der Pensador Partner AG, Zürich, und Präsident des Verwaltungsrates der AVESCO AG, Langenthal.
- ♦ **Thomas Russenberger** ist Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse «Presta Stiftung», Eschen.
- ♦ **Richard Senti** ist Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe.

- ♦ **Karl Sevelda** ist Mitglied des Aufsichtsrates der SIGNA Development Selection AG und der SIGNA Prime Selection AG, Wien / Innsbruck und Mitglied des Verwaltungsrates der RHI Magnesita NV, Arnhem (NL) / Wien und Gesellschafter der Andlinger & Company GmbH, Wien. Ausserdem ist er Stiftungsvorstand der CUSTOS Privatstiftung, Graz, und Präsident des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, Wien.

Ansonsten üben die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank gehören dem Verwaltungsrat fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Generalversammlung jeweils einzeln gewählt werden. Ihre Amtszeit dauert drei Jahre, wobei ein Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten umfasst. Die Mitglieder sind zweimal wiederwählbar. In begründeten Fällen kann der Präsident des Verwaltungsrates nach Ablauf von drei Amtsperioden nochmals für eine ausserordentliche Amtsdauer von längstens zwei Jahren gewählt werden.

Im Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» (vgl. Ziffer 3.5.2 «Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung») ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance die Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl) anstrebt.

Den Präsidenten wählt die Generalversammlung, den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Die aus einer Ersatzwahl hervorgegangenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrates beziehungsweise der Präsident werden für die volle Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die Generalversammlung kann Mitglieder des Verwaltungsrates aus wichtigen Gründen abberufen.

Das Präsidium des Verwaltungsrates hat Georg Wohlwend inne; das Vizepräsidium Gabriela Nagel-Jungo. Protokollführer ist Cyrill Sele.

3.4.1 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Name	Erstmalige Ernennung	Gewählt bis
Georg Wohlwend	2017	2024
Gabriela Nagel-Jungo	2014	2023
Patrizia Holenstein	2013	2022
Urs Leinhäuser	2014	2023
Thomas Russenberger	2018	2024
Richard Senti	2018	2024
Karl Sevelda	2019	2022

3.5 Interne Organisation

Name	Funktion	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Georg Wohlwend	Präsident	Group Nomination & Compensation Committee Strategieausschuss ¹
Gabriela Nagel-Jungo	Vizepräsidentin	Group Audit Committee ¹ Strategieausschuss
Patrizia Holenstein	Mitglied	Group Audit Committee Group Risk Committee
Urs Leinhäuser	Mitglied	Group Audit Committee Group Risk Committee Strategieausschuss
Thomas Russenberger	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee ¹
Richard Senti	Mitglied	Group Risk Committee ¹ Group Nomination & Compensation Committee
Karl Sevelda	Mitglied	Group Risk Committee Strategieausschuss

¹ Vorsitz

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat kann gemäss Statuten die nach seinem Ermessen erforderlichen Ausschüsse bestellen. Zur Unterstützung hat er vier Ausschüsse eingesetzt: Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee, Group Risk Committee sowie den Strategieausschuss. Der Verwaltungsrat wählt aus seinem Kreis die Ausschussmitglieder und bestimmt die Vorsitzenden. Grundsätzlich nicht in das Group Audit Committee beziehungsweise das Group Risk Committee wählbar ist der Präsident des Verwaltungsrates. Jeder der Ausschüsse setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Als vorbereitende beziehungsweise beratende Gremien befassen sie sich vertieft mit den ihnen zugewiesenen Aufgaben, legen dem Verwaltungsrat die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und stellen Anträge, wenn Entscheidungen gefällt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder müssen über Fachkenntnisse verfügen, die dem übernommenen Aufgabenbereich entsprechen. Alle Mitglieder müssen unabhängig sein.

Die Amtsdauer in den Ausschüssen entspricht längstens der Mandatsdauer im Verwaltungsrat. Mit Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat endet auch das Mandat im Ausschuss.

Für die drei Ausschüsse Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee sowie Group Risk Committee hat der Verwaltungsrat separate Reglemente erlassen, in welchen die Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen festgelegt sind.

Die Ausschüsse können aussenstehende Personen als Experten beiziehen und Mitarbeitende der LLB insbesondere mit administrativen Aufgaben betrauen.

Group Audit Committee

Das Group Audit Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Audit Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Audit Committee gehören an:

Name	Funktion
Gabriela Nagel-Jungo	Vorsitz
Patrizia Holenstein	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied

Gemäss Anhang 4.3 der Bankenverordnung «Richtlinien zur internen Kontrolle gemäss Art. 7a BankG und Art. 21c ff.» befasst sich das Group Audit Committee schwergewichtig mit der Methodik und Qualität der externen Revision, der Qualität der finanziellen Berichterstattung sowie mit dem Zusammenwirken der internen und externen Revision und deren Unabhängigkeit.

Das Group Audit Committee beurteilt die Qualität und Integrität der finanziellen Berichterstattung einschliesslich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung.

Dazu gehören unter anderem:

- ♦ Antragstellung an den Verwaltungsrat, dass der konsolidierte Geschäftsbericht der LLB-Gruppe und die Jahresrechnung des LLB-Stammhauses der Generalversammlung vorgelegt und veröffentlicht werden können und der konsolidierte Halbjahresbericht publiziert werden kann;
- ♦ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ♦ Beurteilung der Unterlagen zu kommenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen;
- ♦ Beurteilung des Budgetprozesses sowie des Budgetantrags der Gruppenleitung für das Folgejahr und Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.

Group Risk Committee

Das Group Risk Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG sowie Art. 21e BankV aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Risk Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Risk Committee gehören an:

Name	Funktion
Richard Senti	Vorsitz
Patrizia Holenstein	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Das Group Risk Committee hat folgende risikobezogene Aufgaben:

- ♦ Beratung des Verwaltungsrates hinsichtlich der aktuellen sowie künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der LLB-Gruppe;
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Gruppenleitung;
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des auf der Risikopolitik beruhenden Risikomanagements der LLB-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken;
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifikation, die Messung, die Begrenzung und die Überwachung von Risiken. In den Bereichen Compliance und Risikokontrolle gehört dazu insbesondere die Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z. B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften) und bankinternen Vorgaben (wie z. B. «Rahmen-Risikopolitik») gewährleisten sollen. Im Bereich des operationellen Risikomanagements umfasst dies im Speziellen auch die jährliche Beurteilung des OpRisk Assessments der LLB-Gruppe, das auf der Risikotaxonomie basiert;
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates beim Aufbau und bei der Umsetzung des von ihm zu erlassenden risikorelevanten Gruppenregelwerks sowie der darin zu definierenden relevanten Vorgaben und Prozesse;
- ♦ Mindestens jährliche Beurteilung der risikobezogenen Gruppenreglemente (z. B. «Rahmen-Risikopolitik»). Dabei werden die betroffenen Instanzen angehört und Vorschläge beziehungsweise Anträge der Gruppenleitung berücksichtigt; dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz wird ein Vorschlag unterbreitet. Sämtliche risikorelevanten Gruppenreglemente, die der Verwaltungsrat zu genehmigen hat, sind entsprechend zu behandeln;

- ♦ Beurteilung der Ergebnisse aus dem ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und dem ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process);
- ♦ Prüfung der Risikoneigung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese erfolgt sowohl aus Sicht des geordneten Unternehmensfortbestandes (Going Concern) als auch aus Liquidationssicht (Gone Concern). Basierend auf dem Risikoappetit kann das Group Risk Committee beim Verwaltungsrat Anpassungen am Limitensystem beantragen;
- ♦ Beurteilung der Gesamtrisikosituation und Oberaufsicht über die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten;
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Risk Reports der LLB-Gruppe mit Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz;
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Jahresreports Legal & Compliance Risk der LLB-Gruppe und Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz;
- ♦ Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der LLB-Gruppe angemessen berücksichtigt, und – sofern dies nicht der Fall ist – Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- ♦ Überprüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden.

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG, Art. 29b BankV sowie Anhang 4.4.2. BankV «Vergütungsausschuss und Risikoausschuss» aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Nomination & Compensation Committee gehören an:

Name	Funktion
Thomas Russenberger	Vorsitz
Richard Senti	Mitglied
Georg Wohlwend	Mitglied

Das Group Nomination & Compensation Committee strebt für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance insbesondere folgende Ziele an:

- ♦ ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der für die Bank erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Diversität und der jeweiligen persönlichen Eignung;
- ♦ Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl);
- ♦ reibungslose Amts- und Funktionsübergabe durch systematische Einführung in die spezifischen Aufgaben der Bank.

Ausserdem obliegen dem Group Nomination & Compensation Committee diese Aufgaben:

- ♦ jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und – sofern erforderlich – Empfehlung von Änderungen;
- ♦ jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung;
- ♦ Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;

- ♦ Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die den Interessen der LLB-Gruppe nachteilig ist;
- ♦ Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung und höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance;
- ♦ Überprüfung des Vorgehens des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Erarbeitung eines Vergütungsreglements für das Stammhaus und die LLB-Gruppe;
- ♦ Vorbereitung der Entscheidungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie von anderen Mitarbeitenden, soweit deren Entschädigung gemäss Vergütungsreglement durch den Verwaltungsrat festzusetzen ist – dies unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Anteilseigner, der Anleger und der sonstigen Beteiligten;
- ♦ Festlegung der Grundzüge der Personalpolitik.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Nominierung sowie die Wahl beziehungsweise Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion, die Zuwahl beziehungsweise Wiederwahl von Kandidaten;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Wahlvorschlägen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des Ablaufs der Mandatsdauer als auch des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung des gesamten Verwaltungsrates;
- ♦ Planung der Einführungsphase für Neumitglieder.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung von Mitgliedern der Gruppenleitung sowie für die Beurteilung ihrer Leistungen sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung in corpore sowie der einzelnen Mitglieder;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens von Mitgliedern der Gruppenleitung;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung des Leiters Group Internal Audit sowie für die Beurteilung seiner Leistung sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committees;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee.

Die Nominierung von Delegierten in die Verwaltungsratsgremien der LLB-Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften soll die Durchsetzung der Gruppenstrategie und eine einheitliche Wahrnehmung der LLB-Gruppe nach aussen sicherstellen.

Das Group Nomination & Compensation Committee ist für die Erfüllung der im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» definierten Aufgaben zuständig.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf die Entschädigungen insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung und jährliche Überprüfung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards», des gleichnamigen Reglements der LLB AG sowie des Gruppenreglements «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss dem Gruppenreglement «Vergütungsstandards» und dem gleichnamigen Reglement des Stammhauses zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf das strategische Personalmanagement folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung und periodische Überprüfung der Grundzüge der Personalpolitik;
- ♦ Überprüfung der Prozesse zur systematischen Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung.

Strategieausschuss

Die Festlegung der Strategie der LLB-Gruppe und deren periodische Überprüfung gehören zu den Aufgaben des Verwaltungsrates. Unterstützt wird er dabei vom Strategieausschuss. Dem Ausschuss gehören an:

Name	Funktion
Georg Wohlwend	Vorsitz
Gabriela Nagel-Jungo	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Vertretung in Stiftungen

Thomas Russenberger und Richard Senti nehmen als Arbeitgebervertreter Einsitz im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank. Seit Dezember 2018 hat Thomas Russenberger das Präsidium inne.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates lädt zu den Sitzungen ein, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es schriftlich verlangt, jedoch wenigstens viermal jährlich. Mit der schriftlichen Einladung werden den Mitgliedern mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum die Traktandenliste, das Protokoll der letzten Sitzung sowie die wesentlichen Unterlagen zugestellt. In zeitkritischen Fällen können Verwaltungsratssitzungen auch unter Einhaltung kürzerer Fristen anberaumt werden. Die Bestimmung der Dringlichkeit liegt im Ermessen des Präsidenten. Die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern innerhalb von drei Arbeitstagen beziehungsweise der vom Präsidenten des Verwaltungsrates im Einzelfall festgelegten Frist ab Erhalt des Antrags kein Mitglied eine mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Wird vom

Präsidenten keine Frist zur Stimmabgabe über den gestellten Antrag gesetzt, gilt eine Frist von fünf Arbeitstagen ab Erhalt des Antrages, innerhalb derer die Mitglieder ihre Stimme zu diesem Antrag abgeben können. Ein Zirkularbeschluss ist ebenso verbindlich wie ein an einer Verwaltungsratssitzung zustande gekommener Beschluss. Der Präsident orientiert die übrigen Mitglieder zeitnah über das Ergebnis der Beschlussfassung. Auf dem Zirkularweg gefasste Beschlüsse werden anlässlich der nächsten ordentlichen Sitzung des Gruppenverwaltungsrats zu Protokoll genommen.

Sitzungen des Verwaltungsrates können in Form von Präsenz-, Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten werden. Die Sitzungen in Form von Telefon- oder Videokonferenzen samt Beschlussfassungen werden ebenso protokolliert wie Präsenzsitzungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mit der gebotenen Sorgfalt auszuüben und ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte soweit als möglich vermieden werden. Sie sind verpflichtet, dem Präsidenten tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Dies gilt ungeachtet dessen, ob die tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte genereller Art sind oder im Zusammenhang mit einer in einer Sitzung zu diskutierenden Angelegenheit stehen. Der Präsident informiert den Verwaltungsrat und legt fest, wie der Ausstand geregelt wird. Folgende Ausstandsregelungen sind möglich:

- ♦ Der Betroffene darf bei der Beratung, nicht aber bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll nicht.

Im Geschäftsjahr 2021 traf sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG zu insgesamt elf ordentlichen und vier ausserordentlichen Sitzungen. Sie dauerten zwischen 0.50 und 9.00 Stunden. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung vom Juni 2021 fand eine halbtägige Klausurtagung mit der Gruppenleitung statt. Bei dieser stand die neue Unternehmensstrategie im Zentrum. Gegenstand der ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen waren der Rücktritt des Group CEO Roland Matt und die Rekrutierung des Nachfolgers Gabriel Brenna, die Vereinbarung mit der Credit Suisse (Luxembourg) S.A. zur Vermittlung von Private-Banking-Kunden in Österreich sowie ein Vergleich in einem Rechtsfall.

Datum	Sitzung	Anwesenheit	Dauer in h
24. Januar 2021	ausserordentliche	alle	1.00
01. Februar 2021	ausserordentliche	alle	2.00
08. Februar 2021	ausserordentliche	alle	1.00
23. Februar 2021	ordentliche	alle	6.25
09. März 2021	ordentliche	alle	1.00
23. März 2021	ordentliche	alle	4.25
22. April 2021	ordentliche	alle	5.25
21. Mai 2021	ordentliche	alle	5.50
11. Juni 2021	ausserordentliche	alle	0.50
28. Juni 2021	ordentliche	alle	4.00
28. Juni 2021	Klausurtagung	alle	5.00
20. August 2021	ordentliche	alle, mit Ausnahme von Patrizia Holenstein	5.00
28. September 2021	ordentliche	alle	9.00
25. Oktober 2021	ordentliche	alle	8.75
25. November 2021	ordentliche	alle	4.50
17. Dezember 2021	ordentliche	alle	7.50

Group Audit Committee

Die Mitglieder des Group Audit Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem

Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Audit Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision und der Leiter Group Internal Audit können bei der Vorsitzenden des Group Audit Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Audit Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision, Mitarbeitende von Group Internal Audit oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO sowie der Leiter Group Internal Audit sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Audit Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2021 trafen sich die Mitglieder des Group Audit Committee zu sechs Sitzungen. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
21. Januar 2021	alle	1.00
22. Februar 2021	alle	3.00
20. Mai 2021	alle	2.75
15. Juli 2021	alle	0.50
20. August 2021	alle	3.25
16. Dezember 2021	alle	4.00

Group Risk Committee

Die Mitglieder des Group Risk Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Risk Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision, der Leiter Group Internal Audit, der Leiter Group Credit & Risk Management sowie der Leiter Group Legal & Compliance können beim Vorsitzenden des Group Risk Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Risk Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, die Vorsitzenden der Risk Committees der LLB-Gruppe, andere Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO, der Leiter Group Internal Audit und der Leiter Group Credit & Risk Management sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Risk Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Group Risk Committee statt. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
22. Februar 2021	alle	2.50
20. Mai 2021	alle	4.50
19. August 2021	alle	3.25
22. November 2021	alle	0.75
16. Dezember 2021	alle	3.50

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen sowie dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugeht.

Das Group Nomination & Compensation Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Group Human Resources, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender

Stimme an den Sitzungen teil; ausgenommen sind jene Sitzungen, an denen insbesondere Themen besprochen werden, die den Geschäftsbereich Group Internal Audit, die Beurteilung der Leistung des Group CEO oder die Festlegung seiner Vergütung betreffen. Weiter sind der Leiter Group Human Resources sowie der Leiter Group Internal Audit üblicherweise mit beratender Stimme anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Nomination & Compensation Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2021 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu vier Sitzungen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
22. Januar 2021	alle	2.75
18. Mai 2021	alle	2.00
26. August 2021	alle	2.50
29. November 2021	alle	2.25

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss führte 2021 sieben Sitzungen durch. Diese dienten insbesondere dazu, relevante Sachverhalte für die Entwicklung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 zu erörtern (siehe Kapitel «ACT-26»).

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
08. Februar 2021	alle	1.50
13. April 2021	alle	3.00
18. Mai 2021	alle, mit Ausnahme von Urs Leinhäuser	3.25
16. Juni 2021	alle	3.00
17. August 2021	alle	2.00
20. September 2021	alle	3.00
18. Oktober 2021	alle, mit Ausnahme von Georg Wohlwend	2.75

Beschlussfassung in den Ausschüssen

Die Ausschüsse nehmen ausschliesslich vorbereitende beziehungsweise beratende Aufgaben für den Verwaltungsrat wahr. In den Ausschüssen werden Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Behandlung der Traktanden und insbesondere die gefassten Beschlüsse werden protokolliert. Die Protokolle werden den Sitzungsteilnehmern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat an dessen nächster Sitzung Bericht über die Traktanden, die sie an ihrer letzten Ausschusssitzung behandelt haben, und unterbreiten ihm diejenigen Punkte, über die Beschluss gefasst werden muss. Zudem legen sie dem Verwaltungsrat einmal pro Jahr einen Tätigkeitsbericht vor, aus welchem zusammenfassend die durchgeführten wesentlichen Tätigkeiten sowie die noch offenen Pendenzen hervorgehen.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jährlich sowohl seine eigene Leistung als auch jene der Ausschüsse. Mit dieser Überprüfung wird festgestellt, ob der Verwaltungsrat und die Ausschüsse angemessen funktionieren. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung werden schriftlich festgehalten.

Mitte 2021 führte der Verwaltungsrat anhand eines Fragebogens eine Selbstevaluation durch. Die konsolidierten Antworten wurden an der August-Sitzung gemeinsam besprochen. Die Gesamtbeurteilung ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, äusserst positiv ausgefallen. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verläuft sehr gut. Die Diskussionskultur ist konstruktiv und zielführend. Die interdisziplinäre Zusammensetzung und die Altersmischung werden positiv wahrgenommen. Der Verwaltungsrat möchte sich künftig neben den vielen kontrollierenden

Traktanden noch mehr mit den gestalterischen Elementen befassen und einen verstärkten Fokus auf die kontinuierliche Weiterbildung legen.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der LLB-Gruppe. Ihm kommt die oberste Verantwortung für den Erfolg der LLB-Gruppe und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes für die Aktionäre und Mitarbeitenden sowie für den Schutz der Reputation zu. Er entscheidet über die Strategie der LLB-Gruppe und nimmt in letzter Instanz die Überwachung der Geschäftsführung wahr. Er legt die Risikopolitik der LLB-Gruppe fest und überwacht deren Einhaltung. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Rechtsvorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Antrag der Gruppenleitung über die zur Umsetzung der Strategie notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Er hat sich über die Finanz- und Risikolage der LLB-Gruppe in geeigneter Art und Weise zu informieren. Dies betrifft auch die gefällten Entscheidungen innerhalb der Gruppengesellschaften, welche sich in der Praxis auf die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe auswirken.

Im Rahmen der in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnisse kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ Strategie und Führung;
- ♦ Organisation;
- ♦ finanzielle Führung;
- ♦ Risikopolitik und -management.

In Bezug auf die Strategie und Führung ist der Verwaltungsrat insbesondere verantwortlich für folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung von Leitbild und Werten;
- ♦ Festlegung der Strategie und deren periodische Überprüfung;
- ♦ Festlegung der Führungsstruktur;
- ♦ Entscheid über wesentliche strukturelle Veränderungen;
- ♦ Entscheid über den Einstieg in wichtige neue Geschäftsbereiche oder den Ausstieg aus bestehenden wichtigen Geschäftsbereichen;
- ♦ Zustimmung zur Übernahme oder zum Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, zur Gründung oder Liquidation von Gruppengesellschaften sowie zur Nominierung deren Verwaltungsräte;
- ♦ Zustimmung zum Kauf oder Verkauf von Liegenschaften mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 20 Mio. (oder Gegenwert);
- ♦ Zuweisung von Aufgaben an die Gruppenleitung;
- ♦ Genehmigung aller Angelegenheiten und Geschäftsentscheidungen, welche die vom Verwaltungsrat delegierten Kompetenzen übersteigen.

In Bezug auf die Festlegung der Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe und den in diesem Zusammenhang erforderlichen Erlass von Regelwerken und Anweisungen hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und der in der Geschäftsordnung festgelegten Führungsstrukturen;
- ♦ Erlass von Reglementen mit gruppenweiter Verbindlichkeit, unter Vorbehalt des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts und der Verbindlicherklärung der jeweiligen Gruppengesellschaft, sowie von Reglementen für die LLB;
- ♦ Festlegung der Organisation und Führung von Group Internal Audit samt Erlass des Gruppenreglements «Group Internal Audit», Genehmigung des jährlichen Prüfplans und der jährlichen Zielsetzungen, Behandlung der Berichte von Group Internal Audit und der externen Prüfgesellschaft, Abnahme der Berichterstattung über diesbezügliche Massnahmen sowie Überwachung der Umsetzung derselben;
- ♦ Auswahl, Ernennung und Abberufung des Group CEO, dessen Stellvertreters, der anderen Mitglieder der Gruppenleitung und des Leiters Group Internal Audit sowie deren Leistungsbeurteilung und die Planung der Nachfolge;
- ♦ Aufsicht über den Group CEO und die anderen Mitglieder der Gruppenleitung in Bezug auf die Befolgung der Rechtsvorschriften, Statuten und Regelwerke;

- ♦ Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates aus seiner Mitte und Bestimmung der Vorsitzenden;
- ♦ Regelung der Vergütungsgrundsätze;
- ♦ Festlegung eines Rahmens für den Prozess zur Auswahl und Beurteilung der Eignung von Inhabern von Schlüsselfunktionen;
- ♦ Erlass von Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden und Organe in Bezug auf den Umgang mit Interessenkonflikten sowie von Vorgaben zur Verhinderung der Verwendung vertraulicher Informationen;
- ♦ Erlass eines Verhaltenskodexes für alle Mitarbeitenden;
- ♦ Genehmigung der Besetzung von Verwaltungsräten in den Gruppengesellschaften mit Ausnahme der LLB AG;
- ♦ Entscheidung beziehungsweise Zustimmung hinsichtlich der Ausübung von nebenberuflichen Tätigkeiten durch Mitglieder der Gruppenleitung sowie den Leiter Group Internal Audit;
- ♦ Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Genehmigung der beziehungsweise Zustimmung zu den anwendbaren Rechnungslegungsstandards;
- ♦ Genehmigung der Mittelfristplanung und Budgetierung;
- ♦ Oberaufsicht über die gesamte Eigenmittel- und Liquiditätssteuerung;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Geschäftsberichtes mit konsolidierter Jahresrechnung und konsolidiertem Jahresbericht;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Halbjahresabschlusses;
- ♦ Sicherstellung einer regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse;
- ♦ Festlegung der Ausgabenkompetenzen;
- ♦ Aufsicht über die wirtschaftliche Entwicklung.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend Risikopolitik und -management der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung der «Rahmen-Risikopolitik» sowie regelmässige Überprüfung der Strategien und Grundsätze für die Übernahme, Steuerung, Überwachung und Minderung der Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist;
- ♦ Erlass von Gruppenreglementen über die Grundzüge des Risikomanagements, Festlegung des Risikoappetits und der Risikokontrolle sowie der Zuständigkeit und des Verfahrens für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften, wobei insbesondere Zinsänderungs-, Kredit-, Gegenparteien-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationelle Risiken, Risiken einer übermässigen Verschuldung sowie Rechts- und Reputationsrisiken zu identifizieren, steuern, begrenzen und überwachen sind;
- ♦ Bestimmung der Risikotragfähigkeit und Entscheid über die maximale Höhe der Risikodeckungsmasse;
- ♦ Festlegung einer maximalen Verschuldungsquote;
- ♦ Bestimmung und Überwachung des maximal zu tragenden Marktrisikos;
- ♦ Verantwortung für ein adäquates Markt- und Liquiditätsrisikomanagement als integraler Bestandteil der Risikopolitik;
- ♦ Genehmigung des Sanierungsplans;
- ♦ Genehmigung der Kapitalplanung im Rahmen der Mittelfristplanung;
- ♦ mindestens jährliche Festlegung von Gesamtpositionslimiten und Einzellimiten;
- ♦ vierteljährliche Abnahme kommentierter Berichterstattungen hinsichtlich der Risikolage;
- ♦ Erlass eines Gruppenreglements über die Grundlagen der Compliance-Organisation innerhalb der LLB-Gruppe zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Verständnisses von Compliance;
- ♦ Festlegung von Kreditkompetenzen, Regelung von Organkrediten und Personalgeschäften sowie Beschlussfassung über Grossengagements inklusive Klumpenrisiken;
- ♦ Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;

- ♦ Sicherstellung der zeitnahen Beschaffung von Informationen bei unmittelbar drohenden Risiken und Verlusten mit bedeutender Tragweite;
- ♦ Entscheid über Kapitalmarktrefinanzierungen durch Aufnahme von Fremdkapital;
- ♦ Zustimmung zur Anhebung von Rechtsstreitigkeiten, zur Einlegung eines Rechtsmittels mit einem Streitwert von mehr als CHF 10 Mio. sowie zum Abschluss von gerichtlichen und aussergerichtlichen Vergleichen in Höhe von mehr als CHF 10 Mio.;
- ♦ Schutz der Reputation.

Die Gruppenleitung übernimmt unter dem Vorsitz des Group CEO die Führungsverantwortung für die LLB-Gruppe. Sie besteht aus sechs Mitgliedern: den drei Leitern der Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients sowie dem Group CFO, dem Group COO und dem Group CEO. Die Gruppenleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Monat.

Die LLB-Gruppe betreibt ihr Geschäft im Rahmen der drei marktorientierten Divisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients sowie der Shared-Service-Funktionen Group CFO und Group COO. Für die operative Führung der Divisionen sind die Divisionsleiter zuständig.

Die Leiter der marktorientierten Divisionen sind für die übergreifende Zusammenarbeit ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich und repräsentieren die LLB-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen in den für sie relevanten Märkten beziehungsweise gegenüber den relevanten Kundengruppen. Sie implementieren und koordinieren gemeinsam mit den Leitern der Divisionen Group CFO und Group COO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche die Strategie ihrer Division.

Die Leiter der Divisionen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen, um die der Division zugeteilten Geschäftsbereiche über alle LLB-Gruppengesellschaften hinweg zu führen. Sie koordinieren untereinander aktiv sämtliche Geschäftstätigkeiten.

Die Gruppenleitung erlässt unter Berücksichtigung des lokalen Rechts die für den Betrieb und die Führung der Divisionen notwendigen Regelwerke, sofern die entsprechende Kompetenz nicht beim Verwaltungsrat liegt. Die Regelwerke können für einzelne oder mehrere Divisionen beziehungsweise LLB-Gruppengesellschaften unmittelbar verbindlich sein.

Zusätzlich zu den in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnissen kommen der Gruppenleitung insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ operative Führung;
- ♦ Strategieumsetzung;
- ♦ Risikomanagement.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt die Gruppenreglemente und Beschlüsse des Verwaltungsrates um;
- ♦ unterrichtet den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse und insbesondere den Präsidenten regelmässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse;
- ♦ erlässt weitere Regelwerke für die Geschäftsführung;
- ♦ koordiniert das Produktangebot und stimmt die Preis- und Konditionenpolitik für die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen ab;
- ♦ genehmigt die Errichtung und Aufhebung von Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen, sofern dies explizit in der Strategie vorgesehen ist;
- ♦ ist ermächtigt, im Einzelfall Personal- und Sachaufwand von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.25 Mio. bis zu CHF 1 Mio. zu bewilligen und – unter vorgängiger Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates – Investitionen von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.5 Mio. bis zu CHF 3 Mio. ausserhalb des durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets freizugeben. Der Präsident entscheidet über die Vorlage an den Verwaltungsrat;
- ♦ überwacht laufend die Entwicklungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen und leitet Massnahmen zur Problembehandlung ein;
- ♦ überwacht laufend die Finanzberichterstattung und Risikolage.

Die Gruppenleitung

- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat und den zuständigen Ausschüssen Vorschläge für die Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe im Allgemeinen sowie Anträge für einzelne Geschäfte der LLB-Gruppe im Besonderen, soweit diese die Kompetenzen der Gruppenleitung übersteigen; diese Anträge betreffen in erster Linie:
 - ♦ die Festsetzung und periodische Überprüfung der Strategie sowie die Bestimmung der Ressourcen zur Umsetzung der Strategie und zur Erreichung der Unternehmensziele;
 - ♦ Beteiligungen, Gruppengesellschaften, Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
 - ♦ die Mittelfristplanung;
 - ♦ das jährliche Kosten- und Ertragsbudget;
 - ♦ die Steuerung der Eigenen Mittel;
 - ♦ die finanzielle Berichterstattung und die Geschäftsberichte;
- ♦ definiert in Ausführung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang, stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität zeitgerecht getroffen werden und überwacht die Umsetzung von Entscheidungen.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein wirkungsvolles internes Kontrollsystem zur Vermeidung und Limitierung von Risiken aller Art auf;
- ♦ hat im Rahmen der Risikopolitik der LLB-Gruppe insbesondere folgende Aufgaben:
 - ♦ Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Risikoreglements;
 - ♦ Steuerung aller wesentlichen Risiken;
 - ♦ angemessene Bewertung der Vermögenswerte;
 - ♦ Verwendung externer und interner Modelle zur Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken;
 - ♦ Sicherstellung einer angemessenen und umfassenden Berichterstattung über die Risikolage an den Verwaltungsrat gemäss den Vorgaben der Risikopolitik;
 - ♦ Entscheid über die Besetzung der Risikokomitees der LLB-Gruppe.

Der Group CEO ist die höchste geschäftsleitende Führungsinstanz in der LLB-Gruppe. Er hat insbesondere die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie der LLB-Gruppe und der Divisionen. Er vertritt die Gruppenleitung gegenüber dem Verwaltungsrat und gegen aussen.

Der Group CEO

- ♦ stellt die kohärente Leitung und Entwicklung der LLB-Gruppe sowie die Durchsetzung der vom Verwaltungsrat festgesetzten und periodisch überprüften Strategie sicher;
- ♦ setzt Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang;
- ♦ stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität und zeitgerecht getroffen werden;
- ♦ stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Mitglieder der Gruppenleitung mit den Zielsetzungen der Geschäftstätigkeit im Einklang stehen;
- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen betreffend Vergütungsprinzipien in der LLB-Gruppe;
- ♦ überwacht die Umsetzung von getroffenen Entscheidungen;
- ♦ überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse;
- ♦ ist in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten für die konkrete Planung der Nachfolge auf Gruppenleitungsebene zuständig und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nomination von Gruppenleitungsmitgliedern mit Ausnahme des Group CEO.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates wird über die Traktandenliste der Gruppenleitungssitzungen informiert und erhält die Protokolle. Er nimmt bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zweck ist die gegenseitige Information und die Meinungsbildung über wichtige Themen.

Die Berichterstattung der Gruppenleitung an den Verwaltungsrat, die jeweils zuständigen Ausschüsse des Verwaltungsrates und insbesondere an den Präsidenten erfolgt grundsätzlich durch den Group CEO. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind für die angemessene Berichterstattung an den Group CEO

zuhanden des Verwaltungsrates besorgt. Dieser stellt sicher, dass der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse zeitgerecht sowie in angemessener Art und Weise informiert werden. Der Group CEO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über wichtige Geschäftsangelegenheiten einschliesslich aller Themen, die in den Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Verwaltungsrates fallen.

Der Group CEO nimmt in der Regel, und zwar mit beratender Stimme, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, informiert diesen über den Geschäftsgang sowie über besondere Ereignisse und steht für die Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Der Group CFO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über den Bereich Finanzen und Risikomanagement sowie die ordnungsgemässe Umsetzung der Risikopolitik. Die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sind bei den sie betreffenden Traktanden vertreten. Der Group CEO und der Group CFO nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Group Audit Committee und des Group Risk Committee teil.

Der Group CEO informiert den Präsidenten des Verwaltungsrates bei Bedarf auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse. Der Präsident hat dem Verwaltungsrat über wichtige Ereignisse Bericht zu erstatten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann in den Sitzungen Auskunft über sämtliche Angelegenheiten der LLB-Gruppe verlangen. Auch ausserhalb der Sitzungen hat jedes Mitglied des Verwaltungsrates ein Anrecht, von den Mitgliedern der Gruppenleitung Auskunft über den Geschäftsgang und – mit Ermächtigung des Präsidenten des Verwaltungsrates – über einzelne Geschäftsvorfälle zu erhalten.

Interne Steuerung und Kontrolle

Die LLB-Gruppe verfügt für die Banksteuerung über standardisierte Systeme. Daraus werden quantitative und qualitative Daten für die Gruppenleitung sowie in konzentrierter Form für den Verwaltungsrat erzeugt. Dieser kann sich dadurch ein Bild über die massgeblichen Entwicklungen – wie Geschäftsgang, Ertragslage, Budgetausnützung, Bilanzentwicklung, Liquidität, Risikolage und Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse – machen. Vierteljährlich nimmt der Verwaltungsrat die kommentierten Berichterstattungen zu Finanzen und Risikomanagement ab.

Zur Ausübung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion steht dem Verwaltungsrat zusätzlich der Geschäftsbereich Group Internal Audit zur Seite. Dieser ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Er hat offenen, direkten und uneingeschränkten Zugang zu den Präsidenten der Verwaltungsräte der LLB-Gruppengesellschaften sowie zum Group Audit Committee und zum Group Risk Committee. Group Internal Audit ist unabhängig in der Berichterstattung, untersteht fachlich keinem Weisungsrecht oder sonstigen Beschränkungen und hat innerhalb der LLB-Gruppe ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Group Internal Audit nimmt bei allen konsolidierungspflichtigen Gesellschaften der Gruppe die Funktion der internen Revision wahr und liefert dem Verwaltungsrat respektive dem jeweiligen Verwaltungsrat der Gruppengesellschaft die Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung, ob ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und die Risiken angemessen überwacht werden. Soweit eine Gruppengesellschaft über eine eigene interne Revision verfügt, ist diese funktional dem Leiter Group Internal Audit unterstellt. Group Internal Audit beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch:

- ♦ die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategien und Grundsätze der Risikopolitik sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
- ♦ die Wirksamkeit der Governance-Prozesse;
- ♦ die Wirksamkeit des Risikomanagements einschliesslich der Beurteilung, ob die Risiken adäquat identifiziert und bewirtschaftet werden;
- ♦ die Wirksamkeit der internen Kontrollen, insbesondere ob diese im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessen sind;
- ♦ gegebenenfalls die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Risikoreduktion oder -verminderung;
- ♦ die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen (das heisst, ob Aktivitäten richtig und vollständig erfasst sind) sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle;
- ♦ die Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie von internen Regelwerken und Verträgen.

Die Pflichten und Befugnisse von Group Internal Audit sind in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Planung der jährlichen Prüfungen erfolgt aufgrund der Beurteilung der Risiken und Kontrollen und orientiert sich bei der langfristigen Abdeckung an einem Prüfinventar.

Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten und zur Optimierung der Kontrolle werden die Prüfungspläne mit der gesetzlichen Revisionsstelle abgestimmt. Der Prüfplan sowie der Personalbedarfsplan werden vom Group Audit Committee begutachtet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ergebnisse jeder Prüfung werden in einem schriftlichen Revisionsbericht festgehalten. Die Revisionsberichte des Stammhauses und aller LLB-Gruppengesellschaften werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Group Audit Committee und des Group Risk Committee, der Gruppenleitung, dem Leiter Group Credit & Risk Management, dem Leiter Group Legal & Compliance sowie der externen Revisionsgesellschaft zugestellt. Der Leiter Group Internal Audit verfasst vierteljährlich einen Bericht zuhanden des Group Audit Committee, der Gruppenleitung und der verantwortlichen Gremien der weiteren Banken der LLB-Gruppe sowie jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Bei besonderen Feststellungen, die aufgrund ihrer Priorität keinen Aufschub erlauben, informiert der Leiter Group Internal Audit umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates. Group Internal Audit überwacht ausserdem in regelmässigen Abständen die Behebung der festgestellten Mängel sowie die Umsetzung der Empfehlungen und berichtet dem Group Audit Committee darüber.

Risikomanagement

Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und stellt die Risikotragfähigkeit der LLB-Gruppe sicher. Diese misst einem proaktiven und ganzheitlichen Chancen- / Risikomanagement einen hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der Risikopolitik erlässt der Verwaltungsrat Richtlinien und Reglemente über die Grundsätze des Risikomanagements und setzt so qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement sowie zur Risikolimitierung und Risikokontrolle.

Die LLB-Gruppe bewirtschaftet Risiken nach strategischen Vorgaben. Zur Bewertung und Steuerung von Risiken werden detaillierte, qualitative und quantitative Standards für Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle verwendet. Mit den für eine Bank wichtigen Grössen Eigenkapital und Liquidität befassen wir uns mittels «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) sowie «Internal Liquidity Adequacy Assessment Process» (ILAAP). Damit wird sichergestellt, dass stets genügend Eigenkapital und Liquidität zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken vorhanden sind (siehe Kapitel «Risikomanagement» im Finanzteil).

Die Risikomanagementfunktion nimmt der Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management wahr. Er verfolgt den Umgang mit Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist oder sein könnte, einschliesslich der Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld. Group Credit & Risk Management ist von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig und hat innerhalb des gesetzlichen Rahmens gruppenweit ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Der Leiter des Geschäftsbereichs Group Credit & Risk Management verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee und ist dem Group CFO unterstellt. Die Hauptaufgaben sind:

- ♦ Sicherstellung eines vollständigen Überblicks über das gesamte Risikospektrum, insbesondere über die Ausprägung der vorhandenen Risikoarten und die Risikolage;
- ♦ Ausarbeitung der Risikopolitik sowie Vorbereitung und Analyse aller wesentlichen Entscheidungen zum Risikomanagement;
- ♦ Erkennung und Messung aller wesentlichen Risiken sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- ♦ ständige Überprüfung der Wirksamkeit von Risikosteuerungsmassnahmen.

Das Group Risk Committee lädt die Verantwortlichen für Risikomanagement zur quartalsweisen Besprechung des Risikostatus ein. Deren Berichte werden halbjährlich zu einem Gesamtrisikoreport der LLB-Gruppe zusammengefasst, der vom Verwaltungsrat behandelt wird. Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich im Kapitel «Finanz- und Risikomanagement» sowie im [Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe](#).

Compliance

Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe sind zur Compliance verpflichtet, das heisst zur Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie zur Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln. Die Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der gruppenweiten Compliance liegt beim Verwaltungsrat. Er hat dazu ein Gruppenreglement «Compliance Management der Gruppe» über die Grundlagen der Compliance-Organisation zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Compliance-Verständnisses erlassen. Für die Umsetzung und Einhaltung von Compliance ist die Gruppenleitung zuständig. Sie wird dabei von den Compliance-Funktionen in der LLB-Gruppe unterstützt. Diese werden vom Leiter des Geschäftsbereichs Group Legal & Compliance geführt und sind von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig. Der Leiter Group Legal & Compliance verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee. Er erstellt für das Group Risk Committee und den Verwaltungsrat jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht und rapportiert ihnen zweimal jährlich eine Risikoanalyse als Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken und die daraus abgeleiteten Massnahmen und Empfehlungen. Ausserhalb der ordentlichen Berichterstattung informiert er das Group Risk Committee zeitnah über schwerwiegende Verletzungen der Compliance beziehungsweise über Sachverhalte von grosser wirtschaftlicher oder sonstiger Tragweite und unterstützt es bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen oder Massnahmen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).



4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist konsequent nach den Kunden- und Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dazu bestehen auf Gruppenleitungsebene die Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking sowie Institutional Clients. Ebenfalls zur Gruppenleitungsebene gehören der Group Chief Financial Officer, der Group Chief Operating Officer sowie der Group Chief Executive Officer.



Gabriel Brenna
Group Chief Executive Officer, Leiter Division Private Banking
1973, CH / I

Eintritt in die Gruppenleitung:
2012

Ausbildung:

- ♦ M. Sc., Electrical Engineering, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1998
- ♦ Ph. D., Electrical Engineering, Semiconductors, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2004

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Projektleiter, Philips Semiconductors, Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Forschung und Lehre, ETH Zürich, 2000 – 2004
- ♦ Senior Projektleiter, Advanced Circuit Pursuit, Zollikon, 2002 – 2004
- ♦ McKinsey & Company, Zürich und London, zuletzt als Partner und Leiter Schweizer Private Banking und Risk Management Practice, 2005 – September 2012

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Oktober 2012
- ♦ Leiter der Division Private Banking, Oktober 2012 – 2021
- ♦ Group Chief Executive Officer, seit März 2021

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Vizepräsident)
- ♦ LLB Services (Schweiz) AG (Präsident)

Weitere Funktionen:

- ♦ Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- ♦ Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer
- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG
- ♦ Präsident des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Urs Müller
Leiter Division Privat- und Firmenkunden, Stellvertreter des Group Chief Executive Officer
1962, FL / CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2011

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Auditor am Bezirksgericht Unterrheintal und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Oberrheintal, 1993 – 1995

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Rechtskonsulent, 1995 – 1998
- ♦ Bereichsleiter Recht / Compliance, 1998 – 2006
- ♦ Leiter der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2007 – April 2011
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit April 2011
- ♦ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, April 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiter der Division Institutional Clients, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, seit Juli 2016
- ♦ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, Juli 2012 – 2021

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Bank Linth LLB AG (Präsident)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Natalie Flatz
Leiterin Division Institutional Clients
1977, AT

Eintritt in die Gruppenleitung:
2016

Ausbildung:

- ♦ Mag. iur., Universität Innsbruck, 2000
- ♦ Executive Master of European and International Business Law, Universität St. Gallen, 2006
- ♦ Diploma of Advanced Studies (DAS) in Banking, 2017

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Juristische Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Bankenverband, 2003 – 2005
- ♦ Private-Labeling-Kundenberaterin bei der liechtensteinischen Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2006 – 2007
- ♦ Geschäftsleitungsmitglied der Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2008 – 2011

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiterin der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Juli 2016 – 2021
- ♦ Leiterin der Division Institutional Clients, Juli 2016 – 2021
- ♦ Leiterin der Division International Wealth Management, ab 2022

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)
- ♦ LLB Fund Services AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Swiss Investment AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Asset Management AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Invest KAG (Mitglied)
- ♦ LLB Invest AGmvK (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Patrick Fürer
Group Chief Operating Officer
1965, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2019

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1990
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ IT-Projekt Controller und Leiter Controlling IT-Division bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1991 – 1994
- ♦ Stabschef Trading & Sales bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1995 – 1998
- ♦ COO bei der WestLB Panmure, London, 1998 – 2002
- ♦ CEO bei der WestLB Panmure, London, 2002 – 2003
- ♦ Group Head of Operations bei der WestLB AG, Düsseldorf, London, 2003 – 2006
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter EDV und Abwicklung bei der Raiffeisen Schweiz, St. Gallen, 2007 – 2008
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2009 – Februar 2016
- ♦ CEO der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, März 2016 – Juni 2017
- ♦ CFO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Juli – September 2017
- ♦ CEO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Oktober 2017 – Dezember 2018

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Januar 2019
- ♦ Group Chief Operating Officer, seit Januar 2019 – 2021
- ♦ Group Chief Digital & Operating Officer, ab 2022

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Christoph Reich
Group Chief Financial Officer
1974, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:

2012

Ausbildung:

- ♦ Eidg. dipl. Betriebsökonom FH, St. Gallen, 1999
- ♦ Executive MBA HSG, St. Gallen, 2009
- ♦ DAS Compliance Management, Universität St. Gallen, 2021

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Kaufmännische Berufslehre bei der St. Galler Kantonalbank, Buchs (SG), 1990 – 1993
- ♦ Anlageberater für Privatkunden, St. Galler Kantonalbank, Wil (SG), 1994 – 1996
- ♦ Senior Consultant, KPMG Consulting (ab Oktober 2002 Bearing Point), Zürich, 1999 – Mitte 2003
- ♦ Teamleiter Budget and Management Services, Asian Development Bank, Manila (Philippinen), 2003 – 2006
- ♦ Partner der Syndeo AG, Leiter Rechnungswesen und Controlling für Banken, Horgen (ZH), Ende 2006 – Oktober 2010

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiter des Stabs Group Finance & Risk, November 2010 – Januar 2012
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Januar 2012
- ♦ Chief Financial Officer, Januar 2012 – Juni 2012
- ♦ Group Chief Financial Officer, seit Juli 2012
- ♦ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, ab 2022

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)
- ♦ LLB Verwaltung (Schweiz) AG (Präsident)
- ♦ LLB Holding AG (Präsident)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»
- ♦ Mitglied der Liechtensteinischen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung (EAS)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Ausser den unter 4.1 aufgeführten Mandaten üben die Mitglieder der Gruppenleitung keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

4.4 Managementverträge

Die Liechtensteinische Landesbank hat keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im [Vergütungsbericht](#).

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Aufgrund von Art. 306a ff. PGR sind die von der Liechtensteinischen Landesbank und deren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien (232'935 Stück per 31. Dezember 2021) vom Stimmrecht ausgenommen. Darüber hinaus bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Generalversammlung zu beteiligen. Er kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder diese mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende der Generalversammlung. Eine als Vertreter handelnde Person kann die Vertretung für mehr als einen Aktionär wahrnehmen und für die von ihr vertretenen Aktien jeweils unterschiedlich abstimmen. Aktionäre können ihre Stimme auch schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung (Briefwahl) abgeben. Aufgrund dieser vielfältigen Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung verzichtet die Liechtensteinische Landesbank darauf, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 18 Abs. 1 der Statuten (www.llb.li/statuten) zu benennen. Sie ist von der diesbezüglichen Bestimmung der VegüV nicht betroffen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist. Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass die Aktionäre ihre Stimmen schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung abgeben dürfen. Stimmt ein Aktionär vor der Generalversammlung ab (Briefwahl), gilt sein Aktienkapital für die Zwecke dieses Quorums als vertreten. Bei Beschlussunfähigkeit ist innert zwei Wochen eine weitere Generalversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschliesst, soweit Gesetz und Statuten nicht zwingend etwas anderes vorsehen.

Sofern die gesetzlichen Bestimmungen nicht zwingend etwas anderes vorschreiben, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und nimmt ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von dreissig Tagen die ordentliche Generalversammlung ein, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfindet. Er hat die Einladung auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren, von ihm zu bezeichnenden Medien bekannt zu machen. Die Einladung muss den gemäss Gesetz vorgeschriebenen Inhalt aufweisen und insbesondere die Verhandlungsgegenstände und die Anträge sowie bei Wahlen die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten enthalten.

Sofern es im dringenden Interesse der Liechtensteinischen Landesbank liegt oder auf Verlangen von Aktionären, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten und dies schriftlich sowie unter Angabe des Zwecks der Einberufung verlangen, lädt der Verwaltungsrat zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ein.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände für die Generalversammlung erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten der Liechtensteinischen Landesbank (www.llb.li/statuten) durch den Verwaltungsrat. Die Generalversammlung kann nur über jene Geschäfte beschliessen, die in der Traktandenliste enthalten sind; ausgenommen von dieser Bestimmung ist ein Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die Generalversammlung verlangen. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung eingehen. Der Verwaltungsrat macht die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten Tag vor der Generalversammlung bekannt.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in diese aufgenommen werden. Im Übrigen kann jeder Aktionär während der Generalversammlung Anträge zu traktandierten Gegenständen stellen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Liechtensteinische Landesbank hat ausschliesslich auf den Namen lautende Aktien emittiert. Sie führt über die Eigentümer der Aktien ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Um die Stimmrechte an der Generalversammlung ausüben zu können, muss die Eintragung im Aktienbuch bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Tag der Generalversammlung erfolgen. Der Aktienregisterschluss für die Generalversammlung vom Freitag, 6. Mai 2022, wurde dementsprechend auf Montag, 2. Mai 2022, 17.00 Uhr, festgelegt. Vom 3. bis und mit 6. Mai 2022 werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei der Liechtensteinischen Landesbank handelt es sich um eine nach liechtensteinischem Recht konzessionierte Bank mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Als liechtensteinische Bank, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, finden auf die Liechtensteinische Landesbank AG neben den liechtensteinischen Gesetzen auch verschiedene Schweizer Regularien Anwendung. Die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre werden seit 1. Januar 2016 im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und in der Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) geregelt und gelten auch für die LLB.

Aktionäre müssen die Erreichung sowie die Über- oder Unterschreitung der Schwellenwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33.33, 50 und 66.67 Prozent der Stimmrechte der SIX sowie der LLB melden (www.llb.li/schwellenwerte).

Die Statuten der Liechtensteinischen Landesbank enthalten keine den schweizerischen Bestimmungen vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und / oder der Gruppenleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Generalversammlung ernennt jedes Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle im Sinne der gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und der weiteren Vorschriften.

Aus Corporate-Governance-Gründen und mit Blick auf die sich abzeichnende Einführung der Rotationspflicht hatte der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 einen Wechsel der Revisionsstelle von PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, zu KPMG Liechtenstein AG, Vaduz, vorgeschlagen. PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, hatte diese Funktion in den letzten mehr als zwanzig Jahren inne.

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates zu und wählte KPMG Liechtenstein AG, Vaduz, als Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz für eine Periode von einem Jahr.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Seit 2021 ist Philipp Rickert verantwortlicher Mandatsleiter. Der Rotationsrhythmus für den Mandatsleiter beträgt sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare

Im Geschäftsjahr 2021 stellte die KPMG den Gesellschaften der LLB-Gruppe Revisionshonorare in der Höhe von Tausend CHF 1'027 (2020: Tausend CHF 1'301) in Rechnung. Diese beinhalten die Arbeiten, die aufgrund des gesetzlichen Auftrags der jeweils regulierenden Aufsichtsbehörde durch die Revisionsstelle durchzuführen sind. Zusätzlich erhielt die KPMG im Geschäftsjahr 2021 Tausend CHF 82 (2020: Tausend CHF 233) für Dienstleistungen zugunsten unserer eigenen Anlagefonds.

Das Group Audit Committee überwacht die Honorare, die der KPMG für ihre Dienstleistungen bezahlt werden.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen wurden den Gesellschaften der LLB-Gruppe von der KPMG im Geschäftsjahr 2021 Tausend CHF 268 (2020: Tausend CHF 250) in Rechnung gestellt.

Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020 ¹
Revisionshonorare	1'027	1'301
Zusätzliche Honorare	268	250
Corporate Finance	0	55
Steuerberatung	172	185
Regulatorische Beratung	60	0
Sonstige Beratung	36	10

¹ Für das Geschäftsjahr 2020 war PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Group Audit Committee erfüllt eine Aufsichts-, Kontroll- und Überwachungsfunktion, die sich auch auf die interne und externe Revision erstreckt. Ihm obliegen unter anderem:

- Besprechung und Kenntnisaufnahme der Risikoanalyse, der daraus abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplanes der externen Revision;
- Besprechung wesentlicher Probleme mit der externen Revision, die im Rahmen der Revisionstätigkeit aufgetaucht sind;

- ♦ Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen zur Beseitigung der von externer Revision und Group Internal Audit festgestellten Beanstandungen;
- ♦ Beurteilung der von externer Revision und Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates abgegebenen Prüfberichte;
- ♦ Beurteilung von Qualifikation, Qualität, Unabhängigkeit, Objektivität und Leistung von externer Revision und Group Internal Audit;
- ♦ Besprechung des jährlichen Tätigkeitsberichtes und der Jahresplanung inklusive Risikoanalyse von Group Internal Audit mit Beurteilung, ob dieser Geschäftsbereich über angemessene Ressourcen und Kompetenzen verfügt, sowie Antragstellung zur Genehmigung an den Verwaltungsrat;
- ♦ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ♦ Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen externer Revision und Group Internal Audit;
- ♦ Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Wahl beziehungsweise Abwahl der externen Revision (bankengesetzliche Revisionsstelle und Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht). Das Group Audit Committee legt das Verfahren zur Wahl einer neuen externen Revision fest.

Die externe Revision führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstandes des jeweiligen Sitzlandes der Gruppengesellschaft und nach den «International Standards on Auditing» durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat, das Group Audit Committee sowie die Gruppenleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Der wichtigste Bericht ist der bankengesetzliche Revisionsbericht zur LLB-Gruppe. Diese zusammenfassende Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt jährlich. Der Bericht wird schriftlich abgegeben. Zudem kommentiert der verantwortliche Mandatsleiter der externen Revision diesen anlässlich einer Sitzung des Group Audit Committee. Sämtliche Berichte der externen und der internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden durch das Group Audit Committee behandelt.

Wesentliche Feststellungen, die sich aus den seit der letzten Sitzung eingegangenen und alle Gruppengesellschaften betreffenden Berichten der externen und internen Revision ergeben, werden an der nächstfolgenden Sitzung des Group Audit Committee besprochen. Für die Bereitstellung der jeweiligen Information ist der Leiter Group Internal Audit zuständig. Dieser berichtet dem Group Audit Committee. Er wird durch den Verwaltungsrat bestellt und untersteht dessen Präsidenten.

Vertreter der externen Revision haben im Berichtszeitraum an sechs Sitzungen des Group Audit Committee und an keiner Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Der Leiter Group Internal Audit war bei allen Sitzungen des Group Audit Committee und – ausgenommen eine – auch bei jenen des Verwaltungsrates anwesend. Das Reporting der externen Revision erfolgt periodisch und umfasst die auf der Risikoanalyse basierende Prüfplanung, die laufende Berichterstattung, den jährlichen Tätigkeitsbericht sowie eine Gegenüberstellung der budgetierten mit den effektiven Honoraren.

Die Leistungen der externen und internen Revision werden vom Group Audit Committee jährlich in Abwesenheit der betreffenden Personen beurteilt. Für die Beurteilung der Leistung der externen Revision und deren Honorierung für die erbrachten Prüfdienstleistungen (Revisions- und zusätzliches Honorar) werden folgende Kriterien herangezogen: Honorar-, Budget- und Vorjahresvergleich, Feedback der geprüften Stellen, Qualität der Feststellungen sowie strukturierte Beurteilung des Know-hows. Die Unabhängigkeit der externen Revision wird anhand folgender Kriterien beurteilt: jährliche Berichterstattung der der KPMG Liechtenstein AG über ihre Unabhängigkeit in ihrem Geschäftsbericht und Beurteilung ihres Verhaltens. Die Kostenplanung sowie deren Einhaltung werden ebenfalls jährlich überprüft und besprochen. Im Weiteren prüft das Group Audit Committee periodisch Alternativen und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Gruppenprüfers.

Zusätzliche Aufträge werden aufgrund von Konkurrenzofferten unter Berücksichtigung des Know-hows vergeben. Das Group Audit Committee stützt seine Beurteilung über die Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen bezüglich Zulässigkeit, Umfang und Verhältnis zum Revisionshonorar auf die periodische Berichterstattung von Group Internal Audit.

Das Group Audit Committee berichtet dem Gesamtverwaltungsrat einmal pro Jahr über die Tätigkeit der Revisionsgesellschaft und die Beurteilung ihrer Leistung.

Der direkte Zugang der externen Revision zum Verwaltungsrat ist jederzeit gewährleistet. Der primäre Ansprechpartner der externen Revision ist das Group Audit Committee. Mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee finden regelmässig Gespräche statt.

9 Informationspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank informiert Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit gleichzeitig, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sichergestellt. Durch die Institutionalisierung und Pflege der Beziehungen sowie den Aufbau und Erhalt eines Vertrauensverhältnisses zur Finanzwelt, aber auch zu den Medien und allen weiteren interessierten Informationsempfängern sollen die Chancengleichheit und die Transparenz gewährleistet werden.

Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Website www.llb.li, der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, Medienmitteilungen, die Medien- und Analystenkonferenz respektive der Conference Call für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Liechtensteinische Landesbank zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Für die automatische Zustellung von Ad-hoc-Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität kann sich ein Interessent unter www.llb.li/registrierung anmelden. Ad-hoc-Mitteilungen werden unter www.llb.li/medienmitteilungen veröffentlicht.

Handelssperzeiten

In Zusammenhang mit der Erstellung und Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresergebnisses bestehen in der LLB-Gruppe ordentliche Handelssperzeiten (black-out periods), die bezwecken, Insiderhandel bzw. den Anschein auf Insiderhandel durch die LLB-Gruppe oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern. Von diesen Handelssperzeiten betroffen sind Personen und Bereiche, die Zugang zu Insiderinformationen haben oder haben könnten sowie ihnen nahestehende Personen. Dies sind insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Geschäftsleitung sowie deren Assistenten, Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Group Finance, Group Credit & Risk Management, Group Corporate Development, Group Legal & Compliance, Group Corporate Communications & Sustainability und Group Internal Audit.

Im Zeitraum vom 1. Juni bzw. 1. Dezember bis zur Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses bzw. Jahresergebnisses dürfen die betroffenen Personen keine Transaktionen in Aktien der LLB AG und der Bank Linth LLB AG oder damit verbundener Finanzinstrumente tätigen.

Für Fragen steht Ihnen der Verantwortliche für Investor Relations zur Verfügung:

Dr. Cyrill Sele
Leiter Group Corporate Communications & Sustainability
Städtle 44 / Postfach 384
9490 Vaduz
Telefon + 423 236 82 09
E-Mail cyrill.sele@llb.li

Datum	Zeit	Veranstaltung
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Jahresergebnis 2021 und Finanzbericht 2021 auf www.llb.li ;
25. Februar 2022	10.30 Uhr	Medien- und Analystenkonferenz
26. Februar 2022		Inserat zum Jahresergebnis 2021 im «Liechtensteiner Vaterland» und im «Liechtensteiner Volksblatt»
25. März 2022		Aufschaltung Online-Geschäftsbericht 2021 auf https://reports.llb.li/2021/ar/de/
08. April 2022		Auflage gedruckter Kurzbericht 2021
06. Mai 2022	18.00 Uhr	Generalversammlung
10. Mai 2022		Dividendenabgang (Ex-Dividendendatum)
11. Mai 2022		Dividendenstichtag
12. Mai 2022		Ausschüttungstag Dividende
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2022, Auflage gedruckter Halbjahresbericht 2022 und Aufschaltung Online-Halbjahresbericht 2022 auf www.llb.li
24. August 2022	10.30 Uhr	Webcast
25. August 2022		Inserat zum Halbjahresergebnis 2022 im «Liechtensteiner Vaterland» und im «Liechtensteiner Volksblatt»

10 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

An der 30. ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2022 scheidet Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. Der Verwaltungsrat schlägt Leila Frick-Marxer zur Wahl als Mitglied des Verwaltungsrates für eine erste Amtszeit von drei Jahren und Karl Sevelda zur Wiederwahl als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von drei Jahren vor.

Am 27. Oktober 2021 hat die LLB-Gruppe ihre neue Strategie ACT-26 bekannt gegeben (siehe Kapitel «ACT-26»). Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird per 1. Januar 2022 auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel. Neu umfasst die LLB-Gruppe fünf Divisionen statt wie bisher sechs. Mit den beiden Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden und International Wealth Management verfügt die LLB-Gruppe künftig über zwei klar positionierte Marktdivisionen. Die Division Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden (FL / CH / D) sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und der Schweiz. Die Division International Wealth Management fokussiert sich auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden. Um die strategischen Ambitionen als effiziente, digitale und innovative Bankgruppe voranzutreiben, werden in der bisherigen Division Group COO die notwendigen Change-Kapazitäten und -Skills gebündelt. Die Division wird neu in CDO (Chief Digital & Operating Officer) umbenannt, und es wird ein neuer Geschäftsbereich Group Digital Transformation geschaffen.

Die neue Organisationsstruktur und Aufstellung der Gruppenleitung ab 1. Januar 2022 sieht wie folgt aus:

- ♦ Group CEO: Dr. Gabriel Brenna
- ♦ Privat- und Firmenkunden: Urs Müller
- ♦ International Wealth Management: Natalie Flatz
- ♦ Group CDO: Dr. Patrick Fürer
- ♦ Group CFO: Christoph Reich

Der Verwaltungsrat ernennt zudem Christoph Reich zum stellvertretenden Group CEO per 1. Januar 2022. Urs Müller, der diese Funktion seit 1. Juli 2012 ausübte, fokussiert sich künftig auf die strategische Weiterentwicklung der Marktdivision Privat- und Firmenkunden.

Die LLB hat am 27. Januar 2022 in einer Voranmeldung ihre Absicht bekannt gegeben, den Aktienanteil an ihrer Tochter Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen. Sie bietet den Aktionärinnen und Aktionären der Bank Linth eine attraktive Prämie und die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot in LLB-Aktien mit einer Barkomponente und einer vollständigen Barabgeltung. Die Verwaltungsräte der LLB und der Bank Linth kommen gemeinsam zum Schluss, dass die Kotierung der Bank Linth an der SIX aufgehoben werden soll.

Vergütungsbericht

Die LLB-Gruppe verfügt über ein modernes, vom Swiss Institute of Directors ausgezeichnetes Vergütungssystem. Dieses basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Es legt einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Einleitung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) haben Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, in einem Vergütungsbericht Rechenschaft über die Bezüge der Mitglieder ihrer Organe zu geben. Die Details zur Berichterstattung sind in den Art. 13 bis 16 VegüV festgelegt.

Gemäss Mitteilung Nr. 2 / 2014 des Regulatory Board vom 1. September 2014, Ziff. II, sollen alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Dementsprechend haben Emittenten, welche die Vorschriften der VegüV nicht befolgen müssen, analog zu Art. 14 bis 16 VegüV Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu publizieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG kommt mit dem vorliegenden Vergütungsbericht dieser Verpflichtung nach.

Im Folgenden wird auf die Vergütungspolitik, die Grundlagen und Elemente der Vergütung, die Zuständigkeit und das Festsetzungsverfahren eingegangen. Schliesslich werden die Vergütungen des Berichtsjahres 2021 dargestellt.

Vergütungspolitik

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2011 für die Liechtensteinische Landesbank AG und deren Gruppengesellschaften ein Gruppenreglement «Vergütungsstandards» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2021). Als Grundlage für dieses Gruppenreglement dienen die Verordnung vom 22. Februar 1994 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung) in der geltenden Fassung, insbesondere deren Anhang 4.4, die EU-Richtlinie 2013 / 36 / EU (CRD IV) vom 26. Juni 2013, die Verordnung Nr. 575 / 2013 (CRR) vom 26. Juni 2013, die delegierte Verordnung Nr. 527 / 2014 vom 12. März 2014, die delegierte Verordnung Nr. 923 / 2021 vom 25. März 2021, die delegierte Verordnung Nr. 861 / 2016 vom 18. Februar 2016 sowie die EBA-Leitlinie «EBA / GL / 2015 / 22» vom 27. Juni 2016. Diese rechtlichen Bestimmungen werden auf die LLB-Gruppe in einer Art und einem Ausmass angewendet, wie es entsprechend ihrer Grösse, ihrer internen Organisation sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäfte angemessen ist.

Das Gruppenreglement «Vergütungsstandards» regelt die Rahmenbedingungen für die gruppenweite Vergütungspolitik, insbesondere hinsichtlich ihrer Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es setzt die Grundlagen, Werte und Ziele fest und bestimmt die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem regelt es das gruppeninterne und -externe Reporting sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement gilt insbesondere für diejenigen Personen, die im jährlich durchzuführenden Prozess als Risikonehmer identifiziert werden. Zur Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards» bei der Liechtensteinischen Landesbank AG hat der Verwaltungsrat zudem ein separates Reglement «Vergütungsstandards» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2021).

Als von Art. 12 Abs. 2 der VegüV befreite Gesellschaft hat die Liechtensteinische Landesbank keine statutarischen Regeln in Bezug auf Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen festgelegt. Die

Gruppengesellschaften erlassen gesellschaftsspezifische Vergütungsrichtlinien, welche die anwendbaren (spezial-)gesetzlichen Vorschriften berücksichtigen. Abweichungen gegenüber dem Gruppenreglement sind nur zulässig, sofern sie sich aus dem zwingend anwendbaren Recht oder aus spezialgesetzlichen Vorschriften ableiten.

Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie sowie mit den Zielen und Werten der LLB-Gruppe in Einklang und basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Nachhaltigkeit und Risikoadjustierung:** Die Vergütungspraxis hat zur langfristigen betrieblichen Entwicklung beizutragen. Sie muss das Risikomanagement und das Bestreben nach dauerhaften Wertsteigerungen des Unternehmens sowie nach langfristiger Kunden- und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Vergütungspolitik hat die Anreize so zu setzen, dass ein angemessenes Risikoverhalten von Einzelpersonen gewährleistet wird, um damit Interessenkonflikten entgegenzuwirken. Die Vergütungspolitik ist so ausgestaltet, dass ein solides und wirksames Risikomanagement in Bezug auf den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt und gefördert wird. Die Vergütungsstruktur begünstigt insbesondere keine übermässige Risikobereitschaft in Bezug auf das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsaspekte sowie des Geschäftserfolgs auf eine adäquate Risikoübernahme Bezug genommen wird. Die LLB-Gruppe wendet diese Grundsätze auch in entsprechenden Zielvereinbarungen mit relevanten Personen an.
- ♦ **Vertrauensbasis:** Die Ausgestaltung der Vergütungsregelungen und -prozesse fusst auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber. Dieses ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung subjektive Anteile aufweist. Deshalb muss die Freiwilligkeit der Ausrichtung der variablen Komponente gewahrt bleiben und auf den diesbezüglichen Ermessensspielraum hingewiesen werden.
- ♦ **Leistungs- und Erfolgsorientierung:** Die Vergütung hat die individuelle und auch die organisationsbezogene Leistung zu honorieren. Die Orientierung am Gruppenerfolg fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einfachheit, Klarheit und Verständlichkeit:** Die Vergütungsregelungen und -modelle sind einfach, klar und verständlich zu halten. Mitarbeitende und auch Aussenstehende sollen die Grundlagen einfach nachvollziehen können.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung hat auch die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion zu berücksichtigen und bildet die unterschiedlichen Anforderungen der Führungsstufen deutlich und fair ab.
- ♦ **Gruppenorientierung:** Die Vergütung soll die Gruppenorientierung fördern. Mit einer Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung durch Miteigentum in Form eines geeigneten Aktienprogramms werden die Bindung an den Gruppenerfolg sowie eine erhöhte Identifikation mit der Unternehmensgruppe angestrebt.
- ♦ **Diskriminierungsfreiheit:** Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf den Qualifikationen, der Leistung und dem Verhalten der Person oder auf anderen objektiven berechtigten unternehmerischen Überlegungen.

Die Vergütungspolitik bildet die Grundlage für die reglementarisch festgelegten Vergütungsstandards sowie das Vergütungsmodell. Die Vergütungsstandards bestimmen die Ziele, Prozesse und Anforderungen für die Ausgestaltung der Vergütung. Sie enthalten auch Regeln für die Abstimmung zwischen Vergütung und Risikomanagement. Das Vergütungsmodell legt für die Empfänger einer variablen Vergütungskomponente das Verhältnis von fix zu variabel sowie die Zuteilungsmechanismen für den variablen Anteil fest.

Elemente der Vergütung

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe ist darauf ausgerichtet, dass die Vergütung leistungsgerecht ausfällt. Dazu gehört, dass überdurchschnittliche Leistung einen positiven und unterdurchschnittliche Leistung einen negativen Effekt auf die Höhe der Vergütung hat. Entsprechend der Vergütungspolitik legt das Vergütungsmodell einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt. Es basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Zentraler Leistungsindikator ist der sogenannte «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI). Der MAPI erfasst das Unternehmen möglichst ganzheitlich, das heisst, er zeigt nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch langfristige Auswirkungen an. Mit dem MAPI wird eine unverzerrte und holistische Bewertung von Managementleistung möglich. Dazu wird die langfristige Aktienrendite eines Unternehmens (Total Shareholder Return, TSR) mit dem TSR einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe verglichen und somit das Herausrechnen externer Markteffekte ermöglicht. Die Differenz des Unternehmens-TSR und des TSR der Vergleichsgruppe lässt eine Aussage über die eigentlichen Leistungen der Unternehmensführung zu.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde im März 2017 ausgezeichnet. Das Swiss Institute of Directors wählte es zum besten Lohnmodell 2016 aller an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen. Das Vergütungsmodell sei «beispielhaft», hielt die Fachjury fest. Bewertet wurden die drei Hauptkriterien «Interne Fairness», «Externe Fairness» und «Unternehmerfolgsgerechtigkeit».

Das Vergütungssystem der LLB-Gruppe

Dem Vergütungssystem liegen insbesondere folgende Stossrichtungen zugrunde:

- ♦ **Klare Leistungsanreize, Leistungsorientierung und Transparenz:** Für jeden Mitarbeitenden ist eine Zielvergütung (Gesamtvergütung beziehungsweise Total Target Compensation) definiert. Eine Bonus-Malus-Logik stellt sicher, dass Mitarbeitende mehr oder weniger als ihre Zielvergütung verdienen, wenn die Ziele übertroffen oder nicht erreicht werden. Die Vergütung ist von der Leistung abhängig und nicht von einem durch das Marktumfeld beeinflussten Geschäftsergebnis. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einheitliche Orientierung an der Struktur der LLB-Gruppe:** Das Vergütungssystem folgt in der ganzen Gruppe einer einheitlichen Logik und wird der Managementstruktur gerecht.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion und bildet die unterschiedlichen Anforderungen deutlich und fair ab.
- ♦ **Zielorientierung:** Der variable Anteil der Zielvergütung hängt vom Lohnmodell und von der Erreichung der Ziele ab, die durch den jährlichen Zielfestlegungsprozess die Ausrichtung und Veränderung der Bank widerspiegeln. Die Orientierung am MAPI fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Erfüllung der Grundaufgaben wird durch die Funktionsstufe und damit in der Zuordnung zur Referenzvergütungskurve abgebildet.
- ♦ **Fairness und Handlungsfreiheit:** Die variable Lohnkomponente nimmt einen gewichtigen Teil der Zielvergütung ein. Interne Wechsel oder Austritte sind jederzeit möglich und werden durch Teilberechnungen fair abgebildet.
- ♦ **Integrität und Vertrauen:** Gegenseitiges Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung immer subjektive Anteile aufweist. Zudem steht die LLB-Gruppe als verlässliche Arbeitgeberin auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitenden.

Mit diesen Stossrichtungen sollen das Verständnis für die Funktionsweise des Vergütungssystems und die Fairness für die Mitarbeitenden sichergestellt werden.

Zielvergütung

Rund 40 Prozent der Mitarbeitenden erhalten eine fixe Vergütung ohne variable Komponente. Für rund 60 Prozent der Mitarbeitenden setzt sich die Zielvergütung (Total Target Compensation) aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die fixe Komponente umfasst alle vertraglich oder reglementarisch vereinbarten Vergütungen, die vor der Leistungserbringung bereits feststehen. Unter der variablen Komponente werden insbesondere jene Vergütungsanteile zusammengefasst, die in Abhängigkeit von verschiedenen Kriterien, wie dem Erfolg des Unternehmens, der individuellen Leistung oder den Ergebnissen der Organisationseinheit, variieren und deren Ausrichtung sowie Höhe in der Regel in freiem Ermessen des Arbeitgebers steht.

Fixe Komponente der Zielvergütung

Die fixe Komponente hat in einem angemessenen Verhältnis zur variablen Komponente zu stehen. In den jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Liechtensteinischen Landesbank AG und der LLB-Gruppengesellschaften wird dieses angemessene Verhältnis festgelegt. Es variiert – je nach Lohnmodell – von 67 bis 100 Prozent der Zielvergütung.

Variable Komponente der Zielvergütung

Die Ausrichtung der variablen Komponente der Zielvergütung erfolgt in bar und / oder durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Von anderen Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Optionen oder Anleihen, wird abgesehen. Der variable Bestandteil darf 100 Prozent des fixen Bestandteils der Gesamtvergütung für jede einzelne Person nicht überschreiten.

Für den gesperrten Anteil der variablen Vergütung besteht eine Rückforderungsregelung, die sich insbesondere an den individuell erzielten Leistungen und den eingegangenen Risiken orientiert. Falls sich während der Sperrfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und Risiken (beispielsweise ungenügende Sorgfaltspflicht, ungetreue Geschäftsführung oder Eingehen übermässiger Risiken) ergibt, ist die erworbene Aktienanwartschaft entsprechend zu reduzieren. Über die Reduktion der Anwartschaft entscheidet diejenige Instanz, die im jährlichen Vergütungsprozess die Höhe der variablen Vergütung festlegt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft des betreffenden Jahres, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist.

Eine garantierte variable Vergütung – beispielsweise in Form eines Mindestbonus – darf nur ausnahmsweise zugesichert werden und muss auf das erste Arbeitsjahr beschränkt sein. Grundsätzlich werden bei Austritt keine Abgangsentschädigungen und auch keine zusätzlichen freiwilligen Rentenzahlungen ausgerichtet.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe erhalten Zusatzleistungen (sogenannte Fringe Benefits) in Form von branchenüblichen Vorzugskonditionen für Bankprodukte sowie eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Die Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards» wird durch Group Internal Audit einmal jährlich überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Verwaltungsrat schriftlich rapportiert. Die Vergütung höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement sowie Compliance im Stammhaus und in den LLB-Gruppengesellschaften wird jährlich durch den jeweiligen Verwaltungsrat beziehungsweise den allfällig bestehenden Vergütungsausschuss überprüft. Für die Gruppenfunktionen übernimmt diese Aufgabe das Group Nomination & Compensation Committee.

Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung, welche die Teilnahme an den (ordentlichen und ausserordentlichen) Sitzungen und an der Generalversammlung einschliesst. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen werden mit einem Fixbetrag pro Ausschuss jährlich abgegolten; zusätzliche Sitzungsgelder werden nicht bezahlt. Die Vergütung wird in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien ausgerichtet. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für die Anwartschaft erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Von den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) und deren Vorzugskonditionen für Bankprodukte profitieren die Verwaltungsräte nicht. Die Geschäftsbeziehungen mit ihnen unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Mandats sind von Gesetzes wegen nicht zulässig (Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen).

Grundlage für die Festlegung der Vergütung 2021 bildete ein 2019 von der Firma Hostettler & Company durchgeführter Vergütungsbenchmark mit 20 Unternehmen aus der Branche Banking & Investment Services in Liechtenstein und in der Schweiz mit einem vergleichbaren Geschäftsmodell. Deren Geschäftserfolg, Bilanzsumme und Mitarbeiter (FTE) liegen jeweils innerhalb einer Bandbreite von etwa 50 bis 250 Prozent der Grösse der LLB. Bei einer Gleichgewichtung der Finanzgrössen ist die LLB nahe am Marktmedian der definierten Vergleichsunternehmen positioniert. Im Jahr 2021 blieb die Struktur und die Höhe der Vergütung unverändert.

Gruppenleitung

Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine Zielvergütung definiert. Sie setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 %) und einer variablen Zielvergütung (33 %) zusammen. Die Zielvergütung entspricht der Vergütung, die dem Mitglied der Gruppenleitung zusteht, wenn der TSR der LLB-Aktie dem TSR der Peer Group entspricht.

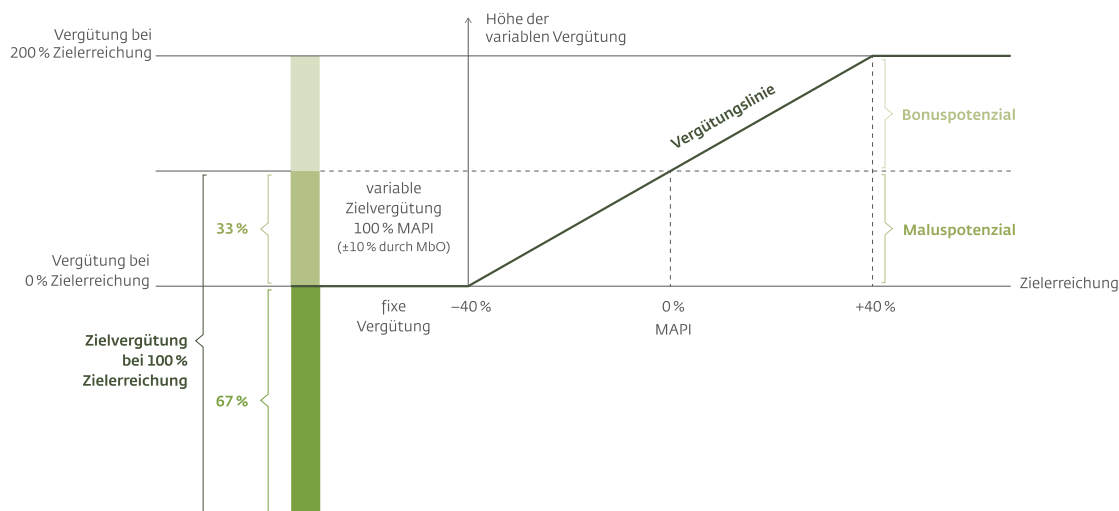
Das Vergütungsmodell beinhaltet zudem ein Bonus-Malus-Potenzial: Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten mehr beziehungsweise weniger als ihre Zielvergütung, wenn sie die Jahresziele übertreffen beziehungsweise nur teilweise oder nicht erreichen. Das Bonuspotenzial beträgt maximal 200 Prozent der variablen Zielvergütung, das Maluspotenzial maximal 0 Prozent der variablen Zielvergütung. Die variable Vergütung ist damit auf die Höhe der fixen Entschädigung limitiert.

Grundlage für die Festlegung der fixen Vergütung 2021 bildete eine 2020 von der Firma Kienbaum Consultants International durchgeführte Vergütungsanalyse in Bezug auf die Funktionen der Gruppenleitung. Diese beinhaltete zwischen 20 und 24 Vergleichsbanken und zwischen 24 und 31 Vergleichspositionen pro vertretene Funktion in der Gruppenleitung. In den Vergleichsgruppen wurden insbesondere Finanzinstitute berücksichtigt, die in einer ähnlichen Grössenordnung wie die LLB liegen. Das bedeutet, dass Unternehmen mit einer Grösse von bis zu plus / minus 50 Prozent in den Vergleich eingeflossen sind. Relevant für die Bestimmung der Grösse war dabei zum einen die Mitarbeiteranzahl und zum anderen die Bilanzsumme. Bei deutlich grösseren Unternehmen wurden Vergleichspositionen mit ähnlichem Verantwortungsumfang herangezogen, welche regelmässig auf niedrigeren hierarchischen Ebenen zu finden sind. Zusätzlich wurde bei der Bestimmung vergleichbarer Funktionen – wenn möglich – auf den Funktionswert abgestellt.

Die Höhe der variablen Vergütung wird durch die Gruppenleistung bestimmt. Diese wird mittels des relativen Total Shareholder Return (TSR), des sogenannten «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI), gemessen. Hierzu wird der TSR der LLB-Aktie in Relation zum TSR einer Peer Group gesetzt. Die Peer Group ist breit abgestützt und besteht aus einer Gruppe von 26 Banken. Diese wurden anhand von nachvollziehbaren Entscheidungskriterien (Grösse, Geschäftsbereich, Region und statistische Korrelation) ausgewählt. Die Peer Group beinhaltet seit dem Geschäftsjahr 2017 ausschliesslich Banken aus den drei Heimmärkten der LLB-Gruppe, das heisst aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. Ihre Zusammensetzung wird jährlich im Group Nomination & Compensation Committee besprochen und von diesem abgenommen. Alle drei Jahre erfolgt eine grundsätzliche empirische Überprüfung.

Der Verwaltungsrat kann die variable Vergütung, basierend auf der individuellen Leistung im Rahmen des MbO-Prozesses, noch um plus / minus 10 Prozent der variablen Zielvergütung anpassen.

Vergütungsmodell Gruppenleitung



Der MAPI stellt die Leistung des Managements der Leistung einer Vergleichsgruppe von Banken gegenüber. Durch den Vergleich der Leistung mit einer Peer Group können Markteffekte aus dem Leistungsindikator eliminiert werden. Der MAPI ist deshalb frei von externen Markteffekten. Er wird jährlich von der FehrAdvice & Partners AG berechnet.

Geografische Verteilung der 26 in der Peer Group¹ enthaltenen Banken

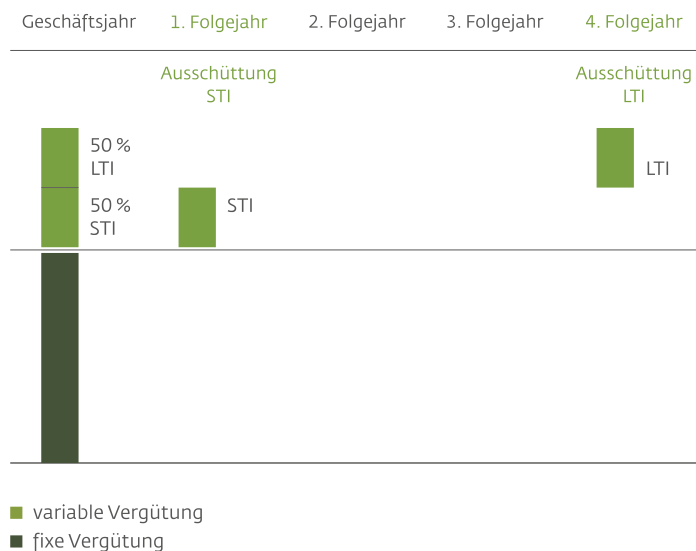
Liechtenstein	1
Schweiz	20
Österreich	5

¹ Die Peer Group wird grundsätzlich alle drei Jahre durch die FehrAdvice & Partners AG überprüft. Im ordentlichen Rhythmus erfolgte im Sommer 2019 ein Review, welcher per 1. Januar 2020 eine Aufstockung der Peer Group um zwei Banken zur Folge hatte. Aufgrund der Akquisition der Semper Constantia Privatbank AG und deren Fusion mit der LLB Österreich zur Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG im Jahr 2018 wurde die Peer Group um zwei österreichische Banken auf insgesamt 26 Banken erweitert.

Beträgt der MAPI 0 Prozent, das heisst, der TSR der LLB-Aktie entspricht dem TSR der Peer Group, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung die variable Zielvergütung. Die Abhängigkeit der variablen Vergütung vom MAPI ist linear. Bei einem MAPI von minus 40 Prozent und weniger wird keine variable Vergütung ausgerichtet (Floor), bei einem MAPI von 40 Prozent und mehr die maximale variable Vergütung, die auf 200 Prozent der variablen Zielvergütung begrenzt ist (Cap).

Die fixe Vergütung wird monatlich in bar ausgerichtet, die variable Vergütung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Die Auszahlung der kurzfristigen Komponente (STI) erfolgt in bar, die langfristige Komponente (LTI) wird in Form einer Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien zugeteilt. Die Aufteilung zwischen STI (50 %) und LTI (50 %) ist reglementarisch fixiert. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für den LTI erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Der LTI unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren. Diese Dreijahresfrist gilt auch im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Nach drei Jahren wird aus der Anwartschaft ein Anspruch auf die Übertragung der entsprechenden LLB-Aktien. Die Anwartschaft kann widerrufen oder reduziert werden, falls sich während der Dreijahresfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und / oder des Risikoverhaltens des Mitglieds der Gruppenleitung ergibt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft des betreffenden Jahres, wenn das durchschnittliche Gruppenergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist. Nach Ablauf der Dreijahresfrist prüft das Group Nomination & Compensation Committee, ob die Voraussetzungen für das Entstehen des Anspruchs erfüllt sind. Es legt seinen Entscheid dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Dieser beschliesst endgültig.

LTI mit Claw-Back-Mechanismus



Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder der Gruppenleitung ist in Einzelarbeitsverträgen geregelt. Die Kündigungsfristen betragen grundsätzlich vier Monate. Die Arbeitsverträge sehen bei der Auflösung des Arbeitsverhältnisses und auch im Fall eines Kontrollwechsels keine Spezialklauseln wie beispielsweise Abgangsentschädigungen vor.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Bei den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) gelten für die Mitglieder der Gruppenleitung die gleichen Bestimmungen wie für die übrigen Angestellten. Die branchenüblichen Vorzugskonditionen auf Bankprodukte beinhalten vorwiegend eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Group Nomination & Compensation Committee (siehe Abschnitt «Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung», Kapitel «Corporate Governance») berät den Verwaltungsrat in sämtlichen entschädigungsrelevanten Belangen. Seine Aufgaben umfassen unter anderem:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt die Grundsätze und Reglemente für die Vergütung und setzt für sich sowie die Mitglieder der Gruppenleitung die Höhe der Vergütungen, welche die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung im Unternehmen widerspiegelt, jährlich fest. Der Entscheid über die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der

Gruppenleitung beruht auf seinem freien Ermessen und bestimmt sich nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgabe. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Fixvergütung aus dem Vergütungsmodell. Der Vorsitzende der Gruppenleitung besitzt ein Antragsrecht für die Vergütungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind bei der Diskussion und bei der Entscheidung über die Höhe ihrer Vergütungen nicht anwesend. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank die für ihn festgelegte Vergütungsregelung der Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die Liechtensteinische Landesbank legt der Generalversammlung die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nicht zur Genehmigung vor. Sie verzichtet auch auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung über die Vergütung.

Die Vergütungen im Jahr 2021

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2021 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 902. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen beliefen sich auf Tausend CHF 109. Die fixe Vergütung erfolgte in bar (Tausend CHF 743) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (Tausend CHF 159). Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates um Tausend CHF 46 beziehungsweise 4.4 Prozent ab. Grund für den tieferen Vergütungsaufwand 2021 ist insbesondere, dass der Verwaltungsrat von Anfang November 2020 bis zur Generalversammlung vom Mai 2021 vorübergehend aus sechs Mitgliedern bestand. Seither umfasst er wieder sieben Mitglieder.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2021 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 3'212 und eine variable Vergütung in Höhe von Tausend CHF 1'264. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen betragen Tausend CHF 1'071. Die fixe Vergütung wurde in bar entrichtet. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte in bar (50 %) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %), die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegt. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittskurs des letzten Quartals 2021 (CHF 52.47). Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung betrug die variable Vergütung im Durchschnitt rund 39.1 Prozent der fixen Entschädigung beziehungsweise 22.7 Prozent der Gesamtentschädigung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung ist 2021 um Tausend CHF 676 beziehungsweise 10.9 Prozent gesunken. Grund für den tieferen Vergütungsaufwand 2021 ist insbesondere, dass die Gruppenleitung nach dem Rücktritt von Roland Matt als Group CEO und dessen definitivem Ausscheiden Ende Mai 2021 nur noch fünf Mitglieder umfasste. Die variable Vergütung hat um Tausend CHF 206 beziehungsweise 14.0 Prozent abgenommen. Die Performance der LLB-Aktie war im Geschäftsjahr 2021 schlechter als die Performance der Vergleichsgruppe. Der Total Shareholder Return (TSR) der LLB belief sich auf 2.0 Prozent und lag damit unter dem TSR der Peer Group (11.1 %). Der relative Leistungsindikator MAPI betrug damit minus 9.1 Prozentpunkte (Vorjahr: minus 7.0 Prozentpunkte). Folglich ergibt sich für die variable Zielvergütung ein Zielerreichungsgrad von 77.3 Prozent (Vorjahr: 82.5 %).

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2021 sind periodengerecht abgegrenzt. Die variablen Vergütungen wurden der Erfolgsrechnung 2021 belastet. Die Auszahlung des Baranteils (STI) an die Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt im ersten Quartal 2022. Die Anwartschaften der Gruppenleitung (LTI) und des Verwaltungsrates unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die Angaben zu den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Darlehen an dieselben sind nachstehend im Detail aufgeführt.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident ²	194	275	0	0	26	37	55	73	275	385
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	190	154	0	0	33	32	43	14	266	200
Patrizia Holenstein, Mitglied	70	70	0	0	20	20	0	7	90	97
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	81	81	0	0	20	20	0	0	101	101
Thomas Russenberger, Mitglied	71	71	0	0	20	20	5	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	76	76	0	0	20	20	6	6	102	102
Karl Sevelda, Mitglied	61	56	0	0	20	20	0	0	81	76
Total	743	783	0	0	159	168	109	105	1'011	1'057
Mitglieder der Geschäftsleitung⁴										
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ⁵		804		167		167		231		1'369
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021	748		147		147		210		1'252	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'464	2'766	485	568	485	568	862	952	4'296	4'854
Total	3'212	3'570	632	735	632	735	1'071	1'183	5'547	6'223

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgabe des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausgezahlt.
- Die Geschäftsleitung besteht seit dem Austritt von Roland Matt aus fünf Mitgliedern.
- Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus. Im Zeitraum vom 26. Januar 2021 bis zum 28. Februar 2021 übernahm der stellvertretende Vorsitzende Urs Müller die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Aktienbesitz von nahestehenden Personen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2021	31.12.2020
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Georg Wohlwend, Präsident ¹	2'145	
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	2'038	1'634
Patrizia Holenstein, Mitglied	2'339	1'935
Urs Leinhäuser, Mitglied	2'053	1'649
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0
Richard Senti, Mitglied	300	300
Karl Sevelda, Mitglied	0	0
Total	8'875	5'518
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ²		20'912
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021	27'936	24'712
Urs Müller, Stellvertreter des Vorsitzenden ³	29'220	26'358
Natalie Flatz	6'363	4'315
Patrick Fürer	8'000	8'000
Christoph Reich	18'678	16'105
Total	90'197	100'402
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen		
Nahestehende Personen	4'550	4'550
Total	4'550	4'550

- 1 Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgabe des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- 2 Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus.
- 3 Im Zeitraum vom 26. Januar 2021 bis zum 28. Februar 2021 übernahm der stellvertretende Vorsitzende Urs Müller die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 0.1 Prozent.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident ¹	0		0		0	
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	200	400	0	0	200	400
Patrizia Holenstein, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	305	575	364	93	669	668
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	505	975	364	93	869	1'068
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ²		2'000		1'000		3'000
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ³	1'560	1'560	0	0	1'560	1'560
und ihnen nahestehende Personen ⁴	0	0	0	0	0	0
Total	1'560	3'560	0	1'000	1'560	4'560

1 Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgabe des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

2 Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus.

3 Einem Mitglied der Geschäftsleitung wurde eine Garantie in Höhe von Tausend CHF 500 gewährt (Vorjahr: Kautionslimite für ein Mitglied der Geschäftsleitung in Höhe von Tausend CHF 84).

4 Es wurden keine Garantien gewährt (Vorjahr: Kautionslimite in Höhe von Tausend CHF 84).

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 15 und 51 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 maximal 1 Monat (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.80 bis 0.95 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden. Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen neu ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 0 und 42 Monaten (Vorjahr: zwischen 1 und 118 Monaten) bei Zinssätzen von 1.05 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.46 bis 1.80 %).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 1'055.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen Garantien in Höhe von Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 168) gewährt. Zudem ist die LLB die Zusage eingegangen, zwei Hypotheken zu verlängern.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat an Personen nach Art. 16 VegüV keine Vergütungen ausgerichtet. Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.



GRI-Inhaltsindex

Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team in der deutschen Version des Berichts, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen.

Finden Sie hier unsere [Managementansätze \(PDF\)](#).

Finden Sie hier die [Fakten und Zahlen zum Engagement der LLB-Gruppe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung \(PDF\)](#).

Universelle Standards

GRI 101: 2016 - Grundlagen

GRI 102: 2016 - Allgemeine Angaben

Organisationsprofil

	GRI Standards und Angaben	Information
102-1	Name der Organisation	Liechtensteinische Landesbank AG
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	
102-3	Ort des Hauptsitzes	Vaduz, Liechtenstein
102-4	Betriebsstätten	
102-5	Eigentum und Rechtsform	
102-6	Bediente Märkte	
102-7	Grösse der Organisation	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	
102-9	Lieferkette	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	
102-12	Externe Initiativen	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	

Strategie

	GRI Standards und Angaben	Information
102-14	Aussagen der Führungskräfte	

Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information
102-16	Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen	

Unternehmensführung

	GRI Standards und Angaben	Information
102-18	Führungsstruktur	

Einbindung von Stakeholdern

	GRI Standards und Angaben	Information
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
102-41	Tarifverhandlungen	keine
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

	GRI Standards und Angaben	Information
		Der Geschäftsbericht bezieht alle Gesellschaften mit 100-prozentiger Konzernbeteiligung sowie die Bank Linth LLB AG ein, soweit nichts anderes explizit vermerkt ist.
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	
		Nachträgliche Korrekturen an Vorjahreszahlen werden jeweils an der entsprechenden Stelle im Bericht erläutert.
102-48	Neuformulierung der Informationen	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	keine
102-50	Berichtszeitraum	Kalenderjahr 2021
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	März 2021
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	berit.pietschmann@llb.li
		Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	
102-55	GRI-Inhaltsindex	
102-56	Externe Prüfung	keine

Themenspezifische Standards

GRI 200 – Wirtschaft

GRI 201: 2016		Wirtschaftliche Leistung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 6	
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		
GRI 202: 2016		Marktpräsenz	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		
GRI 203: 2016		Indirekte ökonomische Auswirkungen	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 205: 2016		Korruptionsbekämpfung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	MA, S. 5	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	MA, S. 5	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	MA, S. 5	
GRI 206: 2016		Wettbewerbswidriges Verhalten	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 4	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	MA, S. 4	
Risiko- und Reputationsmanagement			
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 8	

Steuerkonformität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	

Kundenorientierung

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 7	

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 7	
FS7	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen erbringen sollen		
FS8	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten ökologischen Nutzen erbringen sollen		

ESG-Integration im Asset Management

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 8	

Corporate Governance und Unternehmenskultur

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	

Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	

GRI 300 – Umwelt

GRI 302: 2016		Energie	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		

GRI 305: 2016		Emissionen	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)		
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		
305-5	Senkung der THG-Emissionen		

Mobilitätsmanagement			
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	

GRI 400 – Soziales

GRI 401: 2016		Beschäftigung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		

GRI 402: 2016		Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Nicht zutreffend

GRI 403: 2018		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 11	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	MA, S. 11	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	MA, S. 11	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	MA, S. 11	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		

GRI 404: 2016		Aus- und Weiterbildung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		

GRI 405: 2016		Diversität und Chancengleichheit	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		

GRI 406: 2016		Nichtdiskriminierung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	MA, S. 10	
GRI 413: 2016		Lokale Gemeinschaften	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		
FS13	Zugangspunkte in schwach besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten		
GRI 415: 2016		Politische Einflussnahme	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
415-1	Parteispenden	MA, S. 14	
GRI 417: 2016		Marketing und Kennzeichnung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 4	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	MA, S. 4	
GRI 418: 2016		Schutz der Kundendaten	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	MA, S. 5	
GRI 419: 2016		Sozioökonomische Compliance	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	MA, S. 3	

Das unter den wirtschaftlichen Themen erwähnte Thema Steuerkonformität bezieht sich auf die Verhinderung der Umgehung geltender Steuerpflichten durch Kunden der LLB. Aus diesem Grund wird der GRI Standard 207, der sich überwiegend auf die Steuerpraxis des berichtenden Unternehmens bezieht, in diesem Bericht nicht angewendet.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Verweise im Index auf diesen Bericht. In einigen Fällen sind Angaben in unserem Online-Dokument zu Managementansätzen zur Nachhaltigkeit wiedergegeben. In diesen Fällen sind die entsprechenden Verweise mit «MA» gekennzeichnet.

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

154	Konsolidierter Jahresbericht
158	Konsolidierte Erfolgsrechnung
159	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
160	Konsolidierte Bilanz
161	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
162	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
163	Rechnungslegungsgrundsätze
179	Segmentberichterstattung
181	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
186	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
207	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
208	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
213	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
217	Konsolidierungskreis
218	Risikomanagement
247	Kundenvermögen
249	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Dank anhaltender Wachstumsdynamik, gesteigerter Ertragsqualität sowie hoher Kostendisziplin erzielte die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 mit CHF 137.9 Mio. ihr bestes Konzernergebnis seit über zehn Jahren. Damit liegt es um 25.5 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 109.8 Mio.).

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 129.9 Mio. (2020: CHF 103.5 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 4.25 (2020: CHF 3.39).

Der Geschäftsertrag nahm im Geschäftsjahr 2021 um 10.7 Prozent auf CHF 476.4 Mio. zu (2020: CHF 430.3 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft blieb mit CHF 154.0 Mio. (2020: CHF 154.1 Mio.) nahezu unverändert. Das Kundenzinsengeschäft profitierte vom gezielten Wachstum bei den Hypotheken, von niedrigeren Refinanzierungskosten sowie einer Ausweitung der Negativzinsen. Damit konnten der anhaltende Margendruck sowie die Verlängerung der Festzinskredite zu tieferen Konditionen kompensiert werden. Im übrigen Zinsengeschäft, insbesondere im Zinserfolg aus Schuldtiteln, verzeichnete die LLB-Gruppe wegen des andauernden Tiefzinsumfelds einen Ertragsrückgang.

Bei den erwarteten Kreditverlusten führten im Geschäftsjahr 2021 Recovery-Erfolge zu einer Nettoauflösung von CHF 2.5 Mio. Im Vorjahr wurden aufgrund der Coronapandemie noch erwartete Kreditverluste im Umfang von netto CHF 11.6 Mio. gebildet. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten lag deshalb mit CHF 156.5 Mio. um 9.9 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 142.5 Mio.).

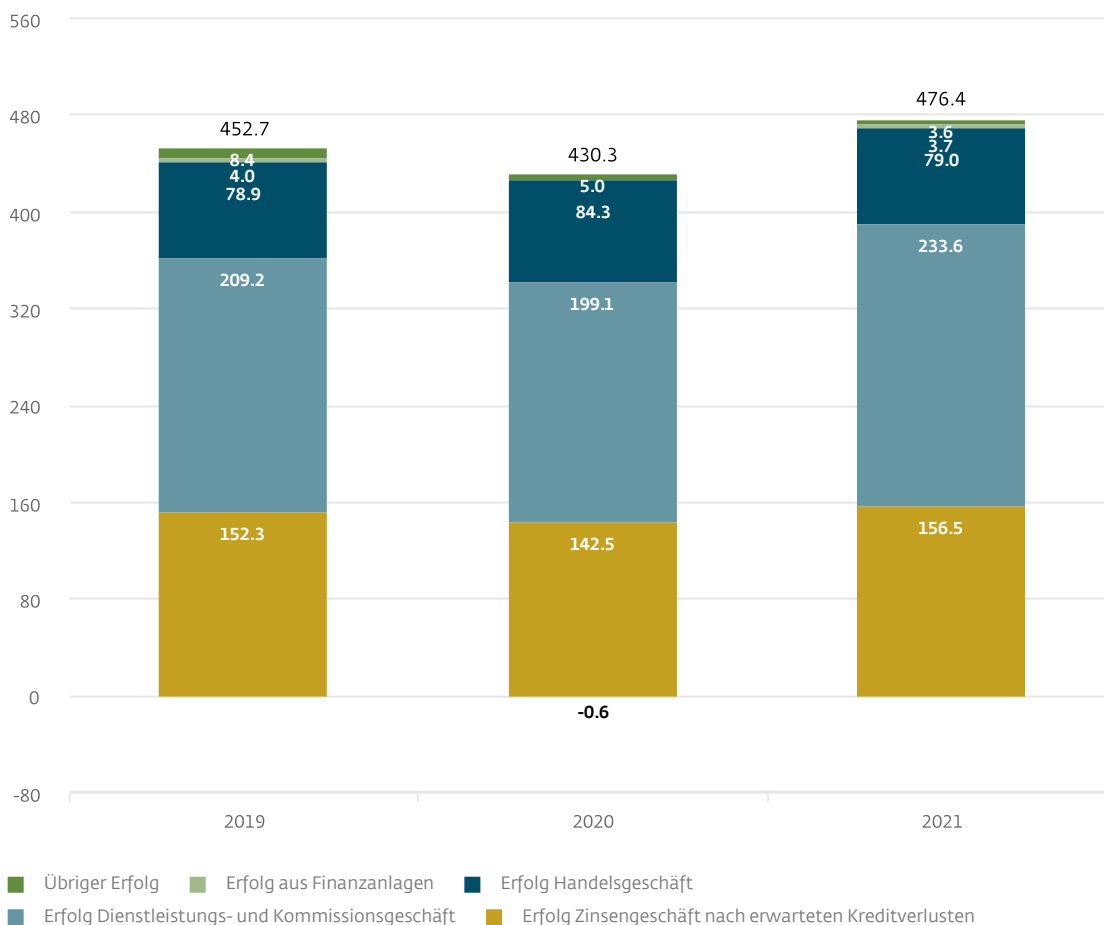
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft übertraf mit CHF 233.6 Mio. und einem Plus von 17.3 Prozent das Vorjahresergebnis deutlich (2020: CHF 199.1 Mio.). Die Volumenausweitung der Kundenvermögen sowie höhere Margen haben zu einer merklichen Zunahme der bestandsabhängigen Erträge geführt. Hervorzuheben sind dank des günstigen Marktumfelds höhere Performance Fees sowie Mehrerträge im Fondsgeschäft.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag im Geschäftsjahr 2021 bei CHF 79.0 Mio. (2020: CHF 84.3 Mio.). Der Handel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.8 Prozent auf CHF 69.5 Mio. gesunken. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betragen CHF 9.4 Mio. (2020: CHF 13.5 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 3.7 Mio. (2020: minus CHF 0.6 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden entwickelten sich mit CHF 3.5 Mio. positiv (2020: CHF 2.4 Mio.). Marktturbulenzen hatten im Vorjahr stichtagsbezogene Kursverluste von CHF 2.9 Mio. zur Folge. Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein leichter Gewinn von CHF 0.2 Mio. realisiert werden.

Der übrige Erfolg ist gegenüber 2020 um CHF 1.4 Mio. auf CHF 3.6 Mio. gesunken (2020: CHF 5.0 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften im Vorjahr zurückzuführen.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2021 mit CHF 313.0 Mio. um 2.1 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 306.7 Mio.).

Der Personalaufwand stieg um 4.9 Prozent beziehungsweise CHF 9.0 Mio. auf CHF 190.0 Mio. (2020: CHF 181.0 Mio.). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Anpassung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse der LLB, welche unter IAS 19 im Vorjahr zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung führte. Zudem erhöhte sich der Personalaufwand wegen der strategischen Übernahme von Kundenberatern.

Der Sachaufwand blieb mit CHF 83.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr (2020: CHF 83.4 Mio.) unverändert. Im aktuellen Ergebnis ist eine Vergleichszahlung im Rahmen eines Rechtsfalls von CHF 2.7 Mio. enthalten. Zusätzlich erfolgte eine Nettobildung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken im Umfang von CHF 1.0 Mio. (2020: Auflösung von CHF 2.0 Mio.). Demgegenüber stehen tiefere IT-Kosten.

Die Abschreibungen sind um 6.4 Prozent auf CHF 39.6 Mio. (2020: CHF 42.3 Mio.) gesunken.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 65.8 Prozent (2020: 69.8 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 6.6 Prozent und betrug am 31. Dezember 2021 CHF 25.1 Mia. (31.12.2020: CHF 23.6 Mia.).

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 2.1 Mia. (31.12.2020: CHF 2.0 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 20.3 Prozent (31.12.2020: 21.6 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 6.3 Prozent (2020: 5.3 %).

Geschäftsvolumen

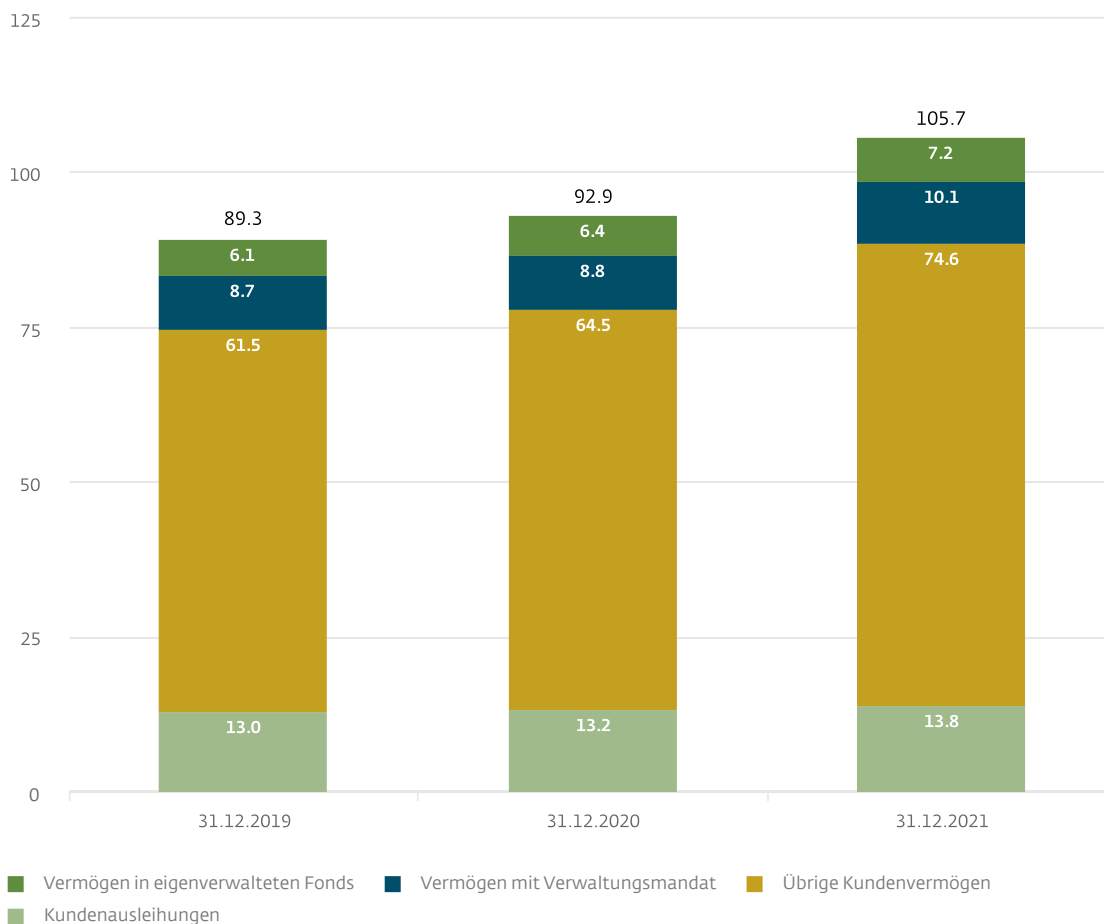
Die LLB-Gruppe erreichte per 31. Dezember 2021 mit CHF 105.7 Mia. (31.12.2020: CHF 92.9 Mia.) einen neuen Rekordwert beim Geschäftsvolumen und konnte somit ihre Wachstumsdynamik fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete sie einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 7'212 Mio. (2020: CHF 3'274 Mio.). Dies entspricht mit 9.1 Prozent dem höchsten Zufluss seit Einführung dieser Kennzahl. Alle Marktdivisionen und Buchungszentren konnten dabei einen Beitrag zum Neugeld-Wachstum leisten. Die Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse wirkte sich mit CHF 0.8 Mia. ebenfalls positiv auf den Netto-Neugeld-Zufluss aus.

In Kombination mit der guten Performance der Finanzmärkte führte dies zu einer Zunahme der Kundenvermögen von 15.4 Prozent auf CHF 91.9 Mia. (31.12.2020: CHF 79.7 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 4.3 Prozent auf CHF 13.8 Mia. gesteigert werden (31.12.2020: CHF 13.2 Mia.). Die Hypothekarforderungen nahmen ebenfalls um 4.3 Prozent zu und erhöhten sich auf CHF 12.2 Mia. (31.12.2020: CHF 11.7 Mia.).

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll. Faktoren wie die Coronapandemie, die steigende Inflationsgefahr oder Unsicherheiten in der politischen Lage bergen ein nicht unerhebliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten. Nichtsdestotrotz blickt die LLB-Gruppe mit Zuversicht in die Zukunft und erwartet für die nächsten Jahre eine anhaltend dynamische Entwicklung. Sie steht auf einem soliden Fundament und hat mit der neuen Strategie ACT-26 eine klare, zukunftsgerichtete Strategie, deren Umsetzung bereits begonnen hat. Für das Jahr 2022 erwartet die LLB-Gruppe ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020	+ / - %
Zinsertrag	1	197'850	208'384	- 5.1
Zinsaufwand	1	- 43'839	- 54'287	- 19.2
Erfolg Zinsengeschäft	1	154'010	154'097	- 0.1
Erwartete Kreditverluste		2'487	- 11'640	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		156'497	142'457	9.9
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	399'634	332'850	20.1
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 165'996	- 133'714	24.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	233'638	199'136	17.3
Erfolg Handelsgeschäft	3	78'966	84'294	- 6.3
Erfolg aus Finanzanlagen	4	3'727	- 556	
Übriger Erfolg	5	3'574	4'975	- 28.2
Total Geschäftsertrag		476'403	430'306	10.7
Personalaufwand	6	- 189'991	- 181'040	4.9
Sachaufwand	7	- 83'445	- 83'371	0.1
Abschreibungen	8	- 39'555	- 42'251	- 6.4
Total Geschäftsaufwand		- 312'991	- 306'663	2.1
Ergebnis vor Steuern		163'412	123'643	32.2
Steuern	9	- 25'549	- 13'820	84.9
Konzernergebnis		137'863	109'823	25.5
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		129'907	103'524	25.5
Minderheiten	32	7'956	6'299	26.3
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.25	3.39	25.2
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.23	3.38	25.2

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020	+ / - %
Konzernergebnis		137'863	109'823	25.5
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 14'433	- 1'265	
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 28'106	17'865	
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 865	- 2	
Steuereffekte	24	2'842	- 1'859	
Total		- 40'562	14'738	
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen ¹		50'772	9'225	450.4
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		27'579	- 120	
Steuereffekte	24	- 6'386	- 854	647.8
Total		71'964	8'251	772.2
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		31'403	22'989	36.6
Gesamtergebnis für die Periode		169'266	132'811	27.4
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		158'281	127'211	24.4
Minderheiten		10'985	5'601	96.1

1 Bezieht sich im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen auf den Ertrag aus Planvermögen (CHF 28.6 Mio. netto, d. h. nach Abzug der Verzinsung der Altersguthaben) und die Veränderung der demografischen Annahmen (CHF 15.0 Mio.).

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	7'213'159	6'715'610	7.4
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	691'011	28.8
Kundenausleihungen	13	13'805'188	13'229'931	4.3
Derivative Finanzinstrumente	14	219'704	199'634	10.1
Finanzanlagen	15	2'440'183	2'192'312	11.3
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	142'076	148'895	- 4.6
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	283'376	278'289	1.8
Laufende Steuerforderungen		29	1'290	- 97.7
Latente Steuerforderungen	24	7'825	11'483	- 31.9
Rechnungsabgrenzungen		75'824	60'601	25.1
Übrige Aktiven ¹	18	52'383	45'931	14.0
Total Aktiven		25'129'490	23'574'986	6.6
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	2'322'918	1'326'170	75.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	18'060'199	17'752'199	1.7
Derivative Finanzinstrumente	14	256'198	249'176	2.8
Ausgegebene Schuldtitel	22	1'949'418	1'794'317	8.6
Laufende Steuerverpflichtungen		24'644	13'525	82.2
Latente Steuerverpflichtungen	24	28'708	28'992	- 1.0
Rechnungsabgrenzungen		73'047	63'398	15.2
Rückstellungen	25	12'217	11'199	9.1
Übrige Verpflichtungen ¹	26	162'014	198'417	- 18.3
Total Fremdkapital		22'889'362	21'437'392	6.8
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 13'952	- 13'177	5.9
Eigene Aktien	29	- 15'073	- 18'663	- 19.2
Gewinnreserven	30	1'959'517	1'902'316	3.0
Sonstige Reserven	31	12'932	- 20'911	
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'097'423	2'003'565	4.7
Minderheitsanteile	32	142'704	134'029	6.5
Total Eigenkapital		2'240'128	2'137'594	4.8
Total Fremd- und Eigenkapital		25'129'490	23'574'986	6.6

1 Es erfolgten nicht wesentliche Reklassifizierungen. Details enthält Ziffer 2.1.1 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend						Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven	Total		
Stand am 1. Januar 2020		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Gesamtergebnis für die Periode					103'524	23'688	127'211	5'601	132'812
Konzernergebnis					103'524		103'524	6'299	109'823
Sonstiges Gesamtergebnis						23'688	23'688	- 699	22'989
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 204	204	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		9'255	4'911			14'166		14'166
Dividende 2019, Ausschüttung 2020	30/32				- 67'124		- 67'124	- 2'357	- 69'480
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Stand am 1. Januar 2021		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Gesamtergebnis für die Periode					129'907	28'374	158'281	10'985	169'266
Konzernergebnis					129'907		129'907	7'956	137'863
Sonstiges Gesamtergebnis						28'374	28'374	3'029	31'403
Erfolgsneutrale Umgliederung ^{1/3}	30/31				- 5'469	5'469	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		- 775	3'590			2'815		2'815
Dividende 2020, Ausschüttung 2021	30/32				- 67'237		- 67'237	- 2'345	- 69'583
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	36	36
Stand am 31. Dezember 2021		154'000	- 13'952	- 15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128

- Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer eines Verlusts in Höhe von Tausend CHF 80 (Vorjahr: Verlust in Höhe von Tausend CHF 204) aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten.
- Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften
- Umgliederung aus Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19) von sonstige Reserven in Gewinnreserven

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		193'798	220'627
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	3'512	2'360
Bezahlte Zinsen		- 43'046	- 56'016
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		388'403	335'285
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 158'900	- 126'786
Einnahmen aus Handelsgeschäften		67'693	57'343
Übrige Einnahmen		3'052	3'369
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 272'914	- 272'973
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 11'863	- 14'572
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 382	- 508
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		169'353	148'128
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		782'195	264'284
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 181'730	516'985
Übrige Aktiven		- 5'788	29'270
Übrige Verpflichtungen		- 59	10'965
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		594'619	821'503
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		763'972	969'631
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 9'163	- 10'007
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		0	1'485
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 14'341	- 11'968
Erwerb von Finanzanlagen		- 832'186	- 453'140
Veräusserung von Finanzanlagen		565'059	435'670
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		0	14'109
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 290'631	- 23'850
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenausschüttung	30	- 67'237	- 67'124
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 2'345	- 2'357
Erhöhung Minderheitsanteile	30/32	36	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 5'175	- 5'106
Ausgabe von Schuldtiteln	23	323'498	358'925
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 166'966	- 146'850
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		81'810	137'488
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 74'338	- 10'488
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		480'813	1'072'781
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'125'871	6'053'089
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'606'684	7'125'871
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	7'213'159	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	393'524	410'261
Total Zahlungsmittelbestand		7'606'684	7'125'871

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2022 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie erfüllt weiterhin die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

Die LLB-Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Offenlegung. Die Bilanzposten

- ♦ Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte
- ♦ Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture
- ♦ Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften
- ♦ Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen

erachtet die LLB-Gruppe für den Bilanzleser zurzeit als nicht wesentlich. Es erfolgte eine Eingliederung in die [Übrigen Aktiven](#) beziehungsweise in die [Übrigen Verpflichtungen](#). Zudem gab es eine Präzisierung, welche Sachverhalte unter den Liegenschaftenerfolg fallen. Dies führt in Anmerkung 5 [«Übriger Erfolg»](#) für das Geschäftsjahr 2020 zu einer Umgliederung zwischen den Erfolgsrechnungspositionen «Liegenschaftenerfolg» und «Sonstiger übriger Erfolg» in Höhe von Tausend CHF 1'797. Das Total in dieser Anmerkung beziehungsweise dieses Erfolgsrechnungspostens bleibt unverändert.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2021

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen wurden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2021 angewendet. Eine vorzeitige Anwendung von später inkrafttretenden Änderungen erfolgte nicht. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 2 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 2 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Phase 2 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Die Änderungen, retrospektiv anwendbar, sollen Auswirkungen mildern, die sich durch die IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung ergeben.

Das Projekt zur Umstellung von Interbankenzinssätzen auf neue Referenzzinssätze hat die LLB-Gruppe im Dezember 2021 erfolgreich abgeschlossen. Aus der IBOR-Reform ergibt sich für die LLB-Gruppe somit kein Risiko mehr, da betroffene Finanzinstrumente auf die neuen Referenzzinssätze umgestellt wurden. Eine Übersicht betroffener Finanzinstrumente enthält der [Halbjahresbericht 2021](#) (Kapitel 1.3.1).

Für variabel verzinsliche Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, ergab sich eine Anpassung des Effektivzinssatzes. Für Zinssatzswaps in Hedge-Accounting-Beziehung wurde die Hedge-Accounting-Dokumentation angepasst. Weitere Erleichterungen wurden nicht angewendet.

Phase 2 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe. Keine Anwendung fanden die Änderungen an IFRS 4 und IFRS 16.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Verlängerung des Anwendungszeitraums der Änderungen an IFRS 16 «Leasingverhältnisse» im Zusammenhang mit Covid-19-bezogenen Mietkonzessionen ist für die LLB-Gruppe nicht von Bedeutung.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2022 oder später von Bedeutung. Sie verzichtet auf eine vorzeitige Anwendung, sofern nichts anderes angeführt ist. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen an IAS 1 im Rahmen der Angabeninitiative näher eingegangen.

Änderungen an IAS 1 – Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Mit den Änderungen an IAS 1 wird klargestellt, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen. Was als wesentlich gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten. Diesbezüglich wurden Leitlinien aufgenommen. Ziel der Änderungen ist es, dass in den Rechnungslegungsmethoden anstelle von allgemeinen Angaben verstärkt unternehmensspezifische Informationen offengelegt werden. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf die Offenlegungspflichten einzelner Standards.

Die LLB-Gruppe beurteilt die Änderungen als nicht wesentlich und geht davon aus, dass der Detaillierungsgrad in den Rechnungslegungsgrundsätzen weiter gestrafft wird. Erste Analysen dazu werden im Geschäftsjahr 2022 beginnen.

Die Änderungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind gemäss ersten Analysen nicht wesentlich:

- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Klassifizierung von Schulden als kurz- beziehungsweise langfristig (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)

- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstansatz zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)
- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022)
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022)

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel [«Konsolidierungskreis»](#).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Es gab keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fließen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in der [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 «Erlöserfassung»](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position Devisen im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2021	31.12.2020
1 USD	0.9121	0.8803
1 EUR	1.0331	1.0802

Durchschnittskurs	2021	2020
1 USD	0.9115	0.9373
1 EUR	1.0799	1.0720

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten sowie Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig).

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS 9 relevant und nicht IFRS 9 relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS 9 Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet. Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

In Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte der LLB-Gruppe bestehen nur bei den Finanzanlagen Ermessensspielräume und Einschätzungen erfolgen bezüglich des Geschäftsmodells und der SPPI-Konformität. Bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen zwei Geschäftsmodelle zur Anwendung, das Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» sowie das Geschäftsmodell «Andere». Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert darauf, in welcher Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden dem Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» zugeordnet und grundsätzlich – sofern diese SPPI-konform sind – erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet. Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten. Der Wert entspricht dem Nominalwert, da weder Agio noch Disagio bestehen.
- ♦ Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und der Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zuerst erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ist dieser eigenkapitalneutral. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge im Erfolg aus Finanzanlagen rezykliert.
- ♦ Beteiligungstitel
Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Bei Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgliedert. Dividenderträge werden erfolgswirksam im Erfolg aus Finanzanlagen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten.
- ♦ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im Erfolg Zinsengeschäft.
- ♦ Absicherungsgeschäfte
Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.
- ♦ Finanzanlagen
Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im Erfolg aus Finanzanlagen offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Verbindlichkeiten aus Edelmetallen werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch ein Mal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt.

- ♦ **Kreditausfallwahrscheinlichkeit:** Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme dazu bilden die Privatkunden, wo eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick über die erwartete Entwicklung herangezogen.
- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden: interne Loss Given Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ Kreditqualitätsstufe 1: Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 2: Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 3: Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe 2- und Stufe 3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fliessen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden dabei so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet beziehungsweise wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn sie im Rahmen der Standortbeziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen.

Zudem stuft die LLB-Gruppe im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, wenn sie die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen. Es erfolgt eine Umklassifizierung in die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, sofern es nicht möglich ist, diese Liegenschaften innerhalb des vorgegebenen Zeitraums zu verkaufen, da die LLB-Gruppe ersteigerte Liegenschaften ehemaliger Recovery-Fälle nicht selbst nutzt.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Eine Einstufung wird nur bei Vorliegen objektiver Hinweise vorgenommen, nicht bei einer beabsichtigten Nutzungsänderung von Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf

dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg nur erfasst, wenn eine gewisse Schwankungsbandbreite übertroffen wird, um unwesentliche Wertschwankungen aufgrund etwaiger Schätzungsunsicherheiten zu vermeiden.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt analog jener der Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu dem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Gruppengesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie einer Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 Gruppengesellschaften als Leasinggeber

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer [2.6.2.2 «Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen»](#) beschrieben.

2.6.2.4 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zu

Schlusskursen umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahre linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.5 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter-

oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung und einem marktadjustierten Leistungsindikator, der die erreichte Leistung mittels einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe misst. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach einer Sperrfrist von drei Jahren werden die Aktien automatisch übertragen, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung ermöglichen.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsänderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt, der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem

wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der

Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr am Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in Anmerkung 2 in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die den Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. Oktober 2021 hat die LLB-Gruppe ihre neue Strategie ACT-26 bekannt gegeben. Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird per 1. Januar 2022 auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel. Mit den beiden Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden und International Wealth Management verfügt die LLB-Gruppe künftig über zwei klar positionierte Marktdivisionen. Die Division Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden (FL / CH / D) sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und der Schweiz. Die Division International Wealth Management fokussiert sich auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden. Ab 1. Januar 2022 erfolgt die Segmentberichterstattung entsprechend dieser zwei Marktdivisionen.

Die LLB hat am 27. Januar 2022 in einer Voranmeldung ihre Absicht bekannt gegeben, den Aktienanteil an ihrer Tochter Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen. Sie bietet den Aktionärinnen und Aktionären der Bank Linth eine attraktive Prämie und die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot in LLB-Aktien mit einer Barkomponente und einer vollständigen Barabgeltung. Die Verwaltungsräte der LLB und der Bank Linth kommen gemeinsam zum Schluss, dass die Kotierung der Bank Linth an der SIX aufgehoben werden soll. Der Vollzug des öffentlichen Kaufangebots wird voraussichtlich im Mai 2022 erfolgen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Segment Privat- und Firmenkunden: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend des Managementansatzes gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2020

in Tausend CHF	Privat- & Firmenkunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'216	25'739	14'943	22'199	154'097
Erwartete Kreditverluste	- 4'120	- 4'365	- 3'155	0	- 11'640
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	87'096	21'374	11'788	22'199	142'457
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	33'059	81'102	98'088	- 13'112	199'136
Erfolg Handelsgeschäft	10'092	11'906	14'620	47'676	84'294
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	- 556	- 556
Übriger Erfolg	2'258	3	2	2'712	4'975
Total Geschäftsertrag¹	132'504	114'384	124'499	58'919	430'306
Personalaufwand	- 27'224	- 36'484	- 31'687	- 85'645	- 181'040
Sachaufwand	- 1'572	- 2'478	- 6'568	- 72'753	- 83'371
Abschreibungen	0	- 128	- 381	- 41'742	- 42'251
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 56'252	- 38'087	- 27'309	121'648	0
Total Geschäftsaufwand	- 85'049	- 77'177	- 65'946	- 78'492	- 306'663
Ergebnis vor Steuern	47'455	37'207	58'553	- 19'573	123'643
Steuern					- 13'820
Konzernergebnis					109'823

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2021

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'674	21'515	12'390	28'431	154'010
Erwartete Kreditverluste	5'521	74	- 3'108	- 0	2'487
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	97'195	21'589	9'282	28'431	156'497
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	36'018	100'566	108'553	- 11'499	233'638
Erfolg Handelsgeschäft	10'795	11'998	14'585	41'588	78'966
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	3'727	3'727
Übriger Erfolg	2'014	2	2	1'557	3'574
Total Geschäftsertrag¹	146'022	134'155	132'422	63'804	476'403
Personalaufwand	- 28'099	- 38'973	- 32'586	- 90'333	- 189'991
Sachaufwand	- 3'635	- 2'821	- 6'038	- 70'952	- 83'445
Abschreibungen	- 23	- 88	- 391	- 39'052	- 39'555
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 55'285	- 38'354	- 28'507	122'146	0
Total Geschäftsaufwand	- 87'042	- 80'236	- 67'522	- 78'190	- 312'991
Ergebnis vor Steuern	58'980	53'919	64'900	- 14'387	163'412
Steuern					- 25'549
Konzernergebnis					137'863

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2020

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	259'968	60.4	108'619	25.2	61'719	14.3	430'306	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'817	54.4	8'403	35.6	2'355	10.0	23'575	100.0

Geschäftsjahr 2021

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	292'141	61.3	111'410	23.4	72'852	15.3	476'403	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	13'926	55.4	8'679	34.5	2'524	10.0	25'129	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	731	5'684	- 87.1
Kundenausleihungen	147'643	153'546	- 3.8
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'386	3'771	- 10.2
Erhaltene Negativzinsen	27'923	19'951	40.0
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	179'683	182'953	- 1.8
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle	11'816	14'141	- 16.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	11'816	14'141	- 16.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle	2'810	5'193	- 45.9
Zinsderivate	3'540	6'097	- 41.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6'350	11'290	- 43.8
Total Zinsertrag	197'850	208'384	- 5.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 1'921	- 3'830	- 49.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 3'679	- 10'215	- 64.0
Bezahlte Negativzinsen	- 20'392	- 15'255	33.7
Leasingverhältnisse	- 273	- 308	- 11.2
Ausgegebene Schuldtitle	- 4'509	- 6'204	- 27.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 30'774	- 35'812	- 14.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 13'065	- 18'475	- 29.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 13'065	- 18'475	- 29.3
Total Zinsaufwand	- 43'839	- 54'287	- 19.2
Total Erfolg Zinsengeschäft	154'010	154'097	- 0.1

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Courtage	54'382	53'293	2.0
Wertschriftenverwaltung	54'576	44'830	21.7
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	65'463	51'956	26.0
Fondsmanagement	194'843	155'084	25.6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	648	663	- 2.3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	29'722	27'025	10.0
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	399'634	332'850	20.1
Courtaageaufwand	- 11'180	- 11'161	0.2
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 154'816	- 122'553	26.3
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 165'996	- 133'714	24.1
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	233'638	199'136	17.3

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Total All-in-Fee	40'599	29'642	37.0
davon Courtage	15'126	12'525	20.8
davon Wertschriftenverwaltung	6'225	4'241	46.8
davon Vermögensverwaltung	19'248	12'876	49.5

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Devisen	68'295	68'398	- 0.2
Valuten	- 542	- 110	394.1
Edelmetalle	1'773	2'524	- 29.8
Zinssatzswaps ¹	9'439	13'481	- 30.0
Total Erfolg Handelsgeschäft	78'966	84'294	- 6.3

1 Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	292	353	- 17.3
Kurserfolge ¹	- 631	- 2'853	- 77.9
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 338	- 2'500	- 86.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	3'219	2'006	60.5
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	3'211	1'856	73.0
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	9	150	- 94.3
Realisierter Erfolg	865	2	
Erwartete Kreditverluste auf Finanzanlagen	- 18	- 65	- 71.5
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4'066	1'944	109.2
Total Erfolg aus Finanzanlagen	3'727	- 556	

1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2021 auf minus Tausend CHF 157 (Vorjahr: minus Tausend CHF 1'587).

2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ^{1/2}	2'207	3'592	- 38.5
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	488	905	- 46.2
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	3	- 1	
Sonstiger übriger Erfolg ¹	876	479	83.0
Total übriger Erfolg	3'574	4'975	- 28.2

1 Es erfolgten nicht wesentliche Reklassifizierungen. Details enthält Ziffer 2.1.1 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

2 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus Mieteinnahmen und der Neubewertung einer als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaft (2020: Mieteinnahmen, Verkauf von Liegenschaften).

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Gehälter ¹	- 149'184	- 146'591	1.8
Vorsorgeaufwand ²	- 17'106	- 11'135	53.6
Übrige Sozialleistungen	- 16'486	- 16'247	1.5
Ausbildungskosten	- 1'383	- 1'348	2.6
Übriger Personalaufwand	- 5'833	- 5'719	2.0
Total Personalaufwand	- 189'991	- 181'040	4.9

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2021	2020
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilstzeitbereinigt)	1'055	1'076
Vollzeitbeschäftigte	902	931
davon Lernende	28	32
davon Young Talents ¹	11	7
Teilzeitbeschäftigte	317	306

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Raumaufwand	- 6'630	- 6'712	- 1.2
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 26'926	- 32'961	- 18.3
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 19'305	- 18'725	3.1
Marketing und Public Relations	- 7'357	- 7'386	- 0.4
Beratungs- und Revisionshonorare	- 6'637	- 7'113	- 6.7
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	- 952	1'987	
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 4'940	- 1'772	178.8
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 2'661	- 2'766	- 3.8
Übriger Sachaufwand	- 8'037	- 7'924	1.4
Total Sachaufwand	- 83'445	- 83'371	0.1

1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Liegenschaften	- 4'428	- 4'753	- 6.8
Übrige Sachanlagen	- 10'627	- 9'655	10.1
Immaterielle Anlagen	- 18'531	- 22'977	- 19.4
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 5'968	- 4'866	22.6
Total Abschreibungen	- 39'555	- 42'251	- 6.4

9 Steuern

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 25'682	- 14'304	79.5
Latente Gewinnsteuern ¹	133	484	- 72.5
Total Steuern	- 25'549	- 13'820	84.9

1 Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2021 CHF 11.9 Mio. (Vorjahr: CHF 14.6 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	163'412	123'643	32.2
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 13.4 Prozent (Vorjahr: 12.6 %)	- 21'921	- 15'620	40.3

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	0	506	- 100.0
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 3'616	- 488	640.3
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	- 12	1'782	
Total Steuern	- 25'549	- 13'820	84.9

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die Erhöhung der Durchschnittsbelastung ist auf die veränderten Ergebnisbeiträge der Gruppengesellschaften zurückzuführen. Insbesondere der gestiegene relative Ergebnisbeitrag der LLB (Österreich) AG führte 2021 im Vergleich zum Vorjahr zu einer höheren angenommenen Durchschnittsbelastung.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 84 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 98 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2021	2020	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	129'907	103'524	25.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'551'544	30'493'736	0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.25	3.39	25.2
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	129'907	103'524	25.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'723'923	30'665'525	0.2
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.23	3.38	25.2
Dividende (in CHF)	2.30 ¹	2.20	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Mai 2022

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kassabestand	54'289	61'959	- 12.4
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	7'158'871	6'653'651	7.6
Total flüssige Mittel	7'213'159	6'715'610	7.4

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	393'524	410'261	- 4.1
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	496'219	280'751	76.7
Total Forderungen gegenüber Banken	889'744	691'011	28.8

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Hypothekarforderungen	12'240'442	11'733'792	4.3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	78'343	- 7.8
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'052'776	960'669	9.6
Übrige Forderungen	517'658	536'573	- 3.5
Erwartete Kreditverluste	- 77'941	- 79'446	- 1.9
Total Kundenausleihungen	13'805'188	13'229'931	4.3

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total					
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Total Kontraktvolumen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	3'118	0	11'633	20'299	2'285'000	565'000
Terminkontrakte	194	263	504	255	96'719	108'162
Devisen						
Terminkontrakte	198'660	188'688	226'465	199'761	23'562'245	20'209'099
Optionen (OTC)	2'377	5'975	2'377	5'975	74'362	617'520
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	131	46	131	46	5'534	2'704
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	2'312	469	2'312	469	255'345	25'287
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	206'792	195'441	243'421	226'805	26'279'204	21'527'771
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	12'912	4'193	12'777	22'371	1'410'331	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	12'912	4'193	12'777	22'371	1'410'331	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente	219'704	199'634	256'198	249'176	27'689'535	23'009'375

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen wie beispielsweise die IBOR-Umstellung können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen und Kassaobligationen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt

mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2020					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	705'802	4'193		Derivative Finanzinstrumente	159
Zinssatzswaps	775'802		- 22'371	Derivative Finanzinstrumente	- 6'029

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	625'000	12'912		Derivative Finanzinstrumente	9'330
Zinssatzswaps	785'331		- 12'777	Derivative Finanzinstrumente	9'643

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2020						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	11'733'792		14'685		Kundenausleihungen	3'751
Kassaobligationen		1'392'978		- 350	Ausgegebene Schuldtitel	- 87

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2021						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	12'240'442		- 3'610		Kundenausleihungen	- 18'295
Kassaobligationen		1'548'220		497	Ausgegebene Schuldtitel	847

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		- 2'206	Zinsaufwand

31.12.2021			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		1'524	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	146'032	263'285	- 44.5
nicht börsenkotierte	44'985	29'602	52.0
Total Schuldtitle	191'017	292'887	- 34.8
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	2	57	- 96.4
nicht börsenkotierte	2'315	2'245	3.1
Total Beteiligungstitel	2'317	2'302	0.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	193'334	295'189	- 34.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'986'598	1'809'930	9.8
Total Schuldtitle	1'986'598	1'809'930	9.8
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	229'300	57'041	302.0
nicht börsenkotierte	30'952	30'152	2.7
Total Beteiligungstitel	260'251	87'193	198.5
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'246'849	1'897'123	18.4
Total Finanzanlagen	2'440'183	2'192'312	11.3

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode erfolgten zusätzliche Investitionen in Titel, die den SMI nachbilden. Zudem kam es aufgrund des Ausscheidens der Swatch Group aus dem SMI zu einem Verkauf dieser Beteiligungstitel. Aus der Veräusserung resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 80 (Vorjahr: minus Tausend CHF 215). Der Fair Value der Transaktionen beträgt Tausend CHF 752 (Vorjahr: Tausend CHF 6'645). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2020				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'138	44'159	98'475	345'772
Zugänge	1'305	2'398	8'702	12'405
Abgänge	- 2'240	- 1'901	- 3'304	- 7'444
Währungseffekte	0	- 95	- 31	- 126
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'203	44'561	103'842	350'606
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 117'424	- 4'667	- 64'757	- 186'848
Abschreibungen	- 4'753	- 4'866	- 9'655	- 19'274
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	955	383	3'071	4'409
Währungseffekte	0	- 9	11	2
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	80'981	35'401	32'513	148'895
Geschäftsjahr 2021				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'203	44'561	103'842	350'606
Zugänge	2'027	5'650	7'136	14'813
Abgänge	- 5'365	- 68	- 11'894	- 17'328
Währungseffekte	0	- 840	- 273	- 1'113
Anschaffungskosten am 31. Dezember	198'865	49'303	98'811	346'979
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Abschreibungen	- 4'428	- 5'307	- 9'766	- 19'501
Wertminderungen	0	- 662	- 861	- 1'523
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	5'365	174	11'861	17'401
Währungseffekte	0	223	208	432
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	78'579	34'571	28'925	142'076

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021 stehen im Zusammenhang mit Mietobjekten, welche nicht mehr genutzt werden und deren Mietverhältnisse nicht kündbar sind. Entsprechend reduziert sich das Nutzungsrecht, die Verbindlichkeit bleibt bestehen. Die mit diesen Objekten verbundene Infrastruktur, beispielsweise Mietereinbauten, verliert folglich ihren Wert und wurden ebenso wertberichtigt.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	379	505	- 25.0
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	0.0
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	382	508	- 24.8

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'364	1'628	- 16.2
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'258	1'314	- 4.2
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'166	1'253	- 6.9
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'114	1'161	- 4.1
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'114	1'109	0.4
Restlaufzeit über 5 Jahre	2'364	3'473	- 31.9
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	8'380	9'939	- 15.7

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 1'687 (2020: Tausend CHF 1'799). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2020					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'767	135'832	116'873	1'152	417'625
Zugänge	0	0	11'968	0	11'968
Abgänge	0	0	- 87	0	- 87
Währungseffekte	- 462	- 314	- 18	0	- 794
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Abschreibungen	0	- 8'889	- 13'872	- 215	- 22'977
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	87	0	87
Währungseffekte	0	- 26	16	- 1	- 11
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	163'306	69'283	45'108	592	278'289
Geschäftsjahr 2021					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Zugänge ¹	0	17'200	12'759	0	29'959
Abgänge	0	0	- 1'401	0	- 1'401
Währungseffekte	- 4'181	- 2'125	- 870	- 12	- 7'189
Anschaffungskosten am 31. Dezember	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Abschreibungen	0	- 9'211	- 9'106	- 213	- 18'531
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'401	0	1'401
Währungseffekte	0	247	600	0	847
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	159'124	75'395	48'491	366	283'376

1 Beinhaltet Kundenbeziehungen aus der Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse. Die Zahlung erfolgt grösstenteils im Geschäftsjahr 2022.

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bank Linth LLB AG	55'620	55'620
Liechtensteinische Landesbank AG ¹	58'720	61'229
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG ¹	36'892	38'564
LLB Swiss Investment AG	7'892	7'892
Total	159'124	163'306

1 Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung

wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2021 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 159.1 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der funktionalen Währung der geprüften zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz, Liechtensteins und Österreichs. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen, sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle abgebildet.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungszinssatz	
	2021	2020	2021	2020
Bank Linth LLB AG	1.0	1.0	5.5	5.8
Liechtensteinische Landesbank AG	1.0	1.0	6.0	6.5
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	2.0	2.0	8.0	8.5
LLB Swiss Investment AG	1.0	1.0	8.5	8.5

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 16 Mio. und CHF 160 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Anpassungen für den Diskontierungszinssatz; die LLB Swiss Investment AG war davon nicht betroffen. Im Wesentlichen basieren diese Anpassungen auf einem gesunkenen Small Cap Premium. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung der Parameter ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2022	7'016
2023	6'403
2024	6'403
2025	6'403
2026	6'403
2027 und danach	42'768
Total	75'395

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Edelmetallbestand	13'978	15'035	- 7.0
Abwicklungskonten	14'755	6'825	116.2
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'135	2'227	- 4.1
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'732	15'000	31.5
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'750	6'813	- 74.3
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	33	30	9.2
Total übrige Aktiven	52'383	45'931	14.0

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	82'219	76'014	58'225	51'059
Hypothekarforderungen	1'720'980	1'396'400	1'501'113	1'204'700
Finanzanlagen	1'085'150	886'655	756'102	544'010
Forderungen gegenüber Kunden	45'248	36'870	52'351	49'000
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'933'597	2'395'939	2'367'791	1'848'769

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkauttionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

Die im Zuge der Coronapandemie ausgereichten und durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Überbrückungsfinanzierungen, wurden als Forderungen gegenüber Kunden zur Refinanzierung an die Schweizerische Nationalbank verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	387'362	252'062	53.7
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'935'556	1'074'108	80.2
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	2'322'918	1'326'170	75.2

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	13'682'220	13'299'777	2.9
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	902'673	1'120'724	- 19.5
Spargelder	3'475'307	3'331'698	4.3
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'060'199	17'752'199	1.7

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kassenobligationen ¹	150'298	186'472	- 19.4
Pfandbriefdarlehen ²	1'397'921	1'206'506	15.9
Anleihen	401'198	401'339	- 0.0
Total ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	1'794'317	8.6

1 Per 31. Dezember 2021 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.3 Prozent (31.12.2020: 0.4 %).

2 Per 31. Dezember 2021 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.4 Prozent (31.12.2020: 0.5 %).

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2021	31.12.2020
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'235	150'263
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	101'039	101'173
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'924	149'902

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2020	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Sonstige	31.12.2020
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value			
Kassenobligationen ¹	219'473	- 32'925	0	0	0	- 77	186'472	
Pfandbriefdarlehen ¹	1'111'918	95'000	0	0	0	- 412	1'206'506	
Anleihen ¹	251'600	150'000	0	0	0	- 262	401'339	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39'677	- 5'106	0	0	0	1'158	35'729	
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'622'669	206'969	0	0	0	407	1'830'045	

in Tausend CHF	01.01.2021	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Sonstige	31.12.2021
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value			
Kassenobligationen ¹	186'472	- 35'168	0	0	- 847	- 159	150'298	
Pfandbriefdarlehen ¹	1'206'506	191'700	0	0	0	- 284	1'397'921	
Anleihen ¹	401'339	0	0	0	0	- 141	401'198	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'729	- 5'175	0	0	0	5'160	35'714	
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'830'045	151'357	0	0	- 847	4'576	1'985'131	

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2020						
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	36	25	0			61
Liegenschaften und Sachanlagen	4'334	- 254	0			4'080
Personalvorsorgeverpflichtungen	13'675	- 337	- 869			12'469
Immaterielle Werte	13	- 13	0			- 0
Derivative Finanzinstrumente	2'685	- 1'169	0			1'516
Erwartete Kreditverluste	1'258	- 557	4			705
Total	21'999	- 2'305	- 865			18'830
Bilanzielle Saldierung						- 7'346
Total nach Saldierung						11'483
2021						
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	61	21	0	0	0	82
Liegenschaften und Sachanlagen	4'080	- 82	0	0	- 530	3'468
Einzelwertberichtigung	0	0	0	- 11	530	519
Personalvorsorgeverpflichtungen	12'469	148	- 6'243	2	0	6'375
Immaterielle Werte	- 0	0	0	0	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	1'516	- 969	0	0	297	844
Erwartete Kreditverluste	705	- 86	0	0	0	619
Total	18'830	- 968	- 6'243	- 9	297	11'906
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						7'825
Latente Steuerverpflichtungen						
2020						
Immaterielle Werte	18'576	- 1'952	- 130			16'494
Finanzanlagen	7'626	- 608	1'850			8'869
Liegenschaften und Sachanlagen	229	- 229	0			0
Rückstellungen	10'977	0	0			10'977
Total	37'407	- 2'789	1'720			36'338
Bilanzielle Saldierung						- 7'346
Total nach Saldierung						28'992
2021						
Immaterielle Werte	16'494	- 1'974	0	- 456	0	14'063
Finanzanlagen	8'869	- 143	- 2'700	- 67	0	5'959
Liegenschaften und Sachanlagen	0	248	0	- 36	515	727
Rückstellungen	10'977	768	0	0	297	12'042
Total	36'338	- 1'101	- 2'700	- 559	812	32'789
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						28'708

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen	Total 2021	Total 2020
Stand am 1. Januar	2'757	8'441	11'199	14'907
Zweckkonforme Verwendung	- 34	- 3'877	- 3'911	- 4'158
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	952	4'473	5'425	4'654
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	0	- 467	- 467	- 4'145
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	- 17	- 12	- 29	- 59
Stand am 31. Dezember	3'658	8'558	12'217	11'199

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	751	1'736	- 56.8
Langfristige Rückstellungen	11'466	9'462	21.2
Total	12'217	11'199	9.1

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Es kann daher wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse geben.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen in der Höhe von netto CHF 3.0 Mio. gebildet und CHF 1.8 Mio. zweckkonform verwendet. Der Bestand beträgt per 31.12.2021 CHF 4.5 Mio.

Die Rückstellung für einen Dienstleistungsvertrag zum Gebrauch der Bankensoftware Tambas, welche nicht mehr genutzt wird, wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig zweckkonform verwendet (Effekt 2021: CHF 1.9 Mio.).

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	35'714	35'729	- 0.0
Abgabekonten	12'081	10'040	20.3
Kreditoren	19'420	17'730	9.5
Abwicklungskonten	34'835	23'619	47.5
Vorsorgepläne	51'642	101'140	- 48.9
Ferien / Gleitzeit	4'122	3'551	16.1
Andere langfristig fällige Leistungen	4'199	4'358	- 3.6
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	0	2'250	- 100.0
Total übrige Verpflichtungen	162'014	198'417	- 18.3

27 Aktienkapital

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 13'177	- 22'432	- 41.3
Veränderung eigene Aktien ¹	- 775	9'255	
Stand am 31. Dezember	- 13'952	- 13'177	5.9

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent.

Im Jahr 2021 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.4 Mio. (44'810 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 52.47) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.0 Mio. (37'270 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 53.80).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2020	364'295	23'574
Käufe	0	0
Verkäufe	- 75'885	- 4'911
Stand am 31. Dezember 2020	288'410	18'663
Käufe	0	0
Verkäufe	- 55'475	- 3'590
Stand am 31. Dezember 2021	232'935	15'073

Die Verkäufe stehen im Zusammenhang mit dem Übertrag der erworbenen Anwartschaften nach einer Sperrfrist von drei Jahren an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe. Beim Übertrag erfolgt der Transfer an erdienten Aktien, es fliessen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie beläuft sich auf CHF 64.71 (Vorjahr: CHF 64.71). Der Anteil am Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'902'316	1'866'121	1.9
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	129'907	103'523	25.5
Dividendenausschüttung	- 67'237	- 67'124	0.2
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	0	
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 5'469	- 204	
Stand am 31. Dezember	1'959'517	1'902'316	3.0

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 20'911	- 44'803	- 53.3
Währungsumrechnung	- 14'372	- 1'258	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	46'707	9'000	419.0
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 3'962	15'946	
Erfolgsneutrale Umgliederung	5'469	204	
Stand am 31. Dezember	12'932	- 20'911	

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	134'029	130'785	2.5
Währungsumrechnung	- 61	- 7	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	7'956	6'299	26.3
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 2'345	- 2'357	- 0.5
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	36	0	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	3'211	- 641	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 120	- 51	134.5
Stand am 31. Dezember	142'704	134'029	6.5

Aus Konzernsicht werden die Minderheiten als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird. Aus Einzelgesellschaftssicht besitzen die Minderheitsanteile der Bank Linth eine gewisse Relevanz. Für weitere Informationen wird auf den [Geschäftsbericht der Bank Linth](#) verwiesen.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasiertere, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld bezahlt wird.

Die Bemessung des Fair Value erfolgt mittels verschiedener marktüblicher Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Sofern möglich nutzt die LLB-Gruppe beobachtbare Inputfaktoren von aktiven Märkten, die für das Unternehmen am Bemessungstichtag zugänglich sind. Je weniger beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden können, desto mehr Annahmen und Schätzungen liegen zugrunde, um einen Abgangspreis am Bemessungstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei folgenden Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig. Es ist möglich, dass

Inputfaktoren, die zur Bemessung des Fair Value bei einzelnen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden herangezogen werden, in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie fallen. Die Einstufung des finanziellen oder nicht finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der Schuld innerhalb der Fair-Value-Hierarchie erfolgt auf der tiefsten Stufe, die einem der wesentlichen Inputfaktoren zugeordnet wird.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Es fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle zur Bestimmung des Fair Value ein, die nicht beobachtbar sind, da diese nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Bewertungstechniken und -modelle dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, sofern keine notierten Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Die zum Einsatz kommenden Bewertungstechniken und -modelle sind allgemein anerkannt und marktüblich.

Die LLB-Gruppe nutzt den marktbasieren Ansatz zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven als auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Kassakurse	
Derivative Finanzinstrumente (Terminkontrakte)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in vorangehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erklärt. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2021 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	146'034	263'342	- 44.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'215'897	1'866'971	18.7
Forderungen aus Edelmetallen	134'236	112'081	19.8
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'496'167	2'242'393	11.3
Edelmetalle	13'978	15'035	- 7.0
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	13'978	15'035	- 7.0
Flüssige Mittel	7'213'159	6'715'610	7.4
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	7'213'159	6'715'610	7.4
Total Level 1	9'723'305	8'973'039	8.4
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	219'704	199'634	10.1
davon zur Absicherung	12'912	4'193	208.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	47'300	31'847	48.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	267'003	231'481	15.3
Forderungen gegenüber Banken	755'584	691'156	9.3
Kundenausleihungen	14'265'921	13'806'289	3.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'021'505	14'497'445	3.6
Total Level 2	15'288'509	14'728'926	3.8
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ²	30'952	30'152	2.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	30'952	30'152	2.7
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'732	15'000	31.5
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'732	15'000	31.5
Total Level 3	50'683	45'152	12.2
Total Aktiven	25'062'498	23'747'117	5.5

1 Anlagefonds und Aktien

2 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	147'908	126'807	16.6
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	147'908	126'807	16.6
Anleihen	397'980	402'655	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	397'980	402'655	
Total Level 1	545'888	529'462	3.1
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	256'198	249'176	2.8
davon zur Absicherung	12'777	22'371	- 42.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	256'198	249'176	2.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'323'976	1'329'815	74.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'980'507	17'861'027	0.7
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'583'750	1'452'239	9.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	21'888'233	20'643'081	6.0
Total Level 2	22'144'431	20'892'257	6.0
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	22'690'319	21'421'718	5.9

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt aufgrund dessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, haben sich im Geschäftsjahr 2021 um CHF 0.8 Mio. erhöht (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.). Diese Zunahme resultiert einzig aus der Veränderung des Fair Value aufgrund gestiegener Marktpreise.

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften ergibt sich die Veränderung aus dem Zugang einer Liegenschaft, die neu als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaft klassifiziert wurde.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	7'213'159	7'213'159	6'715'610	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken ¹	755'508	755'584	578'930	579'075
Kundenausleihungen	13'805'188	14'265'921	13'229'931	13'806'289
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'322'918	2'323'976	1'326'170	1'329'815
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	17'912'291	17'980'507	17'625'392	17'734'220
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'548'220	1'583'750	1'392'978	1'452'239
Anleihen	401'198	397'980	401'339	402'655

¹ Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2020				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	199'634	54'577	96'375	48'682
Total Aktiven	199'634	54'577	96'375	48'682
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	490'000	490'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	249'176	54'577	58'225	136'374
Total Passiven	739'176	544'577	58'225	136'374

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2021				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	219'704	79'294	34'444	105'965
Total Aktiven	219'704	79'294	34'444	105'965
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	835'000	835'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	256'198	79'294	82'219	94'685
Total Passiven	1'091'198	914'294	82'219	94'685

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	24'845	26'164	- 5.0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	35'247	36'253	- 2.8
Total Eventualverpflichtungen	60'093	62'416	- 3.7

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	696'915	4.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	15'036	- 9.3
Total Kreditrisiken	740'842	711'952	4.1

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	58'425	202'772	- 71.2
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	3'176	1'646	92.9
Total Treuhandgeschäfte	61'600	204'418	- 69.9

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	838'911	840'587	490'000	488'791
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	833'431	835'000	490'000	488'791
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2015) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2021 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selber über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG ist der Arbeitgeber

versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird im Jahr 2021 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.32 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 16'759	- 16'495	- 553	- 570
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	613	6'697	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 16'146	- 9'798	- 553	- 570
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'390	- 1'717	- 9	- 15
Zinsertrag auf Planvermögen	1'246	1'352	0	0
Total Nettozinsen	- 144	- 365	- 9	- 15
Verwaltungsaufwand	- 616	- 616	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 100	- 185
Total leistungsorientierter Aufwand	- 16'906	- 10'779	- 662	- 770
davon Personalaufwand	- 16'906	- 10'779	- 662	- 770
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 200	- 356	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	14'997	0	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	7'132	- 2'540	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 15'480	- 4'047	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	44'123	15'812	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	50'772	9'225	0	0
Total Vorsorgekosten	33'666	- 1'910	- 662	- 770

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Stand am 1. Januar	600'460	588'661	4'359	4'325
Laufender Dienstzeitaufwand	16'759	16'495	553	570
Beiträge der Arbeitnehmer	8'070	8'011	0	0
Zinsaufwand	1'390	1'717	9	15
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 21'052	- 13'968	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 96	- 238	- 759	- 731
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	- 6'649	6'587	101	185
Planänderungen	- 613	- 6'697	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	13	- 108	- 63	- 5
Stand am 31. Dezember	598'282	600'460	4'200	4'359
davon aktiv Versicherte	409'091	404'386		
davon Rentenbezüger	189'190	196'074		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	15.1	15.8		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2021	2020
Stand am 1. Januar	499'320	473'780
Beiträge der Arbeitnehmer	8'070	8'011
Beiträge des Arbeitgebers	15'550	14'949
Zinsertrag auf Planvermögen	1'246	1'352
Verwaltungsaufwand	- 616	- 616
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 21'052	- 13'968
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	44'123	15'812
Stand am 31. Dezember	546'641	499'320

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2021 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 14 (31.12.2020: Tausend CHF 12). Der für das Geschäftsjahr 2022 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 14'730 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 705 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	596'723	598'909	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	546'641	499'320	0	0
Unter- / (Über-)deckung	50'082	99'589	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'559	1'551	4'199	4'358
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	51'641	101'140	4'199	4'358

Anlagekategorien

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Anteil am Gesamtvermögen	Anteil am Gesamtvermögen
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	187'993	157'862
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	173'299	180'567
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	12'003	5'367
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	60'407	59'531
Alternative Finanzanlagen	48'332	45'945
Qualifizierte Versicherungspolizen	40'808	35'840
Andere Finanzanlagen	0	63
Flüssige Mittel	23'799	14'145

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Diskontierungszinssatz	0.30	0.18	0.45	0.20
Künftige Gehaltssteigerungen	1.30	1.00	1.70	1.33
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	0.49	0.41		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1976	1975	1976	1975
Männer	24.9	24.5	24.9	24.5
Frauen	26.4	26.5	26.4	26.5
Geburtsjahr	1956	1955	1956	1955
Männer	22.6	22.7	22.6	22.7
Frauen	24.4	24.8	24.4	24.8

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2021 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2021		31.12.2020	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 22'272	23'800	- 23'434	25'097
Gehaltsentwicklung	1'930	- 1'885	1'942	- 1'896
Verzinsung der Altersguthaben	5'231	- 5'114	5'312	- 5'193
in Tausend CHF	+ 1Jahr	- 1Jahr	+ 1Jahr	- 1Jahr
Lebenserwartung	14'295	- 14'446	15'214	- 15'343

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 57.5 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält. Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.8 Prozent ihrer eigenen Aktien. Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.3 Prozent der Aktien. Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe [«Konsolidierungskreis»](#).

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident ²	194	275	0	0	26	37	55	73	275	385
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	190	154	0	0	33	32	43	14	266	200
Patrizia Holenstein, Mitglied	70	70	0	0	20	20	0	7	90	97
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	81	81	0	0	20	20	0	0	101	101
Thomas Russenberger, Mitglied	71	71	0	0	20	20	5	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	76	76	0	0	20	20	6	6	102	102
Karl Sevelda, Mitglied	61	56	0	0	20	20	0	0	81	76
Total	743	783	0	0	159	168	109	105	1'011	1'057
Mitglieder der Geschäftsleitung⁴										
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ⁵		804		167		167		231		1'369
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021	748		147		147		210		1'252	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'464	2'766	485	568	485	568	862	952	4'296	4'854
Total	3'212	3'570	632	735	632	735	1'071	1'183	5'547	6'223

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung am 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.
- Die Geschäftsleitung besteht seit dem Austritt von Roland Matt aus fünf Mitgliedern.
- Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus. Im Zeitraum vom 26. Januar 2021 bis zum 28. Februar 2021 übernahm der stellvertretende Vorsitzende Urs Müller die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident ¹		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin		200		400		200
Patrizia Holenstein, Mitglied		0		0		0
Urs Leinhäuser, Mitglied		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied		0		0		0
Richard Senti, Mitglied		305		575		669
Karl Sevelda, Mitglied		0		0		0
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		505		975		869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ²				2'000		1'000
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021		0		0		0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung		1'560		1'560		1'560
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		1'560		3'560		1'000
				0		1'560
						4'560

- Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung am 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 15 und 51 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 maximal 1 Monat (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.80 bis 0.95 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden. Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen neu ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 0 und 42 Monaten (Vorjahr: zwischen 1 und 118 Monaten) bei Zinssätzen von 1.05 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.46 bis 1.80 %).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 1'055.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen Garantien in Höhe von Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 168) gewährt. Zudem ist die LLB die Zusage eingegangen, zwei Hypotheken zu verlängern.

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	5'628	3'628	55.1
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	270	2'000	- 86.5
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 3'470	0	
Stand am 31. Dezember	2'429	5'628	- 56.8
Einlagen			
Stand am 1. Januar	3'914	6'695	- 41.5
Veränderung	3'782	- 2'780	
Stand am 31. Dezember	7'697	3'914	96.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	32	47	- 31.6
Zinsausgaben	- 0	- 2	- 76.8
Übrige Einnahmen ¹	21	7	224.4
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	53	51	3.0

1 Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	10'003	1'502	566.2
Veränderung	-9'367	8'502	
Stand am 31. Dezember	636	10'003	- 93.6
Einlagen			
Stand am 1. Januar	29'757	13'063	127.8
Veränderung	-13'227	16'694	
Stand am 31. Dezember	16'530	29'757	- 44.4
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	49	87	- 43.4
Zinsausgaben	- 0	0	
Übrige Einnahmen	64	20	211.8
Übrige Ausgaben	- 154	- 153	0.5
Total	- 41	- 45	- 10.0

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt.

Kein Unternehmen verfügt über zurzeit nicht genutzte Kreditlimite (Vorjahr: CHF 10 Mio.).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	10'976	17'868	- 38.6
Veränderung	9'655	- 6'892	
Stand am 31. Dezember	20'631	10'976	88.0
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	- 100.0
Zinsausgaben	- 0	0	
Übrige Einnahmen ¹	1'809	1'009	79.3
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	1'809	1'009	79.3

1 Im Wesentlichen Erträge aus Derivaten sowie Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 22 (Vorjahr: Tausend CHF 133) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 957 (Vorjahr: Tausend CHF 370) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	74.9	74.9
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmvK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	ImmobilienGesell- schaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften. Per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird in dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenario-Analyse

Die Zielsetzung von Szenario-Analysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «[Rechnungslegungsgrundsätze](#)» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenario-Analysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	37'607	26'343
davon erfolgswirksam	1'757	324
davon erfolgsneutral	35'850	26'019
Zinsänderungsrisiko	100'644	72'066
davon erfolgswirksam	8'428	8'701
davon erfolgsneutral	92'216	63'365
Aktienkursrisiko	26'257	8'949
davon erfolgswirksam	232	230
davon erfolgsneutral	26'025	8'719

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	37'607	26'343
davon USD	1'747	312
davon EUR	35'850	26'019
davon Übrige	11	12

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2020

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'184'989	107	1'530'514	1	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken	319'196	47'691	115'657	208'468	691'011
Kundenausleihungen	12'211'414	218'606	685'288	114'622	13'229'931
Derivative Finanzinstrumente	194'622	2'249	2'191	571	199'634
Finanzanlagen	877'053	685'779	629'479	0	2'192'312
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	130'586	0	18'309	0	148'895
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	127'224	0	151'065	0	278'289
Laufende Steuerforderungen	0	0	1'290	0	1'290
Latente Steuerforderungen	10'896	0	587	0	11'483
Rechnungsabgrenzungen	36'863	16'163	6'615	960	60'601
Übrige Aktiven	20'018	320	10'584	15'009	45'931
Total bilanzwirksame Aktiven	19'112'861	970'914	3'151'580	339'630	23'574'986
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'439'307	7'302'542	6'459'225	1'993'412	20'194'486
Total Aktiven	23'552'169	8'273'456	9'610'805	2'333'042	43'769'472
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'090'786	35'925	189'691	9'769	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'132'309	2'469'147	3'385'035	765'708	17'752'199
Derivative Finanzinstrumente	242'858	4'322	1'425	571	249'176
Ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	0	0	0	1'794'317
Laufende Steuerverpflichtungen	10'090	0	3'435	0	13'525
Latente Steuerverpflichtungen	13'927	0	15'065	0	28'992
Rechnungsabgrenzungen	28'232	17'871	16'226	1'068	63'398
Rückstellungen	8'342	0	2'856	0	11'199
Übrige Verpflichtungen	147'902	5'957	44'329	229	198'417
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'177	0	0	0	- 13'177
Eigene Aktien	- 18'663	0	0	0	- 18'663
Gewinnreserven	1'902'316	0	0	0	1'902'316
Sonstige Reserven	- 20'911	0	0	0	- 20'911
Minderheitsanteile	134'029	0	0	0	134'029
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'606'357	2'533'222	3'658'062	777'345	23'574'986
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'219'009	5'737'116	5'692'554	1'555'577	20'204'255
Total Passiven	23'825'366	8'270'338	9'350'616	2'332'922	43'779'241
Nettoposition pro Währung	- 273'197	3'119	260'189	120	- 9'769

Währungsexposure per 31. Dezember 2021

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'619'657	333	1'593'113	56	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken	541'609	39'681	115'651	192'803	889'744
Kundenausleihungen	12'717'800	332'764	672'777	81'847	13'805'188
Derivative Finanzinstrumente	174'959	40'176	2'065	2'504	219'704
Finanzanlagen	959'772	745'596	734'815	0	2'440'183
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	120'739	0	21'337	0	142'076
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	124'776	0	158'600	0	283'376
Laufende Steuerforderungen	0	0	29	0	29
Latente Steuerforderungen	7'240	0	585	0	7'825
Rechnungsabgrenzungen	39'476	17'945	17'442	961	75'824
Übrige Aktiven	25'576	623	12'209	13'975	52'383
Total bilanzwirksame Aktiven	20'331'604	1'177'119	3'328'623	292'146	25'129'490
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'479'286	8'595'587	7'723'010	2'511'490	23'309'374
Total Aktiven	24'810'890	9'772'706	11'051'633	2'803'636	48'438'865
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'146'106	29'597	133'204	14'011	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'744'577	2'810'600	3'719'610	785'412	18'060'199
Derivative Finanzinstrumente	231'380	20'249	2'065	2'504	256'198
Ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	0	0	0	1'949'418
Laufende Steuerverpflichtungen	16'224	0	8'420	0	24'644
Latente Steuerverpflichtungen	15'944	0	12'764	0	28'708
Rechnungsabgrenzungen	29'602	19'707	22'298	1'440	73'047
Rückstellungen	11'159	0	1'058	0	12'217
Übrige Verpflichtungen	99'951	4'501	57'434	128	162'014
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'952	0	0	0	- 13'952
Eigene Aktien	- 15'073	0	0	0	- 15'073
Gewinnreserven	1'959'517	0	0	0	1'959'517
Sonstige Reserven	12'932	0	0	0	12'932
Minderheitsanteile	142'704	0	0	0	142'704
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'484'489	2'884'654	3'956'853	803'495	25'129'490
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'691'952	6'870'585	6'736'283	2'000'035	23'298'855
Total Passiven	25'176'441	9'755'239	10'693'136	2'803'529	48'428'345
Nettoposition pro Währung	- 365'551	17'467	358'497	107	10'520

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2020						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	548'492	30'439	0	0	0	578'930
Kundenausleihungen	3'015'684	1'344'985	1'543'329	5'043'164	2'282'525	13'229'688
Finanzanlagen	52'032	159'230	317'452	1'274'822	208'106	2'011'641
Total finanzielle Aktiven	10'269'858	1'534'654	1'860'781	6'317'986	2'490'631	22'473'910
Derivative Finanzinstrumente	110'802	545'000	1'035'802	355'000	0	2'046'604
Total	10'380'660	2'079'654	2'896'583	6'672'986	2'490'631	24'520'514
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	817'160	59'500	265'500	184'010	0	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'964'308	1'467'578	2'998'198	5'108'648	14'150	17'552'882
Ausgegebene Schuldtitel	33'878	43'607	97'083	521'773	1'097'976	1'794'317
Total finanzielle Passiven	8'815'346	1'570'685	3'360'781	5'814'431	1'112'126	20'673'368
Derivative Finanzinstrumente	50'802	120'000	565'000	660'000	650'802	2'046'604
Total	8'866'148	1'690'685	3'925'781	6'474'431	1'762'928	22'719'972
Zinsbindungslücke	1'514'513	388'969	-1'029'198	198'555	727'703	1'800'542
31.12.2021						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	755'508	0	0	0	0	755'508
Kundenausleihungen	2'622'438	2'130'662	1'508'973	4'967'405	2'575'672	13'805'149
Finanzanlagen	39'329	90'954	241'905	1'410'520	322'126	2'104'834
Total finanzielle Aktiven	10'576'189	2'221'616	1'750'877	6'377'925	2'897'798	23'824'405
Derivative Finanzinstrumente	1'593'685	560'080	1'105'347	406'312	30'291	3'695'714
Total	12'169'874	2'781'695	2'856'225	6'784'237	2'928'089	27'520'119
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'423'263	535'000	198'000	166'655	0	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'737'657	1'305'433	2'798'254	5'022'485	10'000	17'873'829
Ausgegebene Schuldtitel	31'212	47'075	93'049	658'427	1'119'655	1'949'418
Total finanzielle Passiven	10'192'132	1'887'508	3'089'303	5'847'567	1'129'655	22'146'165
Derivative Finanzinstrumente	1'119'003	405'019	1'055'193	485'472	630'354	3'695'040
Total	11'311'135	2'292'527	4'144'495	6'333'039	1'760'009	25'841'205
Zinsbindungslücke	858'739	489'168	-1'288'271	451'198	1'168'080	1'678'914

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenario-Analysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen

Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2020										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	519	0	1'655	0	18'125	0	0	0	20'299
Terminkontrakte	175	172	71	83	17	0	0	0	263	255
Devisen										
Terminkontrakte	139'510	151'017	48'463	47'982	715	699	0	62	188'688	199'761
Optionen (OTC)	2'213	2'213	3'697	3'697	64	64	0	0	5'975	5'975
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	9	9	0	0	37	37	0	0	46	46
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	469	469	0	0	0	0	0	0	469	469
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	142'377	154'400	52'231	53'418	833	18'925	0	62	195'441	226'805
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente	142'386	154'400	52'923	53'421	2'778	27'475	1'547	13'881	199'634	249'176

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2021										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	976	2'258	2'104	4'937	39	4'437	0	0	3'118	11'633
Terminkontrakte	178	223	16	280	0	0	0	0	194	504
Devisen										
Terminkontrakte	135'875	164'033	59'839	59'425	2'677	2'740	269	266	198'660	226'465
Optionen (OTC)	159	159	1'770	1'770	448	448	0	0	2'377	2'377
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	0	0	106	106	25	25	0	0	131	131
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	2'312	2'312	0	0	0	0	0	0	2'312	2'312
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	139'500	168'987	63'834	66'518	3'189	7'650	269	266	206'792	243'421
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente	139'544	168'987	63'886	66'566	4'188	14'607	12'086	6'038	219'704	256'198

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	298'348	0	280'497	0	0	0	578'845
Kundenausleihungen	513'834	170'059	3'350'914	2'124'626	5'086'275	2'382'251	13'627'958
Finanzanlagen	0	0	145'952	358'942	1'348'575	216'915	2'070'385
Rechnungsabgrenzungen	0	0	60'601	0	0	0	60'601
Total finanzielle Aktiven	7'465'833	170'059	3'837'964	2'483'568	6'434'850	2'599'166	22'991'440
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	250'424	0	625'876	265'083	184'105	0	1'325'489
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'675'597	3'757'386	492'570	397'552	217'238	14'231	17'554'573
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	726	3'545	15'651	17'176	37'097
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	79'734	102'250	538'762	1'104'825	1'825'571
Rechnungsabgrenzungen	0	0	63'398	0	0	0	63'398
Total finanzielle Passiven	12'926'021	3'757'386	1'262'304	768'430	955'756	1'136'232	20'806'129
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'460'188	- 3'587'327	2'575'660	1'715'138	5'479'093	1'462'934	2'185'311
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'416	0	0	0	0	0	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	0	0	0	0	0	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	0	15'036

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2021							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	408'728	0	494'770	0	0	0	903'497
Kundenausleihungen	479'054	133'830	4'246'431	1'512'015	5'139'207	2'681'209	14'191'747
Finanzanlagen	0	0	92'503	264'545	1'468'259	331'311	2'156'618
Rechnungsabgrenzungen	0	0	75'824	0	0	0	75'824
Total finanzielle Aktiven	8'046'696	133'830	4'909'527	1'776'561	6'607'466	3'012'520	24'486'601
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	387'451	0	1'569'104	197'395	166'699	0	2'320'649
Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'530'074	3'586'221	448'241	238'425	207'150	10'049	18'020'160
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	860	4'065	17'818	13'919	36'661
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	80'134	97'526	674'663	1'126'331	1'978'654
Rechnungsabgrenzungen	0	0	73'047	0	0	0	73'047
Total finanzielle Passiven	13'917'525	3'586'221	2'171'386	537'410	1'066'330	1'150'299	22'429'172
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'870'829	- 3'452'391	2'738'141	1'239'151	5'541'137	1'862'221	2'057'429
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	60'093	0	0	0	0	0	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	0	0	0	0	0	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	0	13'639

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstetigung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung basiert auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung. Siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze».
- ♦ Szenario-Analyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden in Höhe des erwarteten Kreditverlusts Einzelwertberichtigungen gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird eine Einzelwertberichtigung durch Group Recovery ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Banken sowie aus den Kundenausleihungen. Bei den Kundenausleihungen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert. Bankanlagen werden von der LLB-Gruppe sowohl auf gedeckter als auch auf ungedeckter Basis getätigt. Das Verlustrisiko der Blankoanlagen wird einerseits durch eine breite Risikostreuung und andererseits durch strenge Mindestanforderungen an die Gegenparteien beschränkt.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2020						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	509'958	132'660	13'579	26'880	8'009	691'086
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'530'874	146'047	1'916	13'166	14'938	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	1	0	0	0	78'343
Sonstige Forderungen	722'797	314'520	302	179'895	231'384	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	56'125	141'590	2	1'346	571	199'634
Finanzanlagen						
Schuldtitel	520'162	907'544	518'190	97'230	59'692	2'102'817
Total	13'418'258	1'642'361	533'990	318'516	314'594	16'227'718
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	41'305	7'575	0	332	13'204	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	429'332	166'476	300	9'774	91'033	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	15'036
Total	485'673	174'051	300	10'106	104'237	774'368
31.12.2021						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	754'216	118'340	5'311	8'897	2'986	889'751
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'054'065	141'048	834	14'541	7'742	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	0	0	0	0	72'253
Sonstige Forderungen	692'720	348'100	0	231'747	245'467	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	112'981	104'588	0	243	1'892	219'704
Finanzanlagen						
Schuldtitel	551'882	991'934	465'935	104'239	63'624	2'177'615
Total	14'238'115	1'704'010	472'080	359'668	321'712	17'095'585
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	46'431	7'342	0	1'475	4'845	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	446'950	216'759	236	4'715	58'544	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	13'639
Total	507'020	224'101	236	6'190	63'389	800'935

¹ Im Vorjahr entfallen bei den Eventualverbindlichkeiten auf die Region Mittelamerika CHF 8 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Regionen in diesem und im letzten Geschäftsjahr nicht überschritten.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2020					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	691'086	0	0	0	691'086
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	209'966	2'920'692	7'621'079	955'204	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	78'343	78'343
Sonstige Forderungen	463'679	93'041	525'020	367'157	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	190'170	5	8'126	1'333	199'634
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'097'595	0	0	5'222	2'102'817
Total	3'652'496	3'013'738	8'154'225	1'407'259	16'227'718

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'820	8'543	13'460	26'594	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	229'573	157'455	196'794	113'092	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	15'036
Total	258'429	165'998	210'254	139'686	774'368

31.12.2021

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	889'751	0	0	0	889'751
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	201'600	3'307'950	7'742'168	966'512	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	72'253	72'253
Sonstige Forderungen	454'323	107'038	587'319	369'353	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	214'762	116	3'499	1'327	219'704
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'171'478	0	0	6'137	2'177'615
Total	3'931'913	3'415'103	8'332'986	1'415'582	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'356	9'612	12'333	24'792	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	211'808	111'275	274'157	129'964	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	13'639
Total	238'803	120'886	286'490	154'755	800'935

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 50 Mio. (Vorjahr: 54 Mio.) und auf die öffentliche Verwaltung CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert durch eine Wertberichtigung nicht korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2020						
Forderungen gegenüber Banken	12	690'073	938	0	0	691'011
Kundenausleihungen	13	2'801'901	10'038'910	274'762	114'359	13'229'931
Finanzanlagen						
Schuldtitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'809'930	0	0	0	1'809'930
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'301'904	10'039'848	274'762	114'359	15'730'872
Finanzgarantien		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368
31.12.2021						
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	0	0	0	889'744
Kundenausleihungen	13	2'938'994	10'586'801	189'146	90'247	13'805'188
Finanzanlagen						
Schuldtitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'986'598	0	0	0	1'986'598
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'815'335	10'586'801	189'146	90'247	16'681'529
Finanzgarantien		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	690'147	0	0	690'147
Standard Monitoring	938	0	0	938
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	691'086	0	0	691'086
Total Wertberichtigungen	- 74	0	0	- 74
Total Nettobuchwert	691'011	0	0	691'011
31.12.2021				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	889'751	0	0	889'751
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	889'751	0	0	889'751
Total Wertberichtigungen	- 7	- 0	0	- 7
Total Nettobuchwert	889'744	- 0	0	889'744

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'779'437	23'214	0	2'802'651
Standard Monitoring	9'708'845	333'349	0	10'042'194
Special Monitoring	212'832	62'146	0	274'978
Sub-standard	0	0	189'554	189'554
Total Bruttobuchwert	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Total Wertberichtigungen	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total Nettobuchwert	12'697'965	417'607	114'359	13'229'931

31.12.2021				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'922'174	17'377	0	2'939'551
Standard Monitoring	10'287'143	302'242	0	10'589'384
Special Monitoring	125'044	64'290	0	189'334
Sub-standard	0	0	164'860	164'860
Total Bruttobuchwert	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129
Total Wertberichtigungen	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Total Nettobuchwert	13'332'024	382'917	90'247	13'805'188

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'809'930	0	0	1'809'930
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'809'930	0	0	1'809'930
Total Wertberichtigungen	- 172	0	0	- 172

31.12.2021				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'986'598	0	0	1'986'598
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'986'598	0	0	1'986'598
Total Wertberichtigungen	- 187	0	0	- 187

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Finanzgarantien				
Investment Grade	365'380	0	0	365'380
Standard Monitoring	392'187	5'529	0	397'716
Special Monitoring	5'863	371	0	6'234
Sub-standard	0	0	5'037	5'037
Total Kreditrisiko	763'430	5'900	5'037	774'368
Total Rückstellungen	- 996	- 178	- 1'304	- 2'478
31.12.2021				
Finanzgarantien				
Investment Grade	352'903	0	0	352'903
Standard Monitoring	402'726	23'635	0	426'361
Special Monitoring	16'525	165	0	16'689
Sub-standard	0	0	4'981	4'981
Total Kreditrisiko	772'154	23'800	4'981	800'935
Total Rückstellungen	- 850	- 896	- 536	- 2'282

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen offengelegt. Die nachstehende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die Werte für sämtliche Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, für die eine Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt. Eine detaillierte Überleitung wird nur für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	691'086	0	0	691'086	-74	0	0	-74
Kundenausleihungen	13	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377	-3'149	-1'102	-75'195	-79'446
Total		13'392'200	418'709	189'554	14'000'463	-3'223	-1'102	-75'195	-79'521

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet¹									
Schuldtitel	15	1'809'930	0	0	1'809'930	-172	0	0	-172
Total		1'809'930	0	0	1'809'930	-172	0	0	-172

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen)²									
Finanzgarantien		763'430	5'900	5'037	774'368	-996	-179	-1'304	-2'478
Total		763'430	5'900	5'037	774'368	-996	-179	-1'304	-2'478

1 Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das sonstige Gesamtergebnis.

2 Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	889'751	0	0	889'751	-7	-0	0	-7
Kundenausleihungen	13	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129	-2'336	-991	-74'613	-77'941
Total		14'224'111	383'908	164'860	14'772'879	-2'343	-991	-74'613	-77'948

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet¹									
Schuldtitel	15	1'986'598	0	0	1'986'598	-187	0	0	-187
Total		1'986'598	0	0	1'986'598	-187	0	0	-187

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen)²									
Finanzgarantien		772'154	23'800	4'981	800'935	-850	-896	-536	-2'282
Total		772'154	23'800	4'981	800'935	-850	-896	-536	-2'282

- 1 Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das sonstige Gesamtergebnis.
2 Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2020	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 416'243	416'243	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	179'442	- 179'442	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 43'533	43'533	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	39'730	- 39'730	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	5'031'968	57'788	6'034	5'095'789
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'331'803	- 435'903	- 56'481	- 4'824'187
Fremdwährungseinflüsse	- 1'601	0	- 59	- 1'660
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2020	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2020	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	960	- 960	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 980	980	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	47	- 47	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 1'230	1'230	0
Netto-Neubewertungseffekt	2'752	1'189	- 17'560	- 13'619
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 2'336	- 170	- 3'771	- 6'278
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'646	1'168	15'318	18'132
Fremdwährungseinflüsse	0	0	1'229	1'229
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2021	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 121'061	121'061	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	150'359	- 150'359	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 12'056	12'056	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	11'617	- 11'617	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	6'280'038	80'485	3'358	6'363'881
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 5'674'543	- 85'549	- 28'711	- 5'788'803
Fremdwährungseinflüsse	- 1'546	- 0	220	- 1'327
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2021	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2021	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	69	- 69	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 699	699	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	16	- 16	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 2'962	2'962	0
Netto-Neubewertungseffekt	350	2'234	- 8'765	- 6'182
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 1'034	- 32	- 882	- 1'948
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'123	225	7'621	9'968
Fremdwährungseinflüsse	4	0	- 337	- 334
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2021	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2020	584'203	8'847	808	593'859
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'147	3'147	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	2'062	- 2'062	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 2'285	2'285	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	56	- 56	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	369'447	630	2'319	372'395
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 187'885	- 2'432	- 319	- 190'636
Fremdwährungseinflüsse	- 1'250	0	0	- 1'250
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2020	763'430	5'900	5'037	774'368

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2020	- 1'058	- 572	- 808	- 2'437
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	8	- 8	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 231	231	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	- 0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 56	56	0
Netto-Neubewertungseffekt	660	208	0	868
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 695	- 6	- 871	- 1'572
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	308	24	320	652
Fremdwährungseinflüsse	11	0	0	11
Rückstellung zum 31. Dezember 2020	- 996	- 179	- 1'304	- 2'478

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2021	763'430	5'900	5'037	774'368
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 18'880	18'880	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	283	- 283	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 1'853	1'853	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	941	- 941	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	327'384	539	2'402	330'325
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 298'734	- 324	- 3'371	- 302'428
Fremdwährungseinflüsse	- 1'330	0	0	- 1'330
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2021	772'154	23'800	4'981	800'935

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2021	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 22	22	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	3	- 3	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 291	291	0
Netto-Neubewertungseffekt	78	- 505	0	- 427
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 200	- 30	- 93	- 324
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	281	85	572	939
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2021	- 850	- 896	- 536	- 2'282

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 «Risikokonzentration» legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe [Anmerkung 34](#)) sowie Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Hypothekarische Deckung	12'194'414	11'707'441	4.2
Andere Deckung	1'298'404	1'263'877	2.7
Ohne Deckung	312'370	258'613	20.8
Total	13'805'188	13'229'931	4.3

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden

die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, Strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2020				
Kundenausleihungen	189'554	- 75'195	114'359	114'359
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2021				
Kundenausleihungen	164'860	- 74'613	90'247	90'247

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag
Kundenausleihungen	1'156	3'597

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2021 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Andere Deckung	0	0	
Ohne Deckung	889'744	691'011	28.8
Total	889'744	691'011	28.8

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2021		2020	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'750	1'750	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen)	0	0	0	0
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	1'750	1'750	1'750	1'750

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

7 Regulatorische Offenlegungen

Per 31. Dezember 2021 betrug die Leverage Ratio (LR) der LLB-Gruppe 7.0 Prozent (31.12.2020: 7.1 %).

Für die LLB-Gruppe gilt per Ende 2021 hinsichtlich der Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine regulatorische Untergrenze von 100 Prozent. Mit einem Wert von 147.6 Prozent weist sie einen deutlich über den Erfordernissen liegenden Wert aus (31.12.2020: 149.3 %).

Per Ende 2021 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.2 Mia. (31.12.2020: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 20.3 Prozent (31.12.2020: 21.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'194	6'350	13.3
Vermögen mit Verwaltungsmandat	10'101	8'795	14.9
Übrige Kundenvermögen	74'597	64'517	15.6
Total Kundenvermögen	91'892	79'662	15.4
davon Doppelzählungen	5'546	5'039	10.1

in Millionen CHF	2021	2020
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	79'662	76'322
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	7'212	3'274
Markt- und Währungseffekte ²	5'018	65
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember¹	91'892	79'662

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2021	31.12.2020
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	24	22
Obligationen	18	19
Anlagefonds	35	33
Liquidität	19	21
Edelmetalle / Übrige	4	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen

CHF	29	31
EUR	38	39
USD	26	24
Übrige	7	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.



Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Konsolidierte Jahresrechnung 2021

KPMG (Liechtenstein) AG
Vaduz, 24. Februar 2022



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 158 bis 248) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 13.8 Mia., die 54.9 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 168: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 170 bis 173: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 186: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 231 bis 245: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 159.1 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der Schlüsselkontrollen der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe resp. mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 174 bis 175: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 192 bis 194: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstiger Sachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 9. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 7. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 154 bis 157) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 24. Februar 2022

KPMG (Liechtenstein) AG, Aeulestrasse 2, LI-9490 Vaduz

© 2022 KPMG (Liechtenstein) AG, eine Liechtensteiner Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding AG, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz

257	Jahresbericht
258	Bilanz
260	Ausserbilanzgeschäfte
261	Erfolgsrechnung
262	Gewinnverwendung
	Anhang zur Jahresrechnung
263	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
264	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
267	Anmerkungen zur Bilanz
277	Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften
278	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
279	Risikomanagement
281	Revisionsbericht

Jahresbericht

Die Liechtensteinische Landesbank AG wurde am 3. August 1926 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Register Nr. FL-0001.000.289-1 eingetragen.

Der Jahresbericht der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ist weitgehend aus dem [konsolidierten Jahresbericht der LLB-Gruppe](#) ersichtlich. Die nichtfinanzielle Berichterstattung ist im Lagebericht des Geschäftsberichts enthalten.

Per Bilanzstichtag hielten die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, und deren Tochtergesellschaften insgesamt 232'935 Namenaktien (Vorjahr: 288'410 Aktien). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von 0.8 Prozent (Vorjahr: 0.9 %). In Bezug auf den Bestand und die Veränderungen der eigenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sei überdies auf [Anmerkung 6](#) verwiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Dividende von CHF 2.30 pro Namenaktie.

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Anmerkungen am Ende der Rechnungslegungsgrundsätze im Gruppenbericht verwiesen. Zusätzliche Angaben und / oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2021 ergaben sich daraus nicht.

Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel		3'895'515	3'535'790	10.2
Forderungen gegenüber Banken		2'141'100	1'787'999	19.7
täglich fällig		528'234	652'467	- 19.0
sonstige Forderungen		1'612'866	1'135'532	42.0
Forderungen gegenüber Kunden	1a	7'051'322	6'812'923	3.5
davon Hypothekarforderungen	1a	5'828'290	5'546'370	5.1
davon nachrangige Forderungen (brutto)		0	0	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2b	1'646'266	1'576'280	4.4
Geldmarktpapiere		53'283	47'042	13.3
Schuldverschreibungen		1'592'983	1'529'237	4.2
von öffentlichen Emittenten		357'728	341'417	4.8
von anderen Emittenten		1'235'256	1'187'820	4.0
davon nachrangige Schuldverschreibungen		0	0	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	220'997	62'392	254.2
Beteiligungen	3 / 4	25	26	- 0.3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3 / 4	500'864	437'482	14.5
Immaterielle Anlagewerte	4	46'526	43'851	6.1
Sachanlagen	4	76'515	77'732	- 1.6
Eigene Aktien	6	12'252	15'142	- 19.1
Sonstige Vermögensgegenstände	7	293'419	280'400	4.6
Rechnungsabgrenzungsposten		71'253	54'770	30.1
Total Aktiven		15'956'054	14'684'786	8.7

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		2'397'715	1'158'182	107.0
täglich fällig		450'715	239'629	88.1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1'947'000	918'552	112.0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		10'882'395	10'877'471	0.0
Spareinlagen		2'058'609	2'036'936	1.1
sonstige Verbindlichkeiten		8'823'786	8'840'536	- 0.2
täglich fällig		8'307'087	8'436'779	- 1.5
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		516'699	403'757	28.0
Verbriefte Verbindlichkeiten		482'716	500'200	- 3.5
Kassenobligationen		82'716	100'200	- 17.4
Ausgegebene Anleihen	9	400'000	400'000	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten	7	323'600	307'737	5.2
Rechnungsabgrenzungsposten		52'650	43'115	22.1
Rückstellungen		14'250	6'522	118.5
Steuerrückstellungen	10	8'143	2'853	185.4
sonstige Rückstellungen	10	6'107	3'669	66.5
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	10	310'000	310'000	0.0
Gezeichnetes Kapital	11	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		47'750	47'750	0.0
Gewinnreserven		1'207'080	1'198'080	0.8
Gesetzliche Reserven		390'550	390'550	0.0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile		12'252	15'142	- 19.1
sonstige Reserven		804'277	792'388	1.5
Gewinnvortrag		5'491	4'346	26.3
Jahresgewinn		78'408	77'382	1.3
Total Passiven		15'956'054	14'684'786	8.7

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	1 / 19	35'507	37'787	- 6.0
Kreditrisiken		306'153	325'652	- 6.0
unwiderrufliche Zusagen	1	302'625	320'726	- 5.6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	3'529	4'926	- 28.4
Derivative Finanzinstrumente	20	30'512'441	24'319'919	25.5
Treuhandgeschäfte	21	61'600	204'418	- 69.9

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020	+ / - %
Zinsertrag		73'612	90'197	- 18.4
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		16'134	18'779	- 14.1
davon aus Handelsgeschäften		- 0	2	
Zinsaufwand		19'123	2'342	716.7
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		92'736	92'538	0.2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2'710	1'544	75.5
davon aus Handelsgeschäften		2'710	1'544	75.5
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		15'000	30'000	- 50.0
Laufende Erträge aus Wertpapieren		17'710	31'544	- 43.9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		353	349	1.3
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft		126'762	108'749	16.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		17'966	17'493	2.7
Kommissionsaufwand		- 49'667	- 47'200	5.2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		95'414	79'390	20.2
Erfolg aus Finanzgeschäften		33'697	35'576	- 5.3
davon aus Handelsgeschäften	22	44'907	43'825	2.5
Liegenschaftenerfolg		859	860	- 0.1
Anderer ordentlicher Ertrag		30'607	34'442	- 11.1
Übriger ordentlicher Ertrag		31'466	35'302	- 10.9
Total Geschäftsertrag		271'023	274'351	- 1.2
Personalaufwand	23	- 111'966	- 104'926	6.7
Sachaufwand	24	- 48'412	- 53'864	- 10.1
Total Geschäftsaufwand		- 160'377	- 158'790	1.0
Bruttogewinn		110'646	115'561	- 4.3
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 17'339	- 22'931	- 24.4
Anderer ordentlicher Aufwand	25	- 1'399	- 2'301	- 39.2
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	- 4'205	- 12'400	- 66.1
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	1'464	3'199	- 54.2
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 0	- 3	- 97.2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		89'166	81'126	9.9
Ertragsteuern		- 10'525	- 3'500	200.7
Sonstige Steuern		- 234	- 243	- 3.7
Jahresgewinn¹		78'408	77'382	1.3

1 Die Kapitalrendite (Jahresgewinn im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 0.49 Prozent per 31. Dezember 2021 und 0.53 Prozent per 31. Dezember 2020 (gemäss BankV Art. 24e Abs. 1 Ziffer 6).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2021 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2021	2020
Jahresgewinn	78'408	77'382
Gewinnvortrag	5'491	4'346
Bilanzgewinn	83'899	81'729

Gewinnverwendung

Zuweisung an sonstige Reserven	8'000	9'000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital ¹	70'304	67'237
Gewinnvortrag ¹	5'595	5'491

1 Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten Werte basieren auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2021.

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende per Valuta 12. Mai 2022 mit CHF 2.30 pro Namenaktie ausbezahlt.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz und zwei inländischen Geschäftsstellen ist als Universalbank tätig. Die LLB AG gehört zu den drei grössten Banken in Liechtenstein und verfügt über Tochtergesellschaften in Liechtenstein, in Österreich und in der Schweiz sowie eine Niederlassung in Dubai und Repräsentanzen in Zürich, Genf und Abu Dhabi. Per 31. Dezember 2021 wurden teilzeitbereinigt 618 Personen (Vorjahr: 589) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Jahr 2021 teilzeitbereinigt 607 Personen (Vorjahr: 591).

Als Universalbank ist die LLB AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Geldmarkt- und Interbankengeschäft sowie im Handelsgeschäft tätig.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwahrung, die Vermögensverwaltung (inkl. Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Der überwiegende Teil der Ausleihungen besteht aus Hypotheken, Lombardkrediten und Vorschüssen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Hypotheken werden zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein und in der benachbarten Schweiz gewährt. Liegenschaftsfinanzierungen in der restlichen Schweiz und Lombardkredite werden im Rahmen der integrierten Vermögensverwaltung angeboten. Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden zu einem grossen Teil als Kredite an Kantone und Städte in der Schweiz gewährt. Das internationale Kreditgeschäft mit Konsortialfinanzierungen wird in einem beschränkten Rahmen betrieben.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Aus dem In- und Ausland zufließende Gelder werden, soweit sie nicht in das Kreditgeschäft investiert oder als flüssige Mittel gehalten werden, hauptsächlich bei erstklassigen schweizerischen und im übrigen Westeuropa ansässigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft werden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Der Handel auf eigene Rechnung wird in bescheidenem Ausmass betrieben. Derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung werden grösstenteils zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstag verbucht und bilanziert. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag beziehungsweise Valutatag zu ihren Wiederbeschaffungswerten in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages, Sortenbestände für das Change-Geschäft zu den am Bilanzstichtag geltenden Notengeldkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2021	31.12.2020
1 USD	0.9121	0.8803
1 EUR	1.0331	1.0802

Durchschnittskurs	2021	2020
1 USD	0.9115	0.9373
1 EUR	1.0799	1.0720

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verbindlichkeiten nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglichen Zahlungen für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, und zwar unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des geschätzten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Diskontierung des geschätzten

Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen wieder fristgerecht bezahlt werden. Für nicht bereits einzeln wertberichtigte Blankoausleihungen und Limitenüberzüge können zur Risikoabdeckung im Massengeschäft, das sich aus einer Vielzahl kleiner Forderungen zusammensetzt, pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet werden, die sich aufgrund von Erfahrungswerten berechnen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Edelmetallbestände

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, wird dem Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die LLB AG führt keine Edelmetallbestände im Handelsbestand, da die bestehenden Positionen zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen. Bestände in Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten, Dividendenerträge in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren. Kurserfolge werden in der Position Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungstitel im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Edelmetallbestände im Anlagevermögen sind zum Fair Value bewertet. Dividendenerträge sind in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren enthalten. Wertkorrekturen werden über die Positionen Abschreibungen auf beziehungsweise Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der LLB AG befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der LLB AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software werden aktiviert und über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Immobilien werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen beziehungsweise abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Neu- und Umbauten werden über 33 Jahre, Baunebenkosten über 10 Jahre abgeschrieben. Auf unbebautem Land werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allenfalls notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Eigene Aktien

Von der Liechtensteinischen Landesbank gehaltene eigene Aktien sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten zu Marktwerten bewertet und als eigene Aktien bilanziert. Die Differenz zwischen dem Marktwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten wird in der Erfolgsrechnung unter Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. Die Rückstellungen sind in der gleichnamigen Bilanzposition verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand in jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne angefallen sind. Für nur steuerrechtlich anerkannte Wertberichtigungen und Rückstellungen wird eine Rückstellung für latente Steuern erfolgswirksam gebildet. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz (Positionen sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten) und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – aufgeführt. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen wird unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang offengelegt. Handelsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, werden die Kontrakte gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet. Werden Positionen im Rahmen des Zinsengeschäfts durch Derivate abgesichert, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen Marktwertbewertung und Accrual-Methode im Ausgleichskonto ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird in der Bilanz mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Mittelflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die LLB AG vom Ausweis der Mittelflussrechnung befreit. Die konsolidierte Mittelflussrechnung der LLB-Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Übersicht der Deckungen a Deckungsarten

in Tausend CHF	Deckungsart			Total	
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	14'241	779'720	429'071	1'223'032	
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	4'458'890	14'797	26'588	4'500'274	
Büro- und Geschäftshäuser	879'558	685	2'776	883'019	
Gewerbe und Industrie	207'106	0	0	207'106	
übrige	237'814	50	27	237'891	
Total Ausleihungen	31.12.2021	5'797'609	795'252	458'461	7'051'322
	31.12.2020	5'533'621	795'208	484'094	6'812'923
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten	1'344	30'435	3'728	35'507	
Unwiderrufliche Zusagen	135'196	17'014	150'414	302'625	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	3'529	3'529	
Total Ausserbilanz	31.12.2021	136'540	47'449	157'670	341'660
	31.12.2020	147'047	69'973	146'418	363'438

b Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
31.12.2021	67'059	30'190	30'190	36'869
31.12.2020	64'923	32'137	32'137	32'786

2 Wertpapier- und Edelmetallbestände a Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungstitel	3	12	60	69	3	12
Total	3	12	60	69	3	12
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

b Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitel	1'646'266	1'576'280	1'661'049	1'584'887	1'667'666	1'617'614
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	12'295	15'163	15'146	18'720	12'323	15'192
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Total	1'658'562	1'591'443	1'676'195	1'603'606	1'679'989	1'632'806
davon notenbankfähige Wertpapiere	683'045	653'672	699'675	661'411	696'347	664'555

c Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungstitel	220'951	62'358	228'631	69'135	258'555	70'297
davon qualifizierte Beteiligungen	22'731	8'771	27'359	13'337	27'969	12'064
Edelmetalle	13'972	15'014	13'972	15'014	13'972	15'014
Total	234'923	77'373	242'603	84'150	272'527	85'312
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	25	26
Total Beteiligungen	25	26
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert	500'864	437'482
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	500'864	437'482

4 Anlagespiegel

in Tausend CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020	Investi- tionen	Desinves- tionen	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2021
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	37	- 11	26	0	0	0	0	- 0	25
Total Anteile an verbundenen Unter- nehmen	473'851	- 36'369	437'482	63'382	0	0	0	0	500'864
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	187'917	- 110'544	77'373	359'329	- 201'780	0	0	0	234'923
Total immaterielle Anlagewerte¹	126'834	- 82'983	43'851	11'373	0	0	0	- 8'698	46'526
Liegenschaften									
Bankgebäude	151'946	- 105'486	46'460	1'931	0	0	0	- 2'968	45'423
andere Liegenschaften	17'128	- 2'128	15'000	0	0	0	0	0	15'000
Übrige Sachanlagen	56'265	- 39'993	16'272	5'493	- 1	0	0	- 5'672	16'092
Total Sachanlagen	225'339	- 147'606	77'732	7'424	- 1	0	0	- 8'641	76'515
Brandversicherungswert der Liegenschaften			172'646						172'646
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			27'031						36'235
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasinggra- ten aus Operational Leasing			33						21
Zum Wiederverkauf bestimmte									
Liegenschaften			1'750						1'750
Beteiligungen			0						0
(nicht im Anlagespiegel enthalten)									

1 Ausschliesslich Lizenzen und Software

Die Abschreibungen erfolgen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die Nutzungsdauer. Es bestehen keine stillen Reserven.

5 Wesentliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Währung	Gesellschafts-kapital	Stimmen-anteil in %	Kapital-anteil in %
Beteiligungen					
Data Info Services AG, Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG, Vaduz	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG, Vaduz	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG, Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0

6 Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in Tausend CHF	Anzahl		Buchwert	
	2021	2020	2021	2020
Stand am 1. Januar	288'410	364'295	15'142	22'647
Kauf	0	0	0	0
Verkauf	- 55'475	- 75'885	- 2'853	- 4'914
Zuschreibungen / (Wertberichtigungen)	0	0	- 36	- 2'592
Stand am 31. Dezember	232'935	288'410	12'252	15'142

Für die Angaben gemäss PGR Art. 1096 Abs. 4 Ziff. 4 wird auf Anmerkung 29 «Eigene Aktien» im konsolidierten Jahresabschluss der LLB-Gruppe verwiesen.

7 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Edelmetallbestand	13'972	15'014	- 6.9
Vorsteuern / Verrechnungssteuern	1'581	1'205	31.2
Positive Wiederbeschaffungswerte ¹	245'180	217'466	12.7
Ausgleichskonto	24'519	39'265	- 37.6
Abwicklungskonten	2'796	1'846	51.4
Übernommene Liegenschaften	1'750	1'750	0.0
Latente Steuerforderung	3'620	3'854	- 6.1
Total sonstige Vermögensgegenstände	293'419	280'400	4.6
Abgabekonten	6'671	5'015	33.0
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	263'564	252'046	4.6
Kreditoren	9'537	16'948	- 43.7
Ausgleichskonto	22'252	13'634	63.2
Abwicklungskonten	21'576	20'096	7.4
Total sonstige Verbindlichkeiten	323'600	307'737	5.2

1 Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen.

8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

a Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'560'585	1'448'243	7.8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'201'242	927'292	29.5

b Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen des Landes

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Forderungen gegenüber dem Land Liechtenstein	1'598	1'824	- 12.4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein	208'515	474'802	- 56.1
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	50'466	54'023	- 6.6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	185'886	206'285	- 9.9

1 Verbundene Gesellschaften: Liechtensteinische Kraftwerke, Liechtensteinische Gasversorgung, Telecom Liechtenstein AG, Liechtensteinische Post AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und AHV-IV-FAK-Anstalt.

Die erwähnten Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten.

c Organkredite

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Mitglieder des Verwaltungsrates	669	668	0.1
Mitglieder der Geschäftsleitung	1'561	4'560	- 65.8

d Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

9 Ausgegebene Anleihen

Ausgabegahr	Bezeichnung	Währung	Fälligkeit	Nominalzins-satz in %	in Tausend CHF		
					Nominal-betrag	2021	2020
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CHF	27.09.2029	0.000 %	100'000	100'000	100'000
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CHF	28.05.2026	0.125 %	150'000	150'000	150'000
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CHF	24.09.2030	0.300 %	150'000	150'000	150'000

10 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2020	Zweck-konforme Verwen-dungen	Wieder-eingänge, überfällige Zinsen, Währungs-differenzen	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auf-lösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2021
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	32'786	- 45	1'058	3'544	- 473	36'869
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (inkl. solche für Länderrisiken)	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	547	0	0	661	- 990	217
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	972	- 440	0	2'567	- 10	3'090
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'853	- 5'235	0	12'167	- 1'642	8'143
Übrige Rückstellungen	2'150	0	0	650	0	2'800
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'307	- 5'719	1'058	19'589	- 3'116	51'119
Abzüglich Wertberichtigungen	- 32'786					- 36'869
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	6'522					14'250
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000					310'000

11 Gezeichnetes Kapital, bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2021		Dividenden-berechtigtes Kapital	31.12.2020		Dividenden-berechtigtes Kapital
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl		Gesamt-nominalwert	Stückzahl	
Aktienkapital	154'000	30'800'000	152'835	154'000	30'800'000	152'558
Total Gesellschaftskapital	154'000	30'800'000	152'835	154'000	30'800'000	152'558

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Land Liechtenstein	88'500	57.5	88'500	57.5
Mit Stimmrecht: Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH	9'025	5.9	9'025	5.9

12 Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	2021
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien	15'142
Sonstige Reserven	792'388
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000
Bilanzgewinn	81'729
Total Eigenkapital am 1. Januar (vor Gewinnverwendung)	1'791'558
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 67'237
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	78'408
Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	0
Total Eigenkapital am 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	1'802'729
Davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien	12'252
Sonstige Reserven	804'277
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000
Bilanzgewinn	83'899

13 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kontokorrent, Call- und Festgelder	20'588	10'934	88.3
Spareinlagen	42	42	0.0
Total	20'631	10'976	88.0

14 Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'895'515	0	3'535'790	0
Forderungen gegenüber Banken	1'988'882	152'218	1'556'714	231'285
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	762'942	460'089	858'960	407'594
Hypothekarforderungen	5'828'290	0	5'546'370	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	288'901	1'357'365	273'557	1'302'723
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	215'071	5'926	61'995	397
Beteiligungen	25	0	26	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	131'405	369'459	131'405	306'077
Immaterielle Anlagewerte	46'526	0	43'851	0
Sachanlagen	76'515	0	77'732	0
Eigene Aktien	12'252	0	15'142	0
Sonstige Vermögensgegenstände	166'453	126'966	123'608	156'792
Rechnungsabgrenzungsposten	40'978	30'275	27'972	26'797
Total Aktiven	13'453'756	2'502'298	12'253'122	2'431'664
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	953'361	1'444'353	298'573	859'609
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	6'073'441	2'750'345	6'160'176	2'680'359
Spareinlagen	1'714'702	343'907	1'703'895	333'041
Verbriefte Verbindlichkeiten	482'716	0	500'200	0
Sonstige Verbindlichkeiten	188'783	134'817	192'151	115'586
Rechnungsabgrenzungsposten	25'065	27'585	14'527	28'589
Rückstellungen	14'250	0	6'522	0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000	0	310'000	0
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	154'000	0
Kapitalreserven	47'750	0	47'750	0
Gesetzliche Reserven	390'550	0	390'550	0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	12'252	0	15'142	0
Sonstige Reserven	804'277	0	792'388	0
Gewinnvortrag	5'491	0	4'346	0
Jahresgewinn	78'408	0	77'382	0
Total Passiven	11'255'047	4'701'007	10'667'602	4'017'184

15 Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Liechtenstein / Schweiz	13'453'756	84.3	12'253'122	83.4
Europa (ohne Liechtenstein / Schweiz)	1'537'730	9.6	1'460'430	9.9
Nordamerika	412'561	2.6	449'793	3.1
Südamerika	15'668	0.1	14'600	0.1
Afrika	13'409	0.1	10'361	0.1
Asien	304'695	1.9	287'688	2.0
Übrige	218'234	1.4	208'792	1.4
Total Aktiven	15'956'054	100.0	14'684'786	100.0

16 Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'886'126	8'999	333	56	3'895'515
Forderungen gegenüber Banken	1'775'844	133'073	39'590	192'593	2'141'100
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	592'109	255'414	295'328	80'180	1'223'032
Hypothekarforderungen	5'826'035	1'343	912	0	5'828'290
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	415'251	583'630	647'386	0	1'646'266
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	209'576	4'212	7'209	0	220'997
Beteiligungen	25	0	0	0	25
Anteile an verbundenen Unternehmen	500'864	0	0	0	500'864
Immaterielle Anlagewerte	46'526	0	0	0	46'526
Sachanlagen	76'515	0	0	0	76'515
Eigene Aktien	12'252	0	0	0	12'252
Sonstige Vermögensgegenstände	282'628	2'999	5'177	2'614	293'419
Rechnungsabgrenzungsposten	34'900	13'893	21'484	975	71'253
Total bilanzwirksame Aktiven	13'658'652	1'003'564	1'017'419	276'419	15'956'054
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'748'206	8'444'468	8'762'814	2'639'650	25'595'138
Total Aktiven	19'406'858	9'448'032	9'780'233	2'916'069	41'551'192
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'197'564	88'566	56'330	55'254	2'397'715
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	4'577'684	1'767'692	1'913'903	564'507	8'823'786
Spareinlagen	2'055'270	3'339	0	-0	2'058'609
Verbriefte Verbindlichkeiten	482'716	0	0	0	482'716
Sonstige Verbindlichkeiten	309'465	6'407	5'096	2'631	323'600
Rechnungsabgrenzungsposten	21'022	12'390	17'711	1'527	52'650
Rückstellungen	14'250	0	0	0	14'250
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000	0	0	0	310'000
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	47'750	0	0	0	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550	0	0	0	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	12'252	0	0	0	12'252
Sonstige Reserven	804'277	0	0	0	804'277
Gewinnvortrag	5'491	0	0	0	5'491
Jahresgewinn	78'408	0	0	0	78'408
Total bilanzwirksame Passiven	11'460'700	1'878'394	1'993'041	623'920	15'956'054
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'960'155	7'564'342	7'777'732	2'306'459	25'608'688
Total Passiven	19'420'855	9'442'736	9'770'773	2'930'379	41'564'742
Nettoposition pro Währung	- 13'997	5'296	9'460	- 14'310	- 13'550

17 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	219'911	246'385
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	600'623	228'242
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	600'623	228'242
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0

18 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total	
Aktiven									
Flüssige Mittel	3'895'515	0	0	0	0	0	0	3'895'515	
Forderungen gegenüber Banken	378'234	0	1'255'052	83'612	152'621	271'581	0	2'141'100	
Forderungen gegenüber Kunden	10'619	353'268	3'208'516	585'633	1'870'789	1'022'497	0	7'051'322	
davon Hypothekarforderungen	6'722	45'021	2'520'050	514'264	1'734'136	1'008'096	0	5'828'290	
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	3	0	0	0	0	0	0	3	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	1'658'562	0	0	0	0	0	0	1'658'562	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	13'972	220'951	0	0	0	0	0	234'923	
Übrige Aktiven	616'712	0	167'467	73'774	18'277	20'134	78'265	974'629	
Total Aktiven	31.12.2021	6'573'617	574'219	4'631'035	743'019	2'041'687	1'314'212	78'265	15'956'054
	31.12.2020	6'115'200	591'825	3'385'027	1'074'634	1'989'586	1'449'032	79'482	14'684'786
Verbindlichkeiten und Rückstellungen									
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	450'715	0	1'947'000	0	0	0	0	2'397'715	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8'186'804	2'139'782	432'882	120'928	2'000	0	0	10'882'395	
davon Spareinlagen	0	2'020'214	36'675	1'720	0	0	0	2'058'609	
davon sonstige Verbindlichkeiten	8'186'804	119'569	396'206	119'207	2'000	0	0	8'823'786	
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	4'865	13'506	198'923	265'422	0	482'716	
davon Kassenobligationen	0	0	4'865	13'506	48'923	15'422	0	82'716	
davon ausgegebene Anleihen	0	0	0	0	150'000	250'000	0	400'000	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	0	0	0	0	14'250	0	0	14'250	
Übrige Verbindlichkeiten	88'443	0	175'452	71'676	19'107	21'571	0	376'250	
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.2021	8'725'961	2'139'782	2'560'198	206'110	234'280	286'993	0	14'153'325
	31.12.2020	8'649'267	2'290'763	1'133'422	279'108	102'893	437'774	0	12'893'228
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									280'081

Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	19'854	21'584	- 8.0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	8'536	7'914	7.9
Übrige Eventualverpflichtungen	7'116	8'289	- 14.1
Total Eventualverbindlichkeiten	35'507	37'787	- 6.0

20 Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente							
Swaps	0	0	0	22'252	27'123	4'655'331	
Termingeschäfte	43	7	6'627	0	0	0	
Devisen							
Terminkontrakte	218'065	231'615	25'515'243	0	0	0	
Optionen (OTC)	2'377	2'377	74'362	0	0	0	
Edelmetalle							
Optionen (OTC)	131	131	5'534	0	0	0	
Beteiligungstitel / Indizes							
Optionen (OTC)	2'312	2'312	255'345	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge							
	31.12.2021	222'928	236'441	25'857'110	22'252	27'123	4'655'331
	31.12.2020	203'833	209'395	22'013'315	13'634	42'651	2'306'604

Die Liechtensteinische Landesbank AG verfügt über keine Nettingverträge.

21 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	58'425	202'772	- 71.2
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	3'176	1'646	92.9
Total Treuhandgeschäfte	61'600	204'418	- 69.9

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

22 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Devisen	43'607	41'437	5.2
Valuten	- 454	- 86	430.3
Edelmetalle	1'743	2'464	- 29.3
Wertschriften	10	9	14.3
Total Erfolg Handelsgeschäft	44'907	43'825	2.5

23 Personalaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Löhne und Gehälter	- 88'567	- 84'145	5.3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 18'423	- 17'526	5.1
davon für Altersvorsorge	- 12'453	- 12'016	3.6
Übriger Personalaufwand	- 4'976	- 3'255	52.9
Total Personalaufwand	- 111'966	- 104'926	6.7

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in der [konsolidierten Jahresrechnung](#) offengelegt.

24 Sachaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Raumaufwand	- 3'976	- 3'329	19.4
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	- 18'019	- 24'923	- 27.7
Übriger Geschäftsaufwand	- 26'416	- 25'613	3.1
Total Sachaufwand	- 48'412	- 53'864	- 10.1

25 Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Debitorenverluste	- 62	0	
Operationelle Risiken	- 650	- 1'757	- 63.0
Übriger anderer ordentlicher Aufwand	- 688	- 543	26.5
Total anderer ordentlicher Aufwand	- 1'399	- 2'301	- 39.2

Risikomanagement

Allgemeines

Die Risikopolitik der LLB AG orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, an den dazugehörenden Verordnungen, den Grundsätzen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie an den geschäftsinternen Statuten und der Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht die Risikosituation der Bank sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Der Geschäftsleitung obliegt die Gesamtrisikosteuerung. Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Geschäftsleitung sowie einzelne spezialisierte Risk Committees ausgeführt. Das unabhängige Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der erlassenen Vorschriften.

Marktrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist die LLB AG hauptsächlich Zinsänderungs-, Aktienkurs- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Steuerung der Risiken aus Handelsaktivitäten ist das Group Risk Management Committee und für die Steuerung von Zinsänderungsrisiken das Asset & Liability Committee verantwortlich. Diese Gremien begrenzen die Risikopositionen mittels Volumen- und Sensitivitätsvorgaben. Regelmässig werden die kumulierten Risiken analysiert und Simulationen von Worst-Case-Szenarien durchgeführt.

Ausfallrisiken

Die Ausleihungen werden primär im Interbankengeschäft, im Privat- und Firmenkundengeschäft (hauptsächlich in gedeckter Form) sowie im Geschäft mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften getätigt. Das Kreditrisikomanagement wird durch das Group Credit Risk Committee ausgeführt. Die Ausleihungspolitik ist konservativ. Kreditbewilligungen erfolgen im Rahmen der Kompetenzordnung und der internen Richtlinien. Zur risikogerechten Kalkulation der Konditionen wird ein internes Ratingverfahren angewendet. Länderrisiken werden aufgrund der Bonität des jeweiligen Landes anhand eines Limitensystems begrenzt.

Um eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicherzustellen und den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen, muss jede Immobilie bewertet und die Belehnungsbasis festgelegt werden. Die interne Weisung «Immobilienbewertung» bildet die Grundlage zur Ermittlung einer marktkonformen Belehnungsbasis von Immobilien in den Märkten Schweiz und Liechtenstein der LLB-Gruppe. Massgebend für die anzuwendende Bewertungsmethode und das anzuwendende Tool ist immer die überwiegende Nutzung respektive der überwiegende Ertrag gemessen am Mietwert.

- ♦ Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten (Eigentumswohnungen), welche der Eigennutzung dienen, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch und in Liechtenstein mittels Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Vermietete Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, welche aus Renditegesichtspunkten gehalten werden, werden in der Schweiz grundsätzlich zum Ertragswert bewertet. In Liechtenstein erfolgt die Bewertung mittels Sachwertmethode.
- ♦ Rendite- und Investitionsobjekte in der Schweiz wie z. B. Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte etc. werden mittels Ertragswertmethode bewertet.
- ♦ Bei kommerziell selbstgenutzten Immobilien ist der Ertragswert massgebend, welcher auf Basis der in der Erfolgsrechnung des Kreditnehmers ausgewiesenen Raummiete ermittelt und vorab verifiziert wird.
- ♦ Landwirtschaftliche Objekte in der Schweiz werden nach den Vorgaben der Berechnung «bäuerliches Bodenrecht» bewertet. In Liechtenstein werden diese mit der Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Bewertungen von Bauland basieren auf aktuellen Marktverhältnissen.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Das Operational Risk Committee unterstützt dabei die Geschäftsleitung. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch die Abteilungen Group

Regulatory Compliance, Group Operational Risk / IKS und durch Group Internal Audit geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Rechtsberater beigezogen.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Basis der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung der Kunden gehandelt.



Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft,
Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Jahresrechnung 2021

KPMG (Liechtenstein) AG
Vaduz, 24. Februar 2022



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 258 bis 280) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 7.1 Mia., die 44.2 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 264 bis 266: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seiten 267: Anmerkung zur Bilanz

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 9. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 7. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 257) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Vaduz, 24. Februar 2022

KPMG (Liechtenstein) AG, Aeulestrasse 2, LI-9490 Vaduz

© 2022 KPMG (Liechtenstein) AG, eine Liechtensteiner Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding AG, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 88 11
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein
Telefon + 423 388 22 11 · E-Mail
balzers@llb.li

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen
Liechtenstein Telefon + 423 377 55 11
E-Mail eschen@llb.li

Repräsentanzen & Zweigniederlassungen

Zürich

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz
Telefon + 41 58 523 91 61 · E-Mail llb@llb.li

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf · Schweiz
Telefon + 41 22 737 32 11 · E-Mail llb@llb.li

Dubai

Unit C501 · Level 5 · Burj Daman DIFC
P.O. Box 507136 · Dubai · V. A. E.
Telefon + 971 4 383 50 00 · E-Mail llb@llb.li

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin
Zayed Bld Corniche Rd. · P.O. Box 48230
Abu Dhabi · V. A. E. Telefon + 971 2 665 56 66
E-Mail llb@llb.li

Gruppengesellschaften

**Liechtensteinische Landesbank
(Österreich) AG**
Hessgasse 1, 1010 Wien · Österreich
Telefon + 43 1 536 16-0
Internet www.llb.at · E-Mail llb@llb.at

Bank Linth LLB AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168
8730 Uznach · Schweiz
Telefon + 41 844 11 44 11
Internet www.banklinth.ch
E-Mail info@banklinth.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 95 00
Internet www.llb.li/assetmanagement
E-Mail assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238
9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon + 423 236 94 00
Internet www.llb.li/fundservices
E-Mail fundservices@llb.li

LLB Swiss Investment AG

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz
Telefon + 41 58 523 96 70
Internet www.llbswiss.ch
E-Mail investment@llbswiss.ch

Impressum

Herausgeber

Liechtensteinische Landesbank AG
9490 Vaduz, Liechtenstein

Konzeption und Design, System und Programmierung

NeidhartSchön AG
8037 Zürich, Schweiz

Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting

Sustainserv
8002 Zürich, Schweiz

Fotos

Daniel Ospelt, ospelt photography
9490 Vaduz, Liechtenstein

Videoproduktion

NoArt Film AG, Michael Gross
9491 Ruggell, Liechtenstein

Filmfabrik Anstalt
9490 Vaduz, Liechtenstein

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt.
Bank Linth LLB AG: nachstehend auch Bank Linth genannt.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Zur Messung unserer Performance wenden wir alternative Finanzkennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter www.llb.li/investoren-apm ersichtlich.

